



universität
wien

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Sammelatlanten aus der Benediktinerabtei „Unserer
Lieben Frau zu den Schotten“.

Produktion und Benutzung von Landkarten im 18. und
frühen 19. Jahrhundert

Verfasserin

Sabine Miesgang, BA

angestrebter Akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, Jänner 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 312

Studienrichtung lt. Studienblatt: Diplomstudium Geschichte

Betreuer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Lackner

„Die Neugier ist die mächtigste Antriebskraft im Universum, weil sie die beiden größten Bremskräfte im Universum überwinden kann: die Vernunft und die Angst.“

(Walter Moers)

Danksagungen

Mein besonderer Dank gilt den Archivaren des Schottenstifts Mag. Dr. Martin Czernin und Mag. Maximilian Alexander Trofaier, MA, meinem Betreuer Mag. Dr. Christian Lackner und Frau Mag. Dr. Petra Svatek, die diese Arbeit mit Geduld begleiteten, Anregungen gaben und mir bei vielen Fragen weitergeholfen haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Mutter, Sabine Miesgang, und meiner lieben Freundin Maria Schachinger, die meine Arbeit gelesen haben und mich auf Fehler und Unklarheiten hingewiesen haben.

Die verwendeten Bilder der Landkarten hat mein Freund Arnold Burghardt für mich angefertigt, der nicht nur ein toller Fotograf ist, sondern auch den besten Schwarztee kocht.

Ohne die Unterstützung meiner Kollegen hätte diese Arbeit nicht abgeschlossen werden können: Ein großes Dankeschön gilt Bernhard Sengtschmid und der SLAM-Redaktion, die trotz drohender Druckschlüsse meine bibliotheksbedingten Absenzen immer toleriert haben.

Schließlich danke ich noch meiner Freundin Sandra Straßmair für die vielen aufmunternden Telefonate.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Forschungsgeschichte.....	7
2.1 Kartographiegeschichte der Neuzeit	7
2.2 Erschließung von Kartenbeständen	9
3. Karten in Sammlungen und Bibliotheken	11
3.1 Produktion	11
3.1.1 Privatkartographie	11
3.1.2 Sammelatlanten	11
3.1.3 Herstellung und Vertrieb von Karten	15
3.1.3.1 Der Kartenentwurf.....	15
3.1.3.2 Vom Kartenentwurf zum fertigen Kartenblatt	17
3.1.3.3 Vertrieb.....	23
3.2 Kartenbesitz im 18. und frühen 19. Jahrhundert	27
3.2.1 Verwendung von Landkarten	27
3.2.2 Politische Ereignisse der Zeit auf Landkarten.....	36
3.3 Die Kartensammlung des Schottenstifts.....	40
3.3.1 Geschichte des Schottenstifts bis 1848	40
3.3.1.1 Ausbildung im Schottenstift.....	43
3.3.2 Die Kartensammlung.....	44
3.3.2.1 Entstehungszeit der Atlanten und Einbettung in die Ereignisse der Zeit.....	47
4. Fragen an das Material	52
4.1 Verlage	52
4.1.1 Johann Baptist Homann und die Homännischen Erben	56
4.1.2 Matthäus Seutter, Tobias Conrad Lotter und Johann Michael Probst.....	63
4.1.3 Andere	67
4.1.3.1 David Funck	67
4.1.3.2 Van Keulen.....	67
4.1.3.3 Johann Martin Will und Johannes Walch.....	68
4.1.3.4 Weigel und Schneider	70
4.1.4 Wiener Kartenverlage in den Sammelatlanten des Schottenstifts.....	71
4.1.4.1 Artaria und Compagnie	71
4.1.4.2 Tranquillo Mollo	73
4.1.4.3 Kunst- und Industrie-Comptoir	74
5. Aufnahme der Atlanten	76
5.1 Bestandteile von Karten	76
5.2 Aufnahme der Einzelkarten.....	78
5.2.1 Aufbau des Katalogs	78
5.2.2 Die IKAR-Altkartendatenbank und Richtlinien zur Aufnahme der Karten.....	79
5.2.2.1. Signatur	80
5.2.2.2 Titel	81
5.2.2.3 Verlag, Ort und Jahr	81
5.2.2.4 Beteiligte Personen.....	82
5.2.2.5 Umfang.....	82
5.2.2.6 Bemerkungen.....	84
5. 3 Auswertung	86
5.3.1 Sammelatlas 1.....	86

5.3.2 Sammelatlas 2.....	90
5.3.3 Sammelatlas 3.....	93
5.3.4 Sammelatlas 4.....	97
5.3.5 Sammelatlas 5.....	103
5.3.6 Daten gesamt.....	105
6. Kataloge.....	110
6.1 Sammelatlas 1.....	110
6.2 Sammelatlas 2.....	144
6.3 Sammelatlas 3.....	156
6.4 Sammelatlas 4.....	189
6.5 Sammelatlas 5.....	239
7. Conclusio.....	257
8. Anhang	259
8.1 Anhang 1	259
8.2 Anhang 2	261
8.3 Anhang 3	262
9. Literaturverzeichnis.....	266
10. Abbildungsverzeichnis	270
Abstract	271
Lebenslauf	272

1. Einleitung

Alte Landkarten sind nicht nur schöne Schmuckstücke und Bilder, sondern auch aussagekräftige Quellen für Historikerinnen und Historiker. Sie geben Auskunft darüber, wie Zeitgenossen die Welt gesehen haben, in der sie lebten. Als Quellen für die Wissenschaftsgeschichte, für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie für die Kunst- und Kulturgeschichte kann ihr Wert gar nicht überschätzt werden.¹ Leider existieren in vielen Bibliotheken bisher unbearbeitete Kartenmaterialien.² Das ist auch in der Wiener Benediktinerabtei *Unserer Lieben Frau zu den Schotten* der Fall. Zwar hat sich Johannes Dörflinger in zwei Publikationen mit der Kartensammlung des Schottenstifts auseinandergesetzt, vollständig aufgenommen wurde sie aber nicht.³

In der Sammlung befinden sich fünf Sammelatlanten, aus denen einzelne Karten bei Dörflinger erwähnt werden.⁴ Wie viele Karten sie enthalten, um welche Karten es sich dabei handelt und in welchen Zeitraum sie datieren, war allerdings bislang nicht analysiert worden. Im Rahmen dieser Diplomarbeit soll ein erster Schritt zur Aufarbeitung dieser fünf Atlanten getan werden. Dass nicht alle kartographiehistorisch relevanten Aspekte aufgearbeitet und analysiert werden können, steht außer Frage. Diese Arbeit zielt zuerst darauf ab, den Inhalt der Atlanten zu erfassen und nach kartographiehistorisch sinnvollen Kriterien zu katalogisieren. In einem zweiten Schritt wurden die Fragen nach Herkunft und Benutzung der Einzelkarten gestellt. In den Bereich der Herkunft wurden die aufgenommenen Daten in Bezug auf Verleger, Publikationsort und Erscheinungsjahr ausgewertet. Gemeinsam mit der Sekundärliteratur zur Kartographiegeschichte des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts ergibt sich so ein Bild über die Produktion und den Vertrieb der zeitgenössischen geographischen Printprodukte.

Bei der Frage nach der Benutzung der Karten der Sammelatlanten wurden die Daten auf den Karteninhalt analysiert. Anschließend wurde versucht, die Ergebnisse in die politische

¹ Johannes Dörflinger, Die österreichische Kartographie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 1: Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts (Wien 1984).

² Thomas F. Faber, Hanns Peter Neuheuser, Konventionelle Erschließung einer Landkartensammlung - dargestellt am Beispiel der Kartensammlung im Museum Kevelaer. In: Gerhard Aymans, Kurt Schmitz, Hanns Peter Neuheuser (Hrsg.), Landkarten als Geschichtsquellen (Landschaftsverband Rheinland/ Archivberatungsstelle/Archivhefte 16, Köln 1985) 129-143, 129f.

³ Johannes Dörflinger, Die alten Landkarten und Atlanten des Wiener Schottenstiftes (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte der Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin 20, Wien 1978).

Johannes Dörflinger, Maps, Atlases and Globes. Exhibition in the Library of the „Schottenstift“ (Wien 1995).

⁴ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67-71.

Geschichte der Zeit einzubetten. Daneben wurden Spuren der Benutzer selbst, beispielsweise Vermerke, auf den Karten untersucht. Ergänzend zu dieser Arbeit an den Quellen wurden Johannes Dörflinger folgend zeitgenössische Verlagsanzeigen durchforstet, um Hinweise auf Benutzung, Zielgruppe und Preise der Landkarten zu erhalten.⁵

Präsentiert wird die Geschichte der Sammelatlanten im Schottenstift jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Nach einer knapp gehaltenen Forschungsgeschichte zur Kartographiegeschichte allgemein sowie zur Aufarbeitung von Kartensammlungen wird zuerst der technische Aspekt der Kartenherstellung im 18. Jahrhundert vorgestellt. Im nächsten Schritt stehen die zeitgenössischen Konsumenten der Karten im Mittelpunkt, bevor auf die Kartensammlung des Schottenstifts eingegangen wird. Das nächste Kapitel handelt von den Menschen und Geschichten, die hinter der Produktion der Karten stehen: Produkte welcher Verlage befinden sich in den Atlanten? Wer hat diese Unternehmen gegründet? Wer hat dort gearbeitet? Es ist erstaunlich, wie viele wirtschaftsgeschichtliche und biographische Informationen auf den Kartenblättern erhalten geblieben sind.

Im letzten Teil der Arbeit befindet sich die Auswertung der Daten – sowohl der einzelnen Bände als auch gesamt – und anschließend folgt der Katalog der Atlanten, in dem alle enthaltenen Einzelkarten nach bestem Wissen und Gewissen aufgenommen wurden.

⁵ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 21-23.

2. Forschungsgeschichte

2.1 Kartographiegeschichte der Neuzeit

Was Daniel Schlögl 2002 in seinem Beitrag „Historische Geographie – Historische Kartographie – Kartographiegeschichte“ dargelegt hat, gilt noch immer: Die Kartographiegeschichte ist innerhalb der historischen Hilfswissenschaften eine vernachlässigte Disziplin. In der deutschen Forschung steht vor allem ihr geowissenschaftlicher Aspekt im Vordergrund, dabei kann sie viel zu Kodikologie, Chronologie, Heraldik, Paläographie und im Fall von Karten mit Vertragscharakter auch zur Diplomatie und Sphragistik beitragen.⁶ Thomas Horst betrachtet die Geschichte der Kartographie 2008 in seinem Beitrag „Die Altkarte als Quelle für den Historiker“ für die Publikationsreihe „Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde“ bereits im Rahmen der Historischen Hilfswissenschaften, da vor allem historische Methoden zur Auswertung von Altkarten angewendet werden.⁷

Wolfgang Scharfe sieht das Ziel der Kartographiegeschichte in der Geschichte der Entwicklung der „Wissenschaft von den analogen räumlichen Systemen“ und ihre zentrale Methode ist der „Komplex der formal-inhaltlichen Kartenanalyse“. Damit können Fragen nach dem zugrunde liegenden Raummodell geklärt werden, wie dieses in eine Karte transformiert wird und welcher Kommunikationsprozess hinter Landkarten steckt.⁸ Mit dem Stichwort des Kommunikationsprozesses trifft Scharfe einen wichtigen Aspekt in der Erforschung von Landkarten: Landkarten sind Medien, die eine Botschaft vermitteln. Dieser Aspekt steht auch stark im Fokus der Forschungen von Markus Heinz. Er sieht Karten als Informationsprozess, wodurch auch dem Konsumenten der Publikationen eine bedeutende Rolle zugesprochen wird, da das Ziel der Kartenproduktion nicht der Gegenstand der Karte selbst sei, sondern, dass der *„Kartenleser das Kartenbild in seinem Kopf zu einer individuellen Vorstellung von der Karte und*

⁶ Daniel Schlögl, Historische Geographie – Historische Kartographie – Kartographiegeschichte. In: Franz-Albrecht Bornschlegel, Christian Friedl, Georg Vogeler (Hg.), Sedes scientiarum auxiliarium. Ausstellung der Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften des Historischen Seminars der LMU München (München 2002) 9.

⁷ Thomas Horst, Die Altkarte als Quelle für den Historiker. Die Geschichte der Kartographie als Historische Hilfswissenschaft. In: Walter Koch, Theo Kölzer (Hrsg.) Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde, Bd. 35 (Köln-Weimar-Wien 2008) 309-378, 311f. Horst bezieht sich hauptsächlich auf den Nutzen der Kartographiegeschichte für das Verständnis antiker und mittelalterlicher Karten.

⁸ Schlögl, Kartographiegeschichte, 92f.

der Realität“⁹ umformt.¹⁰ Für den Verlag Homann hat Heinz in seiner Dissertation an der Universität Wien ein Werkverzeichnis erstellt, was ihn zum besten Kenner von Homann-Karten und der Verlagsgeschichte macht.¹¹ Heinz bringt viele innovative Thesen in die Kartographiegeschichte ein und setzt überlieferten wissenschaftlichen Fehleinschätzungen neue Impulse entgegen. So unterstellte Christian Sandler 1882 den süddeutschen Verlagen, sie würden Quantität gegenüber der Qualität der Karten vorziehen und deswegen oft Kopien oder veraltetes Material veröffentlichen. Heinz betrachtet die Entscheidung, welche Karten veröffentlicht wurden, als heiklen Balanceakt zwischen Wirtschaftlichkeit und teurer Aktualität.¹² Johannes Dörflinger betrachtet in seinen Untersuchungen zur österreichischen Privatkartographie des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts vor allem die geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen an das Material. Dabei berücksichtigt er wissenschaftsgeschichtliche, kunstgeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche und sozialgeschichtliche Aspekte sowie die politische Geschichte der Zeit. Zu den wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten der Kartographiegeschichte zählen beispielsweise die Biographien der an der Kartenherstellung beteiligten Personen, die Qualität der Karte in wissenschaftlicher Hinsicht sowie der Innovationsgrad der Darstellungsmethode. Der kunstgeschichtliche Aspekt umfasst die Qualität des Stiches und die Deutung und Art der dekorativen Elemente. Die Erforschung des Verlagswesens, der Produktion und der Benutzung von Karten deckt den wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekt der Kartographiegeschichte ab.¹³ Für die Kartographiegeschichte des 18. und frühen 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum sind die Forschungen von Peter Meurer und Michael Ritter maßgeblich, die sich vor allen mit den biographischen Geschichten der Augsburger Verleger Seutter, Lotter, Probst und Walch auseinandersetzen.¹⁴ Kazimierz Kozicas und Michael Ritters genaue Analyse der insgesamt 13

⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 73. Markus Heinz, Über Zweck und Verwendung der Karten Johann Baptist Homanns anhand seines "Neuen Atlas über die gantze Welt" (1707). In: Wolfgang Scharfe (Hrsg.), 6. Kartographieshistorisches Colloquium Berlin 1992. Vorträge und Berichte (Berlin 1994) 153-165, 153.

¹⁰ Heinz, Zweck und Verwendung, 153. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 10, 73.

¹¹ Markus Heinz, Modell eines Werkskataloges des kartographischen Verlages Homann, Homanns Erben und Fembo in Nürnberg (1702-1848), 2 Bände (Diss., Wien 2002).

¹² Markus Heinz, „auserlesene und allerneueste Landkarten“ In: Michael Diefenbacher, Markus Heinz, Ruth Bach-Damaskinos (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 34-47, 73-137, 202-205, 74-88.

Christian Sandler, Johann Baptista Homann, die Homännischen Erben, Matthäus Seutter und ihre Landkarten, Neuauflage (Amsterdam 1979) 5.

¹³ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 15f.

¹⁴ Peter H. Meurer, Das Druckprivileg für Matthäus Seutter. In: Cartographica Helvetica 8 (1993) 32-36.

Plattenzustände von Walchs Polenkarte, die ursprünglich aus den 1790er-Jahren stammte, ist nicht nur ein wertvoller Beitrag, um die Technik der Produktion von Karten zu verstehen. Durch die Forschungsergebnisse machen sie auch die zeitgenössische Nachfrage nach aktuellen Karten – und damit nach Informationen am Stand der Zeit – sichtbar.¹⁵

2.2 Erschließung von Kartenbeständen

Wie schon erwähnt, könnte die Situation der Erschließung von Altkartenbeständen im deutschsprachigen Raum besser sein. Wenn Bibliotheken und Archive ihre Kartensammlungen aufarbeiten, liegt dies zumeist an den persönlichen Interessen der Bibliothekare und Archivare.¹⁶ Ein Archivwissenschaftler, der sich schon in den 60er-Jahren mit der Aufnahme von Karten auseinandersetzte, war Johannes Papritz, der Dozent an der Archivschule Marburg war. Er verfasste 1967 Richtlinien zur Kartentitelaufnahme im Archiv. Zwar ist die bibliographische Erfassung von Archivkarten das Hauptanliegen Papritz', jedoch konnten seinen Richtlinien viele nützliche Anregungen für die Aufnahme der Einzelkarten aus den Sammelatlanten entnommen werden.¹⁷

Auch Thomas F. Faber und Hanns Peter Neuheuser halten sich in den 80er Jahren bei der Aufnahme der Kartensammlung des Geometers Michael Buyx im Museum Kevelaer grundsätzlich an die Richtlinien, die von Papritz vorgeschlagen wurden.¹⁸ Sie führen das *regionale Ordnungswort* als ein Hauptkriterium, da sie davon ausgehen, dass die Benutzer des Sammlungskatalogs auf der Suche nach Darstellungen eines konkreten Raumes sind. Da es sich bei den von Faber und Neuheuser aufgenommenen Karten hauptsächlich um archivisches Kartenmaterial handelt, macht diese Ordnung Sinn, da sie äußerst benutzerfreundlich ist.

Peter H. Meurer, Ein Landkartenstich des elfjährigen Johann Christoph Homann (1703-1730). In: Cartographica Helvetica 33 (2006) 17-20.

Michael Ritter, Die Augsburger Landkartenverlage Seutter, Lotter und Probst. In: Cartographica Helvetica 25 (2002) 2-10.

Michael Ritter, Der Landkartenverlag Johannes Walch in Augsburg. In: Cartographica Helvetica 26 (2002) 23-29.

Michael Ritter, Der Verlag von Matthäus Seutter in Augsburg und andere Konkurrenten im Deutschen Reich im 18. Jahrhundert. In: Michael Diefenbacher, Markus Heinz, Ruth Bach-Damaskinos (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 186-195.

¹⁵ Kazimierz Kozica, Michael Ritter, Die Charte des Koenigreichs Polen von Johannes Walch. Eine Karte als Spiegel der Zeit- und Verlagsgeschichte. In: Cartographica Helvetica 36 (2007) 3-10.

¹⁶ Faber, Neuheuser, Erschließung, 129.

¹⁷ Johannes Papritz, Die Kartentitelaufnahme im Archiv (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 3, Marburg⁶ 1998).

¹⁸ Faber, Neuheuser, Erschließung, 137.

Dass Faber und Neuheuser sich in den 80er-Jahren an die Erfassung dieser Sammlung machten, lag im Forschungstrend der Zeit, da rund zehn Jahre davor das erste Mal über die karge Erschließung von Altkartenbeständen aufkam. Für die Erfassung und Katalogisierung der Landkartendrucke im Rahmen der österreichischen Privatkartographie hat Johannes Dörflinger in den 80er-Jahren die Bestände der wichtigsten Wiener Kartensammlungen benutzt, um die Produktion der Verlage zu rekonstruieren.¹⁹

Ebenfalls in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts fiel das Projekt der Altkartendatenbank IKAR, in der die Altkartenbestände der Staatsbibliothek zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz²⁰, der Bayrischen Staatsbibliothek München sowie der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen aufgearbeitet worden sind. Mittlerweile steht die Datenbank seit 2000 öffentlich zugänglich zur Recherche beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) bereit.²¹ In derselben Zeit, in der die Arbeiten an IKAR begannen, arbeitete eine Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts an Sonderregeln für kartographische Materialien im Rahmen der "Regeln für die alphabetische Katalogisierung" (RAK-Karten).²²

Für die Katalogisierung der fünf Sammelatlanten des Schottenstifts wurden sämtliche Richtlinien durchgesehen, formal und inhaltlich relevante Kriterien ausgewählt und so zusammengestellt und abgeändert, dass eine zeitliche, räumliche und inhaltliche Verortung der Karten möglich war, die Arbeit aber von einer Person in einem angemessenen Zeitraum erledigt werden konnte.²³

¹⁹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 18-21, 156f.

Johannes Dörflinger, Die österreichische Kartographie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 2: Österreichische Karten des frühen 19. Jahrhunderts (Wien 1988).

²⁰ Zu dieser Zeit Staatsbibliothek in West-Berlin.

²¹ Bernd Martin Rohde, Landkartendrucke vor 1850. Die Altkartendatenbank und die Einbeziehung ausgewählter baden-württembergischer Bibliotheken (Diplomarbeit, Stuttgart 2001), 26f.
IKAR, Projektgeschichte, <http://ikar.sbb.spk-berlin.de/allgemeines/index.htm> (eingesehen am: 12. 10. 2012).

²² Klaus Haller, Peter Baader (Hrsg.), Sonderregeln für kartographische Materialien: RAK-Karten (Regeln für die alphabetische Katalogisierung 4, Wiesbaden 1987).

IKAR, Sonderregeln, http://ikar.sbb.spk-berlin.de/werkzeugkasten/sonderregeln/2_1.htm (eingesehen am 22. 06. 2012). Rohde, Landkartendrucke 26-31, 50f.

²³ Siehe: Kapitel 5.2 Aufnahme der Karten.

3. Karten in Sammlungen und Bibliotheken

3.1 Produktion

3.1.1 Privatkartographie

Bevor über die Kartenproduktion gesprochen werden kann, muss der Gegenstand der Untersuchung genau definiert werden. Landkarten unterscheiden sich je nach Zweck und Zielpublikum in ihrer Gestaltung, Produktion und Verfügbarkeit voneinander. Die Karten, die in den fünf katalogisierten Sammelatlanten enthalten sind, sind Produkte der Privatkartographie. Die Privatkartographie unterscheidet sich sowohl von der Militärkartographie als auch von der Zivilkartographie. Bei Karten aus dem Bereich der Militärkartographie handelt es sich meist um großmaßstäbige Karten, die zur Planung von militärischen Operationen dienen und strenger Geheimhaltung unterliegen. Zu diesen Karten zählen zum Beispiel Landesaufnahmen. Ist von Werken der Zivilkartographie die Rede, sind Karten gemeint, die entweder aus Prestigegründen von den Ständen in Auftrag gegeben worden sind, oder Karten, die als Begleitterscheinung von administrativen Tätigkeiten wie der Erschließung des Landes durch Straßen entstehen.²⁴ Privatkartographie hingegen umfasst die Produktion privater Unternehmer, die aus kommerziellen Gründen Landkarten entwerfen, drucken und publizieren. In der Privatkartographie wird auf die Nachfrage und die Bedürfnisse der Konsumenten Rücksicht genommen, mit Werbeanzeigen wird Marketing betrieben und die Verlage stehen untereinander in Konkurrenz (siehe 8. Anhang 1f.).²⁵

3.1.2 Sammelatlanten

Sammelatlanten stellen ab dem 18. Jahrhundert den Gegensatz zu Verlagsatlanten dar. Um einen Sammelatlas zu bilden, wurden Karten, meist im Folioformat, als Einzelblätter gekauft und später zum Buchbinder gebracht, der das Sortiment nach den Vorstellungen seines Kunden zu einem individuellen Atlas band.²⁶ Die Karten wurden in der Mitte gefaltet und mit dem Bug auf Papierstege geklebt, sodass die Karten vollständig aufgefaltet werden konnten (Abb. 2). Durch diese Technik bekam der Atlas im Bereich der Stege eine größere Dicke als an den äußeren seitlichen Kartenrändern. Markus Heinz nimmt an, dass die zusätzlichen, leergelassenen

²⁴ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 29.

²⁵ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 30. Heinz, Zweck und Verwendung, 153.

²⁶ Heinz, Zweck und Verwendung, 158. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 102-104.

Papierstege, die sich stellenweise in den Atlanten finden, dazu dienen, den Atlas in Form zu halten. Ein Grund für die leergelassenen Stege ist jedoch sicherlich auch die Möglichkeit, dass bei Bedarf weitere Karten eingebunden werden konnten (Abb.1).²⁷



Abb. 1 Papierstege in einem Sammelatlas²⁸

²⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 104.

²⁸ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8. (Foto: Arnold Burghardt).



Abb. 2 Die Karte kann durch das Aufkleben auf die Papierstege vollständig aufgefaltet werden.²⁹

Sammelatlanten wurden nach Belieben zusammengestellt und wieder aufgelöst. In Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 befindet sich auf der Rückseite einer Karte ein handgeschriebenes Inhaltsverzeichnis von einem Sammelatlas.³⁰ Die alten Signaturen der Karten im Schottenstift stimmen mit diesem Verzeichnis überein, sodass mit Sicherheit gesagt werden kann, dass Karten eines älteren Atlanten in der Zusammenstellung der Sammelatlanten 1 (99.a.1.) und 4 (108.9) verwendet worden sind (siehe 8.3 Anhang 3).

Dass die fünf Sammelatlanten des Schottenstifts typisch für ihre Zeit sind, zeigt der Vergleich mit Sammelatlanten aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert in anderen Bibliotheken und Kartensammlungen. In der Bibliothek des Stifts Herzogenburg in Niederösterreich ist ein handschriftlicher Bibliothekskatalog aus dem frühen 19. Jahrhundert erhalten, in dem der Bibliotheksbestand der *Falkenhayn'schen Bibliothek in Dross* im Jahr 1815 festgehalten wurde. Darin ist neben Einzelkarten und Verlagsatlanten auch ein Sammelatlas vermerkt, der zwar gegenwärtig in der Bibliothek nicht mehr vorhanden ist, der aufgrund seiner Katalognummer und

²⁹ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-15, *Germania Secundum Observationes Tychonis de Brahe*, Detail (Foto: Arnold Burghardt).

³⁰ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-114, Rückseite.

dem genauen Verzeichnis der enthaltenen Karten jedoch rekonstruiert werden konnte.³¹ Die enthaltenen Karten setzen sich aus einer Himmelskarte, wenigen Kontinentalkarten und ausführlichen Regionalkarten Europas zusammen. Inhaltlich ist dieser Atlas durchaus mit den fünf Sammelatlanten des Schottenstifts vergleichbar.

Gerhard Kraack untersuchte in den 90er-Jahren zwei Sammelatlanten in der Bibliothek des Flensburger Alten Gymnasiums, die zwar jeweils eine größere Zahl an Karten enthalten, aber in der Art der Bindung und der Auswahl der Karten nach ihrem Bezug zu zeitgenössischen politischen Ereignissen den Atlanten des Schottenstifts ähneln. Einer dieser Atlanten datiert in die Mitte, der andere ans Ende des 18. Jahrhunderts.³²

„Neben eigentlichen Landkarten finden sich im Sammelatlas Seekarten, Flusskarten, Städteansichten und –pläne, Gebäudeansichten, Schlachten- und Festungspläne und eine Flaggentafel.“³³

Karten, die kleiner sind als Folioformat und, wie Kraack vermutet, aus Büchern entnommen wurden, wurden in den Flensburger Atlanten auf Rückseiten von Foliokarten geklebt. Diese Praktik lässt sich auch anhand der Atlanten des Schottenstifts beobachten.³⁴

Die beiden Flensburger Atlanten spiegeln anhand der Verlage der enthaltenen Karten wie die Atlanten des Schottenstifts Augsburg und Nürnberg als Zentren der Privatkartographie im 18. Jahrhundert wieder.

„Die meisten Karten stammen aus dem 18. Jahrhundert, vor allem von den damals führenden Kartenmachern Johann Baptist Homann in Nürnberg sowie Matthäus Seutter und Tobias Conrad Lotter in Augsburg.“³⁵

³¹ Herzogenburg, Stiftsbibliothek, Katalog der Falkenhayn'schen Bibliothek in Dross (1815) 117 Nr. 77, Atlas coelestis et geographicus continens 158 Tab.

³² Gerhard Kraack, Eine bisher unbekannte Kartensammlung in Flensburg. In: Cartographica Helvetica 17 (1998) 20-24, 20.

³³ Kraack, Flensburg, 21. Bis auf Gebäudeansichten finden sich die aufgezählten Kartentypen auch in den Sammelatlanten des Schottenstifts wieder.

³⁴ Kraack, Flensburg, 21.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-51a, Plan de La Bataille De Lignitz (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-24a, Plan de l'action de maxen (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-25a, Plan de la Bataille de süptitz (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-32a, Plan de la Bataille de prague (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-60a, Carte du cours du Dniester (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-72a, Ordre Oblique par le Centre (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-72b, Attaque par les Ailes en ordre perpendiculaire (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-73a, [Schlachtordnungsplan] (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-73b, Marche de flanc (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-32, Divers changemens de front (s.l., s.a.).

³⁵ Kraack, Flensburg, 22. Siehe: Kapitel 5.3.6 Daten gesamt.

3.1.3 Herstellung und Vertrieb von Karten

3.1.3.1 Der Kartenentwurf

Um eine Druckvorlage für die nächste Publikation anzufertigen, standen den Verlegern im 18. Jahrhundert drei Möglichkeiten zur Auswahl:

- a) Fremde Karten konnten kopiert werden.
- b) Bisher noch nicht verwendete Daten konnten zu einer neuen Karte verarbeitet werden.
- c) Mit Vermessungsarbeiten und wissenschaftlichen Mitarbeitern konnte ein komplett neuer Kartenentwurf angefertigt werden.

Diese drei Möglichkeiten stellten unterschiedlich hohe Ansprüche an die personellen und finanziellen Ressourcen der Verlage.³⁶ Die günstigste und bequemste Variante stellte sicherlich das Kopieren älterer Karten dar, während die teuren Vermessungs- und Entwurfsarbeiten zwar eine höhere Qualität der Druckwerke zur Folge hatten, aber aufgrund der hohen Kosten nicht für jede Publikation durchgeführt werden konnten.

„Zwischen diesen wirtschaftlichen und faktischen Beschränkungen und dem im Homännischen Verlag von Anfang an spürbaren Qualitätsanspruch musste ein Kompromiss gefunden werden.“³⁷

Heinz bezieht sich zwar auf den Verlag Homanns; diesen Kompromiss zu finden, galt allerdings für alle Verlage der Zeit.³⁸

„Der Verlag bewegte sich bei der Entscheidung zwischen Qualität und Profit auf einem schmalen Grat. Gab er nur Kopien heraus, war das Renommee gefährdet, investierte er zu viel Geld in innovative Karten, drohte der Bankrott.“³⁹

Besonders geschickt beherrschte es der Augsburger Verleger Johann Walch, die Balance zwischen Aktualität und Aufwand zu bewahren. Von seiner Karte zu den Polnischen Teilungen sind 13 Plattenzustände bekannt. Durch kleine Veränderungen wurden dem Zielpublikum Aktualität und Relevanz des Produktes vor Augen geführt. Dabei waren die Veränderungen der Kupferplatten manchmal nur minimal: Walchs Polenkarte aus dem Jahr 1797 unterschied sich von der letzten Ausgabe 1796 nur durch eine neue Jahreszahl im Legendenfeld.⁴⁰

³⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 73, 78.

³⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78.

³⁸ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 791. Dörflinger schreibt über das Gleichgewicht zwischen Aktualität und Rentabilität in der österreichischen Privatkartographie zwischen 1780 und 1820.

³⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 86.

⁴⁰ Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 6f. Abb. 6.

Auch beim Kopieren fremder Karten mussten keine wesentlichen Änderungen am Kartenblatt vorgenommen werden. Oft wurde nur der Titel der jeweiligen Karte angepasst.⁴¹ Ein Beispiel für eine Kopie einer fremden Karte durch einen Verlag ist eine Karte Palästinas in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9. Die Karte stammt ursprünglich aus Frankreich und wurde vom Kartographen Guillaume de l'Isle entworfen. Johann Baptist Homann verlegte die Karte unter seinem eigenen Namen in den Jahren zwischen 1702 und 1715, dem Jahr der Verleihung des Titels *Kaiserlicher Geograph* durch Karl VI. Der eigentliche Urheber der Karte wurde im Titel der Karte mit den Worten „*ex Tabulis Guil. Sansonij*“ erwähnt.⁴²

„Johann Baptist Homann hat den Großteil der von ihm herausgegebenen Karten nach französischen, vor allem aber niederländischen Vorbildern kopiert. In der Aufbauphase des Verlages gab es keine wirtschaftlich vertretbare Alternative. Homanns Verdienst liegt unter anderem gerade darin, unter schwierigen Bedingungen – er hatte wohl kaum Startkapital – einen kartographischen Spezialverlag auf die Beine zu stellen, der rasch so viel Profit abwarf, dass er schon ab ca. 1710 in die eine oder andere Karte mehr investieren und sie nach unveröffentlichten Unterlagen publizieren konnte. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bedeutung des Kopierens im Verlauf der Verlagsgeschichte zwar immer mehr abnahm, der besonders große Profit aus diesen Karten aber für die Finanzierung ambitionierterer Projekte unverzichtbar war.“⁴³

Zwar konnten im 18. Jahrhundert Druckprivilegien, oder auf Latein *privilegia impressoria*, beantragt werden, die Publikationen vor Nachdruck schützen sollten; ein genereller rechtlicher Schutz von geistigem Eigentum, wie das gegenwärtige Urheberrecht, existierte allerdings nicht. Um ein Privileg zu erhalten, musste ein Antrag gestellt und eine Gebühr bezahlt werden. Kaiserliche Privilegien wurden vom Reichshofrat oder der Reichshofkanzlei in Wien verliehen, aber auch einzelne Landesherren konnten Verlegern dieses neuzeitliche Copyright zugestehen.⁴⁴ Karten nach bisher unpublizierten Daten zu entwerfen, war schon sehr viel aufwändiger, als Karten zu kopieren. An brauchbare Vermessungsdaten verschiedener Gebiete zu kommen, war schwieriger und ressourcenintensiver. Karten, die vollständig auf Vermessungen basieren, entstanden meist nur bei Arbeiten zum Straßen- oder Wasserbau sowie bei Grundstreitigkeiten. Die vermessenen Regionen waren daher äußerst kleinräumig und für die kleinmaßstäbigeren Karten der Privatkartographie nicht verwertbar. Daten von Landesaufnahmen wurden der Privatkartographie nicht zugänglich gemacht, da diese Informationen aus militärischen Überlegungen heraus geheim gehalten wurden. Durchgehend eigene Vermessungen

⁴¹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78.

⁴² Schottenstift, 108.9-10, Iudaea seu Palaestina (Nürnberg, s.a.). Dass die Karte vor 1715 entstanden ist, lässt sich daran erkennen, dass noch kein Titel und kein Privileg Homanns auf der Karte vermerkt sind.

⁴³ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78.

⁴⁴ Michael Hochedlinger, Die Ernennung von Johann Baptist Homann zum kaiserlichen Geographen im Jahre 1715. In: Cartographica Helvetica 24 (2001) 37-40, 37. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78.

durchzuführen war im 18. Jahrhundert für private Verleger im Reich aus finanziellen Gründen nicht möglich.⁴⁵

Für den Homännischen Verlag entwarf der Astronom Johann Gabriel Doppelmayr 1714 eine Weltkarte, die dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechen sollte. Auf dieser Karte wurden nur Orte eingezeichnet, deren Koordinaten astronomisch bestimmt waren. Das Schottenstift besitzt eine Ausgabe dieser Karte. Sie befindet sich in Sammelatlas 2 mit der Signatur 99.a.15.⁴⁶ Dass diese Karte nicht nur ein positives Beispiel für die hohe inhaltliche Qualität ist, die aus der Zusammenarbeit zwischen Homann und Doppelmayr resultierte, sondern auch zeigt, wie wenig gesicherte Daten den damaligen Kartographen zur Verfügung standen, erkennt Markus Heinz an der Darstellung des Russischen Reiches.

„Um 1714 regte Johann Baptist Homann den Astronomen Doppelmayr an, eine Weltkarte zu zeichnen und nur Orte mit astronomisch bestimmten Koordinaten einzutragen. Das Ergebnis war dieses Blatt, das auch eine Demonstration der kärglichen Grundlagen der Kartographie darstellt. Im Bereich des riesigen Russischen Reiches findet man beispielsweise gerade drei oder vier Orte.“⁴⁷

3.1.3.2 Vom Kartenentwurf zum fertigen Kartenblatt

War eine Druckvorlage ausgewählt, konnte mit der drucktechnischen Umsetzung begonnen werden. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts wurden Karten mit der Technik des *Kupferstichs* hergestellt. Noch im 18. Jahrhundert stellte der Kupferstich die bedeutendste Technik zur Herstellung und Vervielfältigung von Landkarten dar, weswegen die Herstellung einer Landkarte an seinem Beispiel gezeigt werden soll. Beim Kupferstich handelt es sich um eine *Tiefdrucktechnik*, das heißt, dass die Linien, die gedruckt werden sollen, in eine Kupferplatte eingeritzt worden sind. Die Vertiefungen wurden mit Druckerfarbe gefüllt und in der Druckerpresse auf angefeuchtetes Papier übertragen.⁴⁸

⁴⁵ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 79-82. Fortschrittlicher war hier die französische Kartographie. In Frankreich wurde Mitte des 18. Jahrhunderts mit einer genauen Vermessung des Landes begonnen, sodass Ende des 18. Jahrhunderts die berühmte „Carte de France“ herausgebracht werden konnte.

⁴⁶ Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-16, Basis Geographiae (Nürnberg, s.a.). Heinz, „allerneueste Landkarten“, 222-224, Abb. 101.

⁴⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 224.

⁴⁸ Arthur H. Robinson, Mapmaking and map printing: The evolution of a working relationship. In: David Woodward (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 1-23, 4f.
Coolie Verner, Copperplate printing. In: David Woodward (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 51-75, 68. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 90. Francis J. Manasek, Collecting old Maps, (Norwich 1998) 55.

Im Gegensatz zum *Holzschnitt* konnten mit der Kupferstichtechnik feinere Linien gedruckt werden. Beim *Holzschnitt* handelt es sich um ein Hochdruckverfahren. Die Linien, die gedruckt werden sollten, mussten auf der Oberfläche des Holzblocks erhaben bleiben, damit sie mit Druckertinte eingefärbt und auf das Papier übertragen werden konnten. Änderungen an der Kupferplatte waren leicht vorzunehmen, da alte Gravuren einfach weggeätzt wurden und die betreffende Stelle neu graviert werden konnte. Beim *Holzschnitt* hingegen mussten für Ergänzungen neue Holzstege eingesetzt werden. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Technik der *Lithographie* erfunden, die es erlaubte, auch Flächen zu drucken, was mit *Holzschnitt* und *Kupferstich* bis dahin nicht möglich gewesen war. Dennoch wurde der *Kupferstich* zum Teil bis ins 20. Jahrhundert für den Druck von Landkarten verwendet.⁴⁹

In den fünf aufgenommenen Sammelatlanten befinden sich fast ausschließlich *Kupferstiche* und *Radierungen*, die nach demselben Prinzip funktionierten, aber kostengünstiger und schneller herzustellen waren. Nur eine einzige Karte wurde mit einer anderen Technik hergestellt, nämlich dem *Holzschnitt*. Dieses 1789 von Georg Philipp Wucherer herausgegebene Kriegstheater befindet sich in Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1.⁵⁰

Aus der Homännischen Offizin sind zwei erhaltene Kupferplatten bekannt. Bevor die Zeichnung auf eine Kupferplatte übertragen werden konnte, musste die rund einen Millimeter starke Platte vorbereitet werden. Ihre Oberfläche wurde mit Sand-, Bims- und Schleifstein sowie Schmiedkohle geschliffen und schließlich mit Polierstahl poliert, damit die Oberfläche keine Kratzer aufwies, die sich später störend im Kartenbild ausgewirkt hätten.⁵¹

Anschließend wurde der gezeichnete Kartenentwurf spiegelverkehrt auf die polierte Platte übertragen, wofür es verschiedene Techniken gab. Beispielsweise konnte die Platte mit einem dunklen Firnis oder einer dünnen Schicht Wachs bedeckt werden, auf dem die mit Öl getränkte Vorlage seitenverkehrt befestigt wurde. Durch das Öl wurde das Papier durchscheinend und die Zeichnung konnte durchgepaust werden. Ein anderer Weg, um den Entwurf auf die Kupferplatte zu bringen, war der, eine seitenrichtige Rötzelzeichnung anzufertigen, diese mit der beschriebenen

⁴⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 90. Verner, Copperplate printing, 66f. David Woodward, The woodcut technique. In: David Woodward (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 25-50, 48f. Walter W. Ristow, Lithography and maps, 1796-1850. In: David Woodward (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 77-112, 79f. Manasek, Maps, 59f.

⁵⁰ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-52, Kriegsschauplaz oder Graenz-Carte Oesterreichs, Ruslands und der Turkey (Wien 1789).

Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 70. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 98f.

⁵¹ Verner, Copperplate printing, 52. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 90f.

Seite nach unten auf die Kupferplatte mit dem eingefärbten Überzug zu legen und durch die Druckerpresse zu ziehen.⁵²

Zum Eintiefen der Linien in die Kupferplatte standen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Die Linien konnten *radiert*, also eingätzt, werden, oder der Verlag entschied sich dafür, die Platte per Hand gravieren zu lassen. Bei der günstigeren und schneller herzustellenden *Radierung* wurde die Kupferplatte mit einer Wachsschicht überzogen, in die der Kartenentwurf mit einer Radiernadel eingeritzt wurde. Anschließend wurde die Platte in Salpetersäure gelegt, sodass die Säure Linien in das Kupfer ätzte. Im Gegensatz zu gravierten nutzten sich radierte Platten schneller ab, da die Linien weniger tief waren.⁵³

Beim Kupferstich im engeren Sinn wurden die Linien mit einem Gerät namens *Grabstichel* (*burin, graver*) in die Platte eingetieft. Der Grabstichel bestand aus einer zwischen drei und fünf Millimeter dicken Eisenstange, die an einem Ende zugespitzt war und am anderen einen Holzgriff besaß. Dadurch konnte der Kupferstecher die Linien eingravieren, indem er Span für Span aus der Kupferplatte schnitt. Signaturen für Orte und Bäume wurden mit Punzen in die Platte eingeprägt. Damit enge Kurven geschnitten werden konnten, wurde die Kupferplatte auf ein mit Sand gefülltes Kissen gelegt. So konnte sie bei Bedarf gedreht werden.⁵⁴ Bei den Landkarten der fünf Sammelatlanten handelt es sich selten um reine Kupferstiche, sondern um Drucke, die in einer Mischtechnik aus *Kupferstich* im engeren Sinn und *Radierung* hergestellt wurden. Vor allem die dekorativen Elemente auf den süddeutschen Karten des 18. Jahrhunderts wurden *radiert*. Bei einigen Karten kann aufgrund von Künstlersignaturen sowohl im Bereich der Kartusche als auch am Kartenrand eine Arbeitsteilung im Entwerfen und Stechen der verschiedenen Elemente des Kartenbildes festgestellt werden. Auch in den fünf aufgenommenen Sammelatlanten sind Karten vorhanden, bei denen diese Arbeitsteilung aufgrund der Signaturen nachgewiesen werden kann.⁵⁵ Bis eine Platte fertig gestochen war, konnten mehrere Wochen verstreichen. Manche Platten wurden von den ausführenden Kupferstechern im Bereich des

⁵² Verner, Copperplate printing, 53. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 91.

⁵³ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 91.

⁵⁴ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 92 Abb. 45. Verner, Copperplate printing, 64f. Abb. 3.3.

⁵⁵ Bei den folgenden Karten, die alle vom Verlag Matthäus Seutter publiziert wurden, wurden die Kartuschen von von Gottfried Rogg gezeichnet.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-9, Deserta Aegypti (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-18, XVII. Provinciae Belgii (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-16, Provincia Gallis (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-25, XVII. Provinciae Belgii (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-29, Synopsis Plagae Septentrionalis (Augsburg, s.a.).

Kartenrandes signiert (Abb. 3). Wie diese Gepflogenheit gehandhabt wurde, war vermutlich von Verlag zu Verlag verschieden. Markus Heinz vermutet, dass es sich bei den signierten Platten aus dem Homännischen Verlag ausschließlich um externe Kupferstecher handelte.⁵⁶

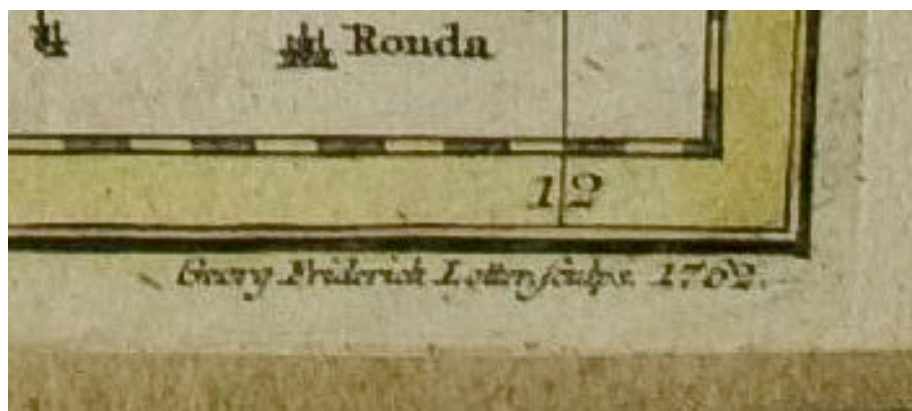


Abb. 3 Signatur eines Kupferstechers: Georg Friedrich Lotter, sculps[it] 1762⁵⁷

Signierte Karten, die von externen Kupferstechern für die Homännische Offizin gestochen wurden, sind auch in den Sammelatlanten des Schottenstifts vorhanden. Sebastian Dorn (1705-1778) hat insgesamt 23 Platten für den Verlag Homann angefertigt.⁵⁸ Auch die Landkarte des Kantons Bern aus dem Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1. wurde 1766 von Dorn für die Homännischen Erben gestochen.⁵⁹ Der Kupferstecher Daniel Adam Hauer hat insgesamt 10 Platten für den Verlag Homann gestochen. Ein Abzug einer Karte von Sevilla, die Franz Ludwig Güssefeld entworfen hatte und die von Hauer angefertigt wurde, befindet sich in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9.⁶⁰

Während der Gravur der Kupferplatte wurden immer wieder Probedrucke angefertigt, von denen nur sehr wenige Exemplare überliefert sind.⁶¹ Wurden Korrekturen oder Aktualisierungen vorgenommen, wurde die betreffende Stelle mit Polierstahl bearbeitet oder die Gravur wurde mit dem Hammer wieder ausgetrieben. Zu diesen Aktualisierungen zählten neben Veränderungen an der Gebietsdarstellung der Karten auch die Ergänzung von Privilegien und Titeln in den

⁵⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 93-95.

⁵⁷ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-24, Regna Portugalliae et Algarbiae, Detail (Foto: Arnold Burghardt).

⁵⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 95.

⁵⁹ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-19, Canton Bern (Nürnberg 1766).

⁶⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 95. Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-16, Sevilla Regnum (Nürnberg 1781).

⁶¹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, Abb. 47.

Kartuschen.⁶² Wenn gravierte Stellen nicht komplett getilgt werden konnten, war das alte Motiv auf dem neuen Druck noch schwach zu erkennen. Dieses Phänomen wird als *Geisterdruck* bezeichnet (Abb. 4). In Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8. befindet sich eine Karte, auf der in der Titeltartusche ein *Geisterdruck* durchscheint. Die Karte erschien bei Tobias Conrad Lotter, der die Platte von Matthäus Seutter übernommen hatte. Seutters Name wurde durch Lotters Namen ersetzt, allerdings scheint der alte Namensschriftzug mit den Titeln noch leicht in der Titeltartusche auf.⁶³

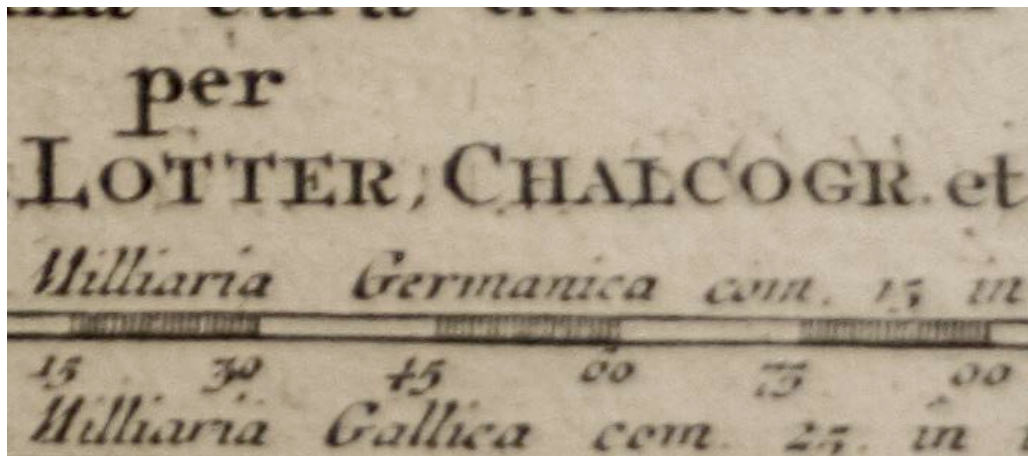


Abb. 4 Geisterdruck: Bei Lotters Berufsbezeichnung „Chalcogr.“ scheint der mit den Buchstaben „S. C. M.“ abgekürzte Titel *Kaiserlicher Geograph* von einem älteren Plattenzustand durch.⁶⁴

Auf die fertig gravierte oder geätzte Kupferplatte wurde Farbe aufgetragen, die sich in den Rillen festsetzte. Mit einem Tuch wurde die überschüssige Druckfarbe entfernt, sodass nur die Rillen gefüllt waren. Gedruckt wurden die Karten häufig auf Druckerpressen, die im Besitz des Verlags waren. Die Pressen bestanden im Kernstück aus zwei Walzen, zwischen denen nur ein geringer Abstand vorhanden war. Auf die Kupferplatte wurde ein Stück angefeuchtetes Papier gelegt, das den Druck aufnehmen sollte. Geschützt wurde diese Kombination durch einige Lagen Filz, Stoff und Löschpapier. Das Paket wurde auf ein Brett gelegt und gleichmäßig durch die Druckerpresse gezogen. Anschließend musste der Druck nur noch getrocknet und bei Bedarf koloriert werden.⁶⁵

⁶² Verner, Copperplate printing, 66f. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 102.

⁶³ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-68, Magni Turcarum Dominatoris Imperium (Augsburg, s.a.)

⁶⁴ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-68, Magni Turcarum Dominatoris Imperium, Detail (Foto: Arnold Burghardt).

⁶⁵ Verner, Copperplate printing, 67-71. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 95-97 Abb. 48.

Radierte Vertiefungen nutzten sich aufgrund ihrer geringeren Tiefe schneller ab als Vertiefungen, die mit dem Grabstichel geschnitten wurden. Die Angaben für die Anzahl der möglichen Abzüge von Kupferplatten schwanken. Für radierte Kupferplatten rechnet Markus Heinz mit rund 1.000 Stück, bis die Linien verschwanden. Von gravierten Platten wäre es hingegen möglich gewesen, zwischen 3.000 und 4.000 Abzüge herzustellen.⁶⁶ Auch Johannes Dörflinger hält 3.000 Abzüge von einer gravierten Kupferplatte für realistisch.⁶⁷

Von einer Platte musste nicht die gesamte Auflagenzahl auf einmal gedruckt werden, da die Platte gereinigt und aufgehoben werden konnte, bis sie wieder gebraucht wurde.⁶⁸

Koloriert wurden die Karten in Heimarbeit nach Vorgaben des Verlages mit Wasserfarben in Rot-, Gelb-, Grün- und manchmal Violett-schattierungen. Markus Heinz zufolge beschäftigte der Homännische Verlag zeitweise bis zu 30 externe Arbeitskräfte für die Koloration seiner Karten.⁶⁹ Der Begriff, der von Zeitgenossen für den Vorgang der Farbgebung von Landkarten benutzt worden war, lautet „Illumination“. Eingefärbt wurden die zentralen Gebiete der Karte, wobei Grenzverläufe durch einen dunkleren Farbton betont wurden. Die Färbung von Karten orientierte sich also zum Großteil an politisch-administrativen Einheiten.⁷⁰

Aus der Anzeige von Sebastian Hartl in der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789 ist herauszulesen, dass Landkarten entweder unkoloriert oder, gegen einen höheren Preis, mit Kolorit vom Verlag zu erwerben gewesen sind (siehe 8.1 Anhang 1).

„Neueste Kriegskarte Oesterreichs, Rußlands und der Turkey für Zeitungsleser. Kostet illuminirt 10 kr. Schwarz 7 kr.“⁷¹

Besitzt eine Karte bemalte Flächen und verstärkte Grenzverläufe, spricht man von Grenz- und Flächenkolorit. Grundsätzlich unkoloriert blieben die dekorativen Elemente der Karte, also der Bildschmuck und die Titeltartuschen, es sei denn, der Kunde wünschte dies ausdrücklich oder kümmerte sich nachträglich selbst um die Illuminierung.⁷² In den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts ging der Trend vom barocken Grenz- und Flächenkolorit hin zum schlichten, klassischen Grenzkolorit, bei dem nur die Grenzverläufe farbig dargestellt wurden. In einigen

⁶⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 97f.

⁶⁷ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 796.

⁶⁸ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 797. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 97.

⁶⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 98-100, 102.

⁷⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 125.

⁷¹ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 14f. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wz&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 4. März 2012).

⁷² Heinz, „allerneueste Landkarten“, 98. Manasek, Maps, 66f. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 809.

Fällen verzichteten die Verlage ganz auf die Illumination ihrer Produkte.⁷³ Der Wechsel der Farbgebung fällt in die Zeit, in der sich auch das Kartenbild zu verändern begann, in dem auf dekorative Elemente verzichtet wurde und ein schlichter Stil auf den Kartenblättern vorzuherrschen begann.⁷⁴

3.1.3.3 Vertrieb

Die Atlanten der süddeutschen Verlage im 18. Jahrhundert wurden ungebunden verkauft. Die Kartenblätter konnten also auch einzeln erworben werden. Für die Atlanten waren auch jeweils gedruckte Titelblätter und Inhaltsverzeichnisse erhältlich.⁷⁵

„Der Verlag stellte für die Atlanten keine eigenen Karten her. Alle Foliokarten wurden sowohl für die Zusammenstellung der Atlanten verwendet als auch einzeln verkauft.“⁷⁶

Daraus ergab sich ein einheitliches Format der Verlagskarten, wobei es durch das Anfeuchten und Trocknen des Papiers beim Druckvorgang zu Dehnvorgängen kam, die geringe Größenunterschiede der fertigen Karten zur Folge hatten.⁷⁷ Einen Verlagsatlas, dessen Inhalt mit dem gedruckten Titelblatt und dem gedruckten Inhaltsverzeichnis übereinstimmte, konnte der Kunde direkt beim Verlag zusammenstellen lassen, oder er kaufte die Einzelblätter bei einem Händler und brachte sie anschließend zum Buchbinder.⁷⁸ Im Schottenstift ist in Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8. ein gedrucktes Titelblatt eingebunden (Abb. 5).⁷⁹

⁷³ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 809f.

⁷⁴ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 806f. Schön ist diese Veränderung auch in den Sammelatlanten aus dem Schottenstift nachvollziehbar, wenn man die einzelnen Karten miteinander vergleicht.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-28, Charte von Oesterreich unter der Enns (Wien 1803). Diese von Kindermann entworfene Karte ist ein typisches Beispiel für eine klassische Landkarte mit Grenzkolorit und schlichem Design des Titels.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-27, Archiepiscopatus Salisburgensis (Augsburg, s.a.). Diese Karte von Salzburg aus dem Verlag Seutter wurde mit Grenz- und Flächenkolorit ausgestattet und ist mit dieser Farbgebung und prächtigen dekorativen Elementen ein typisches Beispiel für eine barocke Karte.

⁷⁵ Heinz, Zweck und Verwendung, 158. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 102f.

⁷⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 103.

⁷⁷ Sandler, Homann, 62. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 122. Verner, Copperplate printing, 68.

⁷⁸ Sandler, Homann, 62. Heinz, „allerneueste Landkarten“

⁷⁹ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.

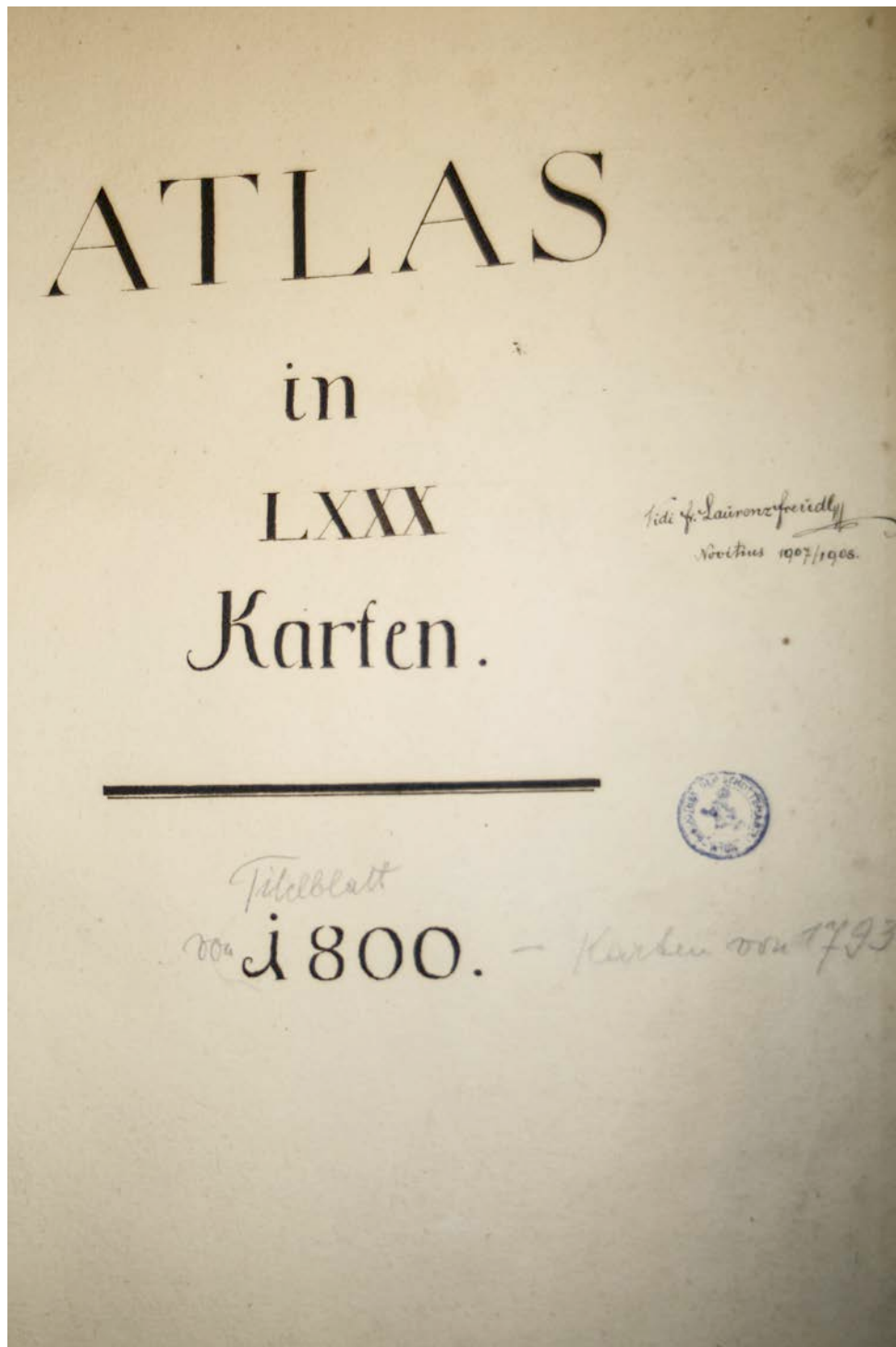


Abb. 5 Gedrucktes Titelblatt von Sammelatlas 3 mit dem Vermerk „Vidi fr. Laurenzfreudl Novitius 1907/1908“⁸⁰

⁸⁰ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8., Titelblatt (Foto: Sabine Miesgang).

Da Kartenblätter einzeln erhältlich waren, waren die Konsumenten nicht darauf angewiesen, ihre Atlanten nach Verlagsvorschlägen binden zu lassen. Karten verschiedenster Provenienz konnten nach Belieben miteinander zu einem Sammelatlas kombiniert werden.⁸¹

Johannes Dörflinger stieß beim Durchsehen der Verlagsanzeigen in der Wiener Zeitung auf zahlreiche Angaben zu Kartenpreisen und zum Vertrieb der zwischen 1780 und 1820 in Wien erschienenen Landkarten. Grundsätzlich postulierte er anhand der Analyse der Anzeigen einen Preisunterschied von rund 10 bis 25 Prozent zwischen unkolorierten und kolorierten Karten.⁸² Aber nicht nur die Farbgebung ließ Abzüge derselben Kupferplatte im Preis variieren, auch das verwendete Papier spielte eine große Rolle in der Preisgestaltung. Auf holländischem und französischem Papier ließen sich schärfere Druckergebnisse erzielen, als auf Papier, das beispielsweise in Deutschland hergestellt wurde.⁸³ Auf der von Josef Vinzenz Degen verlegten Distanzkarte, die in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 enthalten ist, sind die Preise für Abzüge auf Papiersorten von verschiedener Qualität angeführt. Auf „*feines Papier*“ gedruckt kostete die Karte einen Gulden, auf gewöhnlichem Papier 48 Kreuzer (Abb. 6).⁸⁴



Abb. 6 Preisangaben für unterschiedliche Papiersorten unter dem Kartentitel⁸⁵

⁸¹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 103f.

⁸² Dörflinger, 19. Jahrhundert, 799.

⁸³ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 800. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 95.

⁸⁴ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres (Wien, s.a.). Dörflinger, 18. Jahrhundert, 125. 1 Gulden (fl.) = 60 Kreuzer (kr.).

⁸⁵ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres, Detail (Foto: Arnold Burghardt).

Am Ende des 17. Jahrhunderts dominierten niederländische Verlage den Kartenhandel in Europa. Johann Baptist Homann schaffte es mit seinem 1702 in Nürnberg gegründeten Verlag jedoch, innerhalb von 20 Jahren den deutschen Markt zu erobern. Markus Heinz, der den Handel dieses Verlags rekonstruiert hat, vermutet, dass die im Vergleich zur ausländischen Konkurrenz sehr günstigen Preise der Landkarten der ausschlaggebende Faktor für den Erfolg der Homännischen Offizin gewesen sind.⁸⁶ Die selbst hergestellten Karten verkaufte Homann in seinem Geschäftslokal in Nürnberg. Auf den großen Buchmessen in Frankfurt und Leipzig erwarben auch Händler, die außerhalb von Nürnberg lebten, die Homännischen Karten. Durch diese Händler wurden die Karten überregional verbreitet und konnten im ganzen Reich gekauft werden. Außerdem konnten die Verlage untereinander Verträge abschließen, um ihr vollständiges Sortiment im Geschäft des Vertragspartners verkaufen zu können. Bei Homann waren durch solche Vertragspartnerschaften zum Beispiel Karten aus den Niederlanden von den Verlagen von Ottens, Covens & Mortier oder Schenk zu erwerben.⁸⁷ Interessenten konnten Karten auch direkt beim Verlag bestellen. Dafür publizierte die Homännische Offizin Verlagsverzeichnisse, die eine Auflistung der Verlagsprodukte enthielten.⁸⁸

Mit einer Art von Vorbestellung, der Pränumeration von Karten, sicherten sich die Verleger des 18. und frühen 19. Jahrhunderts Absatz und Finanzierung ihrer Produkte. Die Druckwerke und die Möglichkeit der Pränumeration wurden in Werbeanzeigen öffentlich gemacht. Dörflinger analysierte die Möglichkeiten 1786 einen Atlas des Wiener Verlegers Schrämbel außerhalb der Stadt Wien zu pränumerieren, und fand heraus, dass der Atlas in 41 weiteren Städten erhältlich war. Die regionale Verbreitung des Atlanten erstreckte sich von Siebenbürgen über Ungarn, Schlesien, Mähren, Böhmen, Ober- und Niederösterreich, Krain und Kärnten bis nach Tirol.⁸⁹ Karten wurden auch über Straßenhändler abgesetzt, die sich auf den Verkauf von Kupferstichen spezialisiert hatten. Um die Mitte des Jahrhunderts konnte laut Heinz in 50 Städten des Heiligen

⁸⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 109f. Um 1740 war eine Homann-Karte um rund 10 Kreuzer zu haben.

⁸⁷ Marco van Egmond, Kommerzielle Kartographie in den Nördlichen Niederlanden zwischen 1675 und 1800. In: Michael Diefenbacher, Markus Heinz, Ruth Bach-Damaskinos (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 174-185, 178f.

In den Atlanten des Schottenstifts befinden sich Karten der genannten Verlage, die vielleicht über den Weg von Vertragshändlern eingekauft wurden (Siehe Kapitel 5.3.6 Daten gesamt).

⁸⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 106f. Abb. 54.

⁸⁹ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 794.

Römischen Reichs das komplette Angebote Homännischer Karten gekauft werden. Daneben existierten Vertragshändler im Ausland.⁹⁰

„Wichtige Absatzgebiete waren Skandinavien mit vier Standorten bis Trondheim (Kopenhagen, Oslo, Stockholm, Trondheim), Osteuropa, wo man sieben (Danzig, Königsberg, Budapest, Preßburg, Riga, St. Petersburg, Warschau), und Italien, wo man sechs Städte (Mantua, Messina Neapel, Rom, Venedig, Verona) belieferte. In den Niederlanden konnte der Verlag zwar Fuß fassen (Amsterdam, Groningen, Nijmegen), in Frankreich und Großbritannien mußte [sic!] er mit Partnern in den Hauptstädten Paris und London Vorlieb nehmen.“⁹¹

3.2 Kartenbesitz im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Markus Heinz sieht Karten als Teil eines Informationsprozesses, wodurch den Konsumenten der Information bei der Erforschung von Karten eine wichtige Bedeutung zukommt. Wie schon erwähnt, reagierten Verlage auf die Nachfrage des Publikums, um ihre Absätze zu erhöhen.⁹²

Für die Benutzung von Landkarten musste bekannt sein, wie eine Karte zu lesen war. Das heißt, dass gewisse Mindestanforderungen an die Konsumenten gestellt wurden.⁹³ Bildungspolitische Maßnahmen, die von Maria Theresia und Joseph II. durchgesetzt wurden, bildeten also eine Voraussetzung dafür, dass Karten im späten 18. Jahrhundert in der österreichischen Monarchie einen breiteren Abnehmerkreis fanden.⁹⁴

3.2.1 Verwendung von Landkarten

Für die Zeit der Blüte der niederländischen Kartographie im 17. Jahrhundert ist bekannt, dass Karten vor allem als Prestigeobjekt und ihrer künstlerischen Qualität wegen gekauft wurden.⁹⁵ Daneben boten Karten die Möglichkeit, exotische Orte zu sehen und die Welt kennenzulernen.

„Es findet sich eine Reihe von Hinweisen [in der zeitgenössischen geographischen Literatur, Anm. d. Verf.], daß [sic!] die Karten – im Sinne einer Zimmerreise – die Möglichkeit bieten, ungefährdet und preisgünstig die ganze Erde zu überblicken“⁹⁶

Dass die Landkartenarten des 18. Jahrhunderts auf keinen Fall zur Orientierung im Gelände gedient haben, ist am Inhalt – nur selten sind Straßen eingezeichnet – und an den üblichen, eher kleinen Maßstäben der Karten klar ersichtlich. Speziell für Reisende wurden im 18. Jahrhundert

⁹⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 107f.

⁹¹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 107-109.

⁹² Heinz, Zweck und Verwendung, 153.

⁹³ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 16.

⁹⁴ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 13f.

⁹⁵ Heinz, Zweck und Verwendung, 153.

⁹⁶ Heinz, Zweck und Verwendung, 154.

Postkarten herausgegeben, anhand derer Postrouten, Poststationen und Distanzen herausgefunden werden konnten.⁹⁷ Seit 1722 war die Post in den österreichischen und böhmischen Ländern unter staatlicher Kontrolle. Zusätzlich wurde das Straßennetz ausgebaut und der regelmäßige Postwagenverkehr mit der Postordnung von 1748 eingeführt. Durch diese Maßnahmen gewann die Post eine große Bedeutung in der Personenbeförderung.⁹⁸

Johannes Dörflinger durchforstete die Verlagsanzeigen in Ausgaben der „Wiener Zeitung“ aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts und dem frühen 19. Jahrhundert. Dabei stieß er auf Anzeigen, die den Zeitungslesern den Zweck und Nutzen der angepriesenen Landkarten erläuterten. Die Anzeigen der Kartenverlage sind als Werbemaßnahme zu verstehen. Um die eigenen Publikationen zu vermarkten, benutzten die Verleger Superlative und führten den Zeitungslesern die Nützlichkeit der neuen Landkarten vor Auge.⁹⁹ Sebastian Hartl bewirbt seine „Neueste Kriegskarte Österreichs, Rußlands und der Turkey für Zeitungsleser“ in der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789 (siehe 8.1 Anhang 1).¹⁰⁰ Dass in der Anzeige Zeitungsleser als Zielgruppe explizit angeführt werden, macht einen Grund für Kartenbesitz deutlich: Um die Ereignisse der Zeit auch räumlich zu verfolgen, wurden Karten als Begleitung zur Zeitungslektüre erworben. Karten konnten auch als Beilage zu Zeitungen erscheinen, wie es bei dem in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 enthaltenen „Plan der Stadt Washington in America“ der Fall ist, der als Beilage zur „Grätzer Zeitung“ erschien (Abb. 7).¹⁰¹

⁹⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 112.

⁹⁸ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 81f.

⁹⁹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 21-23. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 805.

¹⁰⁰ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 14f. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrt&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 4. März 2012).

¹⁰¹ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17a, Plan der Stadt Washington in America (Wien 1796).



Abb. 7 Plan der Stadt Washington mit deutlicher Repunze.¹⁰²

¹⁰² Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17a, Plan der Stadt Washington in America (Foto: Arnold Burghardt).

Auf der Karte des Mittelmeeres mit der Signatur 108.9-75 befindet sich ein Hinweis auf den Verwendungszweck der Karte, die Zeitungslesern helfen sollte, die Entfernungen der Häfen im Mittelmeer zu ermitteln, ohne selbst messen zu müssen (Abb. 8).¹⁰³



Abb. 8 Karte des Mittelmeers für Zeitungsleser¹⁰⁴

In Zeitungen des 18. Jahrhunderts wurde vor allem über militärische, politische und dynastische Ereignisse berichtet. Für die Zeitungsleser war es wichtiger, über aktuelle politische Umstände wie zum Beispiel Grenzverläufe informiert zu sein als über die exakte Lokalisierung oder Ausdehnung einer räumlichen Einheit. Wichtiger als die genauen Koordinaten eines Ortes war die Zuordnung zu einem Gebiet, sodass sich der Zeitungsleser, der die Karte betrachtete, ein Bild von der Umgebung und den Verhältnissen des Ortes machen konnte.¹⁰⁵ So bewirbt der Wiener Verlag Artaria und Compagnie ein Kriegstheater in einer Anzeige in der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789 (siehe 8.2 Anhang 2) mit den Worten:

*„[...] besonders fleißig bearbeitet, sondern auch die kleinsten Oerter, wo es der Raum zugelassen, sorgfältigst eingetragen, und viele enge Pässe, Gebürge und Flüsse genau angezeigt.“*¹⁰⁶

¹⁰³ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres (Wien, s.a.). Dörflinger, 18. Jahrhundert, 125.

¹⁰⁴ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres (Foto: Arnold Burghardt).

¹⁰⁵ Heinz, Zweck und Verwendung, 155.

¹⁰⁶ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 17. Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 04. 03. 2012).

Wie groß die Bedeutung politischer Grenzen für die Kartenproduktion war, zeigt auch eine von Markus Heinz durchgeführte nähere Betrachtung des 1707 im Verlag von Johann Baptist Homann erschienenen „Neuen Atlas über die gantze Welt“.

„Die reichhaltigsten Auskünfte – ganz unabhängig davon, ob die Angaben nun richtig oder falsch sind – enthält der Atlas aber zweifellos zu Grenzen, Bezeichnung der Territorien und zu Orten und Städten.“¹⁰⁷

Karten dienten außerdem zur Information der Bevölkerung in Zeiten des Kriegs.¹⁰⁸ Auch darüber gibt die schon erwähnte Verlagsanzeige von Sebastian Hartl Aufschluss (siehe 8.1 Anhang 1).

*„Bey nun gegenwärtig wieder eröffnetem Feldzug, wo jeder an den sich ereignenden Kriegsvorfällen so warmen Antheil nimmt, daß selbe größtentheils der Gegenstand aller gesellschaftlichen Gespräche sind, biethet man dem verehrungswürdigen Publikum eine nach zuverlässigen Karten mit möglichster Genauigkeit gezeichnete, mit allem Fleiß gestochen, und schön illuminirte Kriegskarte an, und welche die Königreiche Ungarn, Kroatien [...] Rußland und Polen enthält.“*¹⁰⁹

Mit der Anspielung auf die wichtige Rolle, die das Gespräch über die aktuellsten Kriegsereignisse im gesellschaftlichen Umgang der Zeit spielte, sollten Leser indirekt zum Kartenkauf angespornt werden, um sich in der Konversation mit anderen keine Blöße zu geben, oder mit ganz aktuellen Informationen über das Kriegsgebiet brillieren zu können. Betrachtet man die abgebildeten Gebiete in den fünf untersuchten Sammelatlanten des Schottenstifts, bestätigt sich diese Annahme und lässt darauf schließen, dass auch im Schottenstift reges Interesse an den zeitgenössischen politischen Ereignissen vorhanden gewesen sein dürfte.¹¹⁰ Dass der Fokus der Landkartenproduktion und der Benutzung von Landkarten auf der Ereignisgeschichte der eigenen Zeit beruht, kann auch aus der Tatsache abgelesen werden, dass von den 350 Karten, die in den fünf Atlanten enthalten sind, 277 Karten politische Karten im weiteren Sinn sind, während sich die restlichen 73 Karten auf 17 andere Themen aufteilen.¹¹¹ In den Atlanten sind Karten aus den Jahren zwischen ca. 1700 und 1809 enthalten.¹¹²

¹⁰⁷ Heinz, Zweck und Verwendung, 164.

¹⁰⁸ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 21-23.

¹⁰⁹ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 14f. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrt&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 04. 03. 2012).

¹¹⁰ Siehe: Kapitel 5.3 Auswertung.

¹¹¹ Siehe: Kapitel 5.3.6 Auswertung gesamt. Zu den politischen Karten im weiteren Sinn zählen neben den klassischen politischen Karten, die administrative Einheiten zeigen, Diözesankarten, Klosterkarten, Karten von Koloniegebieten Schlachtenkarten und Kriegstheater. Die Themen der übrigen 84 Karten sind: Himmelskarten, Seekarten, Postkarten, religionsgeschichtliche Karten, Erdkarten, Umgebungskarten, hydrographische Karten, Schlachtordnungspläne, Stadtpläne, Herrscherlisten, Flaggen, Mondkarten, Phantasiekarten und Straßenkarten.

¹¹² Siehe: Kapitel 5.3.6 Auswertung gesamt. Vgl. Heinz, Zweck und Verwendung, 154f. Heinz weist auf die starke Verbindung zwischen den Disziplinen der Geschichte und der Geographie im 18. Jahrhundert hin.

Neben Zeitungslesern werden auch Schüler und Neulinge der Kartenbenutzung explizit als Zielgruppe angesprochen. In Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1. befinden sich zwei Karten, die einen Zweck in Verbindung mit Lehre und Wissensproduktion explizit im Titel tragen. Bei der Karte mit der Signatur 99.a.1.-12 handelt es sich um eine Karte der iberischen Halbinsel von Johann Baptist Homann mit dem Titel „Regnorum Hispaniae et Portugalliae Tabula generalis de l’Islana aucta et ad Usum Scholarum novissime accom[m]odata â Ioh. Bapt. Homanno S. C. M. Geogr. Norimbergae”.¹¹³ Die Karte mit der Signatur 99.a.1.-13 ist eine Karte der Homännischen Erben vom Königreich Frankreich, deren Kopftitel “Carte de France dressée par Guillaume de l’Isle et accommodée par les Heritiers d’Homann. a l’instruction de la Jeunesse” die Unterrichtung der Jugend erwähnt.¹¹⁴ Dass Karten auch im Schottenstift im Rahmen des Unterrichts benutzt worden waren, zeigt die Afrika-Karte mit der Signatur 108.8.-26. Auf ihrer Rückseite hat sich 1811 der Schüler Vinzenz Klasarek aus der ersten Grammatikalklasse mit seiner Unterschrift verewigt (Abb.9f.).¹¹⁵

Am Titelblatt von Sammelatlas 3 hat der Novize Laurenz Freudl einen Sichtvermerk hinterlassen. Dieser Vermerk, zusammen mit den religionsgeschichtlichen Karten, die in den Atlanten vorhanden sind, zeigt, dass auch Ordensmitglieder die Karten zum Studium und zur Lektüre benutzten (Abb. 5).¹¹⁶

¹¹³ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-12, Regnorum Hispaniae et Portugalliae Tabula (Nürnberg, s.a.).

¹¹⁴ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-13, Regni Galliae seu Franciae et Navarrae Tabula (Nürnberg 1741).

¹¹⁵ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Charte von Africa (Nürnberg 1797).

¹¹⁶ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8., Titelblatt.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-7, Terra Sancta (Augsburg 1759).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-9, Deserta Aegypti (Nürnberg, s.a.)

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-59, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-26, Magnifici Templi Resurrectionis (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-69, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-71, Terra Sancta (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-7, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-10, Iudaea seu Palaestina (Augsburg, s.a.).

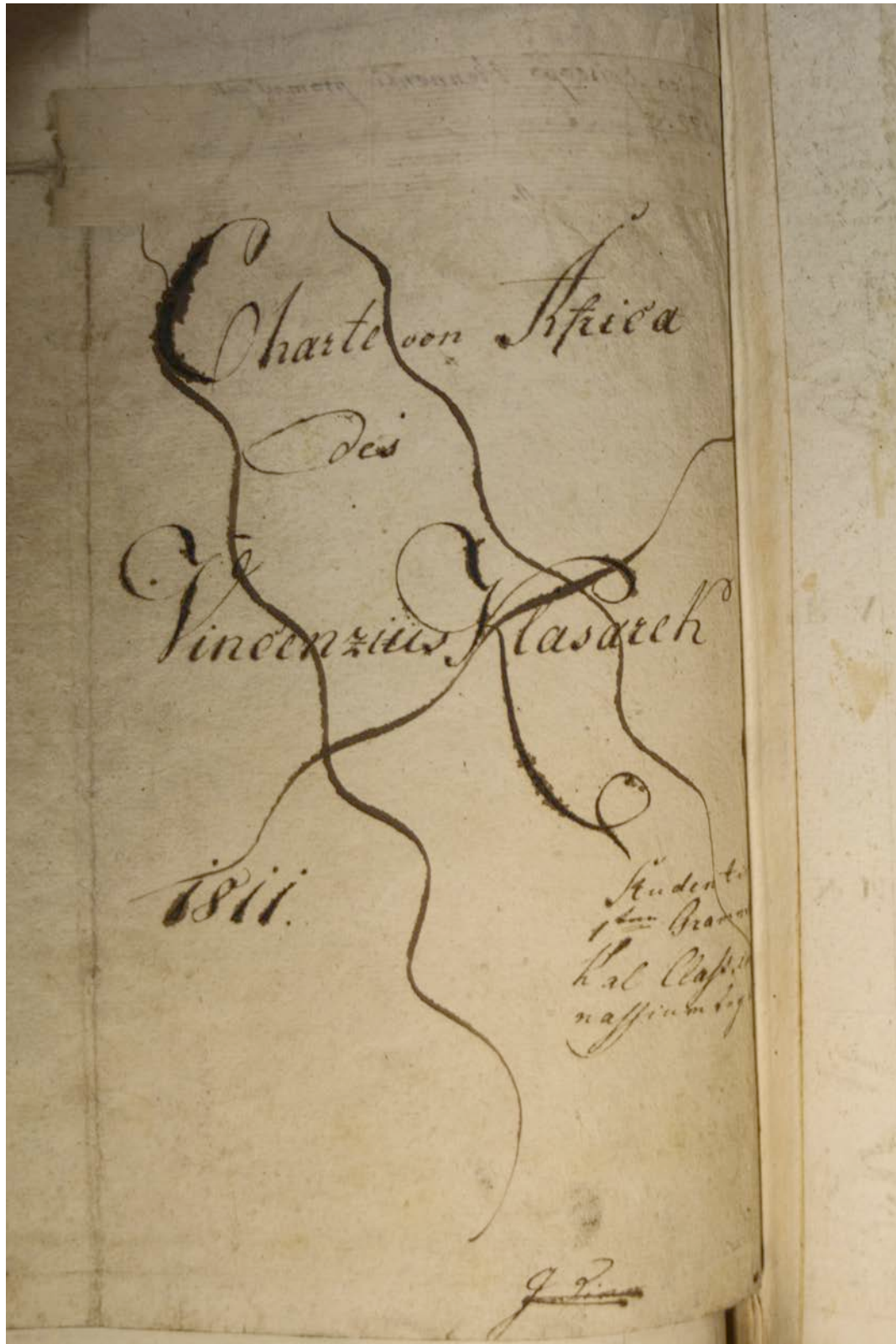


Abb. 9 Karte von Vinzenz Klasarek¹¹⁷

¹¹⁷ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8-26, Rückseite A (Foto: Arnold Burghardt).

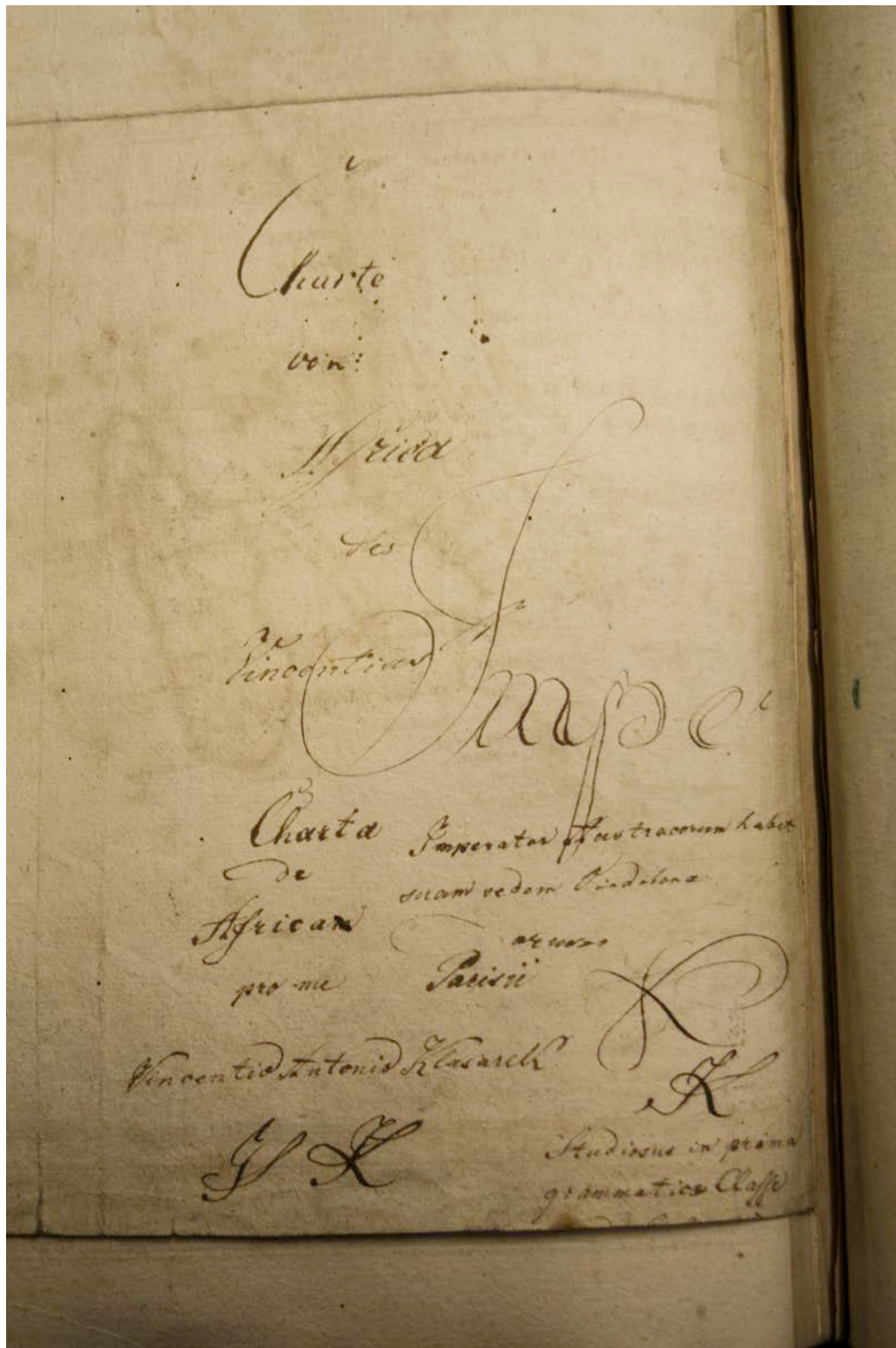


Abb. 10 Karte von Vinzenz Klasarek¹¹⁸

¹¹⁸ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Rückseite B (Foto: Arnold Burghardt).

Karten wurden vor allem von sozial und wirtschaftlich starken Bevölkerungsgruppen erworben. Dazu gehörte neben dem Adel auch der Klerus und damit Klöster. Natürlich existierten für Karten unterschiedliche Preisklassen, sodass auch weniger wohlhabende Menschen in der Lage waren, sich bei Bedarf eine Karte leisten zu können. Markus Heinz fand in einem zeitgenössischen Lehrbuch des Gymnasiallehrers Johann Jakob Schatz einen Hinweis darauf, dass Gymnasialschüler tatsächlich selbst Karten vom Verlag Johann Baptist Homann besaßen. Auch Johannes Dörflinger zählt Lehrer und Schüler der mittleren und höheren Schulen zu den Besitzern von Landkarten, da vor allem um die Zeit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert viele Schulkarten erschienen.¹¹⁹

Johannes Dörflinger vergleicht Kartenpreise mit Lohn- und Preisverhältnissen im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts in Österreich.

„1779 hatte ein Wundarzt des Wiener Bürgerspitals ein Jahreseinkommen von 400 fl., der Spitalspfarrer bekam 300 fl., der Lazarettpfarrer 450 fl. Von der Hammerwerkstelle Weyer in Oberösterreich wurden 1790 einem Buchhalterei-Sekretär 700 fl., einem Buchhalterei-Adjunkten 285 fl. und einem Kanzlisten 250 fl. pro Jahr ausbezahlt; der Tagsatz für einen Maurergesellen betrug dort 15 kr., für einen Zimmerergesellen 14 kr., für einen männlichen Tagwerker 12-14 kr., für einen weiblichen Tagwerker 7 ½ kr. Das Wiener Bürgerspital dagegen zahlte (1779) den Maurergesellen 24 kr. (im Sommer) bzw. 21 kr. (im Winter) und den Zimmerergesellen 27 kr. (Sommer) bzw. 24 kr. (Winter) pro Tag [...] Die zum Teil starken saisonalen Schwankungen unterworfenen Preise für 1 Pfund (1 Wiener Pfund = 56 dag) Roggenbrot beliefen sich 1800 in Wien im Jahresdurchschnitt auf etwa 2 kr., jene für 1 Pfund Rindfleisch auf 7 kr. – Stellen wir nun eine direkte Relation zwischen Lebensmittel- und Landkartenpreisen her, dann ergibt sich, daß man im Jahre 1800 für jenen Betrag, der im Durchschnitt für ein großformatiges Kartenblatt auszulegen war, nämlich für 1 Gulden, etwa 17 kg Roggenbrot oder 5 kg Rindfleisch bekam.“¹²⁰

Dass für Zeitungsleser günstigere Karten angeboten wurden, die sich auch weniger wohlhabende Leute zulegen konnten, zeigt die schon erwähnte Verlagsanzeige von Sebastian Hartl in der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789.

„Neueste Kriegskarte Oesterreichs, Rußlands und der Turkey für Zeitungsleser. Kostet illuminirt 10 kr. Schwarz 7 kr.“¹²¹

Inwieweit dieses Angebot an günstigeren Karten von beispielsweise den in Dörflingers Lohnvergleich erwähnten Maurer- und Zimmerergesellen in Anspruch genommen wurde, ist nicht nachvollziehbar.

¹¹⁹ Heinz, Zweck und Verwendung, 155. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 805. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 118.

¹²⁰ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 803f. 1 Gulden (fl.) = 60 Kreuzer (fl.).

¹²¹ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 14f. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrt&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 4. März 2012).

3.2.2 Politische Ereignisse der Zeit auf Landkarten

In diesem Kapitel werden die Karten der fünf aufgenommenen Sammelatlanten mit politischen Ereignissen der Zeit in Verbindung gebracht. Da die Auswertung des gesamten Kartenmaterials in Bezug auf die zeitgenössische Ereignisgeschichte den Rahmen des Möglichen in einer Diplomarbeit gesprengt hätte, und da der Schwerpunkt auf der Produktion und der Benutzung von Landkarten liegt, werden einzelne Karten und Ereignisse herausgegriffen. Dass dabei Lücken bleiben, wurde in Kauf genommen. Dennoch gibt das ausgewählte Material ein Bild davon, dass Landkarten als Spiegel der Zeit eine wertvolle Quelle für Historikerinnen und Historiker darstellen.

„Die Bedeutung von alten Karten beruht nicht nur darauf, dass sie den geographischen Kenntnisstand oder räumliche Sachverhalte vergangener Jahrhunderte dokumentieren, sie sind selbst in Inhalt, Gestaltung und technischer Ausführung aussagekräftige Zeugnisse ihrer Entstehungszeit.“¹²²

In den fünf Atlanten aus dem Schottenstift befinden sich Kriegstheater und Festungspläne, die das Interesse der Abtei an den aktuellen Konflikten und Ereignissen dokumentieren.¹²³

Im Polnischen Thronfolgekrieg von 1733 bis 1735 kämpfte die kaiserliche Armee gemeinsam mit Russland gegen Frankreich, Spanien und Sardinien. Nach dem Tod des polnischen Königs und Kurfürsts von Sachsen, August II., 1733 unterstützte Frankreichs Ludwig XV. seinen Schwiegervater Stanislaus Leszczyński in der Thronfolge, während die Habsburger, Russland und Preußen lieber August III. von Sachsen auf dem Thron gesehen hätten, da dieser mit einer Habsburgerin verheiratet war. Leszczyński gewann die Wahl, die in der Folge von der antifranzösischen Allianz nicht anerkannt wurde. Die Russen griffen Polen an und ein zweiter Wahldurchgang fand statt. Frankreich reagierte – jedoch nicht mit einer militärischen Unterstützung Polens, sondern mit einem Angriff auf die Habsburger. 1735 kam es zum Vorfriedensschluss, dem sog. *Wiener Frieden*, der neue Gebietsaufteilungen zwischen den Mächten zur Folge hatte. August III. wurde als König bestätigt, allerdings behielt Leszczyński den polnischen Königstitel und bekam die Gebiete Bar und Lothringen zugesprochen. Karl VI.

¹²² Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 3.

¹²³ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-24a, Plan de l'action de maxen (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-25a, Plan de la Bataille de süptitz ou de torgau (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-51a, Plan de La Bataille De Lignitz ou de Panten (s.l., s.a.).

Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67.

musste Neapel und Sizilien an Spanien abgeben, erhielt dafür aber Piacenza und Parma.¹²⁴ Im Rahmen dieses Konflikts wurden zahlreiche Karten der Kriegsschauplätze in Oberitalien und am Rhein gedruckt. Dieser Konflikt könnte der Anlass für die 1735 bei den Homännischen Erben erschienene zweiblättrige Karte „Cursus Fluminis Padi vel Po“ gewesen sein, die in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 enthalten ist.¹²⁵

1737 bis 1739 startete Karl VI. einen Krieg gegen das Osmanische Reich, was die Produktion von Landkarten steigen ließ, die Osteuropa zum Thema hatten.¹²⁶

Nach dem Tod Karl VI. 1740, dem Maria Theresia in der Regierung der habsburgischen Länder nachfolgte, stellte Friedrich II. Erbansprüche auf Schlesien und besetzte das Gebiet. Auch Bayern, das die Pragmatische Sanktion nicht anerkannt hatte, wollte das Gesamterbe Karl VI. antreten. Bescheidener trat Sachsen auf, das sich mit der böhmischen Kurwürde zufrieden gegeben hätte.¹²⁷ Gemeinsam mit England bildeten die Truppen der Habsburger die „Pragmatische Armee“. 1741 drangen französisch-bayrische Truppen nach Oberösterreich vor, die aber zurückgedrängt werden konnten. 1743 kapitulierte Prag und Maria Theresia wurde Königin von Böhmen. Im selben Jahr wurden die Franzosen aus dem deutschen Gebiet verdrängt. 1745 wurde der Verlust Schlesiens im Frieden von Dresden festgelegt. Diese Kriegsergebnisse wurden natürlich in der zeitgenössischen Kartographie aufgenommen.¹²⁸

Der Konflikt um Schlesien war mit Sicherheit der Grund für die Publikation der Karte „Silesia Ducatus tam Superior quam Inferior“ aus dem Verlag Matthäus Seutter in der Zeit zwischen 1731 und 1758, die in Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1. enthalten ist.¹²⁹

Im Titel der von den Homännischen Erben 1749 herausgegebenen Karte „Ducatus Silesia Tabula geographica generalis, statui hodierno, ei nempe qui post pacem Dresensem locum obtinet, adapta“ wird der Frieden von Dresden ausdrücklich erwähnt.¹³⁰ Weitere Karten aus den fünf

¹²⁴ Karl *Vocelka*, Geschichte der Neuzeit. 1500-1918 (Wien-Köln-Weimar 2010) 469f. Der Vertrag wurde schließlich 1738 unterzeichnet. Im Rahmen dieses Friedensschlusses erkannte Frankreich die Pragmatische Sanktion an, in der die Unteilbarkeit der habsburgischen Erbländer geschrieben steht.

¹²⁵ Schottenstift, 108.9-36 + 108.9-39, Cursus Fluminis Padi vel Po (Nürnberg 1735). Sammelatlas 4 ist nach Regionen geordnet – die Karte befindet sich im Kapitel Italia. Die Ordnung der Karten sowie die Kennzeichnung der einzelnen Kapitel durch Register legen nahe, dass dieser Atlas zum Nachschlagen gedacht war.

¹²⁶ Beispiele bei: *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 44-47.

¹²⁷ *Vocelka*, Neuzeit, 470. *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 50.

¹²⁸ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 50-55.

¹²⁹ Schottenstift, 99.a.1.-48, Silesia Ducatus tam Superior quam Inferior (Augsburg, s.a.). Auch wenn es sich bei den Karten zum größten Teil um Kopien und Neuauflagen handelt, liegt der Grund für die Neuauflage in der Aktualität des Konflikts und der damit verbundenen Nachfrage des Publikums.

¹³⁰ Schottenstift, 99.a.1.-49, Tobias *Mayer*, Ducatus Silesia Tabula (Nürnberg 1749).

Sammelatlanten des Schottenstifts, die mit dem Konflikt um Schlesien in Verbindung stehen, sind unter den Signaturen 99.a.1.-50, 99.a.1.-50a, 99.a.1.-51, 99.a.1.-51a zu finden (siehe Kapitel 6. Kataloge). Bei der Karte 99.a.1.-50a handelt es sich um eine Umgebungskarte der Stadt Nysa, wo Friedrich II. eine Festung erbauen ließ. Die Karte 99.a.1.-51a stellt eine Schlachtenkarte der Schlacht von Liegnitz im August 1760 dar. Bei dieser Karte ist keine Angabe von Verleger oder Erscheinungsort vermerkt. Der Name des Kupferstechers Ramis und die durchwegs französische Sprache der Karte lassen Paris als Erscheinungsort der Karte durchaus in Frage kommen. Da am Kartenrand die Anmerkung *Planche*¹³¹ zu finden ist, liegt die Vermutung nahe, dass diese Karte, ebenso wie die restlichen enthaltenen Schlachtenkarten und Schlachtordnungspläne ohne Angabe von Verlag und Erscheinungsort¹³², aus einem Buch entnommen wurde.¹³³ Informationen über den Konflikt um Schlesien zu bekommen, muss in diesem Fall als Grund für den Erwerb der Landkarten gesehen werden.

Die ständigen Grenzveränderungen und die wechselnden Besitzverhältnisse wurden anhand von Landkarten für das Zielpublikum anschaulich gemacht, was man auch an den Karten der fünf aufgenommenen Atlanten ablesen kann. Besonders deutlich wird dieser Informationsbedarf an Karten von Polen. Rund 20 Jahre nach der ersten von den Nachbarstaaten 1772 erzwungenen Gebietsabtrennung musste Polen-Litauen weitere Grenzverschiebungen zu seinen Ungunsten in Kauf nehmen. 1793 kam es nach einer Niederlage gegen Russland zur Zweiten Polnischen Teilung; 1795 wurde Polen endgültig zwischen Preußen, Russland und Österreich, das Westgalizien erhielt, aufgeteilt.¹³⁴ Direkt mit der Dritten Polnischen Teilung in Verbindung zu bringen, sind die Karten mit den Signaturen 108.9-82, 99.a.1.-57 und 108.8.-63.¹³⁵ Wie stark und

¹³¹ Frz. Tafel, Brett.

¹³² Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-51a, Plan de La Bataille De Lignitz (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-24a, Plan de l'action de maxen (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-25a, Plan de la Bataille de süptitz (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-32a, Plan de la Bataille de prague (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-60a, Carte du cours du Dniester (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-72a, Ordre Oblique par le Centre (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-72b, Attaque par les Ailes en ordre perpendiculaire (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-73a, [Schlachtordnungsplan] (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-73b, Marche de flanc (s.l., s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-32, Divers changemens de front (s.l., s.a.).

¹³³ Kraack, Flensburg, 21. Kraack sieht vor allem im kleineren Format der Karten einen Hinweis auf die Entnahme aus einem Buch.

¹³⁴ Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 5-7.

¹³⁵ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-82, Polen Unter Oesterreich Russland und Preussen getheilt (Wien, s.a.).
Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-57, Mappa Geographica Regni Poloniae (Nürnberg 1773).

schnell die Kartenverlage auf die Grenzverschiebungen reagierten, zeigt die Karte „Polen nach seiner ersten, und letzten, oder gaenzlichen Theilung“, die 1796 bei Johannes Walch in Augsburg erschienen ist. Die Karten von Johannes Walch wiesen für Zeitgenossen einen hohen Informationswert auf, da sie regelmäßig aktualisiert wurden, was nicht bei allen publizierten Karten der Zeit der Fall war. Verleger mussten die richtige Balance zwischen inhaltlicher Aktualität sowie Qualität und Wirtschaftlichkeit der Kartenproduktion halten, um weder ihren Ruf zu verlieren, noch das Unternehmen in den Bankrott zu führen. Walch reagierte erfolgreich auf Grenzveränderungen und passte Titel, Inhalt und Legenden der Karten umgehend an neue Situationen an.¹³⁶ Kazimierz Kozica und Michael Ritter konnten für Walchs Karte von Polen in der Zeit von 1793 bis 1830 genau 13 Plattenzustände nachweisen.¹³⁷ Auf der Karte ist die Dritte Polnische Teilung „*fälschlich als zweite [sic!] od. letzte Theilung Polens im Jahr 1796*“¹³⁸ genannt.

Regionale Schwerpunkte der österreichischen Privatkartographie fasst Johannes Dörflinger in seiner Publikation „Österreichische Karten des frühen 19. Jahrhunderts“ anschaulich zusammen.

„Regionale Schwerpunktbildungen in einzelnen Zeitabschnitten sind in der Regel eng mit aktuellen politischen Ereignissen, insbesondere mit kriegesischen Auseinandersetzungen verknüpft: Zunächst wirkte sich der Österreichisch-Russisch-Türkische Krieg (1787/1788-1791) sehr stark auf die österreichische Kartenproduktion aus. Unmittelbar daran anschließend ließ dann der 1. Koalitionskrieg gegen das revolutionäre Frankreich (1792-1797) zahlreiche Karten der militärischen Operationsgebiete von Flandern bis Oberitalien auf den Markt gelangen. Daneben lenkten die Vorgänge in Polen vor der endgültigen Aufteilung des Staates und die 3. Polnische Teilung selbst (1795) das Interesse des Kartenverlegers und des Käufers kurzfristig auf diesen Raum. Der 2. Koalitionskrieg (1799-1801) sowie die folgenden Kriege der Napoleonischen Zeit hingegen fanden ihren Niederschlag zum Teil weniger in völlig neugestochenen Karten als in mehr oder weniger gründlichen Umarbeitungen und Montagen vorhandener Kupferplatten („versteckte“ Neuauflagen); ähnliches gilt auch für die zahlreichen, rasch aufeinanderfolgenden territorialen Veränderungen der Zeit (vor allem in Mitteleuropa), da kein kommerzielles Unternehmen in der Lage war, allen Grenzverschiebungen sowie Gründungen, Umbenennungen und Auslöschungen politischer und administrativer Einheiten jeweils durch teure Neuanfertigungen von Karten Rechnung zu tragen – man begnügte sich eben häufig mit (zum Teil notdürftigen) Korrekturen des Kartentitels und des politischen Inhalts oder stellte die gerade aktuellen Territorialverhältnisse überhaupt nur mittels des mit der Hand ausgeführten Grenzkolorits dar.“¹³⁹

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-63, Polen nach seiner ersten, und letzten, oder gaenzlichen Theilung (Augsburg 1796). Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 7.

¹³⁶ Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 4-5. Heinz, Zweck und Verwendung, 162. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78-87.

¹³⁷ Die im Schottenstift vorhandene Karte stammt nach Kozica und Ritter von der Kupferplatte im Zustand 3 bzw. 4 aus dem Jahr 1796.

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-63, Polen nach seiner ersten, und letzten, oder gaenzlichen Theilung (Augsburg 1796).

¹³⁸ Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 7.

¹³⁹ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 791.

3.3 Die Kartensammlung des Schottenstifts

3.3.1 Geschichte des Schottenstifts bis 1848¹⁴⁰

Das älteste Wiener Kloster, die Benediktinerabtei *Unserer Lieben Frau zu den Schotten*, wurde 1155 gegründet.¹⁴¹ Heinrich II., genannt Jasomirgott, verlegte seine österreichische Residenz von Klosterneuburg nach Wien. In den Jahren 1143-1154/55 war er nicht nur Markgraf von Österreich, sondern auch Herzog von Bayern. Dadurch kam er mit den iro-schottischen Mönchen der Benediktinerabtei St. Jakob in Regensburg in Kontakt. Von diesem Konvent berief Heinrich II. Mönche in die neue Residenzstadt, die das Kloster *Monasterium Beatae Mariae Virginis ad Scotos* gründeten, um durchziehenden Pilgern Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung zu stellen.¹⁴² Nach dem Tod von Heinrich II. 1177 wurde das Schottenstift, das dem Bistum Passau angehörte, gegen eine jährliche Abgabe von einem Goldstück dem Schutz des Apostolischen Stuhles übergeben und wurde damit ein päpstliches Eigenkloster.¹⁴³ Bis zur Stadterweiterung Anfang des 13. Jahrhunderts unter Leopold VI. lag das Kloster außerhalb der Stadtmauern.¹⁴⁴ Ende April des Jahres 1276 erlitt das Schottenstift schwere Schäden durch einen Brand. Noch 20 Jahre später wurden Geldspenden eingehoben, um die Zerstörungen zu beheben. Ein weiterer schlimmer Brand ereignete sich im Jahr 1488.¹⁴⁵ 1418 entschied Papst Martin V., dass auch Mitglieder in den Orden aufgenommen werden könnten, die keine iro-schottische Abstammung hatten. Vor dieser Entscheidung war es der Stiftungsurkunde nur *Scottos* (Schotten) erlaubt, dem Konvent beizutreten. Als *Scottos* wurden sowohl die Bewohner Irlands als auch Schottlands bezeichnet.¹⁴⁶ Aufgrund dieser Entscheidung kam es zu einem Konflikt mit den iro-schottischen Brüdern, die unter sich bleiben wollten und das Kloster verließen. Daraufhin führten

¹⁴⁰ 1848 wurde die Grundherrschaft abgeschafft, was die wirtschaftliche Situation von Klöstern veränderte. Daher macht es Sinn, die Geschichte des Stifts bis zu diesem Jahr zu erzählen.

¹⁴¹ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 56.

¹⁴² Willibald Berger, Das Schottenstift zu Wien (Kleine Kunstführer 856, München 1966) 2. Célestin Roman Rapf, Das Schottenstift (Wiener Geschichtsbücher 13, Wien-Hamburg 1974) 10f.

¹⁴³ Rapf, Schottenstift, 15.

¹⁴⁴ Rapf, Schottenstift 17. Die Lage des Schottenstifts innerhalb der Befestigungsmauern zeigen ein Plan aus dem mittleren 15. Jahrhundert sowie zwei Grundrisspläne der Stadt Wien aus dem mittleren 16. Jahrhundert. Augustin Hirschvogel, Hanc Viennae quam vides geometricam faciem Archimedes Siracusanum Augustinus Hirschvogel a suo depictam radio imitatus est anno M.D.XV VII (Wien 1547). Bonifaz Wolmuet, Die fürstlich Stat Wien in Osterreich (Wien 1547).

¹⁴⁵ Rapf, Schottenstift, 22f.

¹⁴⁶ Rapf, Schottenstift, 9f. *Scotia minor* = Schottland, *Scotia maior* = Irland. Eine alternative Bezeichnung für die iro-schottischen Mönche war *Hiberner*.

Benediktiner aus dem niederösterreichischen Stift Melk die Wiener Abtei weiter.¹⁴⁷ Der Name Schottenstift blieb aber weiter in Verwendung.¹⁴⁸ Im 16. Jahrhundert hatte das Schottenstift aufgrund der Bedrohung durch das Osmanische Reich und der Reformation mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. 1523 wurde am Reichstag in Nürnberg eine Türkensteuer beschlossen, die auch Klöster abzugeben hatten. Die Erste Türkenbelagerung Wiens 1529 ging nicht spurlos am Schottenstift vorbei; das Archiv und die Bibliothek wurden geplündert. Wolfgang Traunsteiner war von 1541 bis 1562 Abt im Schottenstift. Er trat gegen die Lehren Luthers auf und sah eine weitere Aufgabe in der Förderung der Wissenschaft im Kloster.¹⁴⁹ 1590 sorgte ein Erdbeben noch einmal für Zerstörungen.¹⁵⁰ In der Zeit der Gegenreformation und nach der Zweiten Türkenbelagerung 1683 erholte sich die wirtschaftliche Situation des Klosters.¹⁵¹ In den 20er-Jahren des 17. Jahrhunderts ließ Kaiser Ferdinand II. dem Stift und dem damaligen Abt August Pitterich Anerkennung und Ehren zukommen, da sie bedeutend zur Rekatholisierung beigetragen hatten.¹⁵²

Im Dreißigjährigen Krieg fielen zwar Einkünfte von Besitzungen aus, im Kloster waren aber genügend Reserven vorhanden, um sogar Bautätigkeiten zu verrichten.¹⁵³ Mit einer Pestepidemie und der Zweiten Türkenbelagerung 1683 verschlechterte sich die finanzielle Lage des Benediktinerordens drastisch.¹⁵⁴ In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts besserte sich jedoch die ökonomische Situation unter Abt Karl Fetzer.¹⁵⁵ Die Amtszeit von Abt Benno Pointner in den Jahren 1765 bis 1807 zählt Cölestin Roman Rapf zu den bedeutendsten Epochen der Stiftsgeschichte, obwohl sie in die Zeit des Josephinismus fiel. Das Kloster wurde nicht aufgelöst. 1782 bestätigte Joseph II. alle Stiftsprivilegien bis auf das Asylrecht.¹⁵⁶ In den ersten 15 Jahren des 19. Jahrhunderts war die finanzielle Situation des Stifts aufgrund der Koalitionskriege karg. Französische Soldaten wurden zur Verpflegung aufgenommen und 1810 musste das Stift Gold- und Silbervorräte abliefern.¹⁵⁷ In den späten 20er-Jahren des 19.

¹⁴⁷ Rapf, Schottenstift, 26-28.

¹⁴⁸ Berger, Schottenstift, 2. Dörflinger, Maps, Atlases and Globes, 3. Rapf, Schottenstift, 9.

¹⁴⁹ Rapf, Schottenstift, 36f.

¹⁵⁰ Rapf, Schottenstift, 40.

¹⁵¹ Berger, Schottenstift, 4. Dörflinger, Maps, Atlases and Globes, 3f.

¹⁵² Rapf, Schottenstift, 41.

¹⁵³ Rapf, Schottenstift, 44f. Abb. 6.

¹⁵⁴ Albert Hübl, Geschichte des Unterrichtes im Stifte Schotten in Wien (Wien 1907) 58f.

¹⁵⁵ Rapf, Schottenstift, 54.

¹⁵⁶ Rapf, Schottenstift, 61.

¹⁵⁷ Rapf, Schottenstift, 64f.

Jahrhunderts erfolgten noch einmal Bautätigkeiten. Die Abschaffung der Grundherrschaft im Revolutionsjahr 1848 veränderte die ökonomische Situation des Stifts, das allein in Wien „*die Grundherrlichkeit über 1550 Häuser mit 53.000 Einwohnern*“¹⁵⁸ verlor.¹⁵⁹

Eine wesentliche Aufgabe des Klosters im 18. und frühen 19. Jahrhundert lag noch immer im Bereich der Wissenschaft. Das hatte Tradition: Schon kurz nach der Gründung der Wiener Universität 1365 standen die Mönche des Schottenstifts mit ihr in Verbindung.¹⁶⁰ Dadurch finden sich in den Beständen der Bibliothek des Klosters Nachlässe von Universitätsprofessoren.¹⁶¹

Besonders unter Abt Martin von Leibitz, der vor seinem Eintritt ins Konvent als Magister der freien Künste an der Universität Wien lehrte, wurden in den Jahren 1446 bis 1461 die Bibliotheksbestände erweitert.¹⁶² Der Beiname *Musophilus* des von 1518 bis 1521 amtierenden Abtes Benedictus Chelidonium zeugt ebenfalls von der Bedeutung von Wissenschaft und Kunst für das Schottenstift. Er hatte Kontakt zu Albrecht Dürer, der sogar Kupferstiche für die Schriften des Abtes fertigte.¹⁶³ Im 17. Jahrhundert wurden die Bibliotheksbestände besonders unter dem Abt Anton Spindler ausgebaut. Er entsandte Stiftsangehörige zum Studium nach Graz und Salzburg, um gut ausgebildete Mönche im Konvent zu haben.¹⁶⁴ Zukäufe zum Bibliotheksbestand tätigte auch Abt Karl Fetzer, der zusätzlich die Bildersammlung des Stifts gründete.¹⁶⁵ Abt Benno Pointner ließ in den 1760er Jahren neue Räumlichkeiten zur Unterbringung der Bibliothek bauen.¹⁶⁶ Geordnet und katalogisiert wurde die Bibliothek unter dem Bibliothekar Othmar Kaspar Helferstorfer, der dieses Amt ab dem Jahr 1838 für 23 Jahre innehatte und selbst rund 12.000 Bücher einbrachte.¹⁶⁷

¹⁵⁸ Rapf, Schottenstift, 73.

¹⁵⁹ Rapf, Schottenstift, 67-73. Für die Geschichte des Schottenstifts bis zum Jahr 1966 siehe: Rapf, Schottenstift, 73-91.

¹⁶⁰ Rapf, Schottenstift, 10, 24f. 76.

¹⁶¹ Rapf, Schottenstift, 77.

¹⁶² Rapf, Schottenstift, 33, 77. Zu dieser Zeit wurde auch ein neuer Raum für die Bibliothek gebaut.

¹⁶³ Rapf, Schottenstift, 35.

¹⁶⁴ Rapf, Schottenstift, 44.

¹⁶⁵ Rapf, Schottenstift, 55f.

¹⁶⁶ Rapf, Schottenstift, 60, 77.

¹⁶⁷ Rapf, Schottenstift, 77 Abb. 20. ÖBL, Band 2 (Wien 1959) 256. Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 184. Zeitgenössische Ansichten des Schottenstifts: Rapf, Schottenstift, Abb. 15-18.

3.3.1.1 Ausbildung im Schottenstift

Urkundlich nachweisen lässt sich eine Schule im Schottenstift seit 1310. Für weltliche Schüler wurden Unterrichtsräume außerhalb des Konvents eingerichtet. Bis ins 15. Jahrhundert wurden ausschließlich Grammatik, Rhetorik sowie Dialektik unterrichtet. Diese Fächerkombination trug die Bezeichnung *Trivium*.¹⁶⁸ Geographie als Fach nahm zu dieser Zeit keinen Raum im Unterricht ein. Im beginnenden 16. Jahrhundert spielte der Humanismus eine Rolle in der Gestaltung des Unterrichts.¹⁶⁹ Für adelige Kinder wurde zu dieser Zeit ein Konvikt eingerichtet. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des Schottenstifts durch die Konflikte mit dem Osmanischen Reich brachte den Unterricht zum Erliegen. Erst um die Mitte des Jahrhunderts kann wieder mit Sicherheit eine Schule nachgewiesen werden.¹⁷⁰ 1719 richtete Abt Karl Fetzer ein Gymnasium ein, in dem auch weltliche Schüler zum philosophischen Unterricht zugelassen wurden. Schüler waren fast ausschließlich die Söhne wohlhabender Familien. Burschen mit einem dürftigen finanziellen Hintergrund hatten nur als Sängerknaben eine Chance auf eine Ausbildung im Gymnasium des Schottenstifts, das bereits 1741 wieder aufgelassen werden musste.¹⁷¹ Auch für diese Zeit ist Geographie als eigenes Fach nicht überliefert.¹⁷² Erst 1774 wurde wieder eine Stadtpfarrschule eingerichtet. 1807 wurde unter dem Abt Andreas Wenzel ein Gymnasium eröffnet, dessen Schülerzahl in den ersten Jahren immer bei rund 400 Schülern lag.¹⁷³ Einige Lehrmittel wurden im September 1807 vom Annaeum übernommen, dem Gymnasium, das den Schotten von Franz I. übertragen worden war. Ob Karten unter diesen Lehrmitteln gewesen sind, ist nicht bekannt.¹⁷⁴ Als Unterrichtsgegenstände führt Albert Hübl Lateinische Grammatik, Religionslehre, Naturlehre und Naturgeschichte, Geschichte, Geographie und Mathematik auf.¹⁷⁵ Bis 1818 wurden die Schüler von Fachlehrern unterrichtet, danach wurde im Klassenlehrersystem gelehrt, bei dem ein Klassenlehrer alle Fächer außer Religion unterrichtete und mit der Klasse aufstieg. Cölestin Roman Rapf stellte fest, dass im

¹⁶⁸ Rapf, Schottenstift, 93.

¹⁶⁹ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 43f.

¹⁷⁰ Rapf, Schottenstift, 94.

¹⁷¹ Rapf, Schottenstift, 95. Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 60f.

¹⁷² Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 74f.

¹⁷³ Dörflinger, Maps, Atlases and Globes, 3. Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 64. Rapf, Schottenstift, 97f.

¹⁷⁴ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 108.

¹⁷⁵ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 101.

Klassenlehrersystem Naturgeschichte- und Geographieunterricht entfiel.¹⁷⁶ In den Jahren 1807 bis 1818 wurden Geographie und Geschichte als eigenes Fach von einem Fachlehrer in jeder Klasse drei Stunden in der Woche unterrichtet.¹⁷⁷ Anschauungsmaterialien, im Fall von Geographie hauptsächlich Karten, sollten den Unterricht stützen. Finanziert wurden diese Lehrmittel – für andere Gegenstände wurden Tierpräparate und Herbarien benötigt – von den Lehrern und den Familien der Schüler selbst.¹⁷⁸ Kolumban Koffler war bis zu seinem Tod 1809 der erste Lehrer für Geschichte und Geographie am neugegründeten Gymnasium.¹⁷⁹ Nach ihm übernahm Ildefons Leyerer dieses Fach bis 1814.¹⁸⁰ In seinem Unterricht wurde vermutlich die in den Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8. eingebundene Karte verwendet, die der Schüler Vinzenz Klasarek im Jahr 1811 signiert hat (Abb. 9f.).¹⁸¹

3.3.2 Die Kartensammlung

Neben bedeutenden Bücherbeständen enthält die Bibliothek auch Landkarten und andere Kupferstiche. Im Winter 1976/77 sahen der Historiker Johannes Dörflinger und Cölestin Roman Rapf, der zu dieser Zeit Archivar und Bibliothekar des Schottenstifts war, das vorhandene Kartenmaterial an und gaben ihm eine neue Ordnung nach chronologischen Kriterien. Einzelblätter wurden in Mappen im Bibliothekssaal untergebracht und nicht katalogisierte Atlanten kamen ins Münzkabinett.¹⁸² Aus der Zeit vor 1815¹⁸³ stammen ungefähr 5.500 bis 6.000 Kartenblätter, von denen die meisten in Atlanten eingebunden sind.¹⁸⁴ Albert Hübl fand im Jahr 1907 eine bedeutend geringere Anzahl an Karten vor.

*„Die geographische Sammlung besitzt [1907, Anm. d. Verf.] an Karten, Bildern und Apparaten 715 Stücke.“*¹⁸⁵

¹⁷⁶ Rapf, Schottenstift, 98. Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 113.

¹⁷⁷ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 118.

¹⁷⁸ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 119.

¹⁷⁹ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 107f., 136. Koffler starb sehr jung mit nur 24 Jahren.

¹⁸⁰ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 136.

¹⁸¹ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Charte von Africa (Nürnberg 1797).

¹⁸² Katalogisierte Atlanten besaßen schon eine Standortangabe.

¹⁸³ Dörflinger wählte den Wiener Kongress als Endpunkt der alten Karten. In dieser Zeit veränderte sich die Kartenproduktion (Stichwort: Lithographie), sodass diese zeitliche Begrenzung Sinn macht.

¹⁸⁴ Dörflinger, Maps, Atlases and Globes, 7. Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 70f. Hier spricht Dörflinger noch von 5.200 Karten von denen rund 4.500 in Atlanten eingebunden sind. Der Buchbestand der Bibliothek des Schottenstifts umfasst laut Dörflinger rund 130.000 Bände. In der Handschriftensammlung werden rund 700 Manuskriptbände aufbewahrt, ca. 400 Codices vor 1500 und rund 440 Inkunabeln.

¹⁸⁵ Hübl, Geschichte des Unterrichtes, 174.

Die ältesten Karten befinden sich in Inkunabeln des späten 15. Jahrhunderts. Hier handelt es sich um kleine TO-Karten oder Zonenkarten. Mit einem Exemplar in der Schedel'schen Weltchronik ist auch eine frühe Geschichtskarte in der Sammlung vertreten.¹⁸⁶ In der Sammlung befindet sich eine Ausgabe von Philipp Galäus' kleinformatigem Atlas „Epitome Theatri Ortelani“.¹⁸⁷ Atlanten des 17. Jahrhunderts sind von Mathias Quad und Petrus Bertius vorhanden. Von Jodocus Hondius' „Atlas Minor“ aus dem Jahr 1621 sind zwei Exemplare in der Bibliothek bekannt.¹⁸⁸ In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts war die niederländische Kartographie, besonders Amsterdam, führend. Das spiegelt sich auch im Bestand der Bibliothek wieder. Der Konkurrenzstreit der Verlagshäuser Blaeu und Janssonius, die sich gegenseitig mit ihren Publikationen übertrumpfen wollten, hatte prächtige Atlanten zur Folge.¹⁸⁹ Das Schottenstift besitzt das „Theatrum Orbis Terrarum, sive Atlas novus“ der Familie Blaeu aus dem Jahr 1640 mit mehr als 300 Karten in 3 Bänden sowie Johannes Janssonius' „Novus Atlas“ ab 1647 in fünf Bänden mit mehr als 400 Karten.¹⁹⁰ Zu den Beständen der niederländischen Kartographie gehören außerdem Petrus Kaerius' „Germania Inferior“ (1617) sowie der bei Blaeu erschienene „Novus Atlas Sinensis“ (1655) von Martin Martini. Die antike Geographie wird mit Petrus Bertius' „Theatrum Geographiae Veteris“ (1618/19) abgedeckt, das bei Jodocus Hondius in Amsterdam verlegt wurde. Aus dem Jahr 1730 sind zur antiken Geographie die „Orbis Antiqui Tabulae Geographicae Secundum Cl. Ptolemaeum“ vorhanden, erschienen in Amsterdam bei Westenius & Smith.¹⁹¹ In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erlebte die französische Kartographie einen Aufschwung. Hier besitzt die Bibliothek der Benediktinerabtei Atlanten von Nicolas Sanson d'Abbeville, Charles-Hubert Alexis Jaillot und Nicolas de Fer. Die italienische Kartographie ist in der Sammlung mit Giambattista Nicolosi, Giovanni Giacomo de Rossi und Vincenzo Maria Coronellis „Atlante Veneto“ aus dem Jahr 1691 vertreten. Den

¹⁸⁶ Dörflinger, Maps, Atlases and Globes, 7, 10 Kat.-Nr. B.1-B.3.

¹⁸⁷ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 59f. Eine Ptolemäus-Ausgabe sowie Abraham Ortelius' „Theatrum Orbis Terrarum“, zwei kartographische Must-haves für Bibliotheken dieser Zeit, scheinen zwar in Verzeichnissen des Schottenstifts auf, konnten von Dörflinger und Rapf jedoch nicht aufgefunden werden.

¹⁸⁸ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 60. Gerhard Mercators „Atlas sive cosmographicae meditationes“ konnte von Dörflinger und Rapf nicht gefunden werden, obwohl das Werk in den Verzeichnissen des Schottenstifts aufschien.

¹⁸⁹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 15. Van Egmond, Kommerzielle Kartographie, 174.

¹⁹⁰ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 60f., 64.

¹⁹¹ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 61.

Kartensammlungen der beiden erstgenannten italienischen Kartographen sind niederländische Karten der Verlage Danckerts, de Wit und Visscher beigelegt.¹⁹²

Im 18. Jahrhundert wurde die süddeutsche Privatkartographie erfolgreich. Karten und Atlanten aus den Verlagen von Johann Baptist Homann, den Homännischen Erben, Matthäus Seutter, Tobias Conrad Lotter, Johann David Köhler, Christoph Weigel und Gabriel Bodenehr sind in der Bibliothek des Schottenstifts vertreten.¹⁹³ Zum typischen Bestand einer barocken Klosterbibliothek gehört der „Atlas Novus“ des Jesuiten Heinrich Scherer, den das Schottenstift ebenfalls besitzt.¹⁹⁴ In den letzten 20 Jahren des 18. Jahrhunderts erlebte die österreichische Kartographie einen Aufschwung.¹⁹⁵ Johannes Dörflinger vermutet, dass das Schottenstift aufgrund der Einrichtung einer Stadtpfarrschule und eines Gymnasiums in dieser Zeit einen sehr hohen Bedarf an modernen Karten hatte, wodurch in der Bibliothek viele zeitgenössische österreichische Atlanten und Einzelkarten vorhanden sind. Darunter der „Allgemeine grosse Atlas“ von Franz Anton Schrambl und vier Atlanten von Franz Johann Joseph von Reilly. Mit dem „Natur und Kunst Producten Atlas der Oesterreichischen, deutschen Staaten“ aus dem Jahr 1796 von Heinrich Wilhelm Blum von Kempen aus Wien ist auch der erste Wirtschafts atlas Österreichs ein Teil der Kartensammlung des Schottenstifts. Atlanten, die speziell für den Gebrauch in Schulen gedacht waren, sind ebenfalls vertreten: Reillys „Schulatlas“, der „Kleine Atlas der neuen Geographie zum Gebrauch der österreichischen Schulen“, verlegt vom Kunst- und Industrie-Comptoir, sowie Schulatlanten der Wiener Schul-Bücher-Verschleiß-Administration.¹⁹⁶ Der erste Kontakt mit Landkarten fand in der Regel im Schulunterricht statt, wodurch dem Geschichts- und Geographieunterricht eine nicht zu unterschätzende Rolle für die Entwicklung der Privatkartographie zuzuschreiben ist.¹⁹⁷ Der früheste Atlas, der speziell für den Gebrauch zum Unterricht vorgesehen war, war der 1710 im Homännischen Verlag erschienene „Kleine Atlas Scholasticus von achtzehn Charten“.¹⁹⁸

¹⁹² Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 61f.

¹⁹³ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 63f.

¹⁹⁴ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 62.

¹⁹⁵ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 74-78.

¹⁹⁶ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 64-66.

¹⁹⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 16.

¹⁹⁸ Heinz, „allerneueste Landcharten“, 35.

3.3.2.1 Entstehungszeit der Atlanten und Einbettung in die Ereignisse der Zeit

Die Bindung der fünf besprochenen Sammelatlanten fällt vermutlich in die Amtszeit von Abt Andreas Wenzel in den Jahren 1807 bis 1831. Mit der Karte des Vinzenz Klasarek¹⁹⁹ aus der ersten Grammatikalklasse 1811 ist ein *terminus post quem* für den Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8. vorhanden. Die Ähnlichkeit der fünf Atlanten in Bezug auf die Verlage und den Stilen der enthaltenen Karten lässt darauf schließen, dass die Zusammenstellung der Karten in dieselbe Zeit fällt.

Am Ende des 18. Jahrhunderts veränderte sich der Stil der Landkarten vom verspielten und ausgeschmückten barocken Kartenbild hin zu einer nüchternen klassischen Ausarbeitung.²⁰⁰

Barocke Landkarten besitzen reich geschmückte Titeltkartuschen, die oft allegorische Darstellungen, Wappen und Herrscherportraits enthalten. Die dekorativen Elemente beziehen sich thematisch auf das dargestellte Gebiet, um dessen Charakteristika zu präsentieren. Dabei kann es sich zum Beispiel um Personifikationen von wichtigen Flüssen oder um die Darstellung von regionstypischen Wirtschaftszweigen handeln. An den Rändern und in den Ecken dieser Karten befinden sich oft kleine Ansichten von bedeutenden Städten, Festungen oder Landschaften.²⁰¹ In diesem üppigen Stil sind vor allem die Produkte der süddeutschen Verlage wie Homann, Seutter und Lotter gehalten. Die Karten sind bei Homann, Seutter und Lotter koloriert, wobei die Farben auf das Kartenbild beschränkt sind und die Kartusche von der Farbgebung ausgenommen ist.²⁰²

In den letzten zwei Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts begann der Klassizismus auf die Gestaltung von Karten einzuwirken, indem auf reiche Verzierungen und die Farbgebung des Kartenbildes verzichtet wurde. Statt in prunkvollen Kartuschen wurde der Kartentitel in schlichten geometrischen Umrahmungen präsentiert. Manchmal wurden diese Umfassungen auch weggelassen.²⁰³ Dass dieses neue Erscheinungsbild der Karten als Zeitstil aufzufassen ist und nichts mit geringerer Qualität oder Sorgfalt in der Herstellung der Karten zu tun hatte, zeigt sich auch in der schlichten und nüchternen Gestaltung teurer Landkarten dieser Zeit.²⁰⁴ Bei älteren

¹⁹⁹ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.-26, Charte von Africa (Nürnberg 1797).

²⁰⁰ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 806. Beispiel für eine klassische Karte: Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-28, Charte von Oesterreich unter der Enns (Wien 1803).

²⁰¹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 127.

²⁰² Manasek, Maps, 1998, 20.

²⁰³ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 806f.

²⁰⁴ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 156. Manasek, Maps, 1998, 22f. 44 Fig. 2.7-2.9.

Platten wurden in einigen Fällen die dekorativen Elemente getilgt und von schlichten Formen ersetzt, wodurch die Karten moderner wirken sollten.²⁰⁵

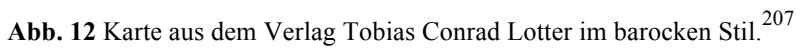
In den fünf aufgenommenen Sammelatlanten befinden sich Karten beider Stile nebeneinander, sie wurden also nicht unterschieden.



Abb. 11 Karte aus dem Verlag Johann Baptist Homann im barocken Stil.²⁰⁶

²⁰⁵ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 128.

²⁰⁶ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17, Regni Mexicani seu Novae Hispaniae (Foto: Arnold Burghardt).



49



Abb. 13 Karte aus dem Verlag Tranquillo Mollo im klassischen Stil.²⁰⁸

²⁰⁸ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-82, Polen (Foto: Arnold Burghardt).



Abb. 14 Karte aus dem Verlag der Homännischen Erben im klassischen Stil.²⁰⁹

Wären die Atlanten später als 1830 gebunden worden, würden darin sicher Karten enthalten sein, die nach 1809 entstanden sind, da es keinen Grund gegeben hätte, sie aus formalen Gründen von der Zusammenstellung der Karten auszuschließen. Da Kartenmaterial aktuell sein sollte, um dem Nutzer zu ermöglichen, das tagespolitische Geschehen verfolgen zu können, ist davon auszugehen, dass Karten ausgewählt wurden, deren Inhalt nicht überholt war. Auch aus diesem Grund ist eine Zusammenstellung der Karten nach der Amtszeit von Abt Andreas Wenzel unwahrscheinlich.

²⁰⁹ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-14, Canada (Foto: Arnold Burghardt).

4. Fragen an das Material

4.1 Verlage

Von den insgesamt 350 aufgenommenen Karten aus dem Zeitraum zwischen rund 1700 und 1809 stammt der Großteil aus süddeutschen Verlagen. Johann Baptist Homann und die Homännischen Erben aus Nürnberg sind mit 155 Karten in den fünf Atlanten vertreten. Davon wurden 88 Karten von Johann Baptist Homann verlegt und 67 Karten stammen aus dem Verlag der Homännischen Erben. 129 Karten stammen aus den Augsburger Verlagen von Tobias Conrad Lotter, Matthäus Seutter und Johann Walch. 63 Karten davon stammen aus der Werkstatt von Tobias Conrad Lotter, 56 Karten aus dem Verlag Matthäus Seutter und zehn Karten aus dem Verlag Johann Walch.²¹⁰ Betrachtet man die Erscheinungsorte aller 350 Karten, fällt sofort auf, dass die Karten der Sammelatlanten nicht von vielen verschiedenen Orten stammen. Mit Nürnberg (159 Karten) und Augsburg (141 Karten)²¹¹ als Publikationsorten dominieren, wie schon erwähnt, Karten aus dem süddeutschen Raum. 20 Karten stammen aus Amsterdam²¹², auf 13 Karten ist der Erscheinungsort nicht vermerkt, nur 12 Karten²¹³ wurden in Wien veröffentlicht und eine Karte wurde in Isny im Allgäu verlegt. Dass in einer Sammlung von Karten aus dem 18. Jahrhundert in einem Wiener Stift nur 12 Karten aus dieser Stadt stammen, wirkt auf den ersten Blick verwunderlich. Allerdings passt die Zusammensetzung der fünf Sammelatlanten zu den Ergebnissen der bisherigen kartographiegeschichtlichen Forschungen, denen zu Folge die süddeutschen Verlage im 18. Jahrhundert den Landkartenmarkt dominierten.²¹⁴ Bevor die süddeutschen Verlage besprochen werden, soll ein Blick auf die Bedeutung der österreichischen Kartenproduktion geworfen werden, soweit sie sich in den fünf Atlanten widerspiegelt. Die Karten, die aus Wien stammen, werden mit der Signatur, dem Verlag, dem Titel und in Klammern mit Ort und Jahr angeführt, sofern diese Angaben auf dem Kartenblatt vermerkt sind.

²¹⁰ Siehe: Kapitel 5.3.6 Daten gesamt. Es würde den Rahmen der Diplomarbeit sprengen, alle in den Sammelatlanten aufscheinenden Verlage im Detail vorzustellen, weswegen neben den in quantitativer Hinsicht bedeutendsten Unternehmen nur die Wiener Verlage beschrieben werden.

²¹¹ Bei einer weiteren Karte wurde Amsterdam als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

²¹² Bei einer weiteren Karte wurde Amsterdam als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

²¹³ Bei einer weiteren Karte wurde Wien als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

²¹⁴ Ritter, Konkurrenten, 186-190.

- 99.a.1.-28, Kunst- und Industrie-Comptoir, Charte von Oesterreich unter der Enns (Wien 1803).²¹⁵
- 99.a.1.-29, Kunst- und Industrie-Comptoir, Charte von Oesterreich ob der Enns (Wien 1802).²¹⁶
- 99.a.1.-32b, Carte Geographique de la nouvelle Communication entre le Danube [et] la Moldau (Wien 1770).²¹⁷
- 99.a.1.-50a, Johann Jacob Lidl, Die Gegend Der Stadt, und Vestung Neyss (Wien, s.a.)²¹⁸
- 99.a.1.-52, Georg Philipp Wucherer, Kriegsschauplaz oder Graenz-Charte Oesterreichs, Ruslands und der Turkey (Wien 1789).²¹⁹
- 99.a.1.-53, Sebastian Hartl, Plan von Belgrad und den umliegenden Gegenden (Wien, s.a.)²²⁰
- 108.9-17a, Plan der Stadt Washington in America (Wien 1796).²²¹
- 108.9-75, Josef Vinzenz Degen, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres (Wien, s.a.).²²²
- 108.9- 82, Tranquillo Mollo, Polen Unter Oesterreich Russland und Preussen getheilt (Wien, s.a.).²²³
- 108.9-95, Joseph Ferdinand von Bock und Pollach, Mappa Totius Regni Bohemiae In Sexdecim Circulos Divisae (Wien 1790).²²⁴
- 108.9-115, Tranquillo Mollo, Topographische Karte Der Gegenden Wiens (Wien 1803).²²⁵
- 108.10.-42, Artaria und Compagnie, Kriegstheater oder Graenzkarte Oesterreichs, Russlands, und der Turkey (Wien 1788).²²⁶

²¹⁵ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/10.

²¹⁶ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/9.

²¹⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 68.

²¹⁸ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 69. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 50, 56. Datierung [1740-1771]

²¹⁹ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 70. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 98f.

²²⁰ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 99. Datierung [1788].

²²¹ Verlag vmtl. bei Andreas Leykam, aber nicht auf der Karte vermerkt.

²²² Dörflinger, 18. Jahrhundert, 125. Nach August 1798.

²²³ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 437 Kat. Mol 13/10. Datierung [1798-1831].

²²⁴ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 69. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 103.

²²⁵ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 432 Kat. Mol 11. Den Preis der Karte von zwei Gulden konnte Dörflinger nach einer Anzeige der Wiener Zeitung vom 07. 08. 1805 ermitteln.

²²⁶ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 279 Kat. Art 3.

Auffällig ist, dass diese Karten erst in den letzten dreißig Jahren des 18. Jahrhunderts oder im frühen 19. Jahrhundert entstanden sind, wenn man von der Karte 99.a.1.-50a von Johann Jakob Lidl absieht, die nach Dörflinger in die Zeit des Siebenjährigen Krieges von 1756 bis 1763 zu datieren ist.²²⁷

An diesen 12 Karten lässt sich das Erstarken der österreichischen Privatkartographie gegen Ende des 18. Jahrhunderts nachvollziehen und passt sich wunderbar in das Bild ein, dass in der Literatur gezeichnet wird. So stellt Johannes Dörflinger in seinem zweibändigen Werk „Die österreichische Kartographie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts“ die These auf, dass das Erbe der süddeutschen Verlage in der österreichischen Privatkartographie der Jahre 1780 bis 1820 weitergeführt wird.²²⁸

Auch Michael Ritter behandelt den Verlust der Marktführung der süddeutschen Verlage gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

*„Unter dem Einfluss der von Frankreich ausgegangenen Reform der Kartographie vollzog sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum ein stilistischer und methodischer Wandel in der Kartengestaltung. Die barocken, mit üppigen Schmuckelementen ausgestatteten Blätter mussten mehr und mehr einem sachlich-nüchternen Kartenbild wissenschaftlicher Prägung weichen. Die bis dahin marktbeherrschenden Firmen von Homann und Seutter fanden für ihre altmodisch gewordenen Produkte immer geringeren Absatz.“*²²⁹

Der Wandel im Stil der Karten ermöglichte es anderen Städten, sich zu Zentren der Privatkartographie zu entwickeln. In der Zeit davor wurde der Kartenbedarf auch in der Monarchie durch die Produkte der Nürnberger und Augsburger Verlage gedeckt, da nur wenige Kartenstecher in Wien und Umgebung tätig waren. Das änderte sich 1766 mit der Gründung einer Kupferstecherschule in Wien, die für Dörflinger und Ritter die Voraussetzung für ein wettbewerbsfähiges Kartenverlagswesen darstellt. Die in Wien produzierten Karten waren für die Einwohner der Stadt natürlich günstiger als die süddeutschen Produkte, was den heimischen Markt wachsen ließ. Einen positiven Effekt für die Verbreitung von Karten sieht Dörflinger auch in den bildungspolitischen Maßnahmen in der Regierungszeit von Maria Theresia und in der aufklärerischen Haltung des Josephinismus.²³⁰

Zu den bedeutenden Wiener Verlegern der Zeit nach 1770 zählten Franz Anton Schrambl, Franz Johann Joseph von Reilly, Tranquillo Mollo sowie die Verlagshäuser Artaria und Compagnie,

²²⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 56.

²²⁸ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 779. Auch: Ritter, Konkurrenten, 191f., 194. Neben Wien entwickelten sich im 19. Jahrhundert auch Berlin und Weimar zu Zentren der Privatkartographie.

²²⁹ Ritter, Konkurrenten, 190.

²³⁰ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 780f. Ritter, Konkurrenten, 191.

das Kunst- und Industrie-Comptoir und das Cosmographische Bureau. Johann Jakob Lidl, von dem nur wenige biographische Daten überliefert sind, war um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Wien tätig. Seine Karten beziehen sich vor allem auf aktuelle politische Ereignisse, weswegen auch die Karte mit der Signatur 99.a.1.-50a, eine Umgebungskarte der Stadt Nysa, auf den Siebenjährigen Krieg bezogen werden kann.²³¹

Georg Philipp Wucherer war ein Wiener Buchhändler, in dessen Verlagsprogramm Landkarten eine Ausnahme darstellten. Das bei Wucherer erschienene Kriegstheater mit der Signatur 99.a.1.-52 aus dem Jahr 1789 ist auch deswegen ungewöhnlich, da es sich bei der Karte nicht um einen Kupferstich, sondern um einen Holzschnitt handelt.²³² Sebastian Hartl war ebenfalls ein Buchhändler, der beschlossen hatte, auch Karten in sein Sortiment aufzunehmen.²³³ Von ihm ist mit der Signatur 99.a.1.-53 ein Plan von Belgrad in der Kartensammlung des Schottenstifts vorhanden, der mit der Eroberung Belgrads durch Laudon im Krieg zwischen Russland und Österreich mit dem Osmanenreich in Verbindung zu bringen ist.²³⁴

Die Distanzkarte des Mittelmeerraumes mit der Signatur 108.9-75, die vom Wiener Buchhändler Josef Vinzenz Degen herausgebracht wurde, bringt Dörflinger mit den Koalitionskriegen und vor allem mit der Überfahrt der französischen Flotte nach Ägypten in Verbindung.²³⁵

Neben diesen Buchhändlern, die einige wenige Karten in ihr Verlagsprogramm aufnahmen, begannen sich im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts auch Verlage auf die Kartenproduktion zu spezialisieren, wobei die oben genannten Verlagshäuser zu den bedeutendsten zählen. Laut Dörflinger kamen 90 Prozent der privatkartographischen Produktion Österreichs aus Wien.²³⁶ Die Wiener Kartenverlage, deren Karten in den Sammelatlanten des Schottenstifts enthalten sind, werden anschließend an die Verlage vorgestellt, die eine bedeutendere Rolle in der Zusammensetzung der Atlanten einnehmen.

²³¹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 56.

²³² Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 70. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 98f., 109.

²³³ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 85f., 99.

²³⁴ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 95-101.

²³⁵ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 124f. Vöcelka, Neuzeit, 508f.

²³⁶ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 785. Als kleinere Zentren der Kartographie in der Monarchie führt Dörflinger Brüssel, Mailand, Venedig, Pest, Triest, Preßburg, Graz, Linz und Brünn an.

4.1.1 Johann Baptist Homann und die Homännischen Erben

Der 1702 in Nürnberg gegründete Homännische Verlag war einer der bedeutendsten Kartenverlage des 18. Jahrhunderts.²³⁷

Johann Baptist Homann wurde am 20. März 1664 in Oberkammlach im Allgäu geboren. Dass er eine Ausbildung als Kartenstecher genossen hat, ist nicht bekannt. Markus Heinz vermutet, dass Homann sich die Technik des Kupferstichs als Autodidakt angeeignet hat. Peter Meurer vertritt die plausible These, dass Homann in Nürnberg bei Jakob von Sandrart gelernt hat, der eine Kunstakademie unterhielt und für den er ab spätestens 1690 Kupferstiche fertigte.²³⁸ Homann kam mittellos nach Nürnberg und verdiente sich seinen Unterhalt mit dem Bemalen von Kupferstichen. Seine ursprünglich juristische Laufbahn verfolgte er nach einer kurzen Tätigkeit als Notar in Nürnberg nicht weiter, sondern er begann, wie schon erwähnt, als Kupferstecher für Jakob von Sandrart und David Funck zu arbeiten, bevor er eine eigene Offizin gründete.²³⁹ In Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 des Schottenstifts sind zwei Karten aus dem Verlag von Funck vorhanden, die Johann Baptist Homann in Kupfer gestochen hat. Die Karte mit der Signatur 108.9-23²⁴⁰ zeigt die iberische Halbinsel, auf der Karte mit der Signatur 108.9-35²⁴¹ ist die Apenninhalbinsel abgebildet. Dass die Karten von Johann Baptist Homann gestochen wurden, ist an der Namenssignatur Homanns mit dem Zusatz *sculpsit*²⁴² zu erkennen.

Das Privatleben von Johann Baptist Homann war sehr bewegt. Er wechselte von seinem ursprünglich katholischen Glauben zum Protestantismus. Als er in den 90er-Jahren wieder den katholischen Glauben annahm, wurde er 1693 aus dem lutherischen Nürnberg ausgebürgert. 1695 musste er sogar die Stadt verlassen und wurde erst nach einer erneuten Konversion zum evangelischen Glauben 1697 wieder aufgenommen.²⁴³

²³⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 34. Heinz, Zweck und Verwendung, 153. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 15. Sandler, Homann, 52f.

²³⁸ Meurer, Landkartenstich, 17.

²³⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 34. French, Tooley's (E-J), 361. Sandler, Homann, 42. Meurer, Landkartenstich, 17.

²⁴⁰ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-23, Hispaniae et Portugalliae Regna (Nürnberg, s.a.). Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67.

²⁴¹ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-35, Novissima et Accuratissima totius Italiae (Nürnberg, s.a.). Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67.

²⁴² Lat. er, sie, es hat geschnitten, gemeißelt

²⁴³ Meurer, Landkartenstich, 17f. Sandler, Homann, 43-49.

1702 wagte Homann in Nürnberg den Schritt in die Selbstständigkeit.²⁴⁴ Seine ersten Karten fertigte er für ein Atlasprojekt, das 1707 unter dem Namen „Atlas über die gantze Welt“ fertiggestellt wurde. Verlagsatlanten weisen einen systematischen Aufbau mit Karten des Sonnensystems, Weltkarten, Kontinentalkarten und Regionalkarten auf, aber schon in den ersten Verlagsjahren nimmt Homann Rücksicht auf die zeitgenössischen politischen Umstände wie dem Spanischen Erbfolgekrieg zwischen 1701 und 1714.²⁴⁵ Der Grund dafür ist, dass auch Atlaskarten als Einzelstücke verkauft wurden. Daher besitzen die Karten des Verlags durchwegs ein ähnliches Format von 55 x 48 cm, damit Einzelkarten bei Bedarf in Atlanten eingebunden werden konnten.²⁴⁶

Der Atlas verkaufte sich gut, sodass Johann Baptist Homann schon 1710, drei Jahre nach der Publikation, keine Fremdaufträge mehr annehmen musste. Die ersten Jahre war der Verlag im Haus der Schwiegereltern untergebracht, 1712 erwarb Homann ein eigenes Wohn- und Verlagshaus.²⁴⁷ Unter den frühen Publikationen befanden sich vermutlich vor allem Kopien fremder Karten, da diese günstig in der Herstellung waren und dadurch ein hoher Profit erwartet werden konnte.²⁴⁸ Im Jahr 1715 ernannte Karl VI. Johann Baptist Homann zum *Kaiserlichen Geographen*. Im selben Jahr wurde er auch in die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften zu Berlin aufgenommen.²⁴⁹ Als Dank für die Auszeichnung zum *Kaiserlichen Geographen* widmete Johann Baptist Homann Karl VI. die 1716 erschienene Ausgabe des „Großen Atlas über die gantze Welt“.²⁵⁰ Die Ernennung zum *Kaiserlichen Geographen* wurde nach 1715 in den Titeltartuschen der Landkarten erwähnt. Die Auszeichnung *Sacrae Caesareae Majestatis Geographus* für die Benutzer der Karte sichtbar zu machen, hatte bestimmt marketingstrategische Gründe, da der Titel als eine Art Empfehlung des Kaisers angesehen werden konnte. Dasselbe gilt für Druckprivilegien. Ein kaiserliches Druckprivileg – *privilegium impressorium* – wurde vom Reichshofrat oder der Reichshofkanzlei meistens auf zehn Jahre ausgestellt. Der Text eines Privilegs konnte zum Beispiel *cum privilegio Sacrae Caesareae*

²⁴⁴ Sandler, Homann, 49. French, Tooley's (E-J), 361. Heinz, Zweck und Verwendung, 153.

²⁴⁵ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 34f. Vögelke, Neuzeit, 465-468.

²⁴⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 122. Heinz, Zweck und Verwendung, 158. Sandler, Homann, 62. Heinz gibt das Format mit 56 x 47 cm an. Dieser Unterschied ist aufgrund der verschiedenen Dehnungszustände des Papiers zu erklären, wodurch die Maße der Karten voneinander abweichen können. Vgl. Verner, Copperplate printing, 68.

²⁴⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, Meurer, Landkartenstich, 18.

²⁴⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 78. Siehe: Kapitel 3.1.3.2. Herstellung einer Karte.

²⁴⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 35-37. Sandler, Homann, 49. French, Tooley's (E-J), 361.

²⁵⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 37.

Majestatis lauten. Da diese Auszeichnungen und Sonderrechte auf dem Kartenblatt vermerkt wurden, geben sie Anhaltspunkte zur Datierung der betreffenden Druckwerke.²⁵¹

Die Homännischen Karten waren im ganzen Reich und sogar über die Grenzen hinaus beliebt. Es lassen sich Kontakte Johann Baptist Homanns zum russischen Zarenhaus nachweisen, durch die er Material für Karten über das Kaspische Meer bekam.²⁵² Homann arbeitete mit dem Naturwissenschaftler Johann Gabriel Doppelmayr zusammen (1677-1750), der die wissenschaftliche Bearbeitung von Karten übernahm und bis 1742 einen Atlas mit Himmelskarten zeichnete, den die Homännischen Erben unter dem Namen „Atlas Coelestis“ herausbrachten.²⁵³ 1723 wurde Johann Baptist Homann in den Größeren Rat der Stadt Nürnberg aufgenommen. Als er im Juli 1724 starb, hinterließ er einen Verlag, der mehr als 200 Karten im Programm führte.²⁵⁴

Johann Christoph Homann übernahm den Verlag. Er war Johann Baptist Homanns Sohn aus der ersten Ehe mit Susanna Felicitas Ströbel, die 1705 verstarb. Auch die zweite Ehefrau Homanns, Elisabeth Schwerdfeger, verstarb 1716 nach elf Jahren Ehe vor ihrem Mann.²⁵⁵

Johann Christoph Homann wurde 1703 geboren. Wie schon erwähnt, erbte er den Verlag, den sein Vater aufgebaut hatte. Johann Christoph Homann studierte Medizin, schloss das Studium

²⁵¹ *Hochedlinger*, Johann Baptist Homann, 37f. Ist Homann auf einer Karte nicht als *Kaiserlicher Geograph* ausgewiesen, ist die Karte folglich vor 1715 entstanden. Eine eigene Offizin gründete Homann 1702. Die entsprechende Karte muss also zwischen 1702 und 1715 entstanden sein.

²⁵² *Heinz*, „allerneueste Landkarten“, 37.

²⁵³ *Friedrich von Hagen*, Nürnberger Verleger kartographischer Produkte vom späten 17. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 48-61, 55f. Der Sammelatlas mit der Signatur 99.a.15 enthält von den fünf aufgenommen Atlanten als einziger Karten von Johann Gabriel Doppelmayr aus dem „Atlas Coelestis“ und stellt somit eine inhaltliche Sonderstellung innerhalb der Sammlung dar. Von den insgesamt 32 enthaltenen Karten in Sammelatlas 2 stammen 12 Karten aus der Kooperation zwischen Doppelmayr und dem Homännischen Verlag.

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-1, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars III. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-2, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars IV. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-3, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars V. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-4, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars VI. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-5, Sphaera Mundi (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-6, Theoria Planetarum Primariorum (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-7, Motus in Coelo spirales Quos Planetae inferiores Venus et Mercurius (Nürnberg s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-8, Motus Planetarum Superiorum (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-9, Phaenomena motuum irregularium (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-10, Ephemerides Motuum Coelestium (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-16, Basis Geographiae Recentioris Astronomica (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-18, Tabula Selenographica (Nürnberg, s.a.).

²⁵⁴ *Heinz*, „allerneueste Landkarten“, 37. *Sandler*, Homann, 50.

²⁵⁵ *Sandler*, Homann, 43, 49f. *French*, Tooley's (E-J), 361. *Meurer*, Landkartenstich, 18.

1725 ab und ging bis 1727 auf Studienreise. In dieser Zeit wurde der Verlag von Johann Georg Ebersberger geführt, dem Mann seiner Stiefschwester Ursula Barbara Schwerdfeger.²⁵⁶ Nach seiner Rückkehr setzte Johann Christoph Homann eine Neuerung im Verlag durch: Die Angabe des Erscheinungsjahres auf dem Kartenblatt. Außerdem bemühte er sich um ein Privileg, damit die Homännischen Karten vor Nachdrucken geschützt werden konnten, das ihm 1729 genehmigt wurde.²⁵⁷ Johann Christoph Homann starb 1730 bereits sechs Jahre, nachdem er den Verlag von seinem Vater übernommen hatte. In seinem Testament legte er fest, dass der Verlag zwischen seinem Stiefschwager Johann Georg Ebersberger und dem angehenden Juristen Johann Michael Franz, einem Freund, der erst 1730 die Korrespondenz des Verlags übernommen hatte, aufgeteilt wird.²⁵⁸

Der Verlag wurde ab 1730 unter dem Namen „Homännische Erben“ weitergeführt und 1734 in einem neuen Verlagshaus untergebracht.²⁵⁹ Ab 1737 lassen sich neue Impulse in der Gestaltung des Verlagsprogramms feststellen, um die wissenschaftliche und inhaltliche Qualität der angebotenen Karten zu erhöhen, wie die Zusammenarbeit mit dem Historiker und Kartographen Johann Matthias Hase (1684-1742).²⁶⁰ Ab den 1730er-Jahren entwarf Hase Karten für die Homännischen Erben. Als Historiker beschäftigte er sich besonders mit der Geschichtskartographie, also der bewussten Darstellung vergangener Zustände oder Ereignisse. Das Besondere an seinem Zugang zu historischen Räumen lag darin, dass er auch Asien in seine Betrachtungen miteinbezog. Hase führte im Verlag außerdem die von ihm verwendete winkeltreue *stereographische Horizontalprojektion* ein und fertigte Karten an, auf denen Orte

²⁵⁶ Sandler, Homann, 49f. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 37. Meurer, Landkartenstich, 18.

²⁵⁷ Meurer, Landkartenstich, 18. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 37.

²⁵⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 37. Sandler, Homann, 50. French, Tooley's (E-J), 361. Peter H. Meurer, Hintergründe und Analysen zu Tobias Mayers „Kritischer Karte von Deutschland“. In: Cartographica Helvetica 12 (1995) 19-26, 19.

²⁵⁹ Meurer, Landkartenstich, 19. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 37f.

²⁶⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 38. Meurer, Hintergründe, 19.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-5, Europa Secundum legitimas Projectioni. (Nürnberg 1743).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-50, Ducatus Silesiae Tabula (Nürnberg 1746).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-51, Ducatus Silesiae Tabula Geographica Prima (Nürnberg 1745).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-51b, Hungariae ampliori significato (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-3, Europa Secundum legitimas Projectionis (Nürnberg 1789).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-75, Africa Secundum legitimas Projectionis (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-77, Americae Mappa generalis (Nürnberg 1746).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-6, Europa Secundum legitimas Projectionis (Nürnberg 1743).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-8, Asia secundum legitimas Projectionis (Nürnberg 1744).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-13, Africa Secundum legitimas Projectionis (Nürnberg, s.a.).

Die meisten Karten nach Hase wurden postum veröffentlicht.

eingetragen waren, deren Koordinaten astronomisch bestimmt waren.²⁶¹ Zwar lag es außerhalb der finanziellen Möglichkeiten des Verlags, Neuvermessungen verschiedener Gebiete durchzuführen, dennoch wurden die wichtigsten Karten aus dem Verlagsprogramm, vor allem Kontinentalkarten, neu gezeichnet und gestochen. Im Auftrag der Schlesischen Stände arbeiteten die Homännischen Erben und Hase an 16 Spezialkarten Schlesiens, die später, nach dem Ende des Österreichischen Erbfolgekriegs 1748 und Hases Tod 1742, im Rahmen des „Atlas Silesiae“ veröffentlicht wurden.²⁶² Zu den weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitern im Verlag der Homännischen Erben gehörten Georg Moritz Lowitz (1722-1774), August Gottlob Böhme (1719-1797) und Tobias Mayer (1723-1762).²⁶³

Um 1740 merkten die Verleger, dass die Datengrundlage nicht ausreichte, um aktuelle Karten anzubieten. Vor allem die staatliche französische Kartographie erlebte ab der Mitte des 18. Jahrhunderts einen enormen qualitativen Aufschwung. Im Gegensatz zu den genauen Vermessungen französischer Gebiete durch César Françoise Cassini de Thury mittels der Technik der Triangulation wirkten die Kartenkopien und die eigenen Karten der Homännischen Offizin wenig fortschrittlich.²⁶⁴ Markus Heinz interpretiert die Neuzeichnungen von Karten durch wissenschaftliche Mitarbeiter als „*umsichtiges unternehmerisches Handeln*“²⁶⁵, da zu große Investitionen in die Kartenproduktion, wie Ausgaben für neue Vermessungen aufgrund der mittlerweile hohen Qualitätsansprüche an Karten, das Unternehmen leicht in den Bankrott führen hätten können.²⁶⁶

Deswegen gründete Johann Michael Franz die „Kosmographische Gesellschaft“, die für ihn einen Schritt zu einer staatlich geförderten kartographischen Gesellschaft darstellte. Sein Versuch, die

²⁶¹ Dörflinger, Geschichtskarten, 153f. Fritz Schnelbögl, Hase, Johann Matthias. In: NDB 8 (Berlin 1969) 21f. Sandler, Homann, 141. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 83f.

²⁶² Heinz, „allerneueste Landkarten“, 38. Vocelka, Neuzeit, 470-472. Sandler, Homann, 142, 147.

²⁶³ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 40. French, Tooley's (E-J), 361. Meurer, Hintergründe, 20.

August Gottlob Böhme:

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-77, Americae Mappa generalis (Nürnberg 1746).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-8, Asia secundum legitimas Projectionis (Nürnberg 1744).

Tobias Mayer:

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-57, Mappa Geographica Regni Poloniae (Nürnberg 1773).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-17, Septem Provinciae seu Belgium foederatum (Nürnberg 1748).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-31, Ducatus Silesiae Tabula (Nürnberg, s.a.)

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-12, Carte des Indes Orientales (Nürnberg 1748).

²⁶⁴ Sandler, Homann, 110f. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 79.

²⁶⁵ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 73.

²⁶⁶ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 73f. 78f.

deutsche Kartographie zu reformieren und staatliche Förderung zu erlangen, scheiterte jedoch.²⁶⁷ Lowitz und Mayer verließen den Verlag 1750. Auch Johann Michael Franz verschwand aus dem Unternehmen.

Er war im Umgang mit Geld ungeschickt, wodurch er schon bald nach der Verlagsübernahme 1730 Schulden angehäuft hat. 1759 wurde seine Verlagshälfte an seinen Bruder Jacob Heinrich Franz verkauft, der zu dieser Zeit schon im Verlag an der Farbgebung der Karten und in der Buchhaltung mitarbeitete.²⁶⁸ Johann Georg Ebersberger, der zweite Eigentümer des Verlags, verstarb 1760. Sein Anteil am Unternehmen ging an seine Tochter Barbara Dorothea Ebersberger und ihren späteren Mann Georg Peter Monath (1715-1788). Obwohl die beiden Verlageigentümer Franz und Monath die Verschuldung des Unternehmens durch Johann Michael Franz mittragen mussten, überstand der Verlag die schlechte Zeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, auch wenn die Neuerscheinungen reduziert wurden.²⁶⁹ Jacob Heinrich Franz starb 1769. Sein Anteil am Verlag blieb bei seiner Frau Anna Felicitas und Georg Christoph, dem Sohn der beiden.²⁷⁰

1773 trat Franz Ludwig Gössefeld (1744-1808) in den Verlag der Homännischen Erben ein.²⁷¹ Bis 1802 zeichnete er laut Angaben von Markus Heinz 85 Prozent der neu herausgegebenen Karten des Verlags. Die von Gössefeld, der selbst im Vermessungswesen ausgebildet worden war, entworfenen Karten hatten den Ruf, eine hohe inhaltliche Qualität zu besitzen.²⁷² Zu dieser Zeit waren neben den beiden Zentren der Privatkartographie Augsburg und Nürnberg auch schon in Wien, Weimar und Berlin Kartenverlage entstanden, was die Konkurrenz am Markt vergrößerte. Dadurch konnte die Homännische Offizin den marktbeherrschenden Status nicht

²⁶⁷ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 40-42. French, Tooley's (E-J), 361. Meurer, Hintergründe, 20f.

²⁶⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 39-42. Sandler, Homann, 102.

²⁶⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 42. Sandler, Homann, 150f. Im Jahr 1779 erschien im Verlag Homann keine einzige neue Karte.

²⁷⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 43.

²⁷¹ French, Tooley's (E-J), 361. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 43. Sandler, Homann, 151.

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-23, Borussiae Occidentalis (Nürnberg 1780).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-24, Tabula Regni Borussiae (Nürnberg 1775).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Charte von Africa (Nürnberg 1797).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.70, Charte von Asien (Nürnberg 1793).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-16, Sevilla Regnum (Nürnberg 1781).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-111, Charte von der Moldau und Walachey (Nürnberg 1785).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-4, Charte ueber die Generalitaets Lande (Nürnberg 1788).

²⁷² Heinz, „allerneueste Landkarten“, 43f.

behalten und existierte als Verlag von regionaler Bedeutung weiter. 1804 verkaufte Monath seinen Unternehmensanteil an Christoph Fembo, 1813 erwarb Fembo auch Franz' Anteil.²⁷³ Inhaltlich war der Verlag Homann Zeit seines Bestehens vielseitig. Neben den zeittypischen Welt-, Kontinental- und Regionalkarten sowie Stadtplänen wurden thematisch besondere Karten herausgegeben. Im Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 befindet sich eine hydrographische Karte von Philipp Heinrich Zollmann aus der Homännischen Offizin.²⁷⁴ Auf dieser Karte liegt der Fokus nicht auf der Darstellung administrativer Einheiten oder der Oberfläche des Geländes, sondern der Darstellung von Gewässern. Die Nachfrage nach Gewässerkarten erklärt sich durch die Bedeutung von Flüssen für den Handel der Neuzeit. In Zusammenarbeit mit dem Astronomen Johann Gabriel Doppelmayr veröffentlichte der Verlag, wie schon erwähnt, Himmelskarten, die Sternkonstellationen zeigten, eine Mondkarte und Skizzen von Planetenbahnen. Viele dieser Karten, die 1742 im Rahmen des „Atlas Coelestis“ erschienen sind, wurden in Sammelatlas 2 mit der Signatur 99.a.15 eingebunden.²⁷⁵

Von einer Homännischen Geschichtskarte zur Begleitung der Lektüre des Neuen Testaments und der antiken Autoren gedacht war, sind im Schottenstift drei Abzüge vorhanden.²⁷⁶ Auch zur Verbreitung der zwölf Stämme Israels befindet sich eine Geschichtskarte aus dem Verlag Homann in der Sammlung des Schottenstifts in Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9.²⁷⁷

²⁷³ French, Tooley's (E-J), 361. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 44f. Sandler, Homann, 151f.

²⁷⁴ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-45, Hydrographia Germaniae (Nürnberg, s.a.).

Heinz, „allerneueste Landkarten“, 131.

²⁷⁵ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 132.

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-1, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars III. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-2, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars IV. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-3, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars V. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-4, Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars VI. (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-5, Sphaera Mundi (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-6, Theoria Planetarum Primariorum (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-7, Motus in Coelo spirales Quos Planetae inferiores Venus et Mercurius (Nürnberg s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-8, Motus Planetarum Superiorum (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-9, Phaenomena motuum irregularium (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-10, Ephemerides Motuum Coelestium (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-16, Basis Geographiae Recentioris Astronomica (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15-18, Tabula Selenographica (Nürnberg, s.a.).

²⁷⁶ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-59, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-69, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-7, Imperii Turcici Europaei Terra (Nürnberg 1741).

²⁷⁷ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-10, Iudaea seu Palaestina (Nürnberg, s.a.).

Johannes Dörflinger, Geschichtskarten und Geschichtsatlantent des Verlages Homann. In: Michael Diefenbacher, Markus Heinz, Ruth Bach-Damaskinos (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 150-159, 155.

Dennoch liegt der thematische Fokus der veröffentlichten Karten eindeutig im Bereich der politischen Karten.²⁷⁸ Die Bedeutung der Homännischen Karten für den zeitgenössischen Benutzer fasst Markus Heinz treffend zusammen.

*„Die bekannten Foliokarten des Homännischen Verlages boten dem Benutzer ein repräsentatives Bild der politischen Gebilde seiner Zeit oder der jüngeren Vergangenheit. Sie bedienten ein allgemeines Informationsbedürfnis, für das der Typ des Zeitungslesers steht und das konkret auf die Lokalisierung von Orten gerichtet war. Darüber hinaus bot der Verlag ein breit gefächertes Programm thematischer Karten, Atlanten unterschiedlichen Umfangs und einzelner Blätter in besonderen Formaten an. Ihr Stil veränderte sich zwar im Laufe der Zeit, wesentliche zeittypische Elemente wie Kartuschen und Kolorit der Territorien blieben jedoch erhalten.“*²⁷⁹

4.1.2 Matthäus Seutter, Tobias Conrad Lotter und Johann Michael Probst

Matthäus Seutter war ein Schüler von Johann Baptist Homann, der sich die Geschäftsstrategie seines Lehrers zu eigen machte und dadurch ebenfalls vom Erfolg der deutschen Privatkartographie profierte, zu dem er auch wesentlich beigetragen hat.²⁸⁰ Sein Unternehmen wurde nach seinem Tod 1757 von Tobias Conrad Lotter weitergeführt und später zwischen den Familien Lotter und Probst aufgeteilt.²⁸¹

Matthäus Seutter wurde 1678 in Augsburg geboren. Seine Ausbildung zum Bierbrauer brach er ab, um das Kartenstechen bei Johann Baptist Homann in Nürnberg zu lernen. 1707 ist er wieder in Augsburg nachweisbar, da er Maria Barbara Gaap, die Tochter eines Augsburger Goldschmiedemeisters, heiratete, die schon ein Jahr später verstarb. In seiner Heimatstadt gründete er einen eigenen Verlag, fertigte nebenbei aber auch Kupferstiche für den Verleger Jeremias Wolff an. Der Erfolg des Unternehmens hielt sich in den ersten Jahren nach der Gründung in Grenzen, obwohl sich Seutter bei der Organisation des Verlags sowie dem Design der Landkarten und der Ausführung der Stiche an den Praktiken Johann Baptist Homann orientierte: Zu Seutters Sortiment zählten mit dekorativen Kartuschen ausgestattete, kolorierte Landkarten in einem einheitlichen Folioformat, die günstig erworben werden konnten. Auch thematisch folgte Seutter seinem Lehrmeister: Neben den üblichen politischen Karten führte der Verlag Himmelskarten, Stadtpläne, Postkarten, Kriegstheater, Ansichten und Geschichtskarten.²⁸² Verlagsatlanten brachte der Verlag ab 1720 heraus. In diesem Jahr erschien der „Atlas

²⁷⁸ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 122.

²⁷⁹ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 136.

²⁸⁰ Ritter, Konkurrenten, 186.

²⁸¹ Ritter, Landkartenverlage, 2.

²⁸² Ritter, Konkurrenten, 188. Ritter, Landkartenverlage, 3. Meurer, Druckprivileg, 32. Sandler, Homann, 5f.

Compendiosus“, der 20 Kartenblätter enthielt. Der umfangreichste Atlas Seutters, der „Grosse Atlas“, umfasste 400 Blätter. Zusätzlich publizierte Seutter ab den 1740er Jahren Atlanten im Quartformat, die besonders gern im Schulunterricht eingesetzt wurden.²⁸³ Seutter fertigte viele Kupferplatten selbst, aber er beschäftigte immer wieder Kupferstecher, die ihm die Kartuschen entwarfen und stachen. Die Augsburger Kupferstecher Gottfried Rogg und Abraham Drentwett zählten zu diesen Künstlern, die Seutter bei der Arbeit unterstützten. In den fünf aufgenommenen Atlanten aus dem Schottenstift befinden sich Karten, die mit dieser Form von Arbeitsteilung entstanden sind.²⁸⁴

Die Karten aus Seutters Verlag sind in den seltensten Fällen datiert. Um die publizierten Karten wenigstens in verschiedene Zeiträume einordnen zu können, sind Druckprivilegien und Titel besonders wichtig, anhand derer biographische Abschnitte im Leben des Verlegers festgemacht werden können.²⁸⁵ Die Seutter-Karten werden im Katalog in drei Kategorien eingeteilt:

- 1707-1731: Karten von der Gründung der eigenen Offizin im Jahr 1707 bis zur Ernennung zum *Kaiserlichen Geographen* im Jahr 1731. Ebenso wie Johann Baptist Homann widmete Matthäus Seutter Karl VI. eine Ausgabe eines Atlanten für diesen Titel. Der werbewirksame Titel *Sacrae Caesareae Majestatis Geographus* wurde in der Titeltartusche der Karten angeführt.²⁸⁶
- 1731-1741: Karten aus der Zeit zwischen der Verleihung des Titels *Kaiserlicher Geograph* bis zum Druckprivileg *Cum Gratia et Privilegio Sacri Romani Imperii Vicariatus in partibus Rheni, Sueviae et Juris Franconici*, das 1741 durch das Reichsvikariat verliehen wurde und das auf den Karten vermerkt ist, in den meisten Fällen jedoch abgekürzt.²⁸⁷

²⁸³ Ritter, Konkurrenten, 188. Ritter, Landkartenverlage, 3. Meurer, Druckprivileg, 32.

²⁸⁴ Ritter, Landkartenverlage, 3.

Gottfried Rogg:

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-9, Deserta Aegypti (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-18, XVII. Provinciae Belgii (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-16, Provincia Gallis (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-25, XVII. Provinciae Belgii (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.-29, Synopsis Plagae Septentrionalis (Augsburg, s.a.).

Abraham Drentwett:

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-65, Livoniae et Curlandiae Ducatus (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-68, Magni Turcarum Dominatoris Imperium (Augsburg, s.a.).

²⁸⁵ Meurer, Druckprivileg, 32. Hochedlinger, Johann Baptist Homann, 37.

²⁸⁶ Meurer, Druckprivileg, 32. Ritter, Landkartenverlage, 3.

²⁸⁷ Meurer, Druckprivileg, 32-35.

- 1741-1758: Karten aus der Zeit nach der Verleihung des Privilegs bis zu dem Jahr, in dem Seutters Nachfolger Lotter seinen Namen in die Titeltkartuschen gravieren ließ.²⁸⁸

Im Unternehmen waren auch Seutters Söhne Georg Matthäus und Albrecht Carl tätig, die als Kupferstecher und Kartenzeichner in den Atlanten des Schottenstifts fassbar sind.²⁸⁹ Nach dem frühen Tod seiner ersten Ehefrau Maria Barbara Gaap 1708 heiratete Matthäus Seutter Euphrosina Griebbeck, die acht Jahre später verstarb. Die dritte Ehe schloss er mit Magdalena Mitteregger. Vier von den insgesamt 13 Kindern aus den letzten beiden Ehen Seutters erreichten das Erwachsenenalter. Neben den zwei Söhnen Georg Matthäus und Carl Albrecht überlebten auch Euphrosina und Anna Sabina, seine zwei Töchter. Euphrosina Seutter heiratete 1740 Tobias Conrad Lotter, einen Angestellten im väterlichen Verlag. Anna Sabina heiratete in zweiter Ehe 1754 den Kupferstecher Georg Balthasar Probst.²⁹⁰

Wie es nach Matthäus Seutters Tod 1757 mit dem erfolgreichen Verlag weitergeht, ist in der Forschung unterschiedlich geschildert. Michael Ritter widerspricht der ursprünglich überlieferten Meinung Christian Sändlers, der Verlag wäre nach Seutters Ableben umgehend auf drei Teile zwischen seinem Sohn Albrecht Carl und seinen Schwiegersöhnen Tobias Conrad Lotter und Georg Balthasar Probst aufgeteilt worden. Spätestens nach dem Tod von Albrecht Carl Seutter aber wurde auch sein Anteil zwischen Lotter und Probst aufgeteilt, da er keine männlichen Nachkommen hatte und seine Witwe kein Interesse an der Verlagsführung zeigte.²⁹¹ Peter Meurer nimmt an, dass der Verlag nach Seutters Tod zwischen Tobias Conrad Lotter und Georg Balthasar Probst aufgeteilt wurde.²⁹² Während Meurer davon ausgeht, dass Georg Balthasar Probst den Verlag sofort an seinen Bruder Johann Michael (1727-1776) weitergab, vertritt Ritter die These, dass Johann Michael Probst seinen Anteil käuflich erwarb. Ritter stützt seine Annahme im Gegensatz zu Meurer mit zeitgenössischen Textquellen über einen Kredit, den Johann Michael Probst aufgenommen haben soll, um die Hälfte eines Landkartenverlags zu

²⁸⁸ Meurer, Druckprivileg, 32. Ritter, Landkartenverlage, 6.

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-96, Marchionatus Moraviae (Augsburg 1758).

²⁸⁹ Albrecht Carl Seutter:

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-4, Germania Seraphico-Observans (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-48, Ducatus Mutinensis Regiensis et Carpiensis (Augsburg, s.a.).

Georg Matthäus Seutter:

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-49, Dominium Venetum (Augsburg, s.a.).

²⁹⁰ Ritter, Landkartenverlage, 3.

²⁹¹ Ritter, Landkartenverlage, 3. Ritter, Konkurrenten, 189f. Sandler, Homann, 6f. In den Atlanten des Schottenstifts kann Albrecht Carl nicht explizit als Herausgeber einer Karte identifiziert werden.

²⁹² Meurer, Druckprivileg, 32.

kaufen.²⁹³ Johann Michael Probst agierte ausschließlich als Vermittler der Seutterschen Landkarten. Er veränderte nichts am Titel oder am Kartenentwurf und ließ lediglich die Adresse seines Geschäftslokals einstechen. Eine Karte, die über Johann Michael Probst erworben wurden, befindet sich in Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8.²⁹⁴ Probsts Söhne Johann Michael, der Jüngere, Johann Georg und Johann Conrad publizierten später eigene Karten, der Verlag blieb aber dennoch erfolglos und musste 1809, nach dem Tod Johann Georgs und Johann Michaels, aufgegeben werden.²⁹⁵ Eine Karte, die 1784 von Johann Michael, dem Jüngeren, verlegt wurde, ist in Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8. enthalten.²⁹⁶

Tobias Conrad Lotter (1717-1777) konnte seine Verlagshälfte wirtschaftlich erfolgreicher führen. Er ersetzte Seutters Namen auf den Titeltartuschen durch seinen eigenen und fertigte neue Karten an, um sein Sortiment zu erweitern.²⁹⁷ Er behielt das breite Spektrum an Kartenthemen bei, dem schon die Unternehmen Homanns und Seutters ihren Erfolg verdankten. Nach Lotters Tod führten seine Söhne Matthäus Albrecht (1741-1810) und Georg Friedrich (1744-1801) den Verlag unter der Bezeichnung „Gebrüder Lotter“ weiter.²⁹⁸ Als Verleger sowie als Kupferstecher sind die beiden Brüder in den Sammelatlanten des Schottenstifts vertreten.²⁹⁹ Tobias Conrad

²⁹³ Meurer, Druckprivileg, 32. Ritter, Landkartenverlage, 4.

²⁹⁴ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-44, Nova totius Helvetiae (Augsburg, s.a.).

²⁹⁵ Ritter, Konkurrenten, 190. Ritter, Landkartenverlage, 6.

²⁹⁶ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-67, Nova Mappa Geographica Tartariae Europaeae (Augsburg 1784).

²⁹⁷ Ritter, Konkurrenten, 190. Ritter gibt an, dass Seutter seinen Namen ab 1762 auf den Kupferplatten ersetzen ließ. Aufgrund der unklaren Besitzverhältnisse in den ersten fünf Jahren nach Seutters Tod wird in Kapitel 6. Kataloge bei der Datierung der Karten von Lotter schon das Jahr 1758 als Möglichkeit der Publikation einer Karte unter Lotters Namen in Betracht gezogen. Eine ins Jahr 1758 datierte Karte aus dem Verlag Lotter, bei der Matthäus Albrecht Seutter als Kupferstecher ausgewiesen ist, spricht ebenfalls dafür, dass Lotter seinen Namen schon kurz nach der Verlagsübernahme auf den Karten führte: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-96, Marchionatus Moraviae (Augsburg 1758).

²⁹⁸ Ritter, Konkurrenten, 190. Ritter, Landkartenverlage, 7-9.

²⁹⁹ Matthäus Albrecht:

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-7, Terra Sancta (Augsburg 1759).

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-60 + 99.a.1.-61, Le Royaume de Siberie (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-4, La Grande Bretagne (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-30, Electoratum Brandenburgensem (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-59, Marchionatus Moraviae (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-71, Terra Sancta (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-96, Marchionatus Moraviae (Augsburg 1758).

Georg Friedrich:

Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-14, Germania (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-33, Terrarum Thuringicarum Tractus (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-64, Magnus Ducatus Lithuania (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-24, Regna Portugalliae et Algarbiae (Augsburg 1762).

Gebrüder Lotter:

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-13, Nouvelle Carte du Cercle de Bourgogne (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-40, Circulus Franconicus (Augsburg, s.a.).

Lotter hatte einen dritten Sohn, Gustav Conrad, der allerdings schon 1776 im Alter von 30 Jahren verstarb und dessen Sohn Philipp Conrad als Halbwaise aufwuchs. Tobias Conrad Lotter, der bei der Geburt Philipps Conrads noch am Leben war, sprach seinem Enkel einen Teil des Unternehmens als Erbe zu. Gustav Conrads Witwe Anna Maria Oehm ließ diesen Anteil am Verlag allerdings 1789 versteigern, nachdem er einige Zeit von einem Treuhänder verwaltet worden war. Ersteigert wurden die Karten und Kupferplatten vom Verleger Johann Martin Will.³⁰⁰

4.1.3 Andere

4.1.3.1 David Funck

David Funck (1642-1709) war, wie schon erwähnt, ein Nürnberger Kunsthändler und Verleger. Sein Sortiment bestand aus Abzügen erworbener Kupferplatten sowie Kupferstichen, die für ihn gestochen wurden. Einer der Kupferstecher, die für Funck gearbeitet hatten, war Johann Baptist Homann. Insgesamt fertigte er 17 Kupferplatten für den Verleger an. Im Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9 befinden sich zwei Karten aus dem Verlag von David Funck, die Johann Baptist Homann gestochen hat (siehe Kapitel 4.1.1 Johann Baptist Homann und die Homännischen Erben). Der Verlag wurde nach dem Tod David Funcks von seiner Witwe, seinem Sohn Johann Sigmund Funck und schließlich seinem Enkel Jonas Paulus Funck bis 1770 weitergeführt.³⁰¹

4.1.3.2 Van Keulen

Von den Amsterdamer Verlegern Johannes van Keulen (1654-1715) und Gerard van Keulen (1678-1726) sind insgesamt zehn Karten in Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1. enthalten, bei denen es sich ausschließlich um unkolorierte Seekarten handelt.³⁰²

Ab 1678 besitzt Johannes van Keulen einen Buchladen in Amsterdam. 1693 übernahm er das Geschäft von Hendrik Doncker, der vor allem Seekarten publizierte. Johannes van Keulens Sohn Gerard van Keulen übernahm den väterlichen Verlag 1704. Zehn Jahre später, 1714, wurde er zum Hydrographen der Niederländischen Ostindien-Kompanie ernannt. Unter seiner Leitung

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-66, Tabula Geographica Generalis Imperii Russici (Augsburg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-73, Charte von Ost Indien (Augsburg, s.a.).

³⁰⁰ Ritter, Landkartenverlage, 7f. Ritter, Konkurrenten, 190. Ritter, Walch, 24.

³⁰¹ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-23, Hispaniae et Portugalliae Regna (Nürnberg, s.a.).

Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-35, Novissima et Accuratissima totius Italiae (Nürnberg, s.a.).

Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67. Von Hagen, Nürnberger Verleger, 49f.

³⁰² Siehe: Kapitel 5.3.1 Sammelatlas 1.

stieg der Ruf der im Verlag erschienenen Karten in Bezug auf die inhaltliche Qualität.³⁰³ Nach Gerards Tod 1726 übernahm sein Sohn Johannes van Keulen (1704-1755) den Verlag und wurde dabei von seiner Mutter unterstützt. Nach seinem Tod wurde der Verlag von seinen Söhnen unter dem Namen „Johannes van Keulen en Zoonen“ weitergeführt. Der Verlag blieb bis 1823 in Familienbesitz und wurde anschließend an Jacob Staats Boonen verkauft.³⁰⁴

4.1.3.3 Johann Martin Will und Johannes Walch

Wie schon erwähnt ersteigerte der Augsburger Johann Martin Will (1727-1806) im Jahr 1789 einen Teil der Ausstattung der ehemaligen Offizin von Tobias Conrad Lotter, dessen Verlag wiederum aus dem Erbe Matthäus Seutters aufgebaut worden ist. Will erwarb die Kupferstiche und Kupferplatten zu einer Zeit, in der die süddeutschen Verlage dabei waren, die Vorherrschaft am Kartenmarkt zu verlieren.³⁰⁵

„Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wäre die lange Tradition der Landkartenherstellung in Augsburg wohl abgerissen, hätten ihr nicht Johann Martin Will und insbesondere Johannes Walch eine Nachblüte beschert.“³⁰⁶

In den aufgenommenen Atlanten aus der Bibliothek des Schottenstifts befinden sich insgesamt 14 Karten aus diesem Verlagshaus. Vier Karten stammen aus der Zeit, in der Will Eigentümer des Verlags war, zehn Karten wurden unter dem Namen von seinem Schwiegersohn Johannes Walch publiziert.³⁰⁷

Johann Martin Will stammte ursprünglich aus Kempten im Allgäu. 1755 gründete er einen Kupferstichverlag, dessen Schwerpunkte vor allem auf Bilderserien zur Kulturgeschichte, auf Gebrauchsgrafiken, zu denen zum Beispiel religiöse Andachtsbilder zählten, auf Portraitstichen und Karikaturen. Da seine Kupferstiche aktuelle Ereignisse thematisierten, zu erschwinglichen Preisen zu erwerben waren und ansprechend koloriert waren, verkauften sie sich nicht nur in Augsburg, sondern im ganzen Reich äußerst gut. Bis Will die Kupferplatten aus Lotters Verlag ersteigerte, führte er in seinem Sortiment kaum Karten. Bei den wenigen Kartenmaterialien, die

³⁰³ French, Tooley's (K-P), 21f.

³⁰⁴ Van Egmond, Kommerzielle Kartenverlage, 177f. French, Tooley's (K-P), 22.

³⁰⁵ Ritter, Landkartenverlage, 8. Ritter, Konkurrenten, 190.

³⁰⁶ Ritter, Walch, 23.

³⁰⁷ Alle vier Karten von Will befinden sich in: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.

Zwei Karten aus dem Verlag von Walch befinden sich in: Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.

Acht Karten aus dem Verlag von Walch befinden sich in: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.

er vor 1789 im Angebot hatte, handelte es sich um Schlachtenpläne, Kriegsschauplätze, Grundrisse und Ansichten.³⁰⁸

Johann Walch wurde 1757 in Kempten geboren. Er absolvierte ein Kunststudium in Wien, lebte zwei Jahre in Rom und zog 1785 nach Augsburg. 1786 heiratete er Anna Regina Will, Johann Martin Wills Tochter. Walch arbeitete im Verlag des Schwiegervaters und spezialisierte sich nach der Ersteigerung der Verlagsausstattung Lotters bald auf die Produktion von Landkartendruckern.³⁰⁹ Will und Walch nutzten die Bekanntheit der Lotterschen Landkarten, um ihre Produkte zu verkaufen. In Zeitungsanzeigen betonten sie, dass Karten aus dem Verlag Lotter nun in ihrem Verlag erscheinen würden. In einer Zeit, in der aufgrund der andauernden politischen Veränderungen rechneten die Verleger anscheinend damit, die Nachfolge Seutters und Lotters antreten zu können, indem sie den geographischen Informationsbedarf ihrer Zeitgenossen deckten.³¹⁰ Als Johann Martin Will 1806 verstarb, erbte Walch den Verlag.³¹¹ Die Karten aus seinem Verlag waren wegen ihrer hohen Aktualität bekannt und beliebt. Walch reagierte umgehend auf Grenzveränderungen, aktualisierte Kartentitel, Legenden sowie Inhalt und machte sich dadurch auch in Fachkreisen einen Namen.³¹² Ein Beispiel für die Reaktion auf Grenzveränderungen stellt Walchs Polenkarte dar, von der 13 Plattenzustände bekannt sind. Ein Exemplar dieser Karte befindet sich in Sammelatlas 3 mit der Signatur 108.8.³¹³ Ein weiterer Faktor für den Erfolg des Verlags war das loslassen barocker Formen und der Anpassung an den schlichten klassischen Zeitstil des ausgehenden 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts.³¹⁴ Nach Johannes Walchs Tod im März 1815 führte sein Sohn Johann Sebastian Walch unter dem Namen seines Vaters weiter.³¹⁵

³⁰⁸ Ritter, Walch, 23.

³⁰⁹ Ritter, Walch, 23f. French, Tooley's (Q-Z), 343.

³¹⁰ Ritter, Walch, 24.

³¹¹ French, Tooley's (K-P), 389. Ritter, Konkurrenten, 190.

³¹² Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 4.

³¹³ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-63, Polen nach seiner ersten, und letzten, oder gaenzlichen Theilung (Augsburg 1796). Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 7.

³¹⁴ Ritter, Walch, 25f. Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 7.

³¹⁵ Ritter, Walch, 27.

4.1.3.4 Weigel und Schneider

Johann Christoph Weigel (1661-1726), dessen Bruder Christoph Weigel in Nürnberg ebenfalls als Verleger tätig war, kam Anfang des 18. Jahrhunderts nach Nürnberg, wo er als Kupferstecher und Kunsthändler tätig war. Nach dem Tod von Johann Christoph Weigel im Jahr 1726 führte seine Witwe Barbara Magdalena Weigel den Verlag weiter. Christoph Weigel, der Jüngere, Barbara Magdalenas Sohn, übernahm das Geschäft 1734. Da er das Unternehmen niemandem vererben konnte, verkaufte er es an den Buchhändler Johann August Werlisch, der es seiner Witwe Maria Johanna Stellwag hinterließ. Sie heiratete 1780 Adam Gottlieb Schneider, der ebenfalls als Buchhändler tätig war und selbst ein Geschäft besaß. Er vereinigte die beiden Unternehmen zu einem Verlag mit dem Namen Schneider und Weigel.³¹⁶ In den fünf Sammelatlanten des Schottenstifts ist ein Kriegstheater des Balkans und des Schwarzmeergebiets aus diesem Verlag erhalten.³¹⁷ Für Friedrich von Hagen ist das Unternehmen der zweitwichtigste Kartenverlag im 18. Jahrhundert in Nürnberg.

*„In seinem [Adam Gottlieb Schneiders, Anm. d. Verf.] Verlag erschienen in den folgenden Jahren über hundert Karten, darunter ein Grundriss der Reichsstadt Nürnberg und ein Atlas mit 12 Blättern. Nach der Homännischen Offizin war der Verlag Schneider und Weigel zweifellos das bedeutendste kartographische Unternehmen im Nürnberg des 18. Jahrhunderts.“*³¹⁸

Bedenkt man, dass von Weigel und Schneider lediglich eine einzige Karte in den fünf Sammelatlanten enthalten ist, während sich 155 Karten aus der Homännischen Offizin darin finden, wird die überragende internationale Bedeutung des von Johann Baptist Homann aufgebauten Unternehmens deutlich.³¹⁹

³¹⁶ Von Hagen, Nürnberger Verleger, 52f.

³¹⁷ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-112, Charte von Ungarn, Polen, Russland und der Turkey (Nürnberg, s.a.).

³¹⁸ Von Hagen, Nürnberger Verleger, 53.

³¹⁹ Siehe: Kapitel 5.3.6 Daten gesamt.

4.1.4 Wiener Kartenverlage in den Sammelatlanten des Schottenstifts

4.1.4.1 Artaria und Compagnie³²⁰

Die Familie Artaria stammt ursprünglich aus Blevio am Comosee und ist das erste Mal im *Wienerischen Diarium* im November 1768 in Wien nachweisbar, in dem ihr Sortiment an englischen und französischen Kupferstichen angepriesen wird. 1770 eröffneten Carlo und Francesco Artaria unter der Bezeichnung Artaria und Compagnie ihr Geschäftslokal in Wien.³²¹ Neben Kunst- und Musikalienstichen vertrieb Artaria und Compagnie auch Karten. Der Kartenhandel spielte in den ersten Jahrzehnten des Verlages allerdings eine untergeordnete Rolle. Unter den angebotenen Kartenmaterialien befinden sich nicht nur Landkarten, sondern auch Kriegsschauplätze, zu denen das 1788 erschienene, in Sammelatlas 5 mit der Signatur 108.10. enthaltene Kriegstheater zählt.³²² Die Karte bezieht sich auf den Eintritt Österreichs in den kriegerischen Konflikt zwischen Russland und dem Osmanenreich im Jahr 1788. Die Verlage reagierten also ausgesprochen schnell auf aktuelle politische Situationen, um Zeitgenossen das räumliche Verfolgen der Geschehnisse zu ermöglichen.³²³ Wie im Kartenverlagswesen üblich, publizierte Artaria und Compagnie nicht nur verlagseigene Karten, sondern kaufte auch Kupferplatten zu, um das Sortiment ohne Zeitaufwand zu erweitern.³²⁴ Die Karten des Verlages waren verhältnismäßig günstig zu erstehen, da sie als Begleitung zur Zeitungslektüre vor allem für den Tagesbedarf ausgelegt waren. Die handwerkliche Qualität der Karten ist im Vergleich zur inhaltlichen Qualität und Aktualität der Karten sehr hoch.³²⁵ Das Kriegstheater aus dem Sammelatlas 5 mit der Signatur 108.10. wurde von Carl Schütz entworfen und von Franz Müller in Kupfer gestochen, der zwischen 1786 und 1802 für Artaria und Compagnie 20 Karten gefertigt hat.³²⁶ Dörflinger bezeichnet ihn als „Haus-Kartenstecher“³²⁷ des Verlages.

³²⁰ Schottenstift, 108.10.-42, Kriegstheater oder Graenzkarte Oesterreichs, Russlands, und der Turkey.

³²¹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 271f. Nach zwei Übersiedlungen bezog der Verlag ein Gebäude am Kohlmarkt, in dem sich noch heute die Reisebuchhandlung der Kartographischen Anstalt Freytag-Berndt u. Artaria KG befindet.

³²² Dörflinger, 18. Jahrhundert, 272f., 279 Kat. Art 3. Schottenstift, 108.10.-42, Kriegstheater oder Graenzkarte Oesterreichs, Russlands, und der Turkey.

³²³ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 279-288, 312.

³²⁴ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 308. Ritter, Konkurrenten, 192.

³²⁵ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 312f.

³²⁶ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 312. Diese Karte ist nicht die einzige Kooperation der beiden Künstler. Müller und Schütz arbeiteten auch bei der sog. Landständischen Karte von Oberösterreich zusammen. In einer Anzeige der „Wiener Zeitung“ vom 15. 07. 1789 wurde ein Kriegstheater zum „jetzigen Türkenkrieg“ beworben, das ebenfalls

Im Jahr 1801 gibt es einen Bruch in der bewegten Verlagsgeschichte, da die Gesellschaft zwischen Francesco und Carlo Artaria und Francesco Cappi aufgelöst wurde. Tranquillo Mollo und Francesco Cappi, zwei Angestellte des Unternehmens, wurden 1793 als Gesellschafter bei Artaria und Compagnie aufgenommen. Tranquillo Mollo schied 1796 schon wieder aus und gründete 1798 seinen eigenen Verlag. Francesco Cappi trennte sich, wie schon erwähnt, im Jahr 1801 vom Verlag und trat in den Verlag von Tranquillo Mollo ein. Auch Francesco Artarias Sohn Domenico entschloss sich dazu, Gesellschafter bei Tranquillo Mollo zu werden.³²⁸ Die gemeinsame Unternehmung wurde aber schon 1804 wieder aufgelöst und Domenico Artaria übernahm 1805 den Verlag Artaria und Compagnie von seinem Vater Francesco. Domenicos Strategie bestand weiter darin, Kupferplatten anzukaufen, kaum veränderte Abzüge anzufertigen und als „neue“ Landkarten zu verkaufen. Die Kritik an dieser Praxis von zeitgenössischen Fachleuten änderte nichts am wirtschaftlichen Erfolg der Karten aus dem Verlag Artaria und Compagnie.³²⁹ Im frühen 19. Jahrhundert war der Vertrieb von Landkarten bedeutender für den Verlag als der Musikalienhandel, der Ende der 20er Jahre nahezu eingestellt wurde.³³⁰ Die inhaltliche Qualität der Karten verbesserte sich erst ab 1815, als die Kartographen Maximilian de Traux und Franz Fried, deren Karten zuvor beim Kunst- und Industrie-Comptoir erschienen waren, bei Artaria und Compagnie publizierten.³³¹

unter der Beteiligung von Müller und Schütz entstanden ist und um einen Gulden bei Artaria und Compagnie zu erstehen war.

³²⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 312.

³²⁸ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 275f. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 353, 419-421.

³²⁹ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 354-359, 415f.

³³⁰ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 356.

³³¹ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 417f.

4.1.4.2 Tranquillo Mollo³³²

Tranquillo Mollo stammte ursprünglich aus Norditalien und zog Anfang der 90er Jahre nach Wien, wo er Arbeit beim Verlag Artaria und Compagnie fand und 1793 Gesellschafter des Unternehmens wurde. 1796 schied er als Gesellschafter aus und gründete 1798 seinen eigenen Verlag Tranquillo Mollo und Compagnie.³³³ Sein Geschäftsanteil wurde im teilweise bar und teilweise in Waren ausgezahlt, wodurch er in den Besitz vieler Kupferplatten kam, die schon bei Artaria und Compagnie verlegt worden sind. Kurzzeitig war auch Francesco Artarias Sohn Domenico am Verlag Tranquillo Mollo beteiligt. Die Wege der beiden Geschäftsmänner trennten sich 1804 wieder und ab 1805 führte Domenico den Verlag Artaria und Compagnie erfolgreich weiter. Tranquillo Mollos Karten, die nach 1805 veröffentlicht wurden, weisen den Zusatz „und Compagnie“ nicht mehr auf. 1831 übertrug Tranquillo Mollo den Verlag an seine Söhne Eduard und Florian, die den Verlag bis 1834 unter dem Namen „Tranquillo Mollo's Söhne“ führten. Danach lief der Verlag unter dem Namen von Eduard Mollo und ab 1841 wurde das Unternehmen „E. Mollo & A. O. Witzendorf“ gegründet.³³⁴ Wie die Entstehungsgeschichte des Verlages vermuten lässt, handelt es sich bei den von Tranquillo Mollo verlegten Karten hauptsächlich um Neuauflagen, da der Verlag viele Kupferplatten aus dem ehemaligen Bestand von Artaria und Compagnie besaß.³³⁵ Seine Karten orientierten sich, wie die Karten des Konkurrenzverlages Artaria und Compagnie, hauptsächlich an zeitgenössischen politischen Ereignissen, also dem Russisch-Türkischen Krieg und den Koalitionskriegen. Da viele Karten ursprünglich aus dem Bestand von Artaria und Compagnie stammen, sind die beiden Verlage in Bezug auf die niedrige inhaltliche Qualität vergleichbar, die sich erst gegen Ende der Verlagstätigkeit verbesserte.³³⁶

Die Karte mit der Signatur 108.9-82 bezieht sich auf die zeitgenössischen politischen Ereignisse, nämlich die Teilungen Polens in den Jahren 1772, 1793 und 1795. Bei der 3. Polnischen Teilung 1795 fiel ein Gebiet an Österreich, das in der Folge als Westgalizien bezeichnet wurde.³³⁷ Dass

³³² Schottenstift, 108.9-115, Topographische Karte Der Gegenden Wiens (Wien 1803).

Schottenstift, 108.9- 82, Tranquillo Mollo, Polen Unter Oesterreich Russland und Preussen getheilt (Wien, s.a.).
Dörflinger, 19. Jahrhundert, 432, 437 Kat. Mol 11, Mol 13/10.

³³³ Siehe: Kapitel 4.1.4.1 Artaria und Compagnie. *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 419. *Ritter*, Konkurrenten, 192.

³³⁴ *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 353, 419-422. Die Karten der Zeit mit Domenico Artaria wurden unter der Bezeichnung „Tranquillo Mollo, Artaria und Compagnie“ veröffentlicht.

³³⁵ *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 489.

³³⁶ *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 490f.

³³⁷ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 127f. *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 437 Kat. Mol 13/10. *Kozica*, *Ritter*, Zeit- und Verlagsgeschichte, 4.

die Zeitgenossen sich – im wahrsten Sinn des Wortes – ein Bild von der neuen Grenzsituation machen wollten, ist leicht vorstellbar und erklärt das Vorhandensein der Karte in der Sammlung. Bei der Karte mit der Signatur 108.9-115 handelt es sich um eine Karte, die nicht mit den aktuellen politischen Ereignissen in Verbindung gebracht werden kann. Die Karte ist eine Umgebungskarte von Wien, die das Gebiet von St. Pölten bis zum Neusiedler See zeigt und vom Verlag als „topographische Karte“ bezeichnet wurde. Auf dieser Karte sind die einzelnen Landschafts- und Vegetationsformen der Wiener Umgebung eingezeichnet.³³⁸ Der Besitz dieser Karte im Schottenstift lässt sich mit der lokalen Nähe des abgebildeten Gebietes und dem großen Interesse am Wesen der eigenen Region erklären.³³⁹

4.1.4.3 Kunst- und Industrie-Comptoir³⁴⁰

Das Kunst- und Industrie-Comptoir wurde 1801 von dem Kupferstecher Joseph Anton Kapeller und dem Juristen Jakob Holler gegründet, die beide ursprünglich aus Tirol stammten.³⁴¹ Als Kapeller schon ein Jahr später wegen einer Erkrankung aus dem Unternehmen ausschied, folgte ihm der Wiener Autor Joseph Schreyvogel nach. Er führte den Verlag alleine weiter, nachdem 1805 auch Holler aus dem Geschäft ausgestiegen war.³⁴²

Die Karten des Kunst- und Industrie-Comptoirs besaßen aufgrund ihrer hohen inhaltlichen Qualität einen guten internationalen Ruf, da bedeutende Kartographen bei diesem Unternehmen engagiert wurden, wie Joseph Karl Kindermann, von dem die beiden in Sammelatlas 1 mit der Signatur 99.a.1 enthaltenen Karten stammen. Kindermann trat 1801 ins Unternehmen ein, um an einem Österreich-Atlas zu arbeiten. Er starb allerdings noch im selben Jahr an einer schweren Krankheit, nachdem er acht Kartenblätter fertiggestellt hatte. Kindermann war um die Jahrhundertwende einer der bedeutendsten Wissenschaftler der Monarchie, weswegen seine Biographie hier kurz angeschnitten werden soll.

1744 wurde Joseph Karl Kindermann in der Nähe von Budapest geboren. Nach Wien kam er, um Medizin zu studieren. Er widmete sich jedoch bald der Mathematik und Physik. 1768 zog er in

³³⁸ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 432 Kat. Mol 11.

³³⁹ Das Prinzip der Nähe ist auch heute noch ein Erfolgsfaktor, wenn man zum Beispiel an die regionalen Chronik-Teile bzw. Beilagen bei diversen Tageszeitungen denkt, die wesentlich zur Leserbindung beitragen.

³⁴⁰ Schottenstift, 99.a.1.-28, Joseph Karl Kindermann, Charte von Oesterreich unter der Enns (Wien 1803). Schottenstift, 99.a.1.-29, Joseph Karl Kindermann, Charte von Oesterreich ob der Enns (Wien 1802). Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/9f.

³⁴¹ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 66. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 508. Ritter, Konkurrenten, 192.

³⁴² Dörflinger, 19. Jahrhundert, 508-510.

die Niederlande, wo er für die Niederländische Ostindien-Kompanie arbeitete und nach Südafrika reiste, wo er mehrere Jahre eine Stelle als Sekretär des Gouverneurs innehatte und seinen Forschertrieb ausleben konnte. 1774 kehrte er zu seiner Familie zurück, die mittlerweile in der Steiermark lebte. Neben der Geographie war Kindermann auch an der Aufklärung der einfachen Bevölkerung interessiert, was sich in seiner Tätigkeit als Redakteur der „Grätzer Zeitung“ in den Jahren 1787 bis 1800 zeigte. Seine bekannteste kartographische Leistung liegt im zwölfblättrigen Atlas „Die Provinz Innerösterreich“ aus den Jahren 1789 bis 1797.³⁴³ 1801 zog er nach Wien, wo er, wie schon erwähnt, für das Kunst- und Industrie-Comptoir einen Atlas von Österreich fertigen sollte, den er durch seinen Tod im selben Jahr nicht fertigstellen konnte.³⁴⁴ Weitere hervorragende Kartographen, die ihre Karten beim Kunst- und Industrie-Comptoir verlegten, waren Joseph Marx von Liechtenstern, Maximilian de Traux und Joseph Riedl.³⁴⁵ Neben Landkarten verlegte das Kunst- und Industrie-Comptoir genau wie Artaria und Compagnie und Tranquillo Mollo auch Musikalien und Kunstdrucke.³⁴⁶

³⁴³ Die Karten der Provinz Innerösterreich von Kindermann werden in einer Anzeige der „Wiener Zeitung“ vom 15. 07. 1798 ausführlich beworben und waren in Wien unter anderem bei Franz Xaver Miller erhältlich.

³⁴⁴ Johannes Dörflinger, Kindermannm Joseph Karl. In: NDB, Bd. 11 (Berlin 1977). Dörflinger, 18. Jahrhundert, 110-114. Dörflinger, 19. Jahrhundert, 514f.

³⁴⁵ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 511.

³⁴⁶ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 510f.

5. Aufnahme der Atlanten

5.1 Bestandteile von Karten

Landkarten aus dem 18. und dem 19. Jahrhundert besitzen einige charakteristische Elemente. Zu den inhaltlichen Elementen gehören Titeltkartuschen, die im Barock sehr üppig ausfielen und unter dem Einfluss des Klassizismus schlichter wurden³⁴⁷, sowie Maßstabsleisten, anhand derer zeitgenössische Betrachter die Größenverhältnisse der Karte abschätzen konnten.

Die barocken Titeltkartuschen enthielten meistens allegorische Darstellungen, Wappen, Herrscherportraits oder andere dekorative Elemente, die dazu dienen, das dargestellte Gebiet zu charakterisieren. Zu diesen repräsentativen Darstellungen des Gebietes zählen zum Beispiel Personifikationen von wichtigen Flüssen oder Bilder typischer lokaler Wirtschaftszweige. In diesem üppigen Stil sind vor allem die Kartuschen der süddeutschen Verlage gehalten.³⁴⁸ Auch die Maßstabsleisten konnten bei barocken Karten in eine üppige Kartusche eingefasst werden, die jedoch selten figürliche Darstellungen enthielt.³⁴⁹

Ein formales Element einer Kupferstichkarte ist die sog. *Repunze* (*platemark*) der Kupferplatte, die auf dem Papier sichtbar ist. Die Kupferplatte war natürlich etwas größer als das eingravierte Bild, damit die Karte bei einer Abnützung der Plattenränder nicht beschädigt wurde. Da das Kartenbild mit einem enormen Druck auf das angefeuchtete Papier übertragen wurde, hinterließen die Plattenränder eine *Repunze* am Papier. Dieses Kennzeichen von Kupferstichen dient dazu, die Herstellungstechnik der Karte mit Sicherheit als *Kupferstich* oder *Radierung* zu identifizieren und lässt schlecht gemachte Fälschungen schnell auffliegen (Abb. 7).³⁵⁰

³⁴⁷ Siehe Abb. 13f.

³⁴⁸ Manasek, Maps, 20 Abb. 2.6-2.9. Heinz, „allerneueste Landkarten“, 127.

³⁴⁹ Manasek, Maps, 22f Abb. 2.10.

³⁵⁰ Manasek, Maps, 18.



Abb. 15 Barocke Titeltartusche einer Karte aus dem Verlag Johann Baptist Homann.³⁵¹

³⁵¹ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-40, Dominii Veneti, Detail (Foto: Arnold Burghardt).

5.2 Aufnahme der Einzelkarten

5.2.1 Aufbau des Katalogs

Bei der Aufnahme der Einzelkarten wurden folgende Daten als relevant angesehen und in dieser Form festgehalten:

- Signatur (in Klammer alte oder alternative Signatur)
- Titel: Haupttitel / Kopftitel; Titel = gleichberechtigter Titel
- Verlag: Name des Verlages; o.A.³⁵²
- beteiligte Personen: Kartograph, Zeichner, Kupferstecher, etc.
- Ort: Entstehungsort; s.l.³⁵³ [angenommener Entstehungsort]
- Jahr: Jahreszahl; s.a.³⁵⁴ [angenommene Jahreszahl]
- Umfang: Blattanzahl, Technik, Nebenkarten, Maße, Maßstabsangabe [ermittelter Maßstab]
- Bemerkungen: Art der Karte, Thema der Karte, regionales Ordnungswort, Kolorierung, Sonstiges

Die vollständige Aufnahme einer Einzelkarte sieht im Katalog also folgendermaßen aus:

Signatur: 108.9-26 (17.)

Titel: Comitatus Burgundiae tam in Primarias ejus Praefecturas quam in Minores earundem Balliviat[us] aliasq[ue] Ditiones subjacentes et insertas à vicinis Regionibus accurate et distincte divisi Nova Repraesentatio Geographica facta a Ioh. Baptista Homan[n]o Noribergae.

Verlag: Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [1:420.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Burgund <Freigrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

³⁵² Ohne Angabe.

³⁵³ Sine loco.

³⁵⁴ Sine anno.

Einheitliche Richtlinien zur Katalogisierung von Altkarten sind nicht definiert, die Auswahl der aufgenommenen Merkmale ist aber keineswegs willkürlich erfolgt. Sie richtet sich in erster Linie nach der Fragestellung dieser Arbeit, also der Frage nach den Orten und Beteiligten bei der Herstellung und dem Publikum von Landkarten im 18. und frühen 19. Jahrhundert, und orientiert sich an Erfahrungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern, die sich im Lauf ihrer Forschungen schon einmal mit der Katalogisierung von Altkarten auseinandergesetzt haben, sowie an bestehenden Kartenaufnahmen selbst. Dabei hat IKAR, die Altkartendatenbank des Deutschen Bibliotheksinstituts in Berlin, eine wesentliche Rolle als Hilfsmittel gespielt. Diese Datenbank ist seit dem Jahr 2000 über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund online frei zugänglich.³⁵⁵

5.2.2 Die IKAR-Altkartendatenbank und Richtlinien zur Aufnahme der Karten

Landkarten stellen einen Sonderbestand in Bibliotheken dar, deren Erschließung oft nur dürftig erfolgt. In den 1970er-Jahren kam im deutschsprachigen Raum erstmals eine Diskussion über die lückenhafte Erschließung von Kartenbeständen auf. Für die Kartographie Österreichs stellen die beiden Bände von Johannes Dörflinger „Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts“ und „Österreichische Karten des frühen 19. Jahrhunderts“ aus den 1980er-Jahren eine Pionierarbeit dar. Dörflinger versuchte in diesem aufwändigen Projekt das privatkartographische Schaffen des Erzherzogtums Österreich vollständig zu erfassen, wobei der Fokus seiner Untersuchungen eindeutig auf den Wiener Kartenstechern und Verlagen liegt.³⁵⁶

Der Startschuss für IKAR fiel am 19. Dezember 1980, als in Bonn-Bad Godesberg ein Kolloquium mit Bibliothekaren, Archivaren und Kartographiehistorikern stattfand, um sich der Erschließungsproblematik zu widmen. Dort wurde beschlossen, die Altkartenbestände der Staatsbibliothek zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz³⁵⁷, der Bayrischen Staatsbibliothek München und der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen aufzuarbeiten. Auf Initiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde 1985 mit der Katalogisierung durch diplomierte Bibliothekare begonnen. 1991 übernahm das Deutsche Bibliotheksinstitut die Arbeit, ein Katalogisierungssystem im Internet zu entwickeln. Seit 2000 steht IKAR beim Gemeinsamen

³⁵⁵ IKAR, Projektgeschichte, <http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de/allgemeines/index.htm> (eingesehen am 12.09.2012)

³⁵⁶ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 156f. Dörflinger, 19. Jahrhundert.

³⁵⁷ Zu dieser Zeit Staatsbibliothek in West-Berlin.

Bibliotheksverbund (GBV) öffentlich zugänglich zur Recherche bereit. Inhalt von IKAR sind gedruckte thematische und topographische Karten bis zum Jahr 1850 und zwar in Form von Einzelkarten, Globen und Atlanten. Außerdem wurden Faksimiles und Nachdrucke der bis 1850 erschienen Karten aufgenommen.³⁵⁸

Für die Altkartendatenbank wurden eigene Richtlinien zur Aufnahme der Karten erarbeitet, da in den 80er-Jahren, wie bereits erwähnt, kein genormtes Regelwerk für die Aufnahme von Karten existiert hat.

Zeitgleich mit dem Projektaufbau von IKAR arbeitete eine Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts an Sonderregeln für kartographische Materialien im Rahmen der "Regeln für die alphabetische Katalogisierung" (RAK-Karten). Diese Richtlinien eignen sich besonders für die Katalogisierung moderner Kartenwerke.³⁵⁹ Aufbauend auf der 1983 fertiggestellten Arbeit an RAK-Karten erarbeiteten die beteiligten Bibliotheken für das Projekt IKAR Sonderregeln für die Erschließung von Altkarten.³⁶⁰ Die Regeln zur Aufnahme der fünf Sammelatlanten für diese Diplomarbeit berücksichtigen sowohl formale wie auch inhaltliche Kriterien der Karten und orientieren sich wesentlich an der Kartentitelaufnahme nach Papritz und den für das Projekt IKAR erarbeiteten Sonderregeln, wurden aber so abgeändert, dass die Katalogisierung der einzelnen Karten für eine Person in einem angemessenen Zeitraum zu bewältigen blieb. Die Hauptaufgabe der Kartenaufnahme besteht in der zeitlichen, räumlichen und inhaltlichen Verortung der Karten.

5.2.2.1. Signatur

Die Signaturenvergabe der Einzelkarten beruht auf den Signaturen der Atlanten im Katalog der Bibliothek des Schottenstifts. Ihr wurde für die einzelnen Blätter ein *numerus currens* zugefügt. Ist eine Karte nicht in den Atlas eingebunden, sondern auf die Rückseite einer eingebundenen Karte eingeklebt, wurde dem *numerus currens* ein Kleinbuchstabe angehängt.

Signatur des Atlanten: 99.a.1.

Signatur einer Einzelkarte: 99.a.1.-32

Signatur einer eingeklebten Karte: 99.a.1.-32a

³⁵⁸ Rohde, Landkartendrucke, 26f. IKAR, Projektgeschichte, <http://ikar.sbb.spk-berlin.de/allgemeines/index.htm> (eingesehen am: 12. 10. 2012)

³⁵⁹ Haller, Baader, Sonderregeln.

³⁶⁰ IKAR, Sonderregeln, http://ikar.sbb.spk-berlin.de/werkzeugkasten/sonderregeln/2_1.htm (eingesehen am 22. 06. 2012). Rohde, Landkartendrucke 26-31, 50f.

5.2.2.2 Titel

Die Kartentitel werden vollständig transkribiert. Kürzungen werden in eckigen Klammern aufgelöst, außer es handelt sich um Personennamen, Privilegien, Titel, Institutionen, Verlage oder den Erscheinungsort. Auch Ergänzungen an durch WurmLöcher beschädigten Wörtern werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet. Der Haupttitel einer Karte befindet sich in der Titelkartusche. Ein eventueller zweiter Titel in einer anderen Sprache außerhalb des Kartenbildes wird Papritz folgend als Kopftitel bezeichnet und von einem Schrägstrich getrennt nach dem Haupttitel angegeben.³⁶¹ Sind zwei Titel gleichwertig, also stehen beide Versionen in Kartuschen oder außerhalb des Kartenbildes, werden sie durch das Zeichen "=" getrennt.

Bei der Transkription werden folgende Regeln angewandt:

"y" mit zwei Punkten - wird mit "ij" transkribiert.

"u"/"v" – werden nach dem passenden Lautwert transkribiert.

"ß" – wird als "ss" wiedergegeben.

„et“-Kürzungen werden aufgelöst.

Fehlende Interpunktion, die zu Missverständnissen führen könnte, wird in eckigen Klammern ergänzt.

Ist ein Wort im Kartentitel in einer Kapitalschrift geschrieben, scheint es im Katalog in Kleinbuchstaben auf. Kapitälchen werden mit einem Großbuchstaben beginnend transkribiert. Scheint der gesamte Titel in einer Kapitalschrift auf, werden jeweils nur die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter groß geschrieben.

5.2.2.3 Verlag, Ort und Jahr

Das Erscheinungsjahr wird aufgenommen, sofern es am Kartenblatt vermerkt ist. Ist das nicht der Fall, wird ein Erscheinungszeitraum für die Karte aus biographischen Daten der beteiligten Personen, Entwicklungen des Verlags und der Fachliteratur ermittelt. Besonders Titel und Druckprivilegien, die den Verlagen genehmigt wurden, bieten Kartographiehistorikern Anhaltspunkte für die Entstehungszeit einer Karte.³⁶² Der auf diese Weise postulierte Zeitraum der Publikation wird in eckigen Klammern angegeben. Dass das Jahr der Veröffentlichung nicht

³⁶¹ Papritz, Kartentitelaufnahme, 34, 48. Heinz, „allerneueste Landkarten“ 128.

³⁶² Siehe: Kapitel 4.1. Verlage. Dort werden die wichtigsten Eckdaten der Verlage angeführt.

auf dem Kartenblatt angegeben ist, wird durch den Eintrag s.a. (sine anno) kenntlich gemacht.³⁶³ Während frühe Karten aus der Homännischen Offizin so gut wie nie eine Jahreszahl aufweisen, anhand derer der Druck datiert werden kann, wurde es beispielsweise ab der Mitte der 30er Jahre des 18. Jahrhunderts in diesem Verlag üblich, die Druckwerke mit dem Datum der Erstausgabe zu kennzeichnen.³⁶⁴ Der Publikationsort der Karte wird in der heute gebräuchlichen Schreibweise verzeichnet. Ist der Erscheinungsort nicht angegeben, wird dies durch die Abkürzung s.l. (sine loco) angezeigt. Ein vermuteter Erscheinungsort wird in eckigen Klammern ergänzt.

5.2.2.4 Beteiligte Personen

Direkt beteiligte Personen werden mit ihrer Aufgabe genannt. Bei Kopien von Landkarten wird der ursprüngliche Kartograph als indirekt beteiligte Person angeführt, sofern sein Name bekannt ist. Die indirekte Beteiligung wird durch das Wort "nach" vor dem Namen des Kartographen ausgedrückt. Bei den Namen der beteiligten Personen wird die heute übliche Schreibweise verwendet.³⁶⁵

5.2.2.5 Umfang

In die Kategorie Umfang fallen Blattanzahl, Herstellungstechnik, Nebenkarten, Maße und Maßstab der Karte. Die Blattanzahl einer Karte wird nur vermerkt, wenn sie aus mehreren Blättern besteht, da dieser Fall bei den katalogisierten Atlanten nur selten auftrat. Eine Karte, die auf drei Blättern gedruckt wurde, wird folgendermaßen aufgenommen: 1 Kt. 3 Bl. (sprich: Eine Karte in drei Blättern). Die Karten wurden durchgehend im Tiefdruckverfahren hergestellt, das heißt durch Kupferstich oder Radierung. In vielen Fällen wurden diese beiden Techniken kombiniert.³⁶⁶ In den Begriff Kupferstich ist auch diese Mischtechnik inkludiert. Befinden sich auf der Karte Nebenkarten, werden Anzahl, Art der Karten und Inhalte angeführt. Die genauen Maße der Karten sind aufgrund der Einbindung in die Atlanten in einigen Fällen nicht exakt zu ermitteln. Auch Dehnungsvorgänge des Papiers im Lauf der Zeit verursachen

³⁶³ Papritz, Kartentitelaufnahme, 28f. Rohde, Landkartendrucke, 55.

³⁶⁴ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 128. Hochedlinger, Johann Baptist Homann, 37. Meurer, Landkartenstich, 18.

³⁶⁵ nach: French, Tooley's. Faber, Neuheuser, Erschließung, 140

³⁶⁶ Manasek, Maps, 55-59.

Größenunterschiede bis zu zwei Zentimetern bei Abzügen derselben Kupferplatte.³⁶⁷ In einigen Fällen nehmen Legende und erklärender Text ungewöhnlich viel Platz am Blatt ein. In solchen Fällen wird nur das Kartenbild gemessen, da dadurch eine realistische Vorstellung der Karte vermittelt wird.

Der Maßstab der aufgenommenen Karten wird umgerechnet, so dass er als numerischer Maßstab verzeichnet werden kann. Auf den Karten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts ist der Maßstab graphisch angegeben. Das heißt, auf der Karte befinden sich eine oder mehrere Maßstabsleisten, die eine bestimmte Kartenstrecke in einem Längenmaß angeben. Da ein Großteil der Karten in den Atlanten aus dem süddeutschen Raum stammt, spielt die Gemeine Deutsche Meile (*Milliaria Germanica Communia*)³⁶⁸ eine große Rolle bei der Angabe von Maßstäben. Eine Umrechnung des graphischen Maßstabes in einen numerischen anhand der Gemeinen Deutschen Meile bringt in den meisten Fällen ein akzeptables Ergebnis, weswegen die Umrechnungen im Katalog hauptsächlich auf ihr beruhen. Bei Karten, deren Maßstabsermittlung zu zeitaufwändig gewesen wäre, wurden die Maßstabsangaben von Nachschlagewerken übernommen, was jeweils im Katalog vermerkt ist. Zur Umrechnung des graphischen Maßstabs muss zunächst das verwendete Längenmaß in ein aktuelles Maß umgerechnet werden. Einer Gemeinen Deutschen Meile entsprechen 742.040 cm.³⁶⁹ Dann wird die Maßstabsleiste, also die Kartenstrecke, auf einen Millimeter genau abgemessen. Beträgt die Länge der Maßstabsleiste für 2 Gemeine Deutsche Meilen 4 cm, ergibt sich folgender Rechengang: $(2 \cdot 742.040) / 4 = 371.020$ cm. Der errechnete Maßstab wird gerundet und in der Kartenaufnahme in eckigen Klammern vermerkt. Im Beispielfall ergäbe sich der Eintrag [ca. 1:400.000].³⁷⁰

Auch wenn mehrere graphische Maßstäbe für verschiedene Längenmaße angegeben sind, werden nicht mehr als zwei davon aufgenommen. Ist die Gemeine Deutsche Meile unter den angegebenen Längenmaßen, wird sie auf jeden Fall aufgenommen. Sie wird im Katalog als Mill. Germ. abgekürzt, die Gemeine Französische Meile als Mill. Gall., die Große Französische Meile

³⁶⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 28.

³⁶⁸ in den Katalogen wird durchgehend die Abkürzung Mill. Germ. verwendet.

³⁶⁹ Faber, Neuheuser, Erschließung, 140f. Papritz, Kartentitelaufnahme, 56, 70.

³⁷⁰ Rohde, Landkartendrucke, 55f. Papritz, Kartentitelaufnahme, 56, 70. Für Papritz stellt der Maßstab ein essentielles Merkmal einer Karte dar, da durch ihn mit der Angabe des abgebildeten Kerngebiets ein Eindruck der Karte gewonnen werden kann, ohne sie selbst zu sehen. IKAR, Ermittlung des numerischen Maßstabs, http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de/werkzeugkasten/sonderregeln/2_3_1.htm (eingesehen am: 24. 05. 2012). Faber, Neuheuser, Erschließung, 140f.

als Mill. Gall. magna. Auch bei anderen Meilenangaben wird Milliaria als Mill. abgekürzt, die weitere Bezeichnung aber ausgeschrieben.

5.2.2.6 Bemerkungen

In dieser Rubrik der Kartenaufnahme scheinen "Art der Karte", "Thema der Karte", ein "regionales Ordnungswort" und die Farbgebung der Karte auf. Die "Art der Karte" stellt ein formales Kriterium dar. Folgende Schlagwörter werden dafür verwendet:

- Weltkarte
- Kontinentalkarte
- Regionalkarte
- Inselkarte
- Sammelkarte
- Phantasiekarte
- Grundriss
- Planetenkarte
- Tabelle
- Zeichnung

Als Weltkarte werden auch Karten bezeichnet, die beispielsweise den gesamten Sternenhimmel abbilden, da es ein rein formales Kriterium darstellt. Ob es sich bei der Karte um eine Erd- oder eine Himmelskarte handelt, wird beim Schlagwort "Thema der Karte" näher definiert.³⁷¹ Als Zeichnung werden Karten erfasst, denen keines der anderen Schlagworte zugeordnet werden kann.

Der Inhalt der Karte wird mit dem Schlagwort "Thema der Karte" näher bestimmt:

- politische Karte
- politische Karte <Diözesankarte>
- politische Karte <Klosterkarte>
- politische Karte <Koloniegebiete>
- Kriegstheater

³⁷¹ Das ist verwirrend, war aber aufgrund des Aufbaus der Datenbank zur Auswertung der Kataloge eine notwendige Einteilung.

- Kriegskarte
- Schlachtenkarte
- Schlachtordnungsplan
- Geschichtskarte
- Geschichtskarte <Religionsgeschichte>
- hydrographische Karte
- Postkarte
- Seekarte
- Stadtplan
- Umgebungskarte
- Sternbilder
- Himmelskarte
- Erdkarte
- Mondkarte
- Name (zum Beispiel bei einer Phantasiekarte: Schlaraffenland)

Unter Geschichtskarten versteht man Karten, auf denen bewusst einen Zustand der Vergangenheit dargestellt wird. Ab 1579 machte Abraham Ortelius Geschichtskarten durch die Herausgabe von ergänzenden Geschichtskarten zu seinem Weltatlas „Theatrum Orbis Terrarum“ salonfähig.³⁷²

Zu den Merkmalen einer Postkarte gehören als gerade Linien eingezeichnete Verbindungen zwischen den Signaturen der Poststationen. Anhand der eingezeichneten Posten (rund 15 Kilometer sind eine Post), die zwischen zwei Stationen lagen, konnte abgeschätzt werden, wie lang eine Reise dauern würde.³⁷³

Der Schlachtordnungsplan gibt im Gegensatz zur Schlachtenkarte keine bestimmte Schlacht wieder, sondern er beinhaltet die Abbildung einer oder mehrerer möglicher Formationen. Der Ort der Handlung spielt beim Schlachtordnungsplan keine Rolle. Eine Kriegskarte zeigt den Betrachterinnen und Betrachtern den Überblick über Kampfhandlungen in einem bestimmten Zeitraum und einem bestimmten Gebiet, während ein Kriegstheater (lat. *theatrum belli*) lediglich den Zweck hat, den Raum einer Kampfhandlung wiederzugeben.³⁷⁴

³⁷² Dörflinger, Geschichtskarten, 150.

³⁷³ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 83.

³⁷⁴ Marian Füssel, *Theatrum Belli. Der Krieg als Inszenierung und Wissensschauplatz im 17. und 18. Jahrhundert*. In: *metaphorik.de* 14 (2008) 205-230 (zuletzt eingesehen am 03. 12. 2012) 207. Das altgriechische Wort *θεάομαι*,

Das regionale Ordnungswort ordnet die Karte räumlich ein. Bei Regionalkarten wird der Name des dargestellten Gebiets angeführt. Damit Unklarheiten vermieden werden, wird eine nähere Bestimmung - meist die Herrschaftsform - in spitzen Klammern beigefügt. Frankreich kann zum Beispiel entweder als Karte des Königreichs (Frankreich <Königreich>), oder nach der Revolution als Karte der Republik (Frankreich <Republik>) in den Atlanten vorhanden sein. Bei der Farbigkeit der Karten wird festgehalten, ob es sich um Flächenkolorit, Grenzkolorit oder beides handelt. Natürlich können die Karten auch unkoloriert sein.

5. 3 Auswertung

5.3.1 Sammelatlas 1

Signatur: 99.a.1.

Karten gesamt: 85 Karten

Verleger:

Homännische Erben:	24 Karten
Tobias Conrad Lotter:	14 Karten
Matthäus Seutter:	13 Karten
ohne Angabe:	11 Karten
Gerard van Keulen:	6 Karten
Johannes van Keulen:	4 Karten
Johann Baptist Homann:	2 Karten
Friedrich de Wit:	2 Karten
Johann Walch:	2 Karten
Kunst- und Industrie-Comptoir:	2 Karten
Georg Philipp Wucherer:	1 Karte
Johann Jakob Lidl:	1 Karte
Pieter Schenk:	1 Karte
Sebastian Hartl:	1 Karte
Joachim Ottens:	1 Karte

das hinter dem Begriff "theatrum" steht, bedeutet "anschauen" - ein Kriegstheater gibt die Möglichkeit den Ort des Konflikts anzusehen. Schon vor dem 18. Jahrhundert wurden Karten als "theatrum" bezeichnet: Abraham *Ortelius*, Theatrum Orbis Terrarum (Antwerpen 1570).

Ort:

Augsburg: 28 Karten
Nürnberg: 27 Karten
Amsterdam: 14 Karten
sine loco: 10 Karten
Wien: 6 Karten

Erscheinungsjahr:

sine anno: 53 Karten

davon

12 Karten: [1758-1777]
6 Karten: [1731-1758]
6 Karten: [1741-1758]
5 Karten: [1704-1726]
6 Karten: unbekannt
4 Karten: [1726-1755]
2 Karten: [vor 1706]
2 Karten: [1707-1731]
1 Karte: [nach 1700]
1 Karte: [1702-1715]
1 Karte: [nach 1739]
1 Karte: [nach Mai 1757]
1 Karte: [nach November 1759]
1 Karte: [1740-1771]
1 Karte: [nach August 1760]
1 Karte: [nach September 1760]
1 Karte: [nach 1769]
1 Karte: [1788]

1770-1776: 12 Karten

1741-1749: 8 Karten

1766-1769: 3 Karten

1800-1803:	3 Karten
1758-1759:	2 Karten
1780-1789:	2 Karten
1717:	1 Karte
1798:	1 Karte

Art der Karten:

Regionalkarten:	77 Karten
Kontinentalkarten:	5 Karten
Inselkarten:	2 Karten
Weltkarte:	1 Karte

Themen der Karten:

politische Karte:	51 Karten
Seekarte:	10 Karten
Schlachtenkarte:	4 Karten
Schlachtordnungsplan:	4 Karten
religionsgeschichtliche Karte:	3 Karten
Kriegstheater:	3 Karten
Postkarte:	3 Karten
Umgebungskarte:	3 Karten
politische Karte <Klosterkarte>:	2 Karten
hydrographische Karte:	1 Karte
Erdkarte:	1 Karte

Regionen:

Königreich Böhmen:	15 Karten
Mitteleuropa (HRR):	6 Karten
Formationen:	4 Karten
Schlesien:	4 Karten
östliches Mittelmeergebiet:	3 Karten
Königreich Preußen:	3 Karten

Erzherzogtum Österreich:.....	2 Karten
Europa:	2 Karten
Prag:	2 Karten
Südosteuropa:	2 Karten
Österreichische Niederlande:	1 Karte
Afrika:	1 Karte
Amerika:	1 Karte
Apenninhalbinsel:	1 Karte
Asien:	1 Karte
Belgrad:	1 Karte
Bern:	1 Karte
Herzogtum Brabant:	1 Karte
Herzogtum Braunschweig-Lüneburg:	1 Karte
Curaçao:.....	1 Karte
Donau, Moldau, Elbe:	1 Karte
Königreich England:.....	1 Karte
Königreich Frankreich:.....	1 Karte
Golf von Mexico:	1 Karte
Iberische Halbinsel:.....	1 Karte
Herzogtum Kärnten:	1 Karte
Kaspisches Meer:	1 Karte
Lauf des Dnister:	1 Karte
Liegnitz:.....	1 Karte
Herzogtum Luxemburg:	1 Karte
Markgrafschaft Mähren:.....	1 Karte
Herzogtum Mailand:.....	1 Karte
Maxen:.....	1 Karte
Mittelamerika:	1 Karte
Nysa:.....	1 Karte
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis:	1 Karte
Niedersächsischer Reichskreis:	1 Karte
Obersächsischer Reichskreis:	1 Karte

Region Palästina:.....	1 Karte
Königreich Polen:.....	1 Karte
Sète:.....	1 Karte
Erzstift Salzburg:.....	1 Karte
Sibirien:	1 Karte
Skagerrak:.....	1 Karte
Spitzbergen:.....	1 Karte
Sri Lanka:	1 Karte
Herzogtum Steiermark:	1 Karte
Stockholm:	1 Karte
Torgau:	1 Karte
Welt:	1 Karte
Zisalpinische Republik:.....	1 Karte
Zuidersee:	1 Karte

5.3.2 *Sammelatlas 2*

Signatur: 99.a.15

Karten gesamt: 32 Karten

Verleger:

Homännische Erben:	14 Karten
Johann Baptist Homann:	11 Karten
Matthäus Seutter:	4 Karten
ohne Angabe:	3 Karten

Ort:

Nürnberg:	25 Karten
Augsburg:	4 Karten
sine loco:	2 Karten
s.l. [Wien]:	1 Karte

Erscheinungsjahr:

sine anno: 30 Karten

davon

[1702-1731]: 14 Karten

[1742]: 13 Karten

unbekannt: 2 Karten

[nach Dezember 1711]: 1 Karte

1732: 1 Karte

1761: 1 Karte

Art der Karten:

Regionalkarten: 17 Karten

Zeichnungen: 7 Karten

Weltkarten: 3 Karten

Kontinentalkarten: 2 Karten

Grundriss: 1 Karte

Planetenkarte: 1 Karte

Tabelle: 1 Karte

Themen der Karten:

Himmelskarte: 11 Karten

politische Karte: 11 Karten

Stadtplan: 2 Karten

Erdkarte: 2 Karten

Flaggen: 1 Karte

Herrscherliste: 1 Karte

Mondkarte: 1 Karte

religionsgeschichtliche Karte: 1 Karte

Schlachtordnungsplan: 1 Karte

Umgebungskarte: 1 Karte

Regionen:

Planetenbahnen:.....	6 Karten
Sternbilder:	4 Karten
Welt:	2 Karten
Apenninhalbinsel:.....	1 Karte
Asien:	1 Karte
Europa:	1 Karte
Flaggen der Welt:	1 Karte
Formationen:	1 Karte
Königreich Frankreich:.....	1 Karte
Globus:	1 Karte
Grabeskirche:.....	1 Karte
Iberische Halbinsel:.....	1 Karte
Konstantinopel:	1 Karte
Liste der röm. Kaiser:.....	1 Karte
Mond:	1 Karte
Grafschaft Oldenburg:.....	1 Karte
Paris:	1 Karte
Königreich Preußen:.....	1 Karte
Rom:	1 Karte
Südosteuropa:	1 Karte
Herzogtum Savoyen:	1 Karte
Schweiz:	1 Karte
Spanische Niederlande:	1 Karte

5.3.3 *Sammelatlas 3*

Signatur: 108.8.

Karten gesamt: 79 Karten

Verleger:

Tobias Conrad Lotter:	37 Karten
Homännische Erben:	11 Karten
Johann Walch:	8 Karten
Gebrüder Lotter:	4 Karten
Johann Martin Will:	4 Karten
Joseph Carmine:	3 Karten
Reiner und Joshua Ottens:	3 Karten
Matthäus Seutter:	3 Karten
Johann Michael Probst:	2 Karten
Johann Baptist Homann:	2 Karten
Jacob de la Feuille:	1 Karte
Pieter Schenk:	1 Karte

Ort:

Augsburg:	61 Karten
Nürnberg:	13 Karten
Amsterdam:	4 Karten
s.l. [Amsterdam]:	1 Karten

Erscheinungsjahr:

sine anno: 62 Karten

davon

[1758-1777]:	37 Karten
[nach 1806]:	5 Karten
unbekannt:	5 Karten
[nach 1777]:	4 Karten
[1741-1758]:	3 Karten

[nach 1730]:	2 Karten
[1702-1715]:	1 Karte
[vor 1719]:	1 Karte
[nach 1762]:	1 Karte
[nach 1778]:	1 Karte
[nach 1796]:	1 Karte
[vor 1806]:	1 Karte
1793-1797:	6 Karten
1741-1748:	4 Karten
1784-1789:	3 Karten
1707:	1 Karte
1729:	1 Karte
1761:	1 Karte
1809:	1 Karte

Art der Karten:

Regionalkarte:	71 Karten
Kontinentalkarte:	6 Karten
Inselkarte:	1 Karte
Weltkarte:	1 Karte

Themen der Karten:

politische Karte:	70 Karten
Postkarte:	3 Karten
religionsgeschichtliche Karte:	2 Karten
Erdkarte:	1 Karte
hydrographische Karte:	1 Karte
politische Karte <Diözesankarte>:	1 Karte
Straßenkarte:	1 Karte

Regionen:

Afrika:	2 Karten
Amerika:	2 Karten
Erzherzogtum Österreich:	2 Karten
Mitteleuropa (HRR):	2 Karten
Österreichische Niederlande:	2 Karten
Apenninhalbinsel:	1 Karte
Asien:	1 Karte
Königreich Böhmen:	1 Karte
Baltikum:	1 Karte
Bayerischer Reichskreis:	1 Karte
Herzogtum Brabant:	1 Karte
Kurfürstentum Brandenburg:	1 Karte
Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg:	1 Karte
Herzogtum Bremen:	1 Karte
Gouvernement Bretagne:	1 Karte
Britische Inseln:	1 Karte
Gouvernement Champagne:	1 Karte
Dänemark:	1 Karte
Landgrafschaft Elsass:	1 Karte
Europa:	1 Karte
Europäische Tartarei:	1 Karte
Flandern:	1 Karte
Fränkischer Reichskreis:	1 Karte
Königreich Frankreich:	1 Karte
Republik Frankreich:	1 Karte
Südostfrankreich:	1 Karte
Königreich Galizien und Lodomerien:	1 Karte
Grafschaft Hennegau:	1 Karte
Iberische Halbinsel:	1 Karte
Indien:	1 Karte
Herzogtum Kärnten:	1 Karte

Kirchenstaat:.....	1 Karte
Herzogtum Krain:.....	1 Karte
Kurrheinischer Kreis:	1 Karte
Herzogtum Lauenburg:.....	1 Karte
Herzogtum Litauen:.....	1 Karte
Herzogtum Lothringen:	1 Karte
Markgrafschaft Mähren:.....	1 Karte
Mitteleuropa	1 Karte
Mittelitalien:	1 Karte
östliches Mittelmeergebiet:	1 Karte
Herzogtum Modena:.....	1 Karte
Fürstentum Moldau:	1 Karte
Königreich Neapel:.....	1 Karte
Markgrafschaft Niederlausitz:.....	1 Karte
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis:	1 Karte
Niedersächsischer Reichskreis:	1 Karte
Nil:.....	1 Karte
Oberitalien:.....	1 Karte
Markgrafschaft Oberlausitz:.....	1 Karte
Oberrheinischer Reichskreis:	1 Karte
Osmanisches Reich:	1 Karte
Region Palästina:.....	1 Karte
Fürstentum Passau:.....	1 Karte
Persien:	1 Karte
Polen:.....	1 Karte
Königreich Preußen:.....	1 Karte
Republik der Sieben Vereinigten Niederlande:.....	1 Karte
Russisches Kaiserreich:.....	1 Karte
Kurfürstentum Sachsen:	1 Karte
Erzstift Salzburg:.....	1 Karte
Herzogtum Schlesien:.....	1 Karte
Schwäbischer Reichskreis:	1 Karte

Schweden:	1 Karte
Schwedisch-Pommern:	1 Karte
Schweiz:	1 Karte
Herzogtum Steiermark:	1 Karte
Thüringen:	1 Karte
Fürstentum Tirol:	1 Karte
Erzstift Trier:	1 Karte
Königreich Ungarn:	1 Karte
Republik Venedig:	1 Karte
Herzogtum Württemberg:	1 Karte
Welt:	1 Karte

5.3.4 *Sammelatlas 4*

Signatur: 108.9

Karten gesamt: 114 Karten

Verleger:

Johann Baptist Homann:	70 Karten
Homännische Erben:	17 Karten
Tobias Conrad Lotter:	12 Karten
David Funck:	2 Karten
ohne Angabe:	2 Karten
Matthäus Seutter:	2 Karten
Tranquillo Mollo:	2 Karten
[Andreas Leykam]:	1 Karte
Covens & Mortier:	1 Karte
Johann Georg Schreiber:	1 Karte
Johannes Danckers:	1 Karte
Josef Vinzenz Degen:	1 Karte
Joseph Ferdinand von Bock und Pollach :	1 Karte
Weigel und Schneider:	1 Karte

Ort:

Nürnberg:	90 Karten
Augsburg:	14 Karten
Wien:	5 Karten
Amsterdam:	2 Karten
sine loco:	1 Karte
sine loco [Augsburg]:	1 Karte
sine loco [Leipzig]:	1 Karte

Erscheinungsjahr:

sine anno: 94 Karten

davon:

[1702-1715]:	55 Karten
[1715-1730]:	13 Karten
[1758-1777]:	8 Karten
[nach 1730]:	4 Karten
[vor 1702]:	2 Karten
[1741-1758]:	2 Karten
[vor 1700]:	1 Karte
[1718-1750]:	1 Karte
[nach 1721]:	1 Karte
[nach 1724]:	1 Karte
[nach 1741]:	1 Karte
[nach 1752]:	1 Karte
[1789]:	1 Karte
[nach August 1798]:	1 Karte
[1798-1831]:	1 Karte
unbekannt:	1 Karte
1741-1748:	6 Karten
1732-1735:	3 Karten
1755-1758:	3 Karten

1781-1785:	2 Karten
1790-1796:	2 Karten
1702:	1 Karte
1714:	1 Karte
1762:	1 Karte
1803:	1 Karte

Art der Karten:

Regionalkarte:	103 Karten
Kontinentalkarte:	5 Karten
Sammelkarte:	4 Karten
Weltkarte:	2 Karten

Themen der Karten:

politische Karte:	89 Karten
hydrographische Karte:	3 Karten
Kriegstheater:	3 Karten
politische Karte <Diözesankarte>:	2 Karten
politische Karte <Koloniegebiete>:	2 Karten
Postkarte:	2 Karten
religionsgeschichtliche Karte:	2 Karten
Seekarte:	2 Karten
Stadtplan:	2 Karten
Umgebungskarte:	2 Karten
Erdkarte:	1 Karte
Himmelskarte:	1 Karte
Kriegskarte:	1 Karte
Phantasiekarte:	1 Karte
politische Karte <Klosterkarte>:	1 Karte

Regionen:

Mitteleuropa (HRR):	4 Karten
Erzherzogtum Österreich:.....	2 Karten
Königreich Böhmen:	2 Karten
Herzogtum Braunschweig-Lüneburg:	2 Karten
Dänemark:	2 Karten
Fränkischer Reichskreis:	2 Karten
Mittelamerika:	2 Karten
Mittelmeergebiet:	2 Karten
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis:	2 Karten
Nordamerika:.....	2 Karten
Oberitalien:.....	2 Karten
Südamerika:.....	2 Karten
Herzogtum Savoyen:	2 Karten
Wien:	2 Karten
Afrika:	1 Karte
Asien:	1 Karte
Apenninhalbinsel:.....	1 Karte
Balkan und Schwarzmeergebiet:	1 Karte
Baltikum:	1 Karte
Bayerischer Reichskreis:	1 Karte
Herzogtum Brabant:	1 Karte
Markgrafschaft Brandenburg:	1 Karte
Herzogtum Bremen:	1 Karte
Gouvernement Bretagne:.....	1 Karte
Britische Inseln:.....	1 Karte
Freigrafschaft Burgund:	1 Karte
Gouvernement Dauphiné:.....	1 Karte
Landgrafschaft Elsass:.....	1 Karte
Königreich England:.....	1 Karte
Europa:	1 Karte

Königreich Frankreich:.....	1 Karte
Fürstentum Fulda:	1 Karte
Landgrafschaft Hessen-Kassel:	1 Karte
Herzogtum Holstein:	1 Karte
Iberische Halbinsel:	1 Karte
Gouvernement Île-de-France:.....	1 Karte
Irland:	1 Karte
Herzogtum Kärnten:	1 Karte
Kanada:.....	1 Karte
Karibik:.....	1 Karte
Katalanische Grafschaften:.....	1 Karte
Kirchenstaat:.....	1 Karte
Herzogtum Krain:.....	1 Karte
Kreta:	1 Karte
Donau:	1 Karte
Markgrafschaft Lausitz:	1 Karte
Herzogtum Lothringen:	1 Karte
Markgrafschaft Mähren:.....	1 Karte
Herzogtum Mecklenburg:.....	1 Karte
Markgrafschaft Meißen:	1 Karte
Fürstentum Moldau:	1 Karte
Königreich Neapel:.....	1 Karte
Niederbayern:	1 Karte
Niedersächsischer Reichskreis:	1 Karte
Norwegen:	1 Karte
Oberbayern:	1 Karte
Oberhessen:	1 Karte
Markgrafschaft Oberlausitz:.....	1 Karte
Oberpfalz:	1 Karte
Oberrheinischer Reichskreis:	1 Karte
Obersächsischer Reichskreis:	1 Karte
Osmanisches Reich:	1 Karte

Region Palästina:.....	1 Karte
Persien:	1 Karte
Kurfürstentum Pfalz:	1 Karte
Königreich Polen:.....	1 Karte
Polen:.....	1 Karte
Königreich Portugal:	1 Karte
Königreich Preußen:	1 Karte
Gouvernement Provence:	1 Karte
Republik der Sieben Vereinigten Niederlande:.....	1 Karte
Rheingebiet:.....	1 Karte
Russisches Kaiserreich:	1 Karte
Sternbilder:	1 Karte
Südostasien:.....	1 Karte
Südosteuropa:	1 Karte
Herzogtum Sachsen-Eisenach:	1 Karte
Erzstift Salzburg:.....	1 Karte
Schlaraffenland:.....	1 Karte
Herzogtum Schlesien:.....	1 Karte
Herzogtum Schleswig:	1 Karte
Schwäbischer Reichskreis:	1 Karte
Schweden:	1 Karte
Schweiz:	1 Karte
Königreich Sevilla:.....	1 Karte
Siebenbürgen:.....	1 Karte
Skandinavien:	1 Karte
Königreich Slawonien:	1 Karte
Spanische Niederlande:	1 Karte
Herzogtum Steiermark:	1 Karte
Landgrafschaft Thüringen:	1 Karte
Region Tirol:	1 Karte
Tyrrhenisches Meer:.....	1 Karte
Königreich Ungarn:.....	1 Karte

Republik Venedig:..... 1 Karte
Vorderasien: 1 Karte
Washington: 1 Karte
Welt: 1 Karte

5.3.5 Sammelatlas 5

Signatur: 108.10.

Karten gesamt: 40 Karten

Verleger:

Matthäus Seutter: 34 Karten
Johann Baptist Homann: 3 Karten
Artaria und Compagnie: 1 Karte
Homännische Erben: 1 Karte
Typographische Gesellschaft: 1 Karte

Ort:

Augsburg: 34 Karten
Nürnberg: 4 Karten
Isny: 1 Karte
Wien: 1 Karte

Erscheinungsjahr:

sine anno: 36 Karten

davon

 [1741-1758]: 29 Karten

 [1731-1758]: 5 Karten

 [1715-1730]: 2 Karten

1788: 3 Karten

1728: 1 Karte

Art der Karten:

Regionalkarte:	37 Karten
Kontinentalkarte:	1 Karte
Tabelle:	1 Karte
Weltkarte:	1 Karte

Themen der Karten:

politische Karte:	37 Karten
Erdkarte:	1 Karte
Herrscherliste:	1 Karte
Kriegstheater:	1 Karte

Regionen:

Erzherzogtum Österreich:	2 Karten
Österreichische Niederlande:	2 Karten
Bayerischer Reichskreis:	2 Karten
Oberitalien:	2 Karten
Apenninhalbinsel:	1 Karte
Balkan und Schwarzmeergebiet	1 Karte
Hochstift Bamberg:	1 Karte
Königreich Böhmen:	1 Karte
Gouvernement Bretagne:	1 Karte
Britische Inseln:	1 Karte
Gouvernement Champagne:	1 Karte
Landgrafschaft Elsass:	1 Karte
Europa:	1 Karte
Grafschaft Flandern:	1 Karte
Königreich Frankreich:	1 Karte
Generalitätslande:	1 Karte
Iberische Halbinsel:	1 Karte
Hochstift Lüttich:	1 Karte

Herzogtum Lothringen:	1 Karte
Mitteleuropa (HRR):	1 Karte
Grafschaft Namur:	1 Karte
Österreichischer Reichskreis:	1 Karte
Kurfürstentum Pfalz:	1 Karte
Königreich Preußen:	1 Karte
Gouvernement Provence:	1 Karte
Regenten in Europa	1 Karte
Rheinlauf:	1 Karte
Erzstift Salzburg:	1 Karte
Herzogtum Savoyen:	1 Karte
Schwäbischer Reichskreis:	1 Karte
Schweiz:	1 Karte
Skandinavische Halbinsel:	1 Karte
Region Tirol:	1 Karte
Königreich Ungarn:	1 Karte
Hochstift Würzburg:	1 Karte
Welt:	1 Karte

5.3.6 Daten gesamt

Karten gesamt: 350 Karten

Verleger:³⁷⁵

Johann Baptist Homann:	88 Karten
Homännische Erben:	67 Karten
Tobias Conrad Lotter:	63 Karten
Matthäus Seutter:	56 Karten
ohne Angabe:	16 Karten
Johann Walch:	10 Karten
van Keulen:	10 Karten ³⁷⁶

³⁷⁵ Vgl. *Dörflinger*, Landkarten und Atlanten, 63f. Über Karten der süddeutschen Verlage im Schottenstift.

Gebrüder Lotter:	4 Karten
Ottens:	4 Karten ³⁷⁷
Johann Martin Will:	4 Karten
Joseph Carmine:	3 Karten
David Funck:	2 Karten
Kunst- und Industrie-Comptoir:	2 Karten
Tranquillo Mollo:	2 Karten
Johann Michael Probst:	2 Karten
Pieter Schenk:	2 Karten
Friedrich de Wit:	2 Karten
Artaria und Compagnie:	1 Karte
Covens & Mortier:	1 Karte
Johannes Danckers:	1 Karte
Josef Vinzenz Degen:	1 Karte
Jacob de la Feuille:	1 Karte
Sebastian Hartl:	1 Karte
[Andreas Leykam]:	1 Karte
Johann Jakob Lidl:	1 Karte
Joseph Ferdinand von Bock und Pollach :	1 Karte
Johann Georg Schreiber:	1 Karte
Typographische Gesellschaft:	1 Karte
Weigel und Schneider:	1 Karte
Georg Philipp Wucherer:	1 Karte

Ort:

Nürnberg:	159 Karten
Augsburg:	141 Karten
Amsterdam:	20 Karten
sine loco:	13 Karten
Wien:	12 Karten

³⁷⁶ Johannes van Keulen und Gerard van Keulen wurden zusammengefasst.

³⁷⁷ Reiner und Josua Ottens und Joachim Ottens zusammengefasst.

Isny: 1 Karte
 [Amsterdam]: 1 Karte
 [Augsburg]: 1 Karte
 [Leipzig]: 1 Karte
 [Wien]: 1 Karte

Erscheinungsjahr:

sine anno: 275 Karten

davon:

[1702-1731]:	93 Karten
[1758-1777]:	57 Karten
[1731-1758]:	51 Karten
unbekannt:	14 Karten
[1742]:	13 Karten
[nach 1730]:	6 Karten
[nach 1806]:	5 Karten
[1726-1755]:	4 Karten
[nach 1777]:	4 Karten
[vor 1702]:	2 Karten
[vor 1706]:	2 Karten
[vor 1700]:	1 Karte
[nach 1700]:	1 Karte
[nach Dezember 1711]:	1 Karte
[vor 1719]:	1 Karte
[nach 1721]:	1 Karte
[nach 1724]:	1 Karte
[nach 1739]:	1 Karte
[nach 1741]:	1 Karte
[1718-1750]:	1 Karte
[nach 1752]:	1 Karte
[nach Mai 1757]:	1 Karte
[nach November 1759]:	1 Karte

[1740-1771]:	1 Karte
[nach August 1760]:	1 Karte
[nach September 1760]:	1 Karte
[nach 1762]:	1 Karte
[nach 1769]:	1 Karte
[nach 1778]:	1 Karte
[1788]:	1 Karte
[1789]:	1 Karte
[nach 1796]:	1 Karte
[nach August 1798]:	1 Karte
[1798-1731]:	1 Karte
[vor 1806]:	1 Karte
1740-1749:	18 Karten
1770-1779:	12 Karten
1780-1789:	10 Karten
1790-1799:	9 Karten
1760-1769:	6 Karten
1750-1759:	5 Karten
1800-1809:	5 Karten
1730-1739:	4 Karten
1700-1709:	2 Karten
1710-1719:	2 Karten
1720-1729:	2 Karten

Art der Karten:

Regionalkarte:	305 Karten
Kontinentalkarte:	19 Karten
Weltkarte:	8 Karten
Zeichnungen:	7 Karten
Sammelkarte:	4 Karten
Inselkarte:	3 Karten
Tabelle:	2 Karten
Grundriss:	1 Karte

Planetenkarte: 1 Karte

Themen der Karten:

politische Karte:	258 Karten
Himmelskarte:	12 Karten
Seekarte:	12 Karten
Postkarte:	8 Karten
religionsgeschichtliche Karte:	8 Karten
Kriegstheater:	7 Karten
Erdkarte:	6 Karten
Umgebungskarte:	6 Karten
hydrographische Karte:	5 Karten
Schlachtordnungsplan:	5 Karten
Schlachtenkarte:	4 Karten
Stadtplan:	4 Karten
politische Karte <Diözesankarte>:	3 Karten
politische Karte <Klosterkarte>:	3 Karten
Herrscherliste:	2 Karten
politische Karte <Koloniegebiete>:	2 Karten
Flaggen:	1 Karte
Kriegskarte:	1 Karte
Mondkarte:	1 Karte
Phantasiekarte:	1 Karte
Straßenkarte:	1 Karte

6. Kataloge

6.1 Sammelatlas 1

Titel: Sammelatlas 1

Signatur: 99.a.1.

Signatur: 99.a.1.-1 (1)

Titel: Map[pa] Totius Mundi adornata juxta Observationes D[ominorum] Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum aliorum, secundum annotationes recentissimas edita per Guilliell[mum] de l'Isle, Celeberrimum Regis Galliae Geographum

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 63 x 42 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Erdkarte, Grenz- und Flächenkolorit, ein Stempel der Bibliothek der Schottenabtei und ein zweiter Stempel der Schottenabtei auf der Rückseite

Signatur: 99.a.1.-2 (2)³⁷⁸

Titel: Germania Augustiniana Exhibens Provincias Ord. Fr. Fr. Eremit. S. Augustini una cum Monasteriis et Residentiis ad Assistentiam Generalem utriusque Germaniae, Bohemiae, Moraviae, Poloniae, Hungariae, et Hyberniae, pertinentibus. Quam Reverendissimo P. Mag. Fulgentio Bellelli Buccinensi totius Ejusdem Ordinis Fr. Fr. Eremit. S. Augustini Priori Generali Dignissimo, vigilantissimo submississime offert et dedicat Fr. M. A. H. utriusque Germaniae Assistens Generalis, Augustae Vindel. sculpsit et vendit Matthaeus Seutter, S. C. M. Geogr.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: Angelus Höggmayr

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

³⁷⁸ Peter H. Meurer, Mitteleuropäische Ordenskarten aus dem 17. und 18. Jahrhundert. In: Cartographica Helvetica 21 (2000) 23-34, 28.

Umfang: Kupferstich, 57 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1: 3.700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte <Klosterkarte>, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-3 (3)

Titel: Europa Delineata juxta Observationes Excell[enti]orum Virorum Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum alioru[m] et juxta recentis[si]mas annotations Per G. de L'Isle Geographum. Parisiis. Prostat nunc in Officina Tobiae Conradi Lotter Chalcogr: Aug: Vindel:

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 59 x 46 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz- und Flächenkolorit, am rechten Rand stark getrimmt

Signatur: 99.a.1.-4 (4)

Titel: Germania Seraphico-Observans seu Provinciae Fratrum Minorum strictioris Observantiae, in Germania sitae, juxta domicilia eorundem Fratrum, nec non monasteria Clarissarum, Tertii Ordinis, Annuntiarum [et] Conceptionistarum, tam ea, quae sunt jurisdictionis illarum Provinc[iarum], quam ea quae stant sub Superiore, a toto Ordine distincto, geographice delineatae â quodam F. min. Reform. Prov. Tyrol. Alumno, oeri incisae operâ [et] beneficiô Tobiae Conradi Lotter, Chalc. et Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Zeichner der Karte: Albrecht Carl Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte <Klosterkarte>, Mitteleuropa, Grenz- und

Flächenkolorit, auf der Rückseite ist mit Bleistift ein Text geschrieben, der sehr verblasst und deswegen unleserlich ist

Signatur: 99.a.1.-5 (5)

Titel: Europa Secundum legitimam Projectionem. Stereographicae regulas et juxta recentissimas observationes aequae ac relationes adhibitis quoque veterum monumentorum subsidiis descripta et in partes suas methodicas X divisa a Joh. Matth. Hase Math. P. P. O. edita Curis

Homannianorum Heredum A. MDCCXXXIII / L'Europe dessinée Suivant les Règles les plus précises d'une nouvelle Projection Stereographique tirée des Observations et des Relations les plus modernes et appuyée en divers endroits par des Monumens antiques dressée et divisée méthodiquement par Jean Matthias Hase Prof. Ord. des Mathématiques Publiée par les Héritiers d'Homann l'An 1743 avec Priv. Imperial.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: 1743

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-6 (6)

Titel: Asia Concinata Secundum Observationes Academiae Regalis Scientiarum et nonnullas alias, et juxta annotationes recentissimas. Per G. de l'Isle Geographum Venalis nunc prostat Augustae Vindelicorum apud Tobiam Conr. Lotter Chalcographum.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 58 x 45 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Asien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-7 (7)

Titel: Terra Sancta sive Palaestina exhibens non solum Regna vetera Iuda et Israel in suas XII. Tribus distincta, sed etiam eorundem diversarum aetatum conditionem et facta in Sacris Paginis indicata. Mappa Geographica noviter adornata opera et Studio Tobiae Conradi Lotter Geographi Aug. Vindel. 1759.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: 1759

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Weg des Volkes Israel>, 58 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Palästina <Region>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-8 (8)

Titel: Africa Conncinata Secundum Observationes Membror[um] Acad. Regal. Scientiarum et nonnullorum aliorum, et juxta recentissimas annotationes. Per G. de l'Isle Geographum Augustae Vindelicor: prostat apud Tobiam Conr: Lotter Calcogr.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 44 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Afrika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-9 (8. mit schwarzer Tinte, durchgestrichen, Bleistiftsignatur: 9)

Titel: Deserta Aegypti Thebaidis, Arabiae, Syriae etc. ubi accurate notata sunt loca inhabitata per Sanctos Patres Anachoretas exhibita à Matth. Seutter

Verlag: Matthäus Seutter

Zeichner der Kartusche: Gottfried Rogg

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1707-1731]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mensura ad intervalla locoram metienda) [unmaßstäbig]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Mittelmeergebiet <Ost>, Grenz- und Flächenkolorit, stammt aus dem Atlas, dessen Inhaltsverzeichnis auf der Rückseite von 108.9-111 erfasst ist

Signatur: 99.a.1.-10 (9. mit schwarzer Tinte, Bleistiftsignatur: 10)

Titel: America Septentrionalis, Novissima, America Meridionalis, accuratissima. P Schenk ex: Amsteloed: cum Privil.

Verlag: Pieter Schenk

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [nach 1700]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Amerika, Grenz- und Flächenkolorit, stammt aus dem Atlas, dessen Inhaltsverzeichnis auf der Rückseite von 108.9-111 erfasst ist

Signatur: 99.a.1.-11 (11)

Titel: Mappa Geographica Regionem Mexicanam et Floridam Terrasque adjacentes, ut et Antiores Americae Insulas Cursus itidem et Reditus Navigantium versus flumen Missisipi et alias Colonias ob oculos ponens, cura et sumptibus Matthaei Seutteri, S. Caes. et Reg. Cath. Maj. Geographi et Chalcographi Augustae Vindel.

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 4 Nebenkarten <Bahia Portus Belli> , <Civitatis Havanae>, <Tractus Civitatus Carthagera>, <La Vera Cruz>, 56 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Hispanica, Mill. Gallica) [ca. 1:9.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mittelamerika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-12 (12)

Titel: Regnorum Hispaniae et Portugalliae Tabula generalis de l'Isliana aucta et ad Usum Scholarum novissime accom[m]odata â Ioh. Bapt. Homanno S. C. M. Geogr. Norimbergae / El Reyno de Espanna divido en dos grandes Estados de Aragon y de Castilla, subdividido en muchas Provincias, donde se halla tambien El Reyno de Portugal

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 57 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Leucaes communes Hispanicae) [ca. 1:2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte , Iberische Halbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-13 (13)

Titel: Regni Galliae seu Franciae et Navarrae Tabula Geographica in usum Elementorum Geographiae Schazianorum accom[m]odata Per Hommannianos Heredes 1741 / Carte de France dressée par Guillaume de l'Isle et accommodée par les Heritiers d'Homann. a l'instruction de la Jeunesse. Norimb. 1741

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Nürnberg

Jahr: 1741

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues communes de France) [ca. 1:2.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-14 (14)

Titel: Germania Secundum Observationes Tychonis de Brahe, Kepleri, Snellij, Zeileri, nec non Sociorum Academiae Regiae Scientiaru[m] quae est Parisiis, aliorumq[ue] Autorum veterum et novorum concinnata Per G. de L'Isle Geographum Parisiis. Prostat nunc in Officina Tobiae

Conradi Lotter Geogr. et Calcogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Kupferstecher: Georg Friedrich Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 58 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite mit Bleistift aufgeschrieben [13, 24, 12, 12, 24/ I-25]

Signatur: 99.a.1.-15 (15)

Titel: Germania Secundum Observationes Tychonis de Brahe, Kepleri, Snellij, Zeileri nec non Sociorum Academiae Regiae Scientiar[um] quae est Parisiis, aliorumq[ue] Autorum veterum et novorum concinnata Per G. de L'Isle Geographum Parisiensem, prostat nunc Tobiae Conradi Lotter Calcographi, Aug. Vind

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 60 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit, rechter und linker Rand stark getrimmt, am unteren Blattrand (Süden) in der Mitte mit schwarzer Tinte [Roma] und rechts davon eine Stadtsignatur eingetragen

Signatur: 99.a.1.-16 (16)

Titel: Post Karte durch ganz Deutschland nach den allerneuesten Nachrichten entworfen. 1800.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: 1800

Umfang: Kupferstich, 58 x 48 cm, Entfernungsangabe durch Posten

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Mitteleuropa, Flüsse coloriert

Signatur: 99.a.1.-17 (17)

Titel: Postarum seu Cursorum Publicorum diverticula et mansiones per Germaniam et Confin[es]

Provincias opera et manu M. Seutteri, S. C. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Entfernungsangabe durch Posten [ca. 1:2.500.000]³⁷⁹

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-18 (18)

Titel: XVII. Provinciae Belgii sive Germaniae Inferioris priscis temporib[us] Circulo Burgundico

S[acri] R[omani] I[mperii] annumeratae quarum X. hodie maximam partem Hispaniarum non

nullae Galliae Regis ditioni subjacent, VII. vero sub nomine Foederatarum Provinciar[um]

libertate gaudent Studio et Opera Matthaei Seutteri. Sac. Caes. Maj. Geographi Augusta

Verlag: Matthäus Seutter

Zeichner der Titeltartusche: Gottfried Rogg

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-19 (19)

Titel: Canton Bern sive Illustris Helvetiorum Respublica Bernensis cum Subditis suis et

Confinibus recenter delineata à Gabriele Walsero, edentibus Homannianis Heredibus,

Norimbergae, 1766. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kupferstecher: Sebastian Dorn

Zeichner der Karte: Gabriel Walser

³⁷⁹ Maßstab nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=15/TTL=3/PRS=HOL/SHW?FRST=4> (eingesehen am 24. 08. 2012).

Ort: Nürnberg

Jahr: 1766

Umfang: Kupferstich, 56 x 46,5 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:430.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bern <Kanton>, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite Rechnung mit Bleistift geschrieben [12, 17/29]

Signatur: 99.a.1.-20 (20)

Titel: Circuli Westphaliae in omnes suos Status et Provincias accuratè divisi Nova et exacta

Tabula edita sumtibus Ioh. Baptistae Homan[n] Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:680.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-21 (21)

Titel: Ducatus Brunsvicensis juxta tres suos Principatus Calenbergic[um] nimir[um] et Grubenhagens[em] (sub Electore Brun[svicensis] Lunaeb[urgensis] Han[n]overano) ac Guelpherbitanum (Duce Brun[svicensis] Lunaeb[urgensis] Guelpherbitano) accurate distinctus, nec non Episcobatus Hildesiensis et Principatus Halberstadiensis, cum Comitatibus Schauenburg, Hohenstein, Rheinstein, Blankenburg, Stolberg et Wernigeroda, opera et sumtibus Matthaei Seutteri, S. Caes. et Reg. Cath. Maj. Geogr. et Chalcogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 55 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Braunschweig-Lüneburg <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-22 (22)

Titel: Borussiae Regnum sub fortissimo Tutamine et justissimo Regimine Serenissimi ac Potentissimi Principis Friderici Wilhelmi laetissimis incrementis efflorescens cum adjacentib[us] Regionibus mappa Geographica delineatum Cura et sumtibus Matth. Seutteri, Sac. Caes. Maj. Geographi. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Neuenburg>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:740.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-23 (-)

Titel: Borussiae Occidentalis Tabula a Franc. Ludov. Gössefeld. editio emendatio Impensis Heredum Homannianorum 1780. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Franz Ludwig Gössefeld

Ort: Nürnberg

Jahr: 1780

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Ermland>, 57 x 44,5 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Geograph.³⁸⁰) [ca. 1:600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-24 (24)

Titel: Tabula Regni Borussiae, Borussiam orientalem exhibens. 1775.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Franz Ludwig Gössefeld

Ort: Nürnberg

Jahr: 1775

³⁸⁰ entspricht Mill. Germ.

Umfang: Kupferstich, 57 x 45 cm, Maßstab in graph. Form [ca. 1:550.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-24a (-)

Titel: Plan de l'action de maxen du 20. et 21. [Nove]mbre 1759

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Louis Denis

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach November 1759]

Umfang: Radierung, 40 x 21 cm, Maßstab in graph. Form (pas)

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtenkarte, Maxen, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-25 (25)

Titel: Saxoniae Superioris Circulus, ob oculus sistens Ducatum et Electoratum Saxoniae Marchionatum Misniae, Landgraviatum Thuringiae, Principatum Anhaltinum, Schwarzenburg, Hallensem Comitatus Mansfeld[ensis,] Voigtland[iae] [et]c. cum aliis insertis et adjacentibus Provinciis accurate delineatus per Matth. Seutter S. C. M. G. Augustanum

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Obersächsischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-25a (-)

Titel: Plan de la Bataille de süptitz ou de torgau Entre l'Armée Impériale Royale, et celle du Roi de Prusse, donnée le 3. [Nove]mbre 1760

Verlag: o.A.

Beteiligt: Louis Denis

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach September 1760]

Umfang: Radierung, 5 Nebenkarten <Positionen II bis VI>, 41 x 24 cm, Maßstab in graph. Form (Pas) [ca. 1:85.000]³⁸¹

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtenkarte, Torgau, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-26 (26)

Titel: Saxoniae Inferioris Circulus juxta Principatus et Status suos accurate delineatus cura et stilo Matthaei Seutteri S. C. M. Geogr. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Mill. Gall. magna) [ca. 1:850.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niedersächsischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-27 (27)

Titel: S[acri] R[omani] I[mperii] Principat[us] et Archiepiscopatus Salisburgensis mappa Geographica delineatus in qua Subjectae appertinent[es] finitimae Regiones et Ditiones accuratiss[ima] ob oculos ponuntur cura et studio Matth. Seutteri S. C. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 2 Nebenkarten <weitere Besitzungen von Salzburg>, <Salzburgglobus>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Salzburg <Erzstift>, Grenz- und Flächenkolorit

³⁸¹ Maßstab nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=15/TTL=1/SHW?FRST=3/PRS=HOL> (eingesehen am 28. 10. 2012).

Signatur: 99.a.1.-28 (28)³⁸²

Titel: Charte von Oesterreich unter der Enns; Entworfen und gezeichnet von I. K. Kindermann.

Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs. 1803 = Carte de l'Autriche au dessous de l'Enns

Verlag: Kunst- und Industrie-Comptoir

Kartograph und Zeichner: Joseph Karl Kindermann

Ort: Wien

Jahr: 1803

Umfang, Kupferstich, 57 x 47 cm, keine Maßstabsangabe [ca. 1:530.000]³⁸³

Technik: Kupferstich

Bemerkungen: Inselkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, Ost>, Grenzkolorit

Signatur: 99.a.1.-29 (29)³⁸⁴

Titel: Charte von Oesterreich ob der Enns; Entworfen und gezeichnet von I. K. Kindermann.

Wien Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs. 1802. = Carte De L'Autriche au dessus de l'Enns.

Verlag: Kunst- und Industrie-Comptoir

Kartograph und Zeichner: Joseph Karl Kindermann

Kupferstecher: Joseph List

Ort: Wien

Jahr: 1802

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm, keine Maßstabsangabe [ca. 1:530.000]³⁸⁵

Bemerkungen: Inselkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, West>, Grenzkolorit

Signatur: 99.a.1.-30 (30)

Titel: Stiria Ducatus juxta recentissimas observationes et accuratissimas mappas commoda hac forma aeri insculptus et usui publico destinatus per Tob. Conrad. Lotter, Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

³⁸² Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/10.

³⁸³ Maßstab nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=14/TTL=8/SHW?FRST=6/PRS=HOL> (eingesehen am 06. 09. 2012). Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/10.

³⁸⁴ Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/9.

³⁸⁵ Maßstab nach: Dörflinger, 19. Jahrhundert, 522 Kat. KIC 1/9.

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Steiermark <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-31 (31)

Titel: Carinthia Ducatus distincta in Superiorem et Inferior[em] Cum insertis Dominiis Ad Archiep[iscopatus] Salisburgens[is] et Episcop[atus] Bambergensis pertinentibus nova mappa Geographica ob oculos et venum exposita per Tobiam Conradum Lotter. Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtansicht <Klagenfurt>, 57,5 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ. magna, Wällsche Meilen) [ca. 360.000]³⁸⁶

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kärnten <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-32 (32)

Titel: Mappa Geographica Regnum Bohemiae cum adiunctis Ducatu Silesiae et Marchionatib[us] Moraviae et Lusatiae repraesentans Cura et sumtibus Tob. Conr. Lotter, Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:980.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

³⁸⁶ Maßstab nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=1/TTL=10/PRS=HOL/SHW?FRST=7> (eingesehen am 08. 09. 2012)

Signatur: 99.a.1.-32a (-)

Titel: Plan de la Bataille de prague qui se donna le 6. May de l'Année 1757

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Ramis

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach Mai 1757]

Umfang: Radierung, 23 x 32 cm, Maßstab in graph. Form (Toises) [ca. 1:45.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtenkarte, Prag, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-32b (-)³⁸⁷

Titel: Carte Geographique de la nouvelle Communication entre le Danube [et] la Moldau, Projettée et Faite Par Albert le Baron de Sterndahl l'année 1768.

Verlag: o.A.

Kartograph: Albert von Sterndahl

Kupferstecher: Johann Christoph Winkler

Ort: Wien

Jahr: 1770

Umfang: Radierung, 47 x 32 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [1:700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, hydrographische Karte, Donau, Moldau und Elbe, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-33 (33)

Titel: Mappa Geographica totius Regni Bohemiae in XII. Circulos divisae, annexis Comitatu Glacensi et Districtu Egerano nec non aliis Principatib[us] finitimis. Noviter et exactissime elaborata Cura et sumptibus Tobiae Conradi Lotter, Calcogr. Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: 1758

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtansicht <Prag>, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

³⁸⁷ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 68.

Signatur: 99.a.1.-34 (34 A)

Titel: Repraesentatio Geographica circuli Egerani nec non Elnbogensis, in quo simul viae Egeranae in Thermas Carolinas distincta delineatio conspicitur. Ex prototypo Mulleriano majori omnia desumta, sed passim emendata et Territorio Aschensi rectius designato aucta. Cum. P. S. C. M. Norimbergae apud Homannianos Heredes A. 1742. = Carte du Territoire d'Egra [et] du Cercle d'Elnbogue, qui en est limitrophe, ou l'on a marque au juste les chemins de plusieurs Endroits [et] particulièrement celui dela Ville d'Egra a celle de Carlsbad, suivant le grand Original de Mr. Muller, corrigée ça [et] la [et] augmentée par le Territoire d'Asch. Chez les Heritiers de feu Mr. Homan. A. 1742.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller³⁸⁸

Ort: Nürnberg

Jahr: 1742

Umfang: Kupferstich, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Leucae Gallicae) [ca. 1:140.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-35 (35 A2)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Satecensis ex Müllerianis aliisque Subsidiis designatus, atque secundum Statum politicum modernum expressus, editus curis Homannianorum Heredum.

Norimbergae, 1769. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1769

Umfang: Kupferstich, 53 x 39 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca.

³⁸⁸ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 34f. Johann Christoph Müller, der seine Ausbildung in Astronomie und Kartographie bei Georg Christoph Emmart absolvierte, war ab 1696 ein Mitarbeiter von General Luigi Ferdinando Graf Marsigli, der Vermessungen in Wien und Ungarn durchführte und den Donaulauf erforschte. Die größte kartographische Leistung Müllers liegt in der kreisweisen Aufnahme Böhmens und Mährens. Dieses Projekt wurde ursprünglich von den Ständen finanziert, war also der Zivilkartographie zuzurechnen. Später gingen die Karten aber auch in Druck und dienten anderen Karten als Vorlage – wie bei den in Sammelatlas 1 vorliegenden Karten 99.a.1.-34-99.a.1.-41 und 99.a.1.-42 bis 99.a.1.-47 der Fall ist.

1:230.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-36 (36 B)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Pilsnensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum Statu[m] politicum modernum expressus et in Lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1769. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1769

Umfang: Kupferstich, 52 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:220.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-37 (37 C)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Prachinensis ex Müllerianis aliisque Subsidiis chorographice designatus atque secundum Statum politicum modernum expressus editus curis Homannianorum Heredum. Norimbergae, Anno 1776. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1776

Umfang: Kupferstich, 55 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:210.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Süd>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-38 (38 D)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Beraunensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus, ut et secundum Statum politicum modernum expressus, et in Lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1774. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1774

Umfang: Kupferstich, 48 x 40 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:160.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Mitte>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-39 (39 E)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Rakonicensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. C. P. S. C. M. Ao 1776.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1776

Umfang: Kupferstich, 53 x 44 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-40 (40 F)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Litomericensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1774. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1774

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:160.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Nord>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-41 (41 G)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Boleslaviensis, ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1770. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1770

Umfang: Kupferstich, 50 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:220.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Nord>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-41a (-)

Titel: Neu und Accurat Verfertigter Plan der königl. Böhmischen Haupt Stadt Prag, Sambt dessen Terrein von 4. Meillen in der Länge und Breite

Verlag: o.A.

Ort: s.l.

Jahr: s.a.

Umfang: Radierung, 40 x 33 cm, Maßstab in graph. Form (Maßstab von einer halben Meile) [ca. 1:60.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Prag, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-42 (42)

Titel: Die Gegend um Prag, oder der alte Prager Kreys nebst den angränzenden Landschaften des Rakonizer, Boleslawer u. Kaurzimer Cr. Aus dem Müllerischen und anderen Original[en] genom[m]en u. ans Tagslicht gestellt von Hom. Erb. A. 1742. = Les Environs de Prague, ou sont marqués les limites des Cercles et des Provinces selon la Carte de Mr. Müller et selon la Division ancienne de l'Institution de Charles IV. Dessinés par les Heritiers d'Homan[n] A. MDCCXLII.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1742

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:140.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Mitte>, Grenzkolorit

Signatur: 99.a.1.-43 (43 J)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Bechinensis ex Müllerianis ex aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. A[nn]o 1773. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1773

Umfang: Kupferstich, 59 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:270.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Süd>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-44 (44 K)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Czaslaviensis ex Müllerianis aliisque subsidiis recentissimis chorographice designatus, ut et secundum statum politicum modernum expressus, et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1773. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1773

Umfang: Kupferstich, 54 x 45 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:190.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.- 45 (45 L)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Chrudimensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. Ao 1772. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1772

Umfang: Kupferstich, 54 x 46, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:190.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-46 (46 M)

Titel: Regni Bohemiae Circulus Reginohradecensis ex Müllerianis aliisque recentissimis subsidiis chorographice designatus ut et secundum statum politicum modernum expressus et in lucem editus ab Homannianis Heredibus. 1770. C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Christoph Müller

Ort: Nürnberg

Jahr: 1770

Umfang: Kupferstich, 59 x 45 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Bohemica) [ca. 1:230.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich, Nord>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-47 (47)

Titel: Moravia Marchionatus in sex Circulos divisus juxta recentissimam dimensionem et accuratissimas Observationes aeri incisus et venum expositus à Matth. Seutter S. C. M. C. Augustano.

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtansicht <Brünn>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Milliarum Moraviarum) [ca. 1:650.000]³⁸⁹

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mähren <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-48 (48)

Titel: Silesia Ducatus tam Superior quam Inferior, juxta suos XVII minores Principatus et VI Libera Dominia disternat nova Mappa Geographica ob oculos positus Cura et Sumtibus Matth. Seutteri S. C. M. G. August.

³⁸⁹ Maßstab nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=20/TTL=1/SHW?FRST=7/PRS=HOL> (eingesehen am 08. 09. 2012).

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Breslau>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:760.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schlesien <Herzogtum>, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-49 (49)

Titel: Ducatus Silesia Tabula geographica generalis, statui hodierno, ei nempe qui post pacem Dresdense locum obtinet, adapta. iustaque Graduatione rectificata, per Tob. Maier.

Norimbergae Impensis Homannianorum Heredum. A. 1749 / Le Duché de Silesie suivant l'état présent. dressé par Tobie Maier, et publié par les Héritiers de Homann, à Nuremberg. 1749

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Tobias Maier

Ort: Nürnberg

Jahr: 1749

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Silesiaca) [ca. 1:870.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schlesien <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-50 (50)

Titel: Ducatus Silesiae Tabula Altera Superiorem Silesiam exhibens ex mappa Hasiana majore desumta [et] excusa per Homan[n]ianos Heredes, Norimb. A.o MDCCXXXVI Cum Priv. Sac. Caes. Maj. / La Haute Silesie, qui comprend les Principautés de Neise, de Munsterberg, de Jaegerndorf, de Troppau, d'Oppeln, de Ratibor, de Teschen. dessinée par les Heritiers de Homann. l'An 1746.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: 1746

Umfang: Kupferstich, 55 x 40 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Silesiaca) [ca. 1:590.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberschlesien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-50a (-)³⁹⁰

Titel: Die Gegend Der Stadt, und Vestung Neyss Im Herzogthum Schlesien samt denen darbey befindlichen Ortschaften von Drey Meilen im Umcreyß.

Verlag: Johann Jacob Lidl

Ort: Wien

Jahr: s.a. [1740-1771]³⁹¹

Umfang: Radierung, 1 Plan <Nysa>, 1 Profil <Nysa>, 42 x 30 cm, Maßstab in graph. Form (2 Mill. Germ.) [ca. 1:160.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Nysa, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-51 (51a)

Titel: Ducatus Silesiae Tabula Geographica Prima, Inferiorem eius partem, seu novem principatus, quorum insignia hic adjecta sunt, secundum statum recentissimum complectens. Ad mentem Hasiani autographi majoris legitime delineata et edita curis Homann. Heredum. A.o MDCCXXXV / La Basse Silesie, qui comprend les Principautés de Schweidnitz, de Iauer, de Glogau, de Breslau, de Liegnitz, de Brieg, de Wolau, de Oels [et] de Sagan, dessinée par les Heritiers de Homann. l'An 1745.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: 1745

Umfang: Kupferstich, 55 x 39 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Silesica) [ca. 1:590.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederschlesien, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite mit schwarzer Tinte links unten [Inferior] geschrieben

³⁹⁰ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 69. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 56. Maßstab bei Dörflinger ca. 1:150.000.

³⁹¹ Dörflinger, 18. Jahrhundert, 50f.

Signatur: 99.a.1.-51a (-)

Titel: Plan de La Bataille De Lignitz ou de Panten Donnée Le 15 Aout 1760

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Ramis

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach 15. August 1760]

Umfang: Radierung, 29 x 21 cm, Maßstab in graph. Form (Toises) [ca. 1:45.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtenkarte, Liegnitz, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-51b (51b)

Titel: Hungariae ampliori significato et veteris vel Methodicae complexae Regna Hungariae Propriae, Croatiae, Dalmatiae Bosniae, Serviae Bulgariae Cumaniae Principatum: Transsylvaniae Despotatus: Walachiae, Moldaviae (exclusis ab eadem alienatis Galitia et Ludomiriria) in suas Provincias ac partes divisae et quo ad Imperantes ex Austriacis, Turcis et Venetis distinctae (juncta tamen propter comoditatem Romania vel Romelia Turcica) Tabula exrecentissimis pariter et antiquissimis relationibus et monumentis concinnata ac secundum leges Projectionis Stereographicae legitimate descripta a I.M. Hasio MPP. Curantibus Homannianis Heredibus.
/Carte d'Hongrie en general, contenant selon la Division ancienne [et] methodique, la Hongrie en particulier, la Croatie la Dalmatie, la Bosnie, la Servie la Boulgarie; la Principauté de Transylvanie, les Despotats de Walachie [et] de Moldau; le tout dressé sur le pied de l'ancienne et de la nouvelle Geographie par Mons. I. M. Hasius, Profess. des Mathemat.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1739]

Umfang: Kupferstich, 59 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Südosteuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-52 (52)³⁹²

Titel: Kriegsschauplatz oder Graenz-Card Oesterreichs, Ruslands und der Turkey. Von dem Jahr 1789

Verlag: Georg Philipp Wucherer

Kupferstecher: Gritner

Ort: Wien

Jahr: 1789

Umfang: Holzschnitt, 63 x 37 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Türkische Meilen) [ca. 1:2.900.000]³⁹³

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Südosteuropa und Schwarzes Meer, Grenz- und Flächenkolorit, linker Rand stark getrimmt

Signatur: 99.a.1.-53 (53)³⁹⁴

Titel: Plan von Belgrad und den umliegenden Gegenden.

Verlag: Sebastian Hartl

Stecker: Ignaz Karl von Lackner

Ort: Wien

Jahr: s.a. [1788]³⁹⁵

Umfang: Kupferstich, 48 x 37 cm, Maßstab in graph. Form (Klafter) [ca. 1:23.000]³⁹⁶

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Belgrad, Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-54 (54)

Titel: L'Italia con Le sue Poste e Strade Principali descritta da Giacomo Cantelli da Vignola

Geogr. Del Serenis. Sigr. Duca di Modena data in luce da M. S. Intagl. in Rame in Augusta

Verlag: Matthäus Seutter

Kartograph: nach Giacomo Cantelli

Kupferstecher: Elias Baeck

³⁹² *Dörflinger*, Landkarten und Atlanten, 70. *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 98f.

³⁹³ Ermittelter Maßstab bei *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 99: ca. 1:2.800.000.

³⁹⁴ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 99.

³⁹⁵ Datierung nach: *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 99. *Dörflinger* datiert die Karte nach einer Anzeige in der Wiener Zeitung vom 30. 01. 1788. Der Preis der Karte ist in mit 24 Kreuzern angegeben.

³⁹⁶ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 99.

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Apenninhalbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-55 (55)

Titel: Ducatus Mediolanensis cum adjacentibus Principat[ibus] et Dominiis accuratissime delineatus cura et sumtibus Matthaei Seutteri, S. C. M. Geogr. Augustiani.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:550.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte , Mailand <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-56 (56)

Titel: Kriegsschauplatz des Merckwürdigsten Theils von Ober-Italien.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: 1798

Umfang: Kupferstich, 59 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (5 Mill. Germ. = 5,1 cm, Mill. Italica)

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Zisalpinische Republik, Grenz-und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-57 (57)

Titel: Mappa Geographica Regni Poloniae ex novissimis quotquot sunt mappis specialibus composita et ad LL. stereographica projectionis revocata a Tob. Mayero. S. C. S. Luci publicae tradita per Homannianos Heredes. Norimb. A. MDCCLXXIII. C. P. S. C. M. / Carte des Etats de la Covronne de Pologne, nouvellment dessinee par Mr. Tob. Mayer et publiee par les Heritiers de Homann. l'an MDCCLXXIII.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1773

Umfang: Kupferstich, 51 x 44 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca. 1:3.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Polen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-58 (6. mit schwarzer Tinte, Bleistiftsignatur: 58)

Titel: Nova ac verissima Maris Caspii ante hac maximam fere partem nobis incogniti, ac Regionum adjacentium Delineatio, Jussu Invictissimi Principis Petri Alexii Fil[ii] Magni Russorum Imperatoris immenso labore et maximis sumptibus facta, atque ex Autographo in lucem edita per Reinerum Ottens Geographum Amstelaedam.

Verlag: Joachim Ottens

Kupferstecher: Jacob Keyser

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 59 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mensurae Russicae Wursten dictae)

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kaspisches Meer, Grenz- und Flächenkolorit, links und rechts stark getrimmt, stammt aus dem Atlas, dessen Inhaltsverzeichnis auf der Rückseite von 108.9-111 erfasst ist

Signatur: 99.a.1.-59 (59)

Titel: Imperii Turcici Europaei Terra, in primis Graecia cum confiniis, ad intelligendos Scriptores N[ovi] T[estamenti] ceteros pue graecos et latinos accomodata, in Usus Principis Iuventutis inheredem nati, Ducis Brunsvico – Luneburgi Caroli Wilhelmi Ferdinandi adornavit Ioannes Christoph Harenberg Gen. Sch. Insp. et Reg. Scient. Societ. Berol. Sodal. Curantibus Homannianis Heredibus A. 1741 Cum Privilegio S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Christoph Harenberg

Ort: Nürnberg

Jahr: 1741

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Stadia vetera) [ca.

1:4.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Mittelmeergebiet <Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-60 (60) + 99.a.1.-61 (61)

Titel: Carte Géographique contenant Le Royaume de Siberie divisée en trios Départemens, savoir: Tobolskago, Ienisseiskago, Irkvtskago, et quelques autres Parties de la Tartarie. Publiée par Tobie Conrad Lotter Geogr: d'Augsbourg.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: 1 Kt. 2 Bl., Kupferstich, 105 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Wersts d'usage en Russie, Lieues Francoises de 3000 pas) [ca. 1:7.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Sibirien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.1.-60a (-)

Titel: Carte du cours du Dniester depuis Kornuauka jusqu'à Ladowa, et de celui du Bog depuis sa source jusqu'à Landijczin, pour l'intelligence des opérations proposeés entre ces deux fleuves aux troupes Russes, et Ottomanes

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Denis

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach 1769]

Umfang: Radierung, 41 x 24 cm, Maßstab in graph. Form (Lieues de France) [ca. 1:50:000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Lauf des Dnister und des Südlichen Bug, unkoloriert

99.a.1.-62 (62)

Titel: Nieuwe Paskaert van het Stockholmse Liet. Waar in te sien is alle Hunne Eylanden Riffen en Klippen, seer Naukuerigh op gestelt en van Veel Fouten Verbeetert. t'Amsterdam by Gerard van Kuelen [!]. aen de Nieuwebrugh in de Gekroonde Lootsman. Met Privilegie vor 15 Jaar. 1717.

Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: 1717

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica)

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Stockholm, unkoloriert, gewestet

Signatur: 99.a.1.-63 (63)

Titel: Paskaarte van de Zuyder Zee, met alle des Zelfs inkomende Gaaten: Soo als die op't Zeckerts kunnen Bezeylt worden: naa Haare Courekte Course Opdoeningen, Drogten en Diepten.

Verlag: Johannes van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1726-1755]

Umfang: Kupferstich, 58 x 51 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:215.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Zuiderzee, unkoloriert, geostet

Signatur: 99.a.1.-64 (64)

Titel: Nieuwe Paskaert van d'Oost Kust van Engelandt van Dover tot Dunwich Als mede de Teems off de Rivier van Londen Met alle hunne Diepte en Drooghte op het Nieuws Oversien en van vee fouten verbeteret

Verlag: Johannes van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1726-1755]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Themse>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:275.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, England <Ostküste>, unkoloriert, gewestet

Signatur: 99.a.1.-65 (65)

Titel: Nieuwe Pascaert van Jutlandt Van't Jutsche Riff, tot aen de hoeck van Schagen als mede en gedeelte van de Cust van Noorwegen Beginnende van Der Neus, tot aen Oxefoort: Dus ver Naeukeurigh opgesteld en op het Nieuws Oversien en van veel faouten verbeteret.

Verlag: Johannes van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1726-1755]

Umfang: Kupferstich, 59 x 51 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:310.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Skagerrak, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-66 (No 97. mit schwarzer Tinte, Bleistiftsignatur: 66)

Titel: Ducatus Lutzenburgici Tabula Nuperime In Lucem Edita Per Fredericum De Wit.

Verlag: Friedrich de Wit

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [vor 1706]

Umfang: Kupferstich, 54 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Horae itineris) [ca. 1:330.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Luxemburg <Herzogtum>, Grenzkolorit, auf der Rückseite ist mit Bleistift [Bilder und Landkarten] geschrieben, ein Herz gezeichnet, in dem [Bilder] steht und eine Zeichnung

Signatur: 99.a.1.-67 (No 99. mit schwarzer Tinte, Bleistiftsignatur: 67)

Titel: Tabula Ducatus Brabantiae continens Marchionatum Sacri Imperii et Dominium Mechliniense emendata à F. de Wit.

Verlag: Friedrich de Wit

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [vor 1706]

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Horae itineris) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Brabant <Herzogtum>, Grenzkolorit

Signatur: 99.a.1-68 (68)

Titel: Nieuwe aftekening van Het Eyland Spits-Bergen, opgegeven door de Commandeurs Giles en Outger Rep, en in't Ligt gebragt en uytgegeven door Gerard van Keulen Boek en Zeekaart verkooper aan de Nieuwen brug met Previlegie voor 15 Jaaren

Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1704-1726]

Umfang: Kupferstich, 59 x 52 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues de France)

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Spitzbergen, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-69 (69)

Titel: Pas Kaart Van de Golff van Mexico t Amsterdam by Gerard van Keulen Boek en zee Kart verkoper aande Nieuwe-Brug inde Gekroonde Lootsmann Met Privilegie voor 15 Iaaren

Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1704-1726]

Umfang: Kupferstich, 59 x 51 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Golf von Mexiko, unkoloriert, gewestet

Signatur: 99.a.1.-70 (70)

Titel: Pas kaart Vande Zee-kusten van Cicilia, Calabria Graetia en Morea Tusschen C. Passaro, C. Lengua en I. Serigo 't Amsterdam by Ioannes van Keulen aen de Nieuw-brugh inde Greoonde Lootsman Met Privilegi voor 15 Iaar

Verlag: Johannes van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1726-1755]

Umfang: Kupferstich, 4 Nebenkarten <Ionische Inseln>, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (15 Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:1.300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Mittelmeergebiet <Ost>, unkoloriert, genordwestet, auf der Rückseite mit Bleistift geschrieben [Bilder und Landkarten]

Signatur: 99.a.1.-71 (71)

Titel: De Haven van Cette in de Middelandse Zee in Langedoc

Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1704-1726]

Umfang: Kupferstich, 2 Ansichten <das Kap von der See aus>, 57 x 45 cm, Maßstab in graph.

Form (Mill. Germ.) [ca. 1:10.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Sète <Hafen>, unkoloriert, gewestet

Signatur: 99.a.1.-72 (72)

Titel: Pas caert van't Eylandt Ceylon, Voordesen Taprobana; by de Inwoonders genaemt

Lankaun, by Gerard van Keulen Met Privilegie voor 15 laar

Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1704-1726]

Umfang: Kupferstich, 59 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:760.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Sri Lanka, unkoloriert, gewestet

Signatur: 99.a.1.-72a (-)

Titel: Ordre Oblique par le Centre

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Jean Ramis

Ort: s.l. [Paris]

Jahr: s.a.

Umfang: Radierung, 32 x 20 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtordnungsplan, Formationen, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-72b (-)

Titel: Attaque par les Ailes en ordre perpendiculaire

Verlag: o.A.

Kupferstecher: C. Sclopis de Bourg

Ort: s.l. [Paris]

Jahr: s.a.

Umfang: Radierung, 34 x 23 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtordnungsplan, Formationen, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-73 (73)

Titel: Nieuwe Afteckening Van het Eyland Curacao Vertoonende alle desselfs geleegentheeden Mitsgaders de haven vn St. Anna en't Fort Amsterdam Int grood, als ook hoe Sig dit Eyland uyt der Zee Vertoot. Tot Amsterdam by Gerard van Keulen, Aen de Nieuwen Brugh. Met Privilegie
Verlag: Gerard van Keulen

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [1704-1726]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Fort Amsterdam>, 1 Plan <Fort Amsterdam>, 6 Profile, 58 x 52 cm, Maßstab in graph. Form (Mill Germ., Englische Meilen) [ca. 1:160.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Curaçao, unkoloriert, genordostet

Signatur: 99.a.1-73a (-)

Titel [o.A.] [Schlachtordnungsplan] Planche XIV

Verlag: o.A.

Jahr: s.a.

Ort: s.l. [Paris]

Umfang: Radierung, 35x 22 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtordnungsplan, Formationen, unkoloriert

Signatur: 99.a.1.-73b (-)

Titel: Marche de flanc

Verlag: o.A.

Ort: s.l. [Paris]

Jahr: s.a.

Umfang: Radierung, 39 x 17 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtordnungsplan, Formationen, unkoloriert

6.2 Sammelatlas 2

Titel: [Sammelatlas 1730-1732 Homann's Erben Nürnberg No 5] mit Bleistift geschrieben

Signatur: 99.a.15, mit Bleistift [No 5], 99.b.15

Signatur: 99.a.15-1 (1)

Titel: Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars III. in qua Longitudines Stellarum fixarum ad an[n]um Christi completum 1730 tam Arithmetice quam Geometrice exhibentur â Ioh. Gabr. Doppelmayr Math. P. P. Academ. Caes. Leopold: Car. Nat. Curiosorum, nec non Societatis Regiae Borussicae Socio Operâ Ioh. Bapt. Homanni Sac. Caes. Maj. Geogr. Norimbergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: 1 Kt. 6 Bl.³⁹⁷, Kupferstich, 44 x 43 cm

Bemerkungen: Regionalkarte, Himmelskarte, Sternbilder, Flächenkolorit, mit Bleistift
zusätzliches Sternbild eingezeichnet, auf der Rückseite Stempel der Bibliothek der Schottenabtei

Signatur: 99.a.15-2 (2)

Titel: Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars IV. in qua Longitudines Stellarum fixarum ad an[n]um Christi completum 1730 tam Arithmetice quam Geometrice exhibentur â Ioh. Gabr. Doppelmayr Math. P. P. Academ. Caes. Leopold: Car. Nat. Curiosorum nec non Societatis Regiae Borussicae Socio Operâ Ioh. Bapt. Homanni Sac. Caes. Maj. Geogr. Norimbergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: 1 Kt. 6 Bl., Kupferstich, 44 x 43 cm

Bemerkungen: Regionalkarte, Himmelskarte, Sternbilder, Flächenkolorit

³⁹⁷ IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=1/TTL=1/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 12. 10. 2012).

Signatur: 99.a.15-3 (3)

Titel: Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars V. in qua Longitudines Stellarum fixarum ad an[n]um Christi completum 1730 tam Arithmetice quam Geometrice exhibentur à Ioh. Gabr.

Doppelmayr Math. P. P. Academ. Caes. Leopold. Car. Nat. Curiosorum, nec non Societatis Regiae Borussicae Socio Operâ Ioh. Bapt. Homanni Sac. Caes. Maj. Geogr. Norimbergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: 1 Kt. 6 Bl., Kupferstich, 44 x 43 cm

Bemerkungen: Regionalkarte, Himmelskarte, Sternbilder, Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-4 (4)

Titel: Globi Coelestis in Tabulas planas redacti Pars VI. in qua Longitudines Stellarum fixarum ad an[n]um Christi completum 1730 tam Arithmetice quam Geometrice exhibentur à Ioh. Gabr.

Doppelmayr Math. P. P. Academ. Caes. Leopold. Car. Nat. Curiosorum, nec non Societatis Regiae Borussicae Socio Operâ Ioh. Bapt. Homanni Sac. Caes. Maj. Geogr. Norimbergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 44 x 43 cm

Bemerkungen: Regionalkarte, Himmelskarte, Sternbilder, Flächenkolorit,

Signatur: 99.a.15-5 (5)

Titel: Sphaera Mundi Per circulos tam primarios quam secundarios cum punctis, lineis et angulis notabilioribus, in triplici respectu Horizontis situ, pro motu stellarum primo aliisq[ue] harum

Phaenomenis in genere tradendis, exhibita à Ioh. Gabr. Doppelmaiero, Math. Prof. Publ. Acad.

Imper. Leopoldino-Carolinae Naturae curiosorum et Acad. Scient. Regiae Prussicae Socio. Opera Ioh. Bapt. Homanni Sac. Caes. Maj. Geogr. Noribergae. Cum Privilegio Sac. Caes. Majestatis.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 2 Skizzen, 4 Globen, 57 x 48 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Himmelskarte, Globus, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-6 (6)

Titel: Theoria Planetarum Primariorum, In qua ipsorum motus in Copernicano Systemate tam ex Kepleri et recentiorum Astronomorum, quam aliorum, ut, Sethi Wardi, Ismaelis Bullialdi et Nicolai Mercatoris Hypothesibus Ellipticis domonstrantur, exhibente. Ioh. Gabr. Doppelmayero, Mathem. Prof. Publ. Acad. Caes. Leopoldino-Carolinae, Naturae Curiosorum, et Acad. Scient. Regiae Prussiae Socio, Sumptibus Ioh. Baptistae Homanni S. Caes. Maj. Geographi et c. Noribergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 7 Skizzen <Planetenbahnen>, 56 x 48 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-7 (7)

Titel: Motus in Coelo spirales Quos Planetae inferiores Venus et Mercurius secundum Tychonicorum Hypothesin exhibent, pro exemplo ad annum Christ praecipue 1712 et 1713. Geometricè descripti a Ioh. Gabriele Doppelmajero Mathem. Prof. Publ. operâ Ioh. Baptistae Homanni. Noribergae.

Verlag [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 2 Zeichnungen <Planetenbahnen>, 2 Skizzen, 57 x 48 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen, Grenz-und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-8 (8)

Titel: Motus Planetarum Superiorum qui secundum Tychonis Hypothesin singulis suis periodis per lineas spirales contingunt, exempli loco in primo Seculi XVIII triente geometricè exhibiti à Ioh. Gabr. Doppelmajero Mathem. Prof. Publ. operâ Ioh. Bapt. Homanni Noribergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 2 Zeichnungen <Planetenbahnen>, 2 Skizzen, 56 x 47 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen , Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-9 (9)

Titel: Phaenomena motuum irregularium quos Planetae inferiores Venus et Mercurius ad annum Salutis MDCCX Directionibus, Stationibus et Retrogradationibus suis è Terra spectandos praebent, exemplo singulorum Periodi pro Hypotheseos Copernic firmamento Geometricè demonstrata à Ioh. Gabriele Doppelmajero Mathem. Prof. Publ. operâ Ioh. Baptistae Homanni Noribergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 2 Zeichnungen<Planetenbahnen>, 4 Skizzen, 57 x 48 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-10 (10)

Titel: Ephemerides Motuum Coelestium Geometricae In quibus secundum Hypothesin Copernicanam omnia Motuum Planetariorum irregularium Phaenomena h[oc] e[st] Directiones Stationes et Retrogradationes praecipue ad an[num] Chr. 1708. et 1709. ut et eorum causae curiose ad oculum demonstra[n]tur à Ioh. Gabr. Doppelmajero Math. Prof. Publ. operâ Ioh. Bapt. Homanni Noribergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 7 Zeichnungen <Planetenbahnen>, 4 Skizzen, 57 x 49 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-11 (11)

Titel: Systema Solare et Planetarium ex hypothesi Copernicana seundùm elegantissimas Illustrissimi quondam Hugenij deductiones novissime collectum et exhibitum á Iohanne Bapt. Homanno Noribergae.

Verlag: [Homännische Erben]

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 6 Skizzen <Planeten>, <Sonnenfinsternis am 12. Mai 1706>, <Planetensysteme>, <Mondfinsternis>, 57 x 48 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Himmelskarte, Planetenbahnen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-12 (12)

Titel: Regnorum Hispaniae et Portugalliae Tabula Generalis jam nuper edita, nunc denuo revisa, aucta e ad Usus Scholarum novissime accomodata â Ioh. Bapt. Homanno Noribergae. Cum Privilegio Sac. Caes. Majest[at]is

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Iberische Halbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-13 (13)

Titel: Comitatum Oldenburg et Delmenhorst pro recentissimo Statu uti est Sub Regno Potentissimi Regis Friderici V Facta delineatio, ex authenticis exactissimisque mensurationibus artis peritorum DD.r de Münnich, Ramus, Schmidt, de Witken à Wittenheim, nec non propriis concin[n]ata à I. W. A. Hunrichs. edita Impensis Homannianorum Heredum. A. 1761.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1761

Umfang: Kupferstich, 49 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Oldenburgische Meilen) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oldenburg <Grafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-14 (14)

Titel: Asia Cum omnibus Imperiis, Provinciis, Statibus et Insulis Iuxta Observationes recentissimas et Accuratissimas Correcta et Adornata per Matthaeum Seutter Chalcograph. Augustae Vindel.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1707-1731]

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Asien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-15 (15)

Titel: Europa Religionis Christianae Morum et Pacis ac Belli Artium Cultu Omnium Terrarum Orbis Partium praestantiss. iuxta recentissima Exemplaria accuratissime excusa et edita â Matth. Seutt. Chalc. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1707-1731]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-16 (16)

Titel: Basis Geographiae Recentioris Astronomica in qua situs locorum insigniorum geographici ea exactitudine, qua celeberrimi Astronomi eosdem per observationes è plurimis luminarium et circumjovialium Eclipsibus nobis hactenus suppeditarunt pro certiori Geographiae stabilimento

positi designantur a Iohanne Gabriele Doppelmaiero Math. PP. ooperâ Ioh. Bapt. Homanni S. C.
M. Geogr. Cum Privilegio (Norimbergae.) Sac. Caes. Majestatis.

Verlag: [Homännische Erben]

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 57 x 29 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Erdkarte, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-17 (17)

Titel: Diversi Globi Terr-Aquei Statione variante et Visu intercedente, per Coluros Tropicorum,
per Ambos Polos et particul[ares] Sphaerae Zenith, in planum delineati Orthographici Prospectus;
Quibus additae pro mutatione Horizontis differentes Sphaerae Positiones earumque mutua cum
Circ[ulis] Coelestibus Convenientia et Relatio, Augustae Vindel. Cura et studio Matth. Seutteri,
Chalc.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1707-1731]

Umfang: Kupferstich, 8 Nebenkarten <Globen>, 4 Skizzen, 58 x 50 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Erdkarte, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-18 (18)

Titel: Tabula Selenographica in qua Lunarium Macularum exacta Descriptio secundum
Nomenclaturam Praestantissimorum Astronomorum tam Hevelii quam Riccioli Curiosis Rei
Sidereae Cultoribus exhibetur à Ioh. Gabr. Doppelmajero Math. P. P. operâ Ioh. Baptistae
Homanni Norinbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: Johann Gabriel Doppelmayr

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1742]

Umfang: Kupferstich, 4 Nebenkarten <Mondphasen>, 2 Skizzen, 57 x 37 cm

Bemerkungen: Planetenkarte, Mondkarte, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-19 (19)

Titel: Potentissimae Helvetiorum Reipublicae Cantones Tredecim cum Foederatis et Subjectis Provinciis exhibiti a Ioh. Baptista Homanno Cum Privilegio S. C. M. Noribergae

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1732

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Helvetica) [ca. 1:610.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweiz, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-20 (20)

Titel: Tabula generalis Totius Belgii qua Provinciae XVII. Infer[iores] Germaniae olim sub S[acri] R[omani] I[mperii] Circulo Burgundiae comprehensae nunc in Varias Potentias tum liberas utpote Prov[incias] VII. Foederatas, tum reliquas Hispaniae et Galliae Coronis subjectas, separata ostenduntur à Iohanne Baptista Homanno Norimbergae. Cum Privilegio Sac. Caes. Majest.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Pazifik>, 56 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Spanische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-21 (21)

Titel: Regnum Borussiae Gloriosis auspicijs Serenissimi et Potentissimi Prin[cipis] Friderici III Primi Borussiae Regis, March[ionatus] et Elect[oratus] Bran[denburgici] inauguratum die 18. Ian[uarii] A[nno] 1701. Geographice cum vicinis Regionibus adumbratum a Ioh. Baptista Homanno Norimbergae Cum Privilegio Sac. Caes. Majestatis

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Brandenburg>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:730.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-22 (22)

Titel: Totius Regn[i] Galliae sive Franciae tabula novissime revisa multisque locis augmentata a Ioh Bapt: Homanno Norimbergae Cum Privilegio Sac. Caes. Majest.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit, 83 Orte am linken und rechten Rand mit schwarzer Tinte hinzugefügt, die Nummern sind am Kartenbild ebenfalls mit schwarzer Tinte eingetragen

Signatur: 99.a.15-23 (23)

Titel: Statuum totius Italiae novissima repraesentatio geographica simul exhibens Insulas Siciliae, Sardiniae, Corsicae et Maltae conante Ioh. Bapt. Homanno, S. C. M. Geographo Norimbergae. Cum Privilegio Sac. Caes. Majest.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:3.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Apenninhalbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-24 (24)

Titel: Regiae Celsitudinis Sabaudicae Status in quo Ducatus Sabaudiae Principatus Pedemontium et Ducatus Montisferrati in suas quasq[ue] Ditiones [et] Territoria divisi cum finitimis Regionibus exhibentur Directione et Sumptibus Io. Baptistae Homanni Norimbergae. Cum

Privilegio Sac. Caes. M

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 55 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:660.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Savoyen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-25 (25)

Titel: Fluviorum in Europa principis Danubii cum adjacentibus Regnis nec non totius Graeciae et Archipelagi Novissima Tabula Authore Joh. Baptista Homanno Norimbergae. Cum Privil. Sac. Caes. Maj.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Quelle der Donau>, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca. 1:4.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Südosteuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-26 (26)

Titel: Magnifici Templi Resurrectionis Dom[ini] N[ostri] Iesu Christi Rerum Quoq[ue]
Notabilium, Quae In Eodem Reperiuntur, Vera Delineatio, Em[endatissi]mo Ac
Rev[erendissi]mo D[octori] D[ei] Sigismundo S[anctae] R[omanae] E[cclesiae] Cardinali de
Kolonitz, Arch[i] E[pisco]po Viennensi, S[acri] R[omani] I[mperii] Pr[incipis] et S[acrae]
C[aesareae] R[egiae] C[atholicae] M[aiestatis] Actualii Intimo Consiliario. Dedicata.

Verlag: o.A.

Kartograph: de Pierre³⁹⁸

Ort: s.l. [Wien]

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 54 x 41 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Grundriss, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Grabeskirche, unkoloriert

Signatur: 99.a.15-27 (27)

Titel: Veteris et Moderna urbis Romae Ichnographia et Accurata Desigantio, cura et sumtibus
Matthaei Seuteri Chalcographi Augustani.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1707-1731]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Die Sieben Hügel Roms>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph.

Form (geometrische Schritt, Mill. Italica) [ca. 1:12.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Stadtplan, Rom, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-28 (28)

Titel: Accurate Vorstellung der Orientalisch-Kayserlichen Haupt- und Residenz-Stadt
Constantinopel samt ihrer Gegend und zweyen berühmten Meer-Engen, Bosphoro Thracio, und
Hellesponto, oder dem freto der Dardanellen herausgegeben von Iohann Baptist Homann, Der
Röm. Kays. Majest. Geographo in Nürnberg: Cum Privilegio S. C. M.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

³⁹⁸ De Pierre Eques S[ocietas] S[anctissimi] Sepulchri

Umfang: Kupferstich, 2 Ansichten <Konstantinopel>, <Dardanellen>, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Welsche Meilen) [ca. 1:80.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Konstantinopel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-29 (29)

Titel: Prospect und Grundriss der Weltberühmten Königliche[n] Haupt Stadt Paris samt ihrem Schloss, Universitat und allen herumligenden Vorstadten edirt von Ioh Baptist Homann der Röm: Kaiserl. Majt Geographo in Nürnberg. Cum Privilegio Sac. Caes. Majest.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Paris>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (geometrische Schritt, Toises) [ca. 1:16.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Stadtplan, Paris, Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-30 (30)

Titel: Flaggen aller seefahrenden Potenzen und Nationen in der gantzen Welldt. vorgestellt von Iohann Baptist Homann in Nürnberg. Cum Privilegio S. C. M.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1730]

Umfang: Kupferstich, 57 x 47 cm

Bemerkungen: Zeichnung, Flaggen, Flächenkolorit

Signatur: 99.a.15-31 (31)

Titel: Cálalogo di tutti gl' Imperadori Romani tanto Occidentali, che Orientali, con i loro Nomi, Patria, Anni, Mesi, e Giorni dell'Imperio, come Morti, in che Tempo, e loro Età. Auvertendo che si dicono Orientali di Costantino Magno che nell'Anno 310. trasferi la sede Imperiali da Roma in Costantinopoli: sino à Carlo magno, che nell'Anno 806. nuovamente la ridusse in Occidente.

Estratto dalli Storici più accreditati da D. Giuseppe Gatti Fiorentino

Verlag: o.A.

Ort: s.l.

Jahr: s.a. [nach Dezember 1711]

Umfang: 60 x 48 cm

Bemerkungen: Liste der römischen Herrscher von Julius Caesar bis Karl VI.

Signatur: 99.a.15-32 (32)

Titel: Divers changemens de front d'un Bataillon relatifs aux circo[m]stances locales, et aux mouvemens de l'ennemi Planche XI.

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Grave par le C. Sclopis du Bourg

Ort: s.l. [Paris]

Jahr: s.a.

Umfang: Radierung, 47 x 34 cm,

Bemerkungen: Regionalkarte, Schlachtordnungsplan, Formationen, unkoloriert

6.3 Sammelatlas 3

Titel: Atlas in LXXX Karten. 1800 (Mit Bleistift auf erstem leeren Blatt als Sammelatlas No. 2 bezeichnet)

Signatur: 108.8. (Kat. 1989)

Bemerkungen: Stempel der Bibliothek der Schottenabtei, mit Bleistift geschrieben [Titelblatt von, Karten von 1793], mit schwarzer Tinte Vermerk [Vidi fr. Laurenzfreudl Novitius 1907/1908]³⁹⁹

Signatur: 108.8.-1 (1.)

Titel: Mappa Totius Mundi Adornata juxta Observationes D[ominorum] Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum aliorum, secundum annotationes recentissimas Per G. de Lisle Geographum Parisiis. Prostat nunc apud Ioannem Walch, cum caeteris chartis geographicis Lotterianis in officina Ioan. Martin Will. Aug. Vind.

Verlag: Johann Walch

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

³⁹⁹ Laurenz Freudl: einfach Profess: 1908, ewige Profess: 1911, gestorben 1928. Warum er als Novize einen Vermerk in den Atlas schrieb, ist nicht nachvollziehbar. Vielleicht war er der Bibliothek im Noviziat zugeordnet. Information von Mag. Maximilian Alexander Trofaier.

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1806]

Umfang: Kupferstich, 2 Nebenkarten <Pole>, 2 Skizzen, 62,5 x 46 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Erdkarte, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-2 (2.)

Titel: Europa Secundum legitimis Projectionis Stereographicae regulas et juxta recentissimas observationes aequae ac relationes adhibitis quoq[ue] veterum monumentorum subsidiis descripta et in partes suas methodicas X divisa a Ioh. Matth. Haseo. Math. P. P. O. edita Curis

Homannianorum Heredum. A MDCCXXXIII. C. P. S. C. M. Dernio emendata 1789. /

L'Europe, dessinée Suivant les Regles les plus precises d'une nouvelle Projection

Stereographique, tirée des Observations et des Relations les plus modernes et appuiee en divers endroits par des Monumens antiques, dressée et divisée methodiquement par Jean Matthias. Hase Profess. Ordin, des Mathematiques: Publiée par les Heritiers d'Homann. l'An. 1743. avec Privil. Imperial et augmenté 1789.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: 1789

Umfang: Kupferstich, 52 x 46 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-3 (3.)

Titel: Portugal et Hispania ex Archetypo Roderici Mendez Sylvae et variis Relationibus et Chartis manu scriptis et impressis hujus Regni rectificatis per Observationes Sociorum Academiae Scieiniarum quae est Parisiis Per G. De L'Isle Geographum in Officina Tobiae Conra: Lotter Calcogr Aug. Vind.

Verlag: Johann Martin Will

Kartograph: nach Rodrigo Méndez Silva, nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [vor 1806]

Umfang: Kupferstich, 59 x 43,5 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Hispanica, Mill. Gall.) [ca. 1:2.800.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Iberische Halbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-4 (4.)

Titel: La Grande Bretagne ou les Royaumes d'Angleterre et d'Ecosse comme aussi le Royaume d'Irlande Divisée par Provinces et Publiée par Tobie Conrad Lotter. Geographe à Augsbourg.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues Anglois) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Britische Inseln, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-5 (5.)

Titel: Le Royaume de France Fait conforme aux Cartes, imprimées, et manuscrites, desinees sur la situation des lieux et conferees avec les itineraires anciens et modernes. Aux depens de Matthieu Seutter, Geographe, de S. M. I. a Augsbourg. Avec Privilege du Vicariat du St. Empire Romain dans les endroits de Suabe et de la Iurisdic. Franc.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall.) [ca. 1:2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-6 (6.)

Titel: La France en 83 Depart[ement]s Suivant les decrets de 1790 Publie par Jean Walch à Augsbourg. 1794.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: 1794

Umfang: Kupferstich, 56 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall., Mill. Italica) [ca. 1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Republik>, Grenzkolorit

Signatur: 108.8.-7 (7.)

Titel: La Bretagne divisée en ses neuf Eveschés qui Font aussi l'estendue des Receptes de la Generalité de Nantes. Présenté a Monseigneur le Duc de Bourgogne Par son tres Humble et tres obeissant Serviteur H. Iaillot. a amsterdam Chez R. [et] J. Ottens / Nova et Accurata Britanniae Tabula, ad Usum Serenissimi Burgundiae Ducis.

Verlag: Reiner und Joshua Ottens

Kartograph: nach Huber Jaillot

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 61 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:550.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte <Diözesankarte>, Bretagne <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-8 (8.)

Titel: Pars inferior Principatus Languedoci, Provinciae, Delphinatus, tractus lugdunensis, Aquitaniae, et Vasconiae, cum descriptione limitum Principat[us] Pedemontii; Comitatus Nicae, et Ducatus Montferatensis, novissime in lucem emissa. Apud Petrum Schenk cum Privil: 1707.

Verlag: Pieter Schenk

Ort: Amsterdam

Jahr: 1707

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:800.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Südost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-9 (9.)

Titel: Le Gouvernement de Champagne. i[d] e[st] Praefectura generalis Campaniae in Electiones suas divisa. Aeri incidit et excudit Tobiam Conradum Lotter Chalc. et Geographum Aug. Vindel. Cum Priv. S. Vic. in part. Rhen. Suev. et Franc. Jur.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Isle de France>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:520.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Champagne <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-10 (10.)

Titel: Lotharingiae tabula generalis in qua ducatus lotharingiae et barri nec non metensis, tullensis, et verdunensis episcopatus cum insertis et finitimis Ditionibus exhibentur. Prostat apud Ioannem Walch, Augustae Vindelicorum.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1806]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lothringen <Herzogtum>, Grenzkolorit

Signatur: 108.8.-11 (11.)

Titel: Superioris Atque Inferioris Alsatie Tabula Perquam Accurata et Exacta; Proximis regionib[us] Iucunde Huic Insertis, Annexisque: ex Conatibus. Tob: Conr: Lotter, Calcogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 54 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Elsass <Landgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-12 (12.)

Titel: Germaniae Inferioris sive Belgii Pars Meridionalis exhibens X. Provincias Catholic[as] cum Confiniis Galliae, Germ[aniae] Hollandiae recentissime et curatissime in lucem edita per M Tob Conr Lotter Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Ostende>, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:830.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-13 (13.)

Titel: Nouvelle Carte du Cercle de Bourgogne, ou l'on voit toutes les Possessions de la Maison d'Autriche dans le Pays Bas. par les Fr.s Lotter, à Augsbourg..

Verlag: Gebrüder Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1777]

Umfang: Kupferstich, 60 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall., Lieues de Brabant) [ca. 1:590.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-14 (14.)

Titel: Nova et Accurata Hannoniae Comitatus Delineatio Authore A. Penez Emendata a R. [et] I. Ottens Amstelodami cum Privilegio Ordin: Holl^l: et West-Friesiae

Verlag: Reiner und Joshua Ottens

Kartograph: nach Alexander Penez

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 58 x 51 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hannonica) [ca. 1:190.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Hennegau <Grafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-15 (15.)

Titel: Nouvelle Carte de la Province de Flandre. Publiée par Jean Walch, se vend au negoce de M. Will à Augsbourg, 1793.

Verlag: Johann Martin Will

Ort: Augsburg

Jahr: 1793

Umfang: Kupferstich, 56 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill.Gall., Lieues de Brabant) [ca. 1:280.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Flandern, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-16 (16.)

Titel: Tabula Nova Geographica exhibens Ducatum Brabantiae, e cura et sumtibus Johannis Walchii Augustae Vindeli.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1806]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill.Gall.) [ca. 1:230.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Brabant <Herzogtum>, Grenz-und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-17 (17.)

Titel: Septem Provinciae seu Belgium foederatum quod generaliter Hollandia audit, speciali mappa delineatum, adhibitis in auxilium observationibus astronomicis nec non mensurationibus Snellii, Muschenbrokii etc. Auctore Tobia Mayero, Soc. Geogr. Sodali. Edentibus Homan[n]ianis Heredibus A. 1748. Cum Privil. Sac. Caes. Majest.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Tobias Mayer

Ort: Nürnberg

Jahr: 1748

Umfang: Kupferstich, 51 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill Germ., Mill. Batavia)

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Republik der Sieben Vereinigten Provinzen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-18 (18.)

Titel: L'empire d'Allemagne, divisé en tous ses estats: a l'Usage de Monseigneur le Duc de Bourgogne. Par son tres Humble et tres Obeissant Serviteur H. Jaillot. 1787. / Nova Imperii Germanici Descriptio In Omnes Suos Circulos, Electoratus, [et]c. Divisi:

Verlag: Reiner und Joshua Ottens

Ort: Amsterdam

Jahr: 1787

Umfang: Kupferstich, 60 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-19 (19.)

Titel: Post Karte durch ganz Deutschland, nach den allerneuesten Nachrichten entworfen zu haben bei Joh. Walch in Augsburg. 1795. / Nouvelle Carte géographique des postes d'Allemagne

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: 1795

Umfang: Kupferstich, 59 x 48 cm, Entfernungsangabe durch Posten [ca. 1:2.300.000]⁴⁰⁰

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Mitteleuropa, Grenzkolorit

Signatur: 108.8.-20 (20.)

Titel: Circuli Westphaliae quo ad partem septentrionalem in suos Status ecclesiasticos [et] seculares divisi Tabula geographica edita sumtibus Hommanianorum Heredum Norimbergae. A[nn]o 1761.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1761

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:700.000]

⁴⁰⁰ Maßstabsangabe nach IKAR:

http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=12/TTL=3/CMD?MATCHFILTER=N&MATCSET=N&NOSCAN=N&ACT=SRCH A&IKT=1016&SRT=RLV&ADI_BIB=&TRM=Post+Karte+durch+ganz+Deutschland%2C+nach+den+allerneueste n+Nachrichten&FUZZY=Y&RE=* (eingesehen am 12. 09. 2012)

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-21 (21.)

Titel: Saxoniae Inferioris Circulus, exhibens Ducatus Brunswic[ensis] Lüneburg[ici] Magdeburg[ici] Bremens[is] Mechlinoburg[ici] et Holsat[iae] nec non Marchionatum Brandenburg[ici] cum aliis Statibus et Principatibus atque Regionibus adjacentibus. Cura et Sumptibus Tobiae Conradi Lotter Geogr. August. Vindel. exaratus

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:880.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niedersächsischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-22 (22.)

Titel: Ducatus Bremae et Ferdae Nova Tabula edita Ioh. Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:370.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bremen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-23 (23.)

Titel: Typus Geographicus Ducat[us] Lauenburgici Novus in suas Praefecturas [a]ppeprobatorum documentorum divisus in superque Parergo Historico de diversis illius ab Henrici Leonis usq[ue] ad haec tempora Dominiij Periodis adornatus et delineatus a Ioh. Bapt. S. C. M. Geogr. Filio Noribergae Anno D MDCCXXIX

Verlag: Johann Baptist Homann

Zeichner der Karte: Johann Christoph Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: 1729

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Hadeln>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:270.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lauenburg <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite mit schwarzer Tinte geschrieben [Herz Lauenburg. 18.], mit roter Farbe geschrieben [120]

Signatur: 108.8.-24 (24.)

Titel: L'Electorat de Hannover ou Les Duchés du Lunebourg, de Bremen et de Ferden etc. c'est a dire Les Domaines du Roi de la Grand Bretagne en Allemagne. Augsburg, aux depens Tob.

Conr. Lotter, Geogr.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 50 x 58 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues d'Angleterre) [ca. 1:560.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Braunschweig-Lüneburg <Kurfürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-25 (25.)

Titel: Daniae Regnum Cum Ducatu Holsatiae et Slesvici nec non Insulae Danicae et Iutia cum Parte Scaniae Excus Opera et Studio Tobiae Conradi Lotteri, Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill Danica et Suecia) [ca. 1:980.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Dänemark, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-26 (26.)

Titel: Charte von Africa nach astronomischen Beobachtungen, auch alten und neuen Nachrichten, ingleichen den Charten nach Sayer, Rennel, Arrowsmit u.a. m. neu entworfen von F. L.

Güssefeld. Nürnberg bey den Homannischen Erben 1797. Mit Röm. Kaiserl. allergnädigster Freyheit.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Franz Ludwig Güssefeld

Ort: Nürnberg

Jahr: 1797

Umfang: Kupferstich, 49 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.)

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Afrika, Grenz- und Flächenkolorit, am Kartenbild mit schwarzer Tinte [Helena I.] bei St. Helena eingetragen, am Kartenrand Muster gezeichnet, auf der Rückseite mit schwarzer Tinte geschrieben [Charte von Africa des Vincenzius Klasarek 1811, Student in der 1ten Grammatikal Class in (Gym)nassium] und [Charte von Africa des Vincentius] [Impe] [Charta de Africam (m ist wieder durchgestrichen) pro me Vincentio Antonio Klasarek] [Imperator Austracorum habet suam sedem Vindobonae [Parisii] [Studiosus in prima grammaticae classe] und die Initialen [V K]

Signatur: 108.8.-27 (27.)

Titel: Nova Mappa Geographica Sueciae ac Gothiae Regna ut et Finlandiae Ducatum ac Lapponiam, cum Provinciis minoribus ob oculos ponens, Cura et sumtibus Tobiae Conradi Lotter, Chalcogr et Geogr: Augustae Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:3.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweden, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-28 (28.)

Titel: Pomeraniae anterioris Suedicae ac Principatus Rugiae Tabula Nova Astronomicis Observationib[us] et Geometricis Dimensionibus Superstructa Illustribus ac Splendidissimis Status Ordinibus in devotissimi atque gratissimi animi Tesseram dicata ab Andrea Meyer Prof. Mathem. et Phys. Exp. Reg. Scient. Academiar. Holmiens. Berol. atque Instituti Bonon. Socio. atque excusa à Tobia Conrado Lotter, Geogr. Aug. V.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 58 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [1:140.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schwedisch-Pommern, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-29 (29.)

Titel: Borussiae Regnum complectens Circulos Sambiensem, Natangiensem et Hockerlandiae Nec non Borussia Polonica exhibens Palatinatus Culmiensem, Marienburgensem, Pomerelliae et Varmiae Cum adjacentibus aliis Provinciis. Mappa Geographica Sumtibus et Curis exarata Tobiae Conradi Lotteri, Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:730.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-30 (30.)

Titel: Mappa Geographica exhibens Electoratum Brandenburgensem, sive Marchiam Veterem, Mediam et Novam, nec non Marchiam Ukeram, summa diligentia et juxta hodiernam Delineationem aeri incisa Cura et sumptibus Tobiae Conradi Lotter, Calcogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Zeichner der Kartusche: August Scheller

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 50 x 57 cm, Maßstab in graph. Form (Milliaria) [ca. 1:540.000]⁴⁰¹

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Brandenburg <Kurfürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-31 (31.)

Titel: Ducatus Silesiae Tabula geographica generalis, statui hodierno, ei nempe qui post pacem Dresdensem locum obtinet, adaptata iustaque Graduatione rectificata, per Tob. Maier.

Norimbergae Impensis Homannianorum Heredum. / Le Duche de Silesie, suivant l'état present dressé par Tobie Maier, et publié par les Héritiers de Homann, a Nuremberg.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Tobias Mayer

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Silesiaca) [ca. 1:860.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schlesien <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-32 (32.)

Titel: Saxoniae Superioris, praesertim Electoralis Circulus, cum adjacentibus Ducatibus et Provinciis, simulque diligentissime annotatis Postarum Cursus et Stationes Mappa Geographica recens et accurate delineata per Tob. Conrad Lotter Calcographum Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Sachsen <Kurfürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

⁴⁰¹ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=8/TTL=3/SHW?FRST=3/PRS=HOL> (eingesehen 13. 10. 2012).

Signatur: 108.8.-33 (33.)

Titel: Terrarum Thuringicarum Tractus cum omnibus, quae ad eum pertinent ditionibus, rite delineatus per Tob: Conradum Lotterum Geographum Aug: Vind:

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Georg Friedrich Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Thüringen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-34 (34.)

Titel: Marchionatus Lusatiae Inferioris Bohemiae olim Regno jam Elect[oratus] Saxoniae subject[us] in Circulos, Dynastias et Praefect[as] accuratissime distinctus calamo et sumtibus Tob. Conr. Lotter Geographi. Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:180.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederlausitz <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-35 (35.)

Titel: Marchionatus Lusatiae Superioris felicissimo Poloniae Regis, electoris Saxoniae, sceptro florens, Dynastiis et Praefecturis suis distributus nova accuratione Tob. Conradi Lotter, Geogr. delineatus in Augusta.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, ohne Maßstabsangabe [ca. 1:180.000]⁴⁰²

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberlausitz <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-36 (36.)

Titel: Mappa Circuli Rhenani Superioris in quo oculis sistuntur Landgraviatus Hasso-Cassellanus, Darmstadiensis, Rhenofeldensis, Abbatia Fuldensis, Principatus Waldeckensis et Hirschfeld Comitatus Nassau Weilburg, Usingen, Wisbaden, Idstein, Solmensis, Hanoviensis, Isenburg superioris, Wittgenstein, Hazfeld, Westerb[urg] et Hachenburg. Urbes Imperiales Francofurt, Eridberg, Wezlar et Gelenhausen, cura et stilo Tob. Conr. Lotter Chalc. et Geogr. Aug. V.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:460.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberrheinischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

⁴⁰² Maßstabsangabe nach IKAR: <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=6/TTL=1/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 18. 09. 2012).

Signatur: 108.8.-37 (37.)

Titel: Synopsis Circuli Rhenani Inferioris Sive Electorum Rheni, exhibens Archi-Episcopatum Moguntinum, Coloniensem, Trevirensen et Palatinatum Rheni, Comitatus Beilstein, Newenaer, Isenburg Infer[ioris] et Reifferscheid, ob oculos posita à Tobiae Conradi Lotter, Geogr. Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:630.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kurrheinischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-38 (38.)

Titel: Trevirensis Archi-Episcopatus et Electoratus juxta omnes suas Praefecturas cum confini tractu Eyfaliae recentissime et accuratissime delineata per Tob: Conr: Lotter, Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:330.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Trier <Erzstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-39 (39.)

Titel: Imperii Circulus Bavaria, titulô Electoratus insignis; ea pro ut in Ducatum, ac Palatinatum, aliosque eorundem Status hîc Politicè divisa: denuò nunc exhibetur Augusta apud Ioseph Carmine.

Verlag: Joseph Carmine

Ort: Augsburg

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:640.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bayerischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-40 (40.)

Titel: Circulus Franconicus in quo continentur Episcopat[us] Wurtzburgen[sis] Bambergensis et Aichstadiensis, Status Equitum Teutonicorum Ducat[us] Coburgensis, Marchionat[us] Culmbac[ensis] Baruth[iae] et Onoldinus Principatus Schwarzenberg. Comit[us] Henneberg, Wertheim, Holach, Reineck, Pappenheim, Erpach, Hanau, Castell[um] Baronatus Sensheim Territor[ium] Noribergense, Per Fratr. Lotter. A. V.

Verlag: Gebrüder Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Erbach>, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Germ. magna) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Fränkischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-41 (41.)

Titel: Circulus Suevicus in quo Ducatus Wirtenbergensis cum reliquis Statibus et Provinciis curate designatus proponitur Studio et caelo Tobiae Conradi Lotter, Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:640.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schwäbischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-42 (42.)

Titel: Ducatus Würtenbergici Cum Locis limitaneis, utpote maxima parte Circuli Suevici praesertim Utroq[ue] Marchion[atus] Badensi et Sylva Vulgo Nigra, nova et post omnes exactissima Delineatio per M. Ioh. Majer Past: Walddorffeusen Apud Ios. Carmine. AV

Verlag: Joseph Carmine

Ort: Augsburg

Jahr: s.a

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Gebiet westlich des Bodensees>, 59 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Milliaria Suevica) [ca. 1:330.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Württemberg <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-43 (43.)

Titel: S[acri] R[omani] I[mperii] Principat[us] et Archiepiscopatus Salisburgensis mappa Geographica delineatus in qua Subjectae appertinent[es] finitimae Regiones et Ditiones accuratiss[ima] ob oculos ponuntur cura et studio Tob: Conrad Lotter, Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 2 Nebenkarten <weitere Besitzungen von Salzburg>, <Salzburgglobus>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Salzburg <Erzstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-44 (44.)

Titel: Nova totius Helvetiae cum suis Subditis ac Sociis Tab[ula] Geogr[aphica] Studio manu ac Sumtibus Matth. Seut. S C M. Geogr. Aug

Verlag: Johann Michael Probst

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1762]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Helvetica) [ca. 1:800.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweiz, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-45 (45.)

Titel: Italia annexis Insulis Sicilia, Sardinia et Corsica secundum observationes Societatis Regiae Scientiarum quae eest Parisiis et diversorum celeberrimorum Astronomorum noviter et accuratiss[ima] exarata Cura et sumptibus Tob. Conr. Lotter. Calcog. Aug. Vind.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1806]

Umfang: Kupferstich, 56 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Milliaria Italica, Mill. Gall.) [ca. 1:2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Apenninhalbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-46 (46.)

Titel: Ducatus Sabaudiae Princip[atus] Pedemontium ut et Ducatus Montisferrati in suas dition[es] et Territ determin[ata] cum finitimis Provinciis cura et sumtibus Joannis Walchii, prostat in officinii M. Will, Augustae Vindellicorum. 1793.

Verlag: Johann Martin Will

Ort: Augsburg

Jahr: 1793

Umfang: Kupferstich, 56 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Milliaria Italica) [ca. 1:660.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberitalien <West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-47 (47.)

Titel: Principatus pedemontii ducatus sabaudiae et mediolanensis; Nova [et] Accuratissima tabula in qua Ditiones Subjacentes proponuntur Jacobo de la Fueille Cum Privilegio Ordinum Hollandiae et West Frisiae

Verlag: Jacob de la Feuille

Ort: s.l. [Amsterdam]

Jahr: s.a. [vor 1719]

Umfang: Kupferstich, 62 x 53 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:710.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberitalien <West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-48 (48.)

Titel: Ducatus Mutinensis Regiensis et Carpiensis cum magna Provinciarum conterminarum parte. Singulari studio aeri incidit et excudit Matthaeus Seutter, S. C. M. Geogr. Aug. Vind. Cum. Priv. S. Vic. in part. Rheni, Suev. et Franc. Juris.

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher und Zeichner der Karte: Albrecht Carl Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Milliaria Italica) [ca. 1:270.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Modena <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-49 (49.)

Titel: Dominium Venetum cum adjacentibus Mediolan[ensi] Mantuano, Mutinensi, Mirandolano, Parmensi, Placentino Ducatibus nova Delineatione ob oculos positum à T. Conr. Lotter, geogr. Aug. V. 116

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Georg Matthäus Seutter, der Jüngere

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:840.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Venedig <Republik>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-50 (50.)

Titel: Continentis Italiae pars Media, Seu Prima Meridionalis; Ecclesiae Status Tredecim, et Magni Ducatus Toscani Dominium ac Territoria exhibens: Augustae apud Ioseph. Carmine.

Verlag: Joseph Carmine

Ort: Augsburg

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:880.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mittelitalien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-51 (51.)

Titel: Neapolis Regnum quo continentur Aprutium Ulterius et Citerius, Comitatus Molisius Terra Laboris, Capitaniata Principat[us] Ulterior et Citerior Barianus et Hydruntinus Ager Basilicata Calabria Citerior et Ulterior cura et caelo Tobiae Conradi Lotteri, Chalc. et Geographi Augusta Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Vesuv>, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Neapel <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-52 (52.)

Titel: Karte von der gefürsteten Grafschaft Tyrol nach den neuesten und bewaehrtesten Hülfsmitteln entworfen.

Verlag: Johann Walch

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1806]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:540.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Tirol <Fürstentum>, Grenzkolorit

Signatur: 108.8.- 53 (53)

Titel: Exactissima Ducatus Carniolae Vinidorum Marchiä et Histriae delineatio cura et caelo Tob. Conr. Lotter, Geogr. Aug Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Zirknitzer See>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:490.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Krain <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-54 (54.)

Titel: Carinthia Ducatus distincta in Superiorem et Inferior[em] Cum insertis Dominiis Ad Archiep[iscopatus] Salisburgens[is] et Episcop[atus] Bambergensis pertinentibus nova mappa Geographica ob oculos et venum exposita per Tobiam Conradum Lotter, Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Klagenfurt>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ. magna, Wällsche Meile) [1:360.000]⁴⁰³

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kärnten <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-55 (55.)

Titel: Stiria Ducatus juxta recentissimas observationes et accuratissimas mappas commoda hac forma aeri insculptus et usui publico destinatus per Tob. Conrad. Lotter, Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

⁴⁰³ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=24/TTL=1/SHW?FRST=7/PRS=HOL> (eingesehen am 12. 10. 2012).

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:490.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Steiermark <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-56 (56.)

Titel: Nova Mappa Archiducatus Austriae Superioris Ditiones in suos Quadrantes divisas conspectu sistens juxta recentissimas observation[es] adornata Studio et manu Tob. Conrad Lotteri S. C. M. G. August. Cu[m] Gr. et Pr. S. R. I. Vicariat[us] in part. Rheni, Suev. et Juris Francon.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:340.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-57 (57.)

Titel: Archiducatus Austriae Inferioris accuratissima tabula Cujus ditiones in suos Quadrant[es] designatae edita opera et Studio M. Seutt. Ch. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:420.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-58 (58.)

Titel: Mappa Geographica totius Regni Bohemiae in XII. Circulos divisae, annexis Comitatu Glacensi et Districtu Egerano nec non aliis Principatib[us] finitimis. Noviter et exactissime elaborata Cura et sumptibus Tobiae Conradi Lotter, Calcogr. Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Prag>, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.,
Milliaria Bohemica) [ca. 1:730.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenz- und
Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-59 (59.)

Titel: Mappa Geographica specialis Marchionatus Moraviae in sex Circulos divisae, ad notatis
principaliorib[us] huj[us] Marchion[atus] Cursibus publicis, ad meliorem praesentis bellis
intelligentiam. Cura et sumptibus Tobiae Conradi Lotter, Chalcogr. Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 2 Stadtpläne <Brünn>, <Olmütz>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form
(Mill. Moraviae, Mill. Gall.) [ca. 1:650.000]⁴⁰⁴

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mähren <Markgrafschaft>, Grenz- und
Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-60 (60.)

Titel: Tabula Hungaria et Regionum, quae praeterea ab ea dependent, Delineata juxta magnum
numerus an[n]otationum et mappas manuscriptas vel impressas, Correcta per Observationes
Comitis Marsilii et non nullorum aliorum, Per G. de l'Isle, Geographum Academiae Reg:
Scientiarum apud Tob: Conr: Lotter Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

⁴⁰⁴ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=2/TTL=2/PRS=HOL/SHW?FRST=3> (eingesehen am 25.
11. 2012).

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Mill. Hungarica communia) [ca. 1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Ungarn <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-61 (61.)

Titel: Transylvaniae, Moldaviae, Walachiae, Bulgariae nova et accurata Delineatio, opera et sumtibus Tob. Conr. Lotter, Geogr: Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graphischer Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca. 1:1.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Moldau <Fürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-62 (62.)

Titel: Carte nouvelle des Royaumes de galizie et lodomerie avec le District de Bukowine. à Augsbourg ches Tobie Conrad Lotter.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 59 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Miles) [ca. 1:970.000]⁴⁰⁵

Bemerkungen: Inselkarte, politische Karte, Galizien und Lodomerien <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

⁴⁰⁵ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=5/TTL=2/PRS=HOL/SHW?FRST=1> (eingesehen am 25. 11. 2012).

Signatur: 108.8.-63 (63.)⁴⁰⁶

Titel: Polen nach seiner ersten, und lezten, oder gaenzlichen Theilung. 1796.

Verlag: Johann Walch

Kupferstecher: Franz Xaver Hutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1796]

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Polnische Meilen) [ca. 1:2.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Polen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-64 (64.)

Titel: Magnus Ducatus Lithuania in suos Palatinatus et Castellanas divisa, non solum accuratissime delineata, sed etiam plurimis in aliis Mappis omissis locis aucta cura et sumptibus

Tob: Conr: Lotter, Geogr. et Chalcogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Georg Friedrich Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Litauen <Herzogtum>, Grenz – und Flächenkolorit

⁴⁰⁶ *Kozica, Ritter, Zeit- und Verlagsgeschichte, 7.*

Signatur: 108.8.-65 (65.)

Titel: Livoniae et Curlandiae Ducatus cum Insulis adjacentib[us] Mappa Geographica exhibiti per

Tob: Conr: Lotter, Geogr. August. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Zeichner der Kartusche: Abraham Drentwett Junior

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:950.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Baltikum, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-66 (66.)

Titel: Tabula Geographica Generalis Imperii Russici ad normam novissimarum observationum astronomicarum concinnata à Ioh. Trescotio et Iac. Schmidio apud Fratres Lotter Aug. Vind.

Verlag: Gebrüder Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1777]

Umfang: Kupferstich, 61 x 44 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Werstae Russiae) [ca. 1:7.400.000]⁴⁰⁷

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Russisches Kaiserreich, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-67 (67.)

Titel: Nova Mappa Geographica Tartariae Europaeae seu Minoris et in specie Crimeae ex Novissimis Observationibus representata Opera et sumptibus Ioh. Michael Probst Geogr Augustae Vindel 1784

Verlag: Johann Michael Probst

Kupferstecher: Carl Jäck

Ort: Augsburg

Jahr: 1784

⁴⁰⁷ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=3/TTL=1/SHW?FRST=2/PRS=HOL> (eingesehen am 25. 11. 2012).

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Werstarum Ruthenicarum) [ca. 1:2.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Europäische Tartarei, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-68 (68.)

Titel: Magni Turcarum Dominatoris Imperium per Europam, Asiam, et Africam, se extendens Regionibus tam proprias, quam tributarias et clientelares ut et omnes Beglerbegatus sive Praefecturas Generales oculis sistens accuratissima cura delineatum per Tob. Conr. Lotter, Chalcogr. et Geogr. Aug.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Zeichner der Kartusche: Abraham Drentwett Junior

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:11.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Osmanisches Reich, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-69 (69.)

Titel: Imperii Turcici Europaei Terra in primis Graecia cum confiniis ad intelligendos Scriptores N[ovi] T[estamenti] ceterosque graecos et latinos accom[m]odata In Usus Principis Iuventutis in heredem nati Ducis Brunsvico – Luneburgi Caroli Wilhelmi Ferdinandi adornavit Ioannes Christoph Harenberg Gen. Sch. Insp. et Reg. Scient. Societ. Berol. Sodal. Curantibus Homannianis Heredibus A 1741. Cum Privilegio S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Christoph Harenberg

Ort: Nürnberg

Jahr: 1741

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Stadia vetera) [ca. 1:4.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Mittelmeergebiet <Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-70 (70.)

Titel: Charte von Asien nach den bewährtesten astronomischen Beobachtungen, den neuesten Reisen, und den vorzüglichsten Charten, insonderheit aber der Geographie des Hrn. I. C.

Gatterers gemäss stereographisch entworfen von F. L. Güssefeld 1793. Nürnberg bey Hom.

Erben. Mit Röm. Kayserl. allergn. Freyheit.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Franz Ludwig Güssefeld

Ort: Nürnberg

Jahr: 1793

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Asien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-71 (71.)

Titel: Terra Sancta sive Palaestina exhibens non solum Regna vetera Iuda et Israel in suas XII.

Tribus distincta, sed etiam eorundem diversarum aetatum conditionem et facta in Sacris Paginis indicata. Mappa Geographica noviter adornata opera et Studio Tobiae Conradi Lotter Geographi Aug. Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Weg des Volkes Israel>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph.

Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Palästina <Region>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-72 (72.)

Titel: Opulentissimi Regni Persiae juxta suas Provincias recentissima et accuratissima

Designatio, Studio et sumtibus Tobiae Conradi Lotteri, Geogr: Aug: Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Persica, Mill. Russica) [ca. 1:5.300.000]⁴⁰⁸

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Persien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-73 (73.)

Titel: Charte von Ost Indien nach I. Rennel von Gebr. Lotter.

Verlag: Gebrüder Lotter

Kartograph: James Rennel

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1777]

Umfang: Kupferstich, 54 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Englische Meilen) [ca. 1:5.800.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Indien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-74 (74.)

Titel: Patrimonium Petri olim Tuscia Suburbicaria edentibus Homannianis Heredibus. A 1745. / Patrimonio di S. Pietro, con le sue piu cospicue Strade Antiche e Moderne, e principali casali e Tenute di esso descritto da Giacomo Filippi Ameti Romano, e data in luce da Domenico de Rossi in Roma l'Anne 1696.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1745

Umfang: Kupferstich, 59 x 49 cm, Maßstab in graphischer Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:190.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Straßenkarte, Kirchenstaat, Grenz- und Flächenkolorit

⁴⁰⁸ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=10/TTL=1/SHW?FRST=5/PRS=HOL> (eingesehen am 25. 11. 2012).

Signatur: 108.8.-75 (75.)

Titel: Africa Secundum legitimas Projectionis Stereographicae regulas et juxta recentissimas relationes et observationes in subsidium vocatis quoque veterum Leonis Africani Nubiensis Geographi et aliorum monumentis et eliminatis fabulosis aliorum designationibus pro praesenti statu ejus aptius exhibita a Ioh. Matthia Hasio M. P. P. O. h.t. Facult. Phil. in Acad. Witeb. Decano Impensis Homannianorum Heredum C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: Kupferstich, 54 x 45 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Afrika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-76 (76.)

Titel: Le cours entier du grand et fameux Nil, appelé la rivière de l'Egypte dans l'Ecriture Sainte avec la basse et la haute Egypte, par où il passe gravé Tobie Conrad Lotter Geogr. à Ausbourg

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Lauf des Nils>, 59 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall.) [ca. 1:8.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, hydrographische Karte, Lauf des Nils, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-77 (77.)

Titel: Americae Mappa generalis Secundum legitimas projectionis stereographicae regulas relationesque recentissimas et observationes sociorum Acad. reg. sc quae Parisiis est aliorumque auctorum nec non secundum mentem D. I. M. Hasii MPP. in partes suas methodicas divisa nunc concinnata et delineata ab Aug. Gottl. Boehmio, Phil. Magistro In lucem proferentibus Homannianis Heredibus. A. MDCCXXXVI.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Matthias Hase, August Gottlob Böhme

Ort: Nürnberg

Jahr: 1746

Umfang: Kupferstich, 52 x 46 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Amerika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-78 (78.) + 108.8.-79 (79.)

Titel: L'Amerique selon l'etendue de ses principales parties et dont les Points Principaux sont placez sur les dernieres Observations des Geographes, publiée par Jean Walch: se vend au negoce de Martin Will à Augsbourg.

Verlag: Johann Martin Will

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [nach 1778]

Umfang: 1 Kt. 2 Bl., Kupferstich, 57 x 90 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Amerika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.8.-80 (80.)

Titel: Das ehemalige Fürstenthum Passau. Aus einer geometrischen Charte nach astronomischen Ortsbestimmungen entworfen, und nach der neuesten geographischen Verfassung abgetheilt von I. N. Diewald. Nürnberg, bey Homanns Erben. 1809.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann N. Diewald

Kupferstecher: J. W. Stadelmann

Ort: Nürnberg

Jahr: 1809

Umfang: Kupferstich, 48 x 43 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Passauer Klafter) [ca. 1:130.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Passau <Fürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

hinterer Umschlag, innen: [423] [S. M Q] mit brauner Farbe geschrieben

6.4 Sammelatlas 4

Titel: Sammelatlas 4⁴⁰⁹

Signatur: 108.9

Titelblatt: mit Bleistift beschriftet [H, Sammelatlas Nr. 2, 62 Karten], Stempel der Schottenabtei

Titelblatt = Rückseite von 108.9-1

Signatur: 108.9-1 (H)

Titel: America Septentrionalis, Concinnata juxta Observationes D[ominorum] Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum aliorum, et juxta annotationes recentissimas Per G. de l'Isle, Geographum. Venalis prostat Augustae Vindelic: apud Tobiam Conr: Lotter Calcographum.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 45 x 60 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. communia Francica) [ca. 1:18.900.000]

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Nordamerika, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite steht mit Bleistift geschrieben [Sammelatlas Nr. 2, 62 Karten]

Signatur: 108.9-2 (-)

Titel: Planisphaerium Coeleste

Verlag: o.A. [vermutlich: Matthäus Seutter oder Tobias Conrad Lotter]

Ort: s.l. [Augsburg]

Jahr: s.a. [nach 1741]

Umfang: Kupferstich, 7 Nebenkarten

Bemerkungen: Weltkarte, Himmelskarte, Sternbilder, Flächenkolorit, verkehrt eingebunden

⁴⁰⁹ Die alten Buchstabensignaturen sind mit Bleistift eingetragen, die Nummern mit schwarzer Tinte.

Signatur: 108.9-3 (A)

Titel: Accuratus et novissimus Prospectus Caesareae Residentiae Viennae in Austria Inferiori[s] cum Novem eam cingentibus et circumjacentib[us] celebrriorib[us] Suburbiiis. Cum Gratia et Privil. S. R. I. Vicariat[us] in partib[us] Rheni, Sueviae et Iuris Francon. = Eigentlich und Neuester Prospect der Kaijserl[ichen] Residenz Stadt Wien, in Nieder Oesterreich, samt Neun um selbige herum ligender namhaffter Vor Städte. verlegt von Tobias Conrad Lotter, Geogr. in Augspurg.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: 10 Kt. 1 Bl., Kupferstich, , 9 Pläne, 1 Ansicht <Wien>, 50 x 59 cm

Bemerkungen: Sammelkarte, Stadtplan, Wien, Flächenkolorit

Signatur: 108.9-4 (1.)

Titel: Planiglobii Terrestris cum utroq[ue] Hemisphaerio Caelesti Generalis Exhibitio, Quam ex novissimis probatissimisque Gallorum [et] Batavorum Tabulis conncinatam, multisq[ue] phaenomenis illustratam Lucit publicae exponit Auctor Ioh Baptista Homann Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 4 Nebenkarten, 49 x 56 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite mit schwarzer Tinte geschrieben [7,9,2=18, 18412174]

Signatur: 108.9-5 (B)

Titel: Accurata Utopiae Tabula Das ist Der Neu-entdeckten Schalck-Welt, oder des so offt benan[n]ten, und doch nie erkan[n]ten Schlaraffenlandes Neu erfundene lächerliche Land-tabelle Worinnen alle und jede Laster in besondere Königreiche, Provintzen und Herrschaften abgetheilet. Beyneben auch die nächst angränzende Länder Der Frommen: des zeitlichen Auff- und Untergangs auch ewigen Verderbens Regionen samt einer Erklärung anmuthig und nützlich vorgestellt werden durch Author anonymus. Prostat in Officina Homanniana

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1724]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm

Bemerkungen: Regionalkarte, Phantasiekarte, Schlaraffenland, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Europa

Signatur: 108.9-6 (3.)

Titel: Europa Secundum legitimas Projectionis Stereographicae regulas et juxta recentissimas observationes aequae ac relationes adhibitis quoque veterum monumentorum subsidiis descripta et in partes suas methodicas X divisa a Ioh. Matth. Hase Math. P. P. O. edita Curis

Homannianorum Heredum A MDCCXXXIII / L'Europe dessinée Suivant les Regles les plus precises d'une nouvelle Projection Stereographique, tirée des Observations et des Relations les plus modernes et appuyée en divers endroits par des Monumens antiques dressée et divisée methodiquement par Jean Mathias Hase, Profess. Ordin. des Mathematiques Publiée par les Heritiers d'Homann l'An 1743. avec Privil. Imperial.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: 1743

Umfang: Kupferstich, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Leuca Gallica maiores)

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-7 (76.)

Titel: Imperii Turcici Europaei Terra, in primis Graecia cum confiniis, ad intelligendos Scriptores N[ovi] T[estamenti] ceterosque graecos et latinos accomodata, In Usus Principis Iuventutis in heredem nati Ducis Brunsvico Luneburg[i] Caroli Wilhelmi Ferdinandi adornavit Ioan[n]es Christoph. Harenberg Gen. Sch. Insp. et Reg. Scient. Societ. Berol. Sodal. Curretibus Homannianis Heredibus A. 1741.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Christoph Harenberg

Ort: Nürnberg

Jahr: 1741

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Stadia vetera) [ca. 1:4.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Mittelmeergebiet <Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-8 (4.)

Titel: Asia secundum legitimas Projectionis Stereographicae regulas et juxta recentissimas observationes et relationes explosis aliorum fabulosis designationibus et narrationibus, adhibitis quoque veterum monumentis et recentiorum itinerariis descripta et in partes suas methodicas IX divisa a I. Matth Hasio. M. P. P. O., nunc ex beate desuncti subsidiis et M. S. C.tis designata a M. August. Gottlob. Bohemio. Impensis Homannianorum Heredum A. 1744 / Carte de l'Asie, projetée Stereographiquement, tirée des Relations et Observations contenues dans les voyages modernes, de meme que dans les monumens des auciens, corrigée de tout ce qui sent la fable, et divisée en ses IX Parties methodiques par le S.r I. M. Hasius Prof des Mathem. Recueilliée et desinée sur ses nouveaux posthumes par Aug. Gottl. Bohemius. Maitre es Arts Aux Depens des Heritiers de Homann. l'An 1744. Avec Pr.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Johann Matthias Hase, August Gottlob Böhme

Ort: Nürnberg

Jahr: 1744

Umfang: Kupferstich, 52 x 47 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Asien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-9 (C)

Titel: Opulentissimi Regni Persiae juxta suas Provincias recentissima et accuratissima

Designatio, Studio et sumtibus Tobiae Conradi Lotteri, Geogr: Aug: Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Persica, Mill. Russica) [ca. 1:5.300.000]⁴¹⁰

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Persien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-10 (5.)

Titel: Iudaea seu Palaestina ob sacratissima Redemptoris vestigia hodie dicta Terra Sancta prout olim in duodecim Tribus divisa, separatis ab invicem Regnis Iuda et Israel expressis insuper VI ultimi temporis ejusdem Terrae Provinciis. collecta ex Tabulis Guil. Sansonij Christ.ssimi Regis Geogr. à Ioh. Baptista Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: nach Guillaume Sanson

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Weg des Volkes Israel>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Stadia Graeca vetera, Mille Passus Geometrici) [ca. 1:780.000]⁴¹¹

Bemerkungen: Regionalkarte, Geschichtskarte <Religionsgeschichte>, Palästina <Region>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-11 (D)

Titel: Carte de la Turquie de l'Arabie et de la Perse. Dressée sur les Memoires les plus recens rectifiez par les Observations de M.rs de l'Academie Roy.le des Sciences Par G. De L'Isle Geographe A Amsterdam Chez Iean Còvens et Corneille Mortier Geographes Avec Privil. / Tabula nova Imperii Turcarum, Arabum et Persarum

⁴¹⁰ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=10/TTL=1/SHW?FRST=5/PRS=HOL> (eingesehen am 25. 11. 2012).

⁴¹¹ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=26/TTL=1/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 26. 11. 2012).

Verlag: Covens & Mortier

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [nach 1721]

Umfang: Kupferstich, 57 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Italica, Milles d'Arabie) [ca. 1:10.300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Vorderasien, Grenzkolorit

Signatur: 108.9-12 (E)

Titel: Carte des Indes Orientales dessinée suivant les Observations les plus recentes; dont le principal est tirée des Cartes hydrographiques de M[onsieu]r D'Apres de Mannevillette. Dediée tres humblement a son Altesse Serenissime Mons[ei]g[neu]r le Prince Guillaume Charles Henry Friso Souverain Prince d'Orange Pr. de S.E. de Nassa Stadthoudre hereditaire Admiral [et] General Capit. des Provinces unies [et]c. [et]c. Chevalier de l'Ordre de Iarretiere par ses tres humbles [et] tres soumis serviteur l'Auteur [et] les Heritiers de Homan[n] l'An 1748. Cum Privil S. Caes. Majest. / Carte des Indes Orientales I. feuille, dans la quelle on represente les Indes deça la Riviere de Ganges, le Golfe de Bangale, Siam, Malacca, Sumatra, dresseé par M.r Tobie Mayer, de la Societé Geograph. publiée par les Heritiers de Homann. Avec Privilege Imperial l'An. 1748.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Tobias Mayer, nach Jean Baptiste Nicola Denis d'Apres de Mannevillette

Ort: Nürnberg

Jahr: 1748

Umfang: 1 Kt. auf 2 Bl., Kupferstich, 50 x 42 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. marina) [ca. 1:10.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Südostasien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-13 (7.)

Titel: Africa Secundum legitimas Projectionis Stereographicae regulas et juxta recentissimas relationes et observationes in subsidium vocatis quoque veterum Leonis Africani Nubiensis Geographi et alioru[m] monumentis et eliminatis fabulosis aliorum desigantionibus pro praesenti statu ejus aptius exhibita á Ioh Matthia Hasio M.P.P.O. h. t. Facult. Phil. in Acad. Witeb. Decano Impensis Homannianorum Heredum

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Johann Matthias Hase

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Afrika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-14 (F)

Titel: Partie Orientale de la Nouvelle France ou du Canada Par M[onsieu]r Bellin Ingenieur du Roy et de la Marine Pour servir à l'Intelligence des affaires et de l'Etat present en Amerique communiqueé au Public par les Heritiers de Homan en l'an 1755.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1755

Umfang: Kupferstich, 54 x 43 cm, Maßstab in graph. Form (Lieues Communes, Lieues Marines de France) [ca. 1:3.500.000]⁴¹²

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Kanada <Ost>, Grenzkolorit

Signatur: 108.9-15 (G)

Titel: Typus Geographicus Chili[,] Paraguay[,] Freti Magellanici [et]c. ex PP.b[us] Alfonso d'Ovalle [et] Nicol. Techo nec non de Brouwer, Narbouroug, de Beauchesne [et]c. à Guiliel. de l'Islio descript[us], insuperque secundum recentiores du Frezier relationes rectificat[us] cui accedit Ichnographia Urb[is] cap[it]is S[an] Iago Editoribus Hommanianis Heredibus. Norib. A. MDCCXXXIII

⁴¹² Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=1/TTL=1/SHW?FRST=7/PRS=HOL> (eingesehen am 10. 09. 2012).

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Nürnberg

Jahr: 1733

Umfang: Kupferstich, ein Stadtplan <Santiago>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues Communes de France) [ca. 1:9.300.000]⁴¹³

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Südamerika <Süd>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-16 (I)

Titel: Sevilla Regnum in suos Archiepiscopatos Episcopatos et Praefecturas divisum per Franciscum Ellobet et Thom. Lopez delineatum, aliisque Subsidiis emendatum a F. L. Güssefeld. Denuo per Homan[n]ianos Heredes editum, 1781. C. P. S. C. M. / Carte de Sevilla, dressée nouvellement selon les Cartes geographiques de Mons. Lopez et autres memoires par F. L. Güssefeld. Publie par les Heritiers de Homann, 1781. Avec Privilege de Sa Majeste Imperiale.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Friedrich Ludwig Güssefeld

Kupferstecher: Daniel Adam Hauer

Ort: Nürnberg

Jahr: 1781

Umfang: Kupferstich, 56 x 43 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Leguas legales Castellanas) [ca. 1:640.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte <Diözesankarte>, Sevilla <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-17a (-)

Titel: Plan der Stadt Washington in America.

Verlag: [Andreas Leykam]

Kupferstecher: Christian Junker

Ort: Wien

Jahr: 1796

⁴¹³ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=5/TTL=1/SHW?FRST=6/PRS=HOL> (eingesehen am 26. 11.2012).

Umfang: Kupferstich, 25 x 21 cm, Maßstab in graph. Form

Bemerkungen: Regionalkarte, Stadtplan, Washington, unkoloriert, die Karte erschien als Beilage zur Grätzer Zeitung

Signatur: 108.9-17 (10.)

Titel: Regni Mexicani seu Novae Hispaniae, Floridae, Novae Angliae, Carolinae, Virginiae, et Pensylvaniae nec non Insularum Archipelagi Mexicani in America Septentrionali accurata Tabula exhibita â Ioh. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall., Mill. maritima Hispanica) [ca. 1:9.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mittelamerika, Grenz-und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-18 (11.)

Titel: Mappa Geographica complectens I. Indiam Occidentalem II. Isthmum Panamensem III. Ichnographiam praecipuorum locorum [et] portuum ad has terras pertinentium. Desumta omnia ex Historia Insulae S[an] Dominici [et] pro praesenti statu belli, quod est 1740 inter Anglos [et] Hispanos exortum, luci publicae tradita ab Homannianis Heredibus. Cum Privil. S. Caes. Maj.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1752]

Umfang: 6 Kt. 1 Bl., Kupferstich, 2 Landkarten, 2 Stadtpläne, 1 Hafenkarte <San Agustín>, 1 Stadtansicht <Mexico>, 58 x 48 cm

Bemerkungen: Sammelkarte, politische Karte, Mittelamerika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-19 (K)

Titel: America Meridionalis Concinnata juxta Observationes D[ominorum] Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum alioru[m] et juxta annotationes recentissimas, per G. de l'Isle Geographum. Venalis prostat Augustae Vindel: apud Tobiam Conr: Lotter Chalcographum.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 59 x 46 cm, Maßstab in graph. Form

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Südamerika, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-20 (13.)

Titel: Dominia Anglorum in praecipuis Insulis Americae ut sunt Insula S[an] Christophori[,] Antego[,] Iamaica[,] Barbados nec non Insulae Bermudos vel Sommer dictae, singulari mappa omnia exhibita et edita ab Homannianis Heredibus. Cum Privil. Sac. Caes. Majestatis. = Die Englische Colonie-Länder Auf den Insuln von America und zwar die Insuln S. Christophori Antego Iamaica Barbados samt den Ins[el] Bermudos sonst Sommer genan[n]t, auf einem aparten Blat samtl[ich] vorgestellt u herausgegeben von Homannischen Erben C. P. S. C. M.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: 5 Kt. 1 Bl., Kupferstich, 5 Landkarten <St. Kitts, Bermudainseln, Jamaica, Barbados, Antigua>, 56 x 49 cm

Bemerkungen: Sammelkarte, politische Karte <Koloniegebiete>, Karibik, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-21 (L)

Titel: Tabula Ducatus Britanniae Gallis Le Gouvernem[en]t General de Bretagne in suos Novem Episcopatus, omnes Turonensi Aurel[ius] Archi-Ep[iscopat]o subjectos divisa Editore Ioh. Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Brest>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:620.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte <Diözesankarte>, Bretagne <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-22 (14.)

Titel: Dominia Anglorum in America Septentrionali Specialibus Mappis Londini primum a Mollio edita; nunc recusa ab Homannianis Hered[ibus] (juncta est mappulae D. facies ejus regionis, quam Coloni Salisburg[enses] in colunt) = Die Gros-Britanische Colonie-Laender, in Nord-Amerika, in accuraten Special-Mappen nach den Londonl[er] Originalien getreulich mitgetheilt und herausgegeben von Homaen[n]ischen Erben. Mit Kayserl: allergn: Privil:

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: 4 Kt. 1 Bl., Kupferstich, 4 Landkarten, 55 x 50 cm

Bemerkungen: Sammelkarte, politische Karte <Koloniegebiete>, Nordamerika <Südost>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Hispania

Signatur: 108.9-23 (15.)⁴¹⁴

Titel: Hispaniae et Portugalliae Regna [et]c. ex officina Davidis Funkii Norimbe

Verlag: David Funck

Kupferstecher: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [vor 1702]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Iberische Halbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

⁴¹⁴ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67.

Signatur: 108.9-24 (M)

Titel: Regna Portugalliae et Algarbiae, cum adjacentibus Hispaniae Provinciis. Quibus in peculiari et minori Mappa adjunctum est Brasiliae Regnum. Sumptibus et Studio Tob. Conr. Lotter. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Georg Friedrich Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: 1762

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Brasilien>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.800.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Portugal <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-25 (16.)

Titel: Totius Regni Galliae sive Franciae Tabula novissime revisa, multis'que in locis augmentata a Ioh. Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-26 (17.)

Titel: Comitatus Burgundiae tam in Primarias ejus Praefecturas quam in Minores earundem Balliviat[us] aliasq[ue] Ditiones subjacentes et insertas à vicinis Regionibus accurate et distincte divisi Nova Repraesentatio Geographica facta a Ioh. Baptista Homan[n]o Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [1:420.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Burgund <Freigrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-27 (N)

Titel: Agri Parisiensis Tabula particularis, qua maxima Pars Insulae Franciae, seu Regiae celeberrimaq[ue] Parisiorum Urbis vicina Regio in suas Castellanas accurate divisa exhibetur à Ioh. Bapt. Homanno Noribergae. / Particulir Carte des Landes und der Schön-Weltberuhmte[n] Gegend umb Paris so da ist der größte Theil des Gouvernem[ent] der Insul von Franckreich. accurat verzeichnet von F. Vivier und verlegt durch IBH.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Pariser Meilen) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Île-de-France <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-28 (18.)

Titel: Lotharingiae Tabula Generalis in qua Ducatus Lotharingiae et Barri nec non Metensis, Tullensis et Verdunensis Episcopatus cum insertis et finitimis Ditionibus exhibentur à Ioh. Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lothringen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-29 (19.)

Titel: Magna Britannia complectens Angliae, Scotiae et Hiberniae Regna in suas Provincias et Comitatus in suas Provincias et Comitatus divisa repraesentante Io. Bapt. Homann Norimberg

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Anglica) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Britische Inseln, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-30 (O)

Titel: Britanniae sive Angliae Regnum, tam secundum prisca Anglo-Saxonum Imperia, quam rece[n]torem Provinciarum divisionem accuratissime designatum studio et sumtibus Tob[iae]

Conradi Lotter, Chalcogr. et Geogr. Augustani

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Anglica) [ca. 1:1.300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, England <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Hollandia

Signatur: 108.9-31 (20.)

Titel: Belgii Pars septentrionalis communi nomine Vulgo Hollandia nuncupata Continens Statum Potentissimae Batavorum Reipublicae seu Provincias VII. Foederatas. exhibente Io. Baptista Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 3 Nebenkarten, 2 Stadtansichten <Neu Amsterdam>, <Batavia>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:640.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Republik der Sieben Vereinigten Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-31 (21.)

Titel: Tabula generalis totius Belgii qua Provinciae XVII. Infer[ioris] Germaniae olim sub S[acrae] R[omani] I[mperii] Circulo Burgundiae comprehensae nunc in varias Potentias tum liberas, utpote Prov[incias] VII. Foederatas, tum reliquas Hispaniae et Galliae Coronis subjectas, separatae ostenduntur â Iohanne Baptista Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Pazifik>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Spanische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-33 (P)

Titel: Regnum Hiberniae, tam secundum IV Provincias Principales Ultoniam, Connaciam, Lageniam, Momoniam, quam speciales, accuratae designata, studio et sumptibus Tobiae Conradi Lotteri, Chalcogr. et Geographo. Augustano.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:900.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Irland, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-34 (22.)

Titel: Potentissimae Helvetiorum Reipublicae Cantones Tredecim cum Foederatis et Subjectis Provinciis exhibiti a Ioh. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Helvetica) [ca. 1:600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweiz, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Italia

Signatur: 108.9-35 (23)⁴¹⁵

Titel: Novissima et Accuratissima totius Italiae[,] Corsicae et Sardiniae Descriptio cum Indice,
Ex Officina Davidis Funckii

Verlag: David Funck

Kupferstecher: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [vor 1702]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca.
1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Apenninhalbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-36 (Q) + 108.9-39 (-)

Titel: Cursus Fluminis Padi vel Po per Longobardiam a fonte usque ad Ostia Cum fluv[ibus]
Tanaro, Doria, Sessia, Tesino, Adda, Oglio [et]c. ut [et] Statibus adjac. Pedemontij, Montisferr.
Mediol. Mantuani, Parmensis, Ferrar. Dedicat[us] Clementi XI. Pontif. M. ab Ipsius Supr. Praef.
Vigilum [et] Centur. Cohortis Praetoriae Augustino Cerruti, Designatore [et] Auctore, nunc
recusus ab Homannianis Heredibus. A. MDCCXXXV. Cum Priv. Sac. Caes. Maj.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1735

Umfang: 1 Kt. 2 Bl., Kupferstich, 116 x 51 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.
magna) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, hydrographische Karte, Oberitalien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-37 (24.)

Titel: Regiae Celsitudinis Sabaudicae Status in quo Ducatus Sabaudiae Principatus Pedemontium
et Ducatus Montisferrati in suas quasq[ue] Ditiones [et] Territoria divisi cum finitimis
Regionibus exhibentur Directione [et] Sumptibus Io. Baptistae Homanni Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

⁴¹⁵ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 67.

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 50 x 56 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:650.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Savoyen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-38a (-)

Titel: Carte d'une partie du Piémont

Verlag: o.A.

Kupferstecher: Boasso

Ort: s.l.

Jahr: s.a.

Umfang: Kupferstich oder Radierung, 25 x 32 cm, Maßstab in graph. Form (Milles du Piemont, Lieues d'une heure de chemin) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Savoyen <Herzogtum>, unkoloriert

Signatur: 108.9-38 (25.)

Titel: Belli Typus In Italia, victricis Aquilae progressus in Statu Mediolanensi Et Ducatu Mantuae demonstrans. Tabula recens emendata [et] aucta Per Io. Bapt. Homannum Anno 1702.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: 1702

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Cremona>, 1 Stadtplan <Mantua>, 54 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Milliararia Italica) [ca. 1:530.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegskarte, Oberitalien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-39 (S)

siehe: 108.9-36

Signatur: 108.9-40 (26.)

Titel: *Dominii Veneti cum vicinis Parmae Mutinae Mantuae et Mirandolae Statibus Nova Descriptio*, edita a Ioh. Baptista Homanno Sacrae Caes. Majestatis Geographo Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:850.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Venedig <Republik>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-41 (27.)

Titel: *Status Ecclesiastici Magnique Ducatus Florentini Nova Exhibitio repraesentata à Io. Bapt. Homanno Norimbergae.*

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:850.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kirchenstaat, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-42 (T)

Titel: *Principatus Cataloniae nec non Comitatum Ruscinonensis et Cerretaniae Nova Tabula* edita à Io. Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Katalanische Grafschaften, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-43 (28.)

Titel: Novissima [et] exactissima Totius Regni Neapolis Tabula praesentis belli statui accomodata et exhibita a Ioanne Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Neapel <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-44 (29.)

Titel: Regnorum Siciliae et Sardiniae nec non Melitae seu Maltae Insulae cum adjectis Italiae et Africae Litoribus Nova Tabula Auctore Ioh: Bapt: Homanno Geogra. Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 2 Stadtpläne <Catania>, <Valetta>, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Tyrrhenisches Meer, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Germania

Signatur: 108.9-45 (U)

Titel: Hydrographia Germaniae qua Geographiae Naturalis ea pars quae de Aquis celebrioribus, praesertim vero de Fluminibus Germaniae agit, ex probatissimis quibusq[ue] mappis et peculiaribus Regionum descriptionibus collecta exhibetur operâ Ioh. Baptistae Homani Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: Philipp Heinrich Zollmann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm [ca. 1:2.500.000]⁴¹⁶

Bemerkungen: Regionalkarte, hydrographische Karte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-46 (30.)

Titel: Imperium Romano-Germanicum in suos Circulos divisum Geographice exhibitum, et in Usus Scholarum ad mentem Ioh: Hubneri, Collegij Iohannei Hamburgi Rectoris Excellentissimi destinatum a Ioh: Baptista Homanno S. C. M. Geographo et Regiae Boruss. Societatis Scientiarum Membro Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Germ. magna) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit, mit schwarzer Tinte am rechten Kartenrand gekritzelt

⁴¹⁶ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=5/TTL=3/PRS=HOL/SHW?FRST=4> (eingesehen am 24. 09. 2012).

Kapitel: Austria

Signatur: 108.9-47 (31.)

Titel: Archiducatus Austriae Superioris in suas Quadrantes Ditiones exacte divisi acuratissima Tabula ex amplissima Rev[erendi] D[omini] Georg. Matth. Vischer Sac. Caes. Mai. (Leopoldi Glor.mae Mem.) Geogra. desumta ex exhibita a Ioh. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: nach Georg Matthäus Vischer

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:340.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-48 (V) + 108.9-51 (W) + 108.9-54 (X)

Titel: Le Cours du Danube des sa Source jusqu'à ses Embouchures en 3. feuilles dont la 1. comprend les pays Germaniques, sç avoir la Suabe, la Baviere, [et] l'Autriche, le tout enluminé de rouge la II. contient le Royaume de Hongrie, la Principauté de Transylvanie, les Royaumes de Slavonie, de Bosnie, de Servie, et de Dalmatie, le tout enluminé de jaune la III. contient tous les pays du Grand Seigneur Situés dans l'Europe, savoir la Valachie, la Moldavie, la Roumanie, la Grece, et les Frontieres de la petite Tatarie, le tout enluminé de verd. / Danubii Fluminis (â fontibus prope Doneschingam usq[ue] Posonium urbem designati) Pars superior, in qua Suevia, Bavaria, Austria, Stiria, Carinthia, Carniola, Tyrolis et Helvetia cum magna parte Italiae exhibentur â Ioh. Bapt. Homanno S. C. M. Geographó Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: 1 Kt. 3 Bl., Kupferstich, 109 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill.

Italica) [ca. 1:2.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, hydrographische Karte, Lauf der Donau, Grenz- und

Flächenkolorit

Signatur: 108.9-49 (32.)

Titel: Archiducatus Austriae Inferioris In omnes suas Quadrantes Ditiones divisi Nova et exacta Tabula è conatibus Io. Baptistae Homanni Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-50 (33.)

Titel: Ducatûs Stiriae Novissima Tabula ex ampliore mappa olim R. D.ni Georgii Matth. Vischer S. C. M. Leopoldi I. Glor.ssae Mem.ae Geographi deducta, et in hac utiliore forma Curiosorum oculis exhibita à Ioh. Bapti. Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Graz>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:480.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Steiermark <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-51 (W)

siehe 108.9-48 (V)

Titel: Danubii Fluminis (ab urbe Lentia usq[ue] et ultra Bydenam urbem cum influentibus fluviis delineati) Pars Media, in qua Hungaria, Sclavonia, Bosnia, Dalmatia et Servia cum vicinis aliis Regionibus accurate describuntur à Ioh. Bapt. Homanno S. C. M. Geographo Norimbergae.

Signatur: 108.9-52 (34.)

Titel: Nova et accurata Carinthiae Ducatûs Tabula geographica, in Superiorem et Inferiorem divisa, cum insertis partibus, Archiepiscopatus Salisburgensi propriis, nec non Dynastiis aliquot, quae tempore S. Henrici Imperatoris circa A. 1007 Episcopatus Bambergensi Donationis titulo accesserunt, in lucem edita á Io. Bapt. Homanno S. C. M. Geographo Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 3 Ansichten <Klagenfurt>, <Loiblpass>, <historisches Ereignis>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Germ. magna) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kärnten <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-53 (35.)

Titel: Tabula Ducatus Carnioliae Vindorum Marchiae et Histriae ex mente Ilustr[issi]mi quondam L. B. Valvasorii concinnata et exhibita á Io. Bapt. Homanno S. C. M. Geogr: Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: Johann Weikhard von Valvasor

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Laibach>, 1 Nebenkarte <Zirknitzer See>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Krain <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-54 (X)

siehe: 108.9-48 (V)

Titel: Danubii Fluminis (hic ab urbe Belgrado, per Mare nigrum usq[ue] Constantinopolim defluentis exhibiti) Pars Infima, in qua Transylvania, Walachia, Moldavia, Bulgaria, Servia, Romania et Bessarabia cum vicinis Regionibus ostenduntur à Ioh. Bapt. Homanno S. C. M. Geogr. Norimbergae.

Signatur: 108.9-55 (36.)

Titel: Comitatus Principalis Tirolis in quo Episc[opatus] Tridentin[us] et Brixensis, Comitatus Brigantinus, Feldkirchiaie Sonnebergae et Pludentii accuratè exhibentur Editore Ioh. Baptista Homanno Sacrae Caes. Majestatis Geographo Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Festung Kofel>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:580.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Tirol <Region>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: [Bavaria]

Signatur: 108.9-56 (37.)

Titel: Bavariae Circulus et Electorat[us] in suasquasque Ditiones tam cum adiacentibus, quam insertis Regionibus accuratissimè divisus per Io: Baptistam Homannum Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:630.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bayerischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-57 (-)

Titel: Bavariae Pars Inferior tam in sua Regimina generalia quam in eorundem Praefecturas Particulares accuratè divisa, excudente Ioh. Baptista Homanno Norimbergae / La Basse Baviere, divisée en 2: Regences: 1) de Landshut, subdivisée en 21 Baillages; et la Regence de Straubing, subdivisée en 24 Baillages.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederbayern, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-58 (38.)

Titel: Palatinatus Bavariae vulgo die Obere Pfaltz in omnes ejusdem Status et Praefecturas accuratè divisus Auctore Ioh. Baptista Homanno Sac. Caes. Maj. Geographo. Noribe

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberpfalz, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-59 (39.)

Titel: S[acrae] R[omani] I[mperii] Principatus et Archiepiscopatus Salisburgensis cum Subjectis, Insertis, ac Finitimis Regionibus recenter et accuratè elucubratus per A. R. P. O de G.O. S. B. S in Michaël Beyrn operá Ioh. Bapt. Homann Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 2 Nebenkarten <weitere Besitzungen von Salzburg>, <Salzburgglobus>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Salzburgische ordinare Reis-Stunde) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Salzburg <Erzstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-60 (-)

Titel: Bavariae Pars Superior tam in sua Regimina Principaliora quàm in eorundem Praefecturas Excudente Ioh. Baptista Homanno / La Haute Baviere, divisée en deux grandes Regences (1 de Munchen, subdivisée en 38. Baillages; et 2) la Regence de Burckhausen, subdivisée en 21 Baillages.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Burghausen>, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:380.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberbayern, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Suevia

Signatur: 108.9-61 (40.)

Titel: S[acrae] R[omani] I[mperii] Circulus Sueviae continens Ducatum Wirtenbergensem aliosq[ue] Status et Provincias eidem Circulo insertas novissimè propositus [et] exhibitus Io.

Bapt. Homanno Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 55 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:640.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schwäbischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Cir[culus] Rhe[nanus] Sup[erior]

Signatur: 108.9-62 (41.)

Titel: S[acrae] R[omani] I[mperii] Circulus Rhenanus Superior in quo sunt Landgraviatus Hasso-Casselensis, Darmstadiensis et Rhenofeldensis Abbatia Fuldensis Principatus Waldeck et Hirschfeld Comitatus Nassau-Weilburg, Usingen, Wisbaden, et Idstein Solmensis, Hanoviensis, Hamburgensis superior, Witgenstein Hatzfeld Westerbürg, et Hachenburg. Urbes imperiales: Franckfurt, Fridberg, Wetzlar et Gelenhausen ex conatibus Ioh. Baptistae Homanni Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca.

1:480.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberrheinischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-63 (D)⁴¹⁷

Titel: Germania Benedictina quae in illa sunt Monasteria Ord[inis] S[ancti] Benedicti monstrans exacte ita delineata per P[atrem] R[upertum] C[arl] P[rofessi] W[eihenstephani] C[ongregationis] B[avariae] S[ecretarium]⁴¹⁸ excusa studio et sumtibus Homannianorum Heredum Norib. A.

MDCCXXXII

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: [Rupert Carl]

Ort: Nürnberg

Jahr: 1732

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <weitere Klöster>, 57 x 46 cm, keine Maßstabsangabe [ca. 1:2.500.000]⁴¹⁹

Bemerkungen: Regionalkarte, Mitteleuropa, politische Karte <Klosterkarte>, Grenz- und Flächenkolorit

⁴¹⁷ Meurer, Ordenskarten, Abb. 7.

⁴¹⁸ Meurer, Ordenskarten, 28f.

⁴¹⁹ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=9/TTL=2/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 27. 11. 2012).

Signatur: 108.9-64 (42.)

Titel: Hassia Superioris et Wetterau. Partis delineatio, cum Descriptione Castrorum prope Giessam et coniunctionis ad Urbam Traunici et Batianici Exercituum, Serenissimo Principi ac Domino, D[omino] Ludovico, Hassiae Landgravio, Principi Hersfeldiae, etc. etc. etc. humillime oblata a Christoph Max. Pronner, Excudentibus Homannianis Heredibus. A[nn]o 1746

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Christoph Maximilian Pronner

Ort: Nürnberg

Jahr: 1746

Umfang: Kupferstich, 3 Ansichten <Gießen>, <Alma Ludoviciana>, <Ehrenpforte>, 55 x 44 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberhessen, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-65 (43.)

Titel: Landgraviatus Hassiae Inferioris nova Tabula, in qua praecipue Ditiones Hasso-Casselenses et Comitatus Waldeck cum insertis et vicinis alioru[m] Statuum Praefecturis exhibentur á Ioh. Bapt. Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hassiaca) [ca. 1:450.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Hessen-Kassel <Landgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-66 (-)

Titel: Ducatus Brabantiae Tabula Continens Sacri Imperii Marchionatum et Dominium Mechliniense de novo accurate emendata Per Ioannum Danckerum cum Priv: Ordin: Holl: et Westfr:

Verlag: Johannes Danckers

Ort: Amsterdam

Jahr: s.a. [vor 1700]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:230.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Brabant <Herzogtum>, Grenzkolorit

Signatur: 108.9-67 (44.)

Titel: S[acrae] R[omani] I[mperii] Principatus Fuldensis in Buchonia cum adjacentibus quibusdam Regionibus adumbratus à Ioh. Baptista Homanno Sacrae Caesare Majestatis Geographo Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 48 x 56 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:210.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Fulda <Fürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-68 (45.)

Titel: S[acrae] R[omani] I[mperii] Circulus Rhenanus Inferior sive Electorum Rheni complectens tres Archiepiscopatus, Moguntinum Coloniensem et Trevirensen Palatinatum Rheni, Comit[atus] Beilstein Newenaer, Inf[erioris] Isenburg et Reiferscheit repraesentatus a Ioh Baptista Homanno Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:630.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-69 (F)

Titel: Tabula Delphinatus Vulgo Le Gouvernement general du Dauphiné in suos Ballifiatus et Regiones divisus per S[eigneu]r Tillemon excudente Io. Baptista Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Kartograph: nach Jean N. du Tralage de Tillemon

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 48 x 57 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall., Lieues de Dauphiné) [ca. 1:570.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Dauphiné <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel Westphal[ia]

Signatur: 108.9-70 (46.)

Titel: Circuli Westphaliae in omnes suos Status et Provincias accuratè divisi Nova et exacta Tabula edita sumtibus Ioh. Baptistae Homann Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:680.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-71 (47.)

Titel: Theatrum Belli Rhenani auspiciis militiae primitiis Potentissimi Roman[i] et Hunga[riae] Regis Iosephi I. pii felicitis Augusti Landavio gloriose expugnato apertum 10. Septemb[ris] Anno MDCCII Novâ Tabulá representatu[m] á Ioan. Baptista Homan Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Lauf des Rheins>, 1 Ansicht <Landau>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Rheingebiet, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-72 (-)

Titel: Praefectura Generalis [et] Comitatus Provinciae una cum Terris adjacentibus in suas Dioceses [et] Praeturas subdivisus. Ad prototypum del'Islianum excusus studio Homannianorum Heredum/ Le Comté et Gouvernement de Provence, avec les Terres Adiacentes, divisé en Dioceses ou Seneschausées et en Vigueries, par le S[eigneu]r Guill. de l'Isle. Chez les Heritiers d'Homann.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: nach Guillaume de l'Isle

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [nach 1730]

Umfang: Kupferstich, 58 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:440.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Provence <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Alsatia

Signatur: 108.9-73 (48.)

Titel: Landgraviatus Alsatae tam Superioris quam Inferi[oris] cum utroque Marchionatu Badensi ut et tractu Hercinae Silvae ac Ditione quatuor Urbium Silvestrium editore Ioh. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 58 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Elsass <Landgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-74 (49.)

Titel: Exactissima Palatinatus ad Rhenum Tabula, in qua Episcopatus Wormaciensis et Spirensis Ducatus Bipontinus aliaeq[ue] complures Insertae, adjacentes et finitimae Regiones oste[n]duntur comante Ioh. Baptista Homan[n] Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:360.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Pfalz <Kurfürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-75 (-)⁴²⁰

Titel: Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres in drey Blättern. Von einem K. K. Offizier

Verlag: Josef Vinzenz Degen

Ort: Wien

Jahr: s.a. [nach August 1798]

Umfang: 1 Kt. 3 Bl., Kupferstich, 1 Nebenkarte <Gesamtansicht>, 77 x 27 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Regionalkarte, Seekarte, Mittelmeergebiet, mit schwarzer Tinte eingetragen [5. Nov. 1798], Preis: auf feinem Papiere 1 f [Gulden] auf ordinäre 48 X [Kreuzer]

Kapitel: Franconia

Signatur: 108.9-76 (50.)

Titel: Circuli Franconiae Pars Occidentalis, exhibens simul integrum ferè Electoratum Moguntinum Quem unacum Tractu totius Moeni Fluminis Reverendissimo et Eminentissimo Principi ac D[omi]no D[omi]no Lothario Francisco S[anctae] Sedis Mog[untiae] Archi

⁴²⁰ *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 125. Als Anlass zur Veröffentlichung dieser Karte sieht Dörflinger die Fahrt der französischen Flotte nach Ägypten und die britischen Gegenmaßnahmen. Durch die Karte konnten die Benutzer die Entfernungen zwischen verschiedenen Häfen bequem ablesen und mussten nicht selbst messen. *Vocelka*, Neuzeit, 508f.

Episc[opatus] S[acrae] R[omani] I[mperii] per Germ[aniae] Archi Cancellario et Electori,
Episc[opatus] Bambergensi Domino suo Clementissimo humillime offert author Io. Bapt.
Homann. Norimbergae. / Unterer und minderer Theil des gantzen Hochloeb[lichen] Franckischen
Craisses, mit welchem zugleich das Ertz-Stift und Chur Fürstentum Mayntz sampt denen noch
übrige[n] Fränck: Staaten als da seind die Grafsch[aften] Wertheim Reineck und Erpach nebst der
angrenzenden Nideren Chur Pfaltz am Rhein in dieser Tafel angezeigt werden.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 54 x 48 cm, Maßstab in graph. (Horae itineris) [ca. 1:430.000]⁴²¹

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Fränkischer Reichskreis <West>, Grenz- und
Flächenkolorit

Signatur: 108.9-77 (51.)

Titel: Circuli Franconiae Pars orientalis et potior novissimae delineata quam illustrissimis
Generosissimis ac Excellentissimis Dn. Dn. Toti[us] Circ[uli] Francon[iae] Legatis pro Salute
publ[ici] Norimbergae congregatis Dominis suis Gratiasis humalline D. D. D. Io. Bapt. Homann
Norimbergae / Erster und Gröster Theil des gantzen Hochlöbl[ichen] Franckischen Craisses in
welchem die Bisthümer Bamberg Würzburg und Aichstett, die Marggr[afschaft] Culmbach und
Onoltzbach das Herzogt[um] Coburg Fürstent[um] Schwartzenberg, Graffsch[aft] Hohenlo[he]
Castel Limburg und Seinsheim, das Nürnbergische Gebiet und die Hälfte der angrenzenden
Obern Pfaltz mit vorgestellt werden.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Germ. magna) [ca.
1:430.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Fränkischer Reichskreis <Ost>, Grenz- und
Flächenkolorit

⁴²¹ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=26/TTL=1/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 26.
11. 2012).

Signatur: 108.9-78 (52.)

Titel: Landgraviat[us] Thuringiae Tabula Generalis in suos Principatus et Sta[t]us accurate divis[a] per Ioh. Bapt. Homa[nn] Noriberg

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Thüringen <Landgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-79 (53.)

Titel: Principatus Isenacensis cum adjacentibus vicinorum Statuum Ditionibus exhibitus à Iohanne Bapt. Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 55 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:190.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Sachsen-Eisenach <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Lusatia

Signatur: 108.9-80 (54.)

Titel: Totius Marchionatus Lusatiae tam superioris quam inferioris Tabula specialis in suos Comitatus et Dominatus distincta Revisa et aucta. â Viro Clarissimo Dom. Ioh. Hübnero et in lucem edita â Ioh Baptista Homanno S. C. M. G. Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lausitz <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-81 (55.)

Titel: Ober Lausitz entworffen und in Kupfer gestochen von Johann George Schreibern Mit Ihro Königl: Majest: in Posisen, und Ehirst Durchl: zu Sachsen gnädigsten Privilegio.

Verlag: Johann Georg Schreiber

Ort: s.l. [Leipzig]

Jahr: s.a. [1718-1750]

Umfang: Kupferstich, 56 x 44 cm, Maßstab in graph. Form (Große Meilen, Kleine Meilen) [ca. 1:240.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberlausitz <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9- 82 (-)⁴²²

Titel: Polen Unter Oesterreich Russland und Preussen getheilt

Verlag: Tranquillo Mollo

Kupferstecher: Franz Müller

Ort: Wien

Jahr: s.a. [1798-1831]

Umfang: Radierung, 68 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Polnische Meile) [ca. 1:2.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Polen, Grenzkolorit

Kapitel: Brandenburg

Signatur: 108.9-83 (56.)

Titel: Tabula Marchionatus Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae quae sunt Pars Septentrionalis Circuli Saxoniae Superioris novissime edita a Ioh. Baptista Homanno Noriberg

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 54 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ, Mill. Gall.) [ca. 1:1.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Brandenburg <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Saxonia Inf[erior]

Signatur: 108.9-84 (57.)

Titel: Circulus Saxoniae inferioris in omnes suos Status et Principatus accurate divisus ex conatibus Ioh. Bapt. Homanni Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

⁴²² Dörflinger, 19. Jahrhundert, 437 Kat. Mol 13/10.

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Hamburg>, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:840.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Niedersächsischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-85 (b)

Titel: Nova et accurata Descriptio Ducatus Bremae et Ferdæ cum maxima parte finitimi Ducatus Stormariensis et Comitatus Oldenburgici, itemque Fluminum Albis et Visurgis, Cura et sumtibus Matthæi Seutteri, S. Caes. et Reg. Cathol. Majest. Geographi, Augustani.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:340.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bremen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-86 (58.)

Titel: Ducatus Brunsvicensis in ejusdem tres Principatus Calenbergicu[m] scilicet [et] Grubenhagense[m] (sub Electore Br[unsvicensis] Lun[aeburgensis] Hannoveriano) et in Guelpherbitanum (sub Duce Br[unsvicensis] Lun[aeburgensis] Guelpherbitano) distinctè divisus, nec non Episcopatus Hildesiensis Principatus Halberstadiensis et Comitatum Schawenburg, Hohenstein, Rheinstein, Blankenberg, Stolberg et Wernigerodæ accurata Tabula edita operâ et Sumtibus Ioh. Bapt. Homanni Norimbergæ

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Braunschweig-Lüneburg <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-87 (59.)

Titel: Ducatus Luneburgici et Comitatus Dannebergensis accurata Descriptio edita à Ioh. Baptista Homann Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupfersticht, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:370.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Braunschweig-Lüneburg <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-88 (60.)

Titel: Tabula Generalis Holsatiae complectens Holsatiae Dithmarsiae Stormariae et Vigriae Ducatus edita à Ioh. Bapt. Homanno Noriberg:

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Holstein <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Schleswig

Signatur: 108.9-89 (61.)

Titel: Ducatûs Slesvicensis in omnes ejusdem Generales et Particulares Praefecturas exacte divisi
Nova tabula, edita à Ioh. Baptista Homan[n]o Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schleswig <Herzogtum>, Grenz- und
Flächenkolorit

Signatur: 108.9-90 (-)

Titel: Livoniae et Curlandiae Ducatus cum Insulis adjacentib[us] Mappa Geographica exhibiti per
Tob: Conr: Lotter, Geogr. August. Vind.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Zeichner der Kartusche: Abraham Drentwett Junior

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca.
1:950.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Baltikum, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-91 (62.)

Titel: Ducatus Meklenburgici Tabula Generalis continens Duc[atum] Vandaliae et Meklenburg
Comitatum et Episcopatum Swerinensem Rostochiense et Stargardiense, Dominium excudente
Io. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca.
1:470.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mecklenburg <Herzogtum>, Grenz- und
Flächenkolorit

Kapitel Saxonia Sup[erior]

Signatur: 108.9-92 (b)

Titel: Saxoniae Superioris, praesertim Electoralis Circulus, cum adjacentibus Ducatibus et Provinciis, simulque diligentissime annotatis Postarum Cursus et Stationes Mappa Geographica recens et accurate delineata per Tob. Conradum Lotter Calcographum Aug. Vindel. 1758.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: 1758

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Obersächsischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-93 (c)

Titel: Marchionatus Misniae primaria Elector[at]us] Saxoniae provincia, in Circulos suos subdivisus Accedit Ditionum regionumq[ue] circumjacentium magna pars. Publici juris fecit Matth. Seutter, S. C. M. Geogr. Aug. Vind Cum Priv. S. Vicar. in part. Rh. Suev. et Franc. juris

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:430.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Meißen <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Bohemia

Signatur: 108.9-94 (64.)

Titel: Regni Bohemiae, Ducatus Silesiae, Marchionatus Moraviae et Lusitiae Tabula Generalis. Sumtibus Ioh. B. Homanni Norib.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:900.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-95 (-)⁴²³

Titel: Mappa Totius Regni Bohemiae In Sexdecim Circulos Divisae Cum Comitatu Glacensi Et Districtu Egrano [et]c

Verlag: Joseph Ferdinand von Bock und Pollach

Kupferstecher: Kilian Ponheimer

Ort: Wien

Jahr: 1790

Umfang: Kupferstich, 54 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Bohemica) [ca. 1:580.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenzkolorit

Signatur: 108.9-96 (-)

Titel: Mappa Geographica specialis Marchionatus Moraviae in sex Circulos divisae, ad notatis principaliorib[us] huj[us] Marchion[atus] Cursibus publicis ad meliorem praesentis belli intelligentiam. Cura et sumptibus Tobiae Conradi Lotter, Chalcogr. Aug. Vindel. 1758

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Kupferstecher: Matthäus Albrecht Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: 1758

Umfang: Kupferstich, 2 Stadtpläne <Brünn>, <Olmütz>, 57 x 50 cm, (Mill. Moraviae, Mill. Gall) [ca. 1:650.000]⁴²⁴

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mähren <Markgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

⁴²³ Dörflinger, Landkarten und Atlanten, 69. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 103. Maßstab bei Dörflinger ca. 1:700.000.

⁴²⁴ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=2/TTL=2/PRS=HOL/SHW?FRST=3> (eingesehen am 25. 11. 2012).

Signatur: 108.9-97 (66.)

Titel: Superioris et Inferioris ducatus Silesiae In suos XVII minores Principatus et Dominia divisi nova tabula in lucem edita à Ioh. Baptista Homan[n]o Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Breslau>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:770.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schlesien <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Dania

Signatur: 108.9-98 (67.)

Titel: Regni Daniae, in quo sunt Ducatus Holsatia et Slesvicum, Insulae Danicae, Provinciae Iutia Scania Bleringia [et]c Nova Tabula à Io. Baptista Homanno Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Dänemark, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-99 (-)

Titel: Regnum Norwegiae accurata et novissima Delineatione juxta V. Praefescturas Generales Aggerhusiensem, Bergensem, Nidrosiens. Wardhusiens. et Bahus. aeri incis - cura et sumtibus Tobiae Conradi Lotter Saec. Caes. Maj. Geographo Aug. V.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Skandinavien, Nord> 50 x 58 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Norvegica) [ca. 1:1.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Norwegen, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Scandinav[ia]

Signatur: 108.9-100 (68.)

Titel: Scandinavia complectens Sueciae, Daniae [et] Norvegiae Regna ex Tabulis Ioh. Baptistae Homanni

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Suevica et Danica) [ca. 1:4.300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Skandinavien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-101 (69.)

Titel: Insulae Danicae in Mari Balthico sitae, utpote Zeelandia, Fionia, Langelandia, Lalandia, Falstria, Fembria Mona repraesentatae à Ioh. Bapt. Homanno Noribergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Ansicht <Sund>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Danica et Suevica) [ca. 1:490.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Dänemark <Inseln>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-102 (-)

Titel: Nova Mappa Geographica Sueciae ac Gothiae Regna ut et Finlandiae Ducatum ac Lapponiam, cum Provinciis minoribus, ob oculos ponens, Cura et sumtibus Tobiae Conradi Lotter. Chalcogr et Geogr: Augustae Vindel.

Verlag: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1758-1777]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. magna) [ca. 1:3.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweden, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Polonia

Signatur: 108.9-103 (70.)

Titel: Regni Poloniae Magnique Ducat[us] Lithuaniae Nova et exacta Tabula ad mentem Starovolcii descripta à Ioh. Bapt. Homanno Sac. Caes. Mai. Geographo Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Polonica) [ca. 1:3.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Polen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Borussia

Signatur: 108.9-104 (71.)

Titel: Regnum Borussiae Gloriosis auspiciis Serenissimi e[t] Potentissimi Princ[ipis] Friderici III Primi Borussiae Regis, March[ionatus] et Elect[oratus] Brand[enburgici] inauguratum die 18. Ian[uarii] A[nn]o 1701. Geographice cum vicinis Regionibus adumbratum à Ioh. Baptista Homanno Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall. et Polonica)
[ca. 1:740.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich>, Grenz- und
Flächenkolorit

Signatur: 108.9-105 (-)

Titel: Principatus Transilvaniae in suas quasque Nationes earumque Sedes et Regiones cum
finitimis vicinorum Statuum Provinciis accurate divisus operâ Ioh. Baptistae Homanni Sac. Caes.
Majest. Geographi Reg. ae Boruss. ae Societatis Scientiarum membri Norimbergae Cum Privil. S.
C. M.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca.
1:700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Siebenbürgen, Grenz und Flächenkolorit

Kapitel: Hungaria

Signatur: 108.9-106 (72.)

Titel: Regni Hungariae Tabula Generalis ex Archetypo Mülleriano S. C. M. Capit et Ing.
desumta, et in hanc formam contracta; Viis Veredariis aucta, Novissimaéq[ue] Pacis
Passarovicensis Confiniis illustrata á Io. Bapt. Homanno Sac. Caes. Maj. Geographo
Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 56 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca.
1:1.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Ungarn <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-107 (-)

Titel: Insula Creta hodie Candia in sua IV Territoria divisa cum adjacentibus Aegei Maris Insulis ac praesertim nuperrime ex abyssu pelagi emergente Nova Santorini Insula occasione cuius tam stupendi Naturae phaenomeni tabulam hanc Curiosis spectandam edidit Ioh. Bapt. Homannus Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:900.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Kreta, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-108 (-)

Titel: Tabula Geographica exhibens Regnum Sclavoniae cum Syrmii Ducatu Ex mappa grandiori desumta et in lucem edita ab Homannianis Heredibus A. MDCCXXXV / Carte du Royaume d'Esclavonie et du Duché de Syrmie, dont l'un et l'autre est arrosé par le Danube, l'Illove, la Save et la Orave.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1745

Umfang: Kupferstich, 55 x 46 cm, keine Maßstabsangabe [ca. 1:610.000]⁴²⁵

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Slawonien <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

⁴²⁵ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=9/TTL=11/SHW?FRST=14/PRS=HOL> (eingesehen am 26. 11. 2012).

Kapitel: Graecia

Signatur: 108.9-109 (74.)

Titel: Fluviorum in Europa principis Danubii cum adjacentibus Regnis, nec non totius Graeciae et Archipelagi Novissima Tabula Authore Ioh Baptistam Homanno Norimbergae

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte < Quelle der Donau>, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:4.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Südosteuropa, Grenz- und Flächenkolorit

Kapitel: Turcia

Signatur: 108.9-110 (75.)

Titel: Imperium Turcicum in Europa, Asia et Africa, Regiones proprias, Tributarias, Clientelariasq[ue] sicut et omnes ejusdem Beglirbegatus seu Praefecturas generales exhibens Sumtibus Io. Baptistae Homanni Noribergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1702-1715]

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:12.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Osmanisches Reich, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-111 (-)

Titel: Charte von der Moldau und Walachey nach den Astronomischen Beobachtungen des Russisch Kayserl[ichen] Majors Islenief und denen Charten und Beschreibung des H. Hauptm. Sulzer, ing. den Charten des ehemal[igen] Russ[isch] Kays[erlichen] Gen. Lieut. v. Bauer über die Moldau u[nd] a[ndere] m[ehr] entworfen von F. L. Güssefeld. Nürnberg bey den Homaennischen Erben. A[nn]o 1785. Mit Röm. Kayserl. Allergn. Freyheit. / Charte de la Moldavie [et] de la Valachie dressee d'apres de Memoires autentiques par F. L. Güssefeld.

Nuremberg chez les Heritiers de Homann. Il est marqué entre autres dans cette Charte, la Boukovine, appartenante jadis à la Moldavie.

Verlag: Homännische Erben

Ort: Nürnberg

Jahr: 1785

Umfang: Kupferstich, 57 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungarica) [ca. 1:1.300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Moldau <Fürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-112 (76)

Titel: Charte von Ungarn, Polen, Russland und der Turkey. Enthaelt Polen, Galizien, die Moldau, Bukowina und Walachey, Bulgarien, Servien, Bosnien, Slavonien, Croatien, Dalmatien, Albanien, Griechenland, den Archipelagus, das Schwarze und Asovische Meer, die Krimm und Tartareij, Anadoli oder Natolien p[erge] p[erge] aus den Anvillischen und anderen Charten, von neuen entworfen, durch G. F. Uz Ingen: Lieut: u. Architect: zu finden in Nürnberg bey C. Weigel und Schneider.

Verlag: Weigel und Schneider

Kartograph: Georg Friedrich Uz

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1789]⁴²⁶

Umfang: Kupferstich, 57 x 52 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Polnische Meile)

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Balkan und Schwarzmeergebiet, Grenz- und Flächenkolorit, auf Rückseite rechts unten mit Bleistift geschrieben [Ungarn, Polen, Russland und Turkij H.]

Signatur: 108.9-113 (78.)

Titel: Tabula Geographica qua pars Russiae Magnae Pontus Euxinus seu Mare nigrum et Tartaria minor cum finitimis Bulgariae, Romaniae, et Natoliae Provinciis exhibe[n]tur a Ioh. Baptista Homanno Sac. Caes. Majestatis Geographo Noribergae.

⁴²⁶ Jahr nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=13/TTL=1/SHW?FRST=1/PRS=HOL> (eingesehen am 17. 11. 2012).

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 57 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Russica) [ca. 1:3.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Russisches Kaiserreich <West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.9-114 (79.)

Titel: Neu-vermehrte Post-Charte durch gantz Teutschland nach Italien, Franckreich, Niederland, Preussen, Polen, und. Ungarn [et]c. von Herrn Ioh. Peter Nell zu Damenacher Röm. Keijs. Maj. Rath und Ober Postverwalter[n] in Prag sowol anfangs inventirt, als anjetzo viel vermehrt, mit Fleis aber in Kupfer gebracht und verlegt von Iohann Baptist Homann in Nürnberg / Postarum seu Veredariorum Stationes per Germaniam et Provincias adiacentes.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: 1714

Umfang: Kupferstich, 57 x 46 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Postkarte, Mitteleuropa, Grenz- und Flächenkolorit, auf der Rückseite befindet sich ein Inhaltsverzeichnis, auf das sich ehemalige Zahlensignaturen in den Klammern beziehen⁴²⁷

Signatur: 108.9-115 (-)⁴²⁸

Titel: Topographische Karte Der Gegenden Wiens nach einer ost-westlichen Durchschnits Linie von Presburg bis St. Poelten = Carte Topographique des Environs de Vienne a la distance de quatre Postes 1803 Publiée a Vienne par T. Mollo et Compag: se trouve en leur Magazin.

Verlag: Tranquillo Mollo

Zeichner der Karte: Michael Ragginger

⁴²⁷ Siehe: 8.3 Anhang 3.

⁴²⁸ *Dörflinger*, 19. Jahrhundert, 432 Kat. Mol 11. Den Preis der Karte von zwei Gulden konnte Dörflinger nach einer Anzeige der Wiener Zeitung vom 07. 08. 1805 ermitteln.

Kupferstecher: Franz Reisser

Ort: Wien

Jahr: 1803

Umfang: Kupferstich, 66 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Wiener Klafter) [ca. 1:170.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Umgebungskarte, Wien, unkoloriert

6.5 Sammelatlas 5

Titel: Sammelatlas 5

Signatur: 108.10.

Titel mit Bleistift auf der Rückseite von 108.10-1 geschrieben [Sammelatlas 42 Blätter]⁴²⁹
alte Signaturen mit Bleistift

Einzelkarten

Signatur: 108.10.-1a (-)

Titel: Geographisch-Statistische Regenten- und Ländertabelle von Europa.

Verlag: Typographische Gesellschaft

Ort: Isny

Jahr: 1788

Umfang: Hochdruckverfahren, 39 x 36 cm

Bemerkungen: Tabelle, die einzelnen Staaten sind mit Informationen in den Rubriken "Regent", "Gemahlin des Regenten", "Kron- und Erbprinzen", "Religion", "Finanzwesen", Kriegsmacht" sowie Angaben über Namen, Größe und Bevölkerung der Länder versehen, auch die Staatsform ist beschrieben, der Preis ist mit acht Kreuzer angegeben, auf der Rückseite befindet sich ein Stempel der Bibliothek der Schottenabtei

⁴²⁹ Im Atlas sind nur 41 Blätter enthalten. Bei 108.10.-21 springt die alte Signatur. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass eine Karte nachträglich entfernt wurde.

Signatur: 108.10.-1 (1)

Titel: Diversi Globi Terr-Aquei Statione variante et Visu intercedente, per Coluros Tropicorum, per Ambos Polos et particul[ares] Sphaere Zenith in planum delineati Orthographici Prospectus; Quibus additae pro mutatione Horizontis differentes Sphaerae Positiones earumque mutua cum Circ[ulis] Coelestibus Convenientia et Relatio; Augustae Vindelicor. Cura et studio Matth. Seutteri, S. C. Maj. Geogr.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 8 Nebenkarten <Globen>, 4 Skizzen, 58 x 50 cm

Bemerkungen: Weltkarte, Erdkarte, Grenz und Flächenkolorit, auf der Rückseite befindet sich ein Stempel der Bibliothek der Schottenabtei

Signatur: 108.10.-2 (2)

Titel: Europa Religionis Christianae Morum et Pacis ac Belli Artium Cultu Omnium Terrarum Orbis Partium praestantiss[ima] iuxta recentissima Exemplaria accuratissime excusa et edita â Matth. Seutt. S. C. Maj. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, keine Maßstabsangabe

Bemerkungen: Kontinentalkarte, politische Karte, Europa, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-3 (3)

Titel: Sac[ri] Rom[ani] Imperii Principatus et Episcopatus Bambergensis Nova Tabula Geographica in qua non solum omnes ejusdem Toparchiae, Officia et Praefecturae proximae et remotae, sed etiam Dominatus Carinthiaci á SS. Imperatorib[us] Henrico et Cunegunda praefato Episcopatui non tam titulo Dotis , quam Donationis annexi cum vicinis finitimorum quorundam S[acri] R[omani] I[mperii] Statuum confinijs exhibentur â Io. Bapt. Homanno S. C. M.

Geographo Cum Privilegio (Norimbergae) S. C. M.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Besitzungen des Hochstifts Bamberg in Kärnten>, 1

Ansicht <Bamberg>, 55 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Stunden) [ca. 1:250.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bamberg <Hochstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-4 (4)

Titel: Charte ueber die Generalitaets Lande, oder diejenigen Antheile, welche die General Staaten der Vereinigten Niederlande an den Herzogthümern Brabant, Limburg und der Grafschaft Flandern besizen. Entworfen und nach dem Pariser Frieden vom Jahr 1785 in Ansehung der Grenzen berichtet von F. L. Güssefeld. Nürnberg bey den Homannischen Erben 1788. Mit Röm. kayserlicher allergnaedigster Freyheit. / Carte geographique, contenant les parties de Brabant, Limbourg et Flandre, appartenantes aux Etats-unies des pais bas, par F. L. Güssefeld. Nurenberg chez les Heritières de Homann, l'an 1788.

Verlag: Homännische Erben

Kartograph: Franz Ludwig Güssefeld

Ort: Nürnberg

Jahr: 1788

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Flandern>, ca. 58 x 47 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Wegstunden) [ca. 1:320.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Generalitätslande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-5 (5)

Titel: Ducatus Franciae orientalis seu Sac[ri] Rom[ani] Imperij Principatus et Episcopatus Herbipolensis Vulgo Würtzburgensis cum omnibus suis Officiis et pertinentijs Geographice exhibitus a Ioh. Bapt. Homann Sac. Caes. Maj. Geographo, et Regieae Berolinensis Societatis scientiarum membro Norimbergae.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: s.a. [1715-1730]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Königshofen>, 1 Ansicht <Palast>, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:370.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Würzburg <Hochstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-6 (6)

Titel: Novissima et accuratissima Regnorum Hispaniae et Portugalliae Mappa Geographica, Cura et sumtibus Matthaei Seutteri, S. Caes. et Reg. Cathol. Maj. Geogr. Augustae Vindel.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hispanica) [ca. 1:2.400.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Iberische Halbinsel, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-7 (7)

Titel: Le Royaume de France Fait conforme aux Cartes, imprimées, et manuscrites, desinees sur la situation des lieux et conferees avec les itineraires anciens et modernes. Aux depens de Matthieu Seutter, Geographe, de S.M.I. a Augsbourg. Avec Privilege du Vicariat du St. Empire Romain dans les endroits de Suabe et de la Iurisdic. de Franc.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Gall.) [ca. 1:2.700.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Frankreich <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-8 (8)

Titel: Gouvernement General de Bretagne. sive Ducatus Britanniae minoris superioris et inferioris cum Insulis circumjacentibus in IX Episcopatus suos subdivisus. Sculpsit et excudit M. Seutter, S. C. M. quond. Geogr. Aug. V.

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:610.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bretagne <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-9 (9)

Titel: Le Gouvernement de Champagne. i[d] e[st] Praefectura generalis Campaniae in Electiones suas divisa. Aeri incidit et excudit Matthaëus Seutter, S. C. M. quond. Geograph. Aug. Vindel. Cum Priv. S. Vic. in part. Rhe[n] Suev. et Franc. Jur.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Isle de France>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:520.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Champagne <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit, handschriftlich mit schwarzer Tinte am oberen Rand (Norden) [Blücher +] geschrieben

Signatur: 108.10.-10 (10)

Titel: L'Echeve et L'etat de Liege Avec les appartenances designées dans les pais voisins
Delineation nouvelle et exacte Aux depens de Matthieu Seutter, Geographe et Graveur Imperial d'Augsbourg. Avec Privilege du Vicariat du St. Imp. Romains dans les endroits de Suabe et d'la Jurisdict. de Franconie

Verlag: Matthäus Seutter

Kupferstecher: Tobias Conrad Lotter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:240.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lüttich <Hochstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-11 (11)

Titel: Mappa Geographica, in qua Ducatus Lotharingiae et Barr ut et Episcopatum Metens[is] Tullens[is] Verdunens[is] Territoria, Tractusque finitimi, in suos quiq[ue] ditiones disternati sistuntur accuratissime designati per Matth. Seutter, S. C. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Lothringen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit, handschriftlich mit schwarzer Tinte am oberen Rand (Norden) [Wrede] geschrieben

Signatur: 108.10.-12 (12)

Titel: Alsatia Landgraviatus cum utroque Marchionatu Badensi, Sundgovia Brisgovia, magno tractu Hercinae Silvae et ditione IV. Urbium Silvestrium Cura et Sumtibus Matth. Seutteri, S. C. M. G. August. Cum Grat. et Pr. S. R. I. Vicariat., in partib. Rheni, Suevice, et Juris Franconici.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a., [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:350.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Elsass <Landgrafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit, am oberen (Norden) Rand der Karte mit schwarzer Tinte [Schwarzenberg.] geschrieben

Signatur: 108.10.-13 (13)

Titel: Germaniae Inferioris sive Belgii Pars Meridionalis exhibens X. Provincias Catholic[as] cum Confiniis Galliae, Germ[aniae,] Hollandiae, recentissime et curatissime in lucem edita per M Seutter S. Caes. M. Geogr. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Stadtplan <Ostende>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:830.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-14 (14)

Titel: Regiae Celsitudinis Sabaudicae Status in quo Ducatus Sabaudiae Principat[us]

Pedemontium ut et Ducatus Montisferrati in suas ditiones et Territoria determinati cum finitimis Provinciis Mappa Geographica oculis sistuntur cura manu et sumtibus M. Seutteri August S. C. M. Geogr.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:660.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Savoyen <Herzogtum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-15 (15)

Titel: Tabula Novissima Accuratissima Regnorum Angliae, Scotiae Hiberniae Autore Mattheo Seutter Sac. Caes. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.900.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Britische Inseln, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-16 (16)

Titel: Provincia Gallis La Provence dicta determinata in omnes suas Praefecturas cum terris confinibus et alluentib[us] Maris Mediteranei partibus Cura et caelo Matthaei Seutteri, S. C. M. Geogr. Augustani

Verlag: Matthäus Seutter

Zeichner der Kartusche: Gottfried Rogg

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Lieues de Provence) [ca. 1:410.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Provence <Gouvernement>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-17 (17)

Titel: Flandria maximus et pulcherrimus Europae Comitatus, in suas Ditiones accurate distinctus, cura et sumtibus Matthaei Seutteri, S. Caes. et Catholicae Regiae Maj. Geographi, Augustae Vindel.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:300.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Flandern <Grafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-18 (18)

Titel: Comitatus Namurcensis cum locis Ejusdem munitioribus ac regionib[us] finitimis ex observationibus recentissimis accuratissime designatus calamo et sumtibus Matth: Seutteri S. C. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:150.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Namur <Grafschaft>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-19 (108,10 19)

Titel: Nova et exactissima totius Italiae Sardiniae et Corsicae Delineatio Opera et impensis Matth. Seutteri, S. C. M. Geogr. Aug. V.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:2.200.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Apenninhalbinsel, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-21 (21)⁴³⁰

Titel: Tabula Geographica in qua integri Ducatus Mediolanensis et Mantuanus; item Ditio Veneta et Comitatus Tyrolensis, cum Episcopatibus Tridentino et Brixensi, atque superiorib[us] provinciis Austriacis eo pertinentib[us], accurata delineatione exhibent[ue]; ita ut versus Meridiem finitimorum Statuum Italicorum portiones; versus Occide[n]tem Pedemontii pars et Rhaetiae Septentrione[m] versus Sueviae , et Bavariae confinia, et versus Orientem Archiepiscopus Salisburgensis et Carniolae termini una oculis subjiciantur.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 47 cm, ohne Maßstabsangaben [ca. 1:820.000]⁴³¹

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Oberitalien, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-22 (22) + 108.10.-23 (23) + 108.10.-24 (24)

Titel: Cursus Padi per Longobardiam a fonte usque ad ostia cum fluminibus, quae in illum se exonerant et adjacentibus Ducatibus ac Principatibus, quos interluit et qui confines sunt, Tribus combinandis Tabellis accuratissime et juxta recentissimam designationem aeri incisus et excusus per Matthaem Seutter, S. Caes. et Cath. Reg. Maj. Geogr. Augustanum.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: 1 Kt. 3 Bl., Kupferstich, 138 x 57 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Italica, Mill. Germ.) [ca. 1:500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte , Oberitalien, Grenz- und Flächenkolorit

⁴³⁰ die Katalogisierung folgt den schon vergebenen Seitenzahlen, dabei fehlt eine Karte mit der Signatur 108.18.-20 – es gibt aber auch keine Anzeichen dafür, dass eine Karte nachträglich entfernt worden ist.

⁴³¹ Maßstab nach IKAR, <http://gso.gbv.de/DB=1.68/SET=11/TTL=3/PRS=HOL/SHW?FRST=1> (eingesehen am 20.10.2012).

Signatur: 108.10.-25 (25, 83, mit schwarzer Tinte durchgestrichen und [No. 82] geschrieben)

Titel: XVII. Provinciae Belgii sive Germaniae Inferioris priscis temporib[us] Circulo Burgundico S[acri] R[omani] I[mperii] annumeratae quarum X. hodie maximam partem Hispaniarum non nullae Galliae Regis ditioni subjacent, VII. vero sub nomine Foederatarum Provinciar[um] libertate gaudent Studio et Opera Matthaei Seutteri. Sac. Caes. Maj. Geographi Augusta
Verlag: Matthäus Seutter

Zeichner der Kartusche: Gottfried Rogg

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:1.000.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichische Niederlande, Grenz- und Flächenkolorit, am rechten Rand stark getrimmt

Signatur: 108.10.-26 (26)

Titel: Nova totius Helvetiae cum suis Subditis ac Sociis Tab[ula] Geogr[aphica] Studio manu ac Sumtibus Matth. Seut. S. C. M. Geogr. Aug

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Helvetica) [ca. 1:750.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schweiz, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-27 (27)

Titel: Novissima et accuratissima Hungariae cum circumjacentibus Regnis et Principatibus in mappa Geographica Designatio, caelo et impensis Matthaei Seutteri, Sac. Caes. et Regiae Cathol. Majest. Geogr. et Chalcogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Hungaria) [ca. 1:2.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Ungarn <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-28 (28)

Titel: Mappa Geographica Regnum Bohemiae cum adiunctis Ducatu Silesiae, et Marchionatib[us] Moraviae et Lusatiae repraesentans Cura et sumtibus Matth. Seutteri, S. C. M. G. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:960.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Böhmen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.- 29 (29)

Titel: Synopsis Plagae Septentrionalis, sive Suecia Daniae et Norwegiae Regn[a] accuratissime delineatum Stilo et Studio Matth. Seutteri. S. C. M. Geograph. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Zeichner der Kartusche: Gottfried Rogg

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1731-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Suecica et Danica)

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Skandinavische Halbinsel, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-30 (30)

Titel: Borussiae Regnum sub fortissimo Tutamine et justissimo Regimine Serenissimi ac Potentissimi Principis Friderici Wilhelmi laetissimis incrementis efflorescens cum adjacentib[us] Regionibus mappa Geographica delineatum Cura et sumtibus Matth. Seutteri, Sac. Caes. Maj. Geographi. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Neuenburg>, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:740.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Preußen <Königreich>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-31 (31)

Titel: Imperium Romano-Germanicum in suos Circulos Electorat[us] et Status Summâ curâ et Studio divisum, aeri insculpt[um] et venale prostans apud Matth. Seutter. S. C. M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill.Gall.) [ca. 1:2.600.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Mitteleuropa , Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-32 (32)

Titel: Maiestas Austriaca sive Circul[us] Archi Ducat[us] Austriae cum ceteris Augustissimae huic Domui per Germaniam continuo ferme tractu devotis Haereditariis Terris ob oculos posit per Matthaëum Seutterum. S. C. M. G. Augustanum.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Italica) [ca. 1:1.500.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreichischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-33 (33)

Titel: Nova Mappa Archiducatus Austriae Superioris Ditiones in suos Quadrantes divisas conspectui sistens juxta recentissimas observation[es] adornata Studio et manu Matthaei Seutteri S. C. M. G. August.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 58 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:330.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, West>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-34 (34)

Titel: Archiducatus Austriae Inferioris accuratissima tabula Cujus ditiones in suos Quadrant[es] designatae edita opera et Studio M. Seutt. Ch. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:430.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Österreich <Erzherzogtum, Ost>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-35 (35)

Titel: Principali Dignitate gaudens Comitatus Tirolis Episcopatus Tridentinum et Brixiensem ut et Comitatus Brigantium Feldkirch Sonneberg et Pludentinum continens quo ad omnes Urbes, oppida, arces, coenobia, pagos exactissime designata cura et manu Matthaei Seutteri.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, 1 Ansicht <Festung Kofel> Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:620.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Tirol <Region>, Grenz und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-36 (36)

Titel: S[acri] R[omani] I[mperii] Principat[us] et Archiepiscopatus Salisburgensis mappa Geographica delineatus in qua Subjectae appertinent[es] finitimae Regiones et Ditiones accuratiss[ima] ob oculos ponuntur cura et studio Matth. Seutteri, S.C.M. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 2 Nebenkarten <weitere Besitzungen von Salzburg>, <Salzburgglobus>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Salzburgische Ordinari Reis-Stunden) [ca. 1: 430.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Salzburg <Erzstift>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-37 (37)

Titel: Circulus Bavariae in suas quasque Ditiones tam cum finitimis, quam insertis Regionibus accuratissime divisus, aeri incisus et venalis expositus à Matthaeo Seutter, S. Caes. Maj. Geogr. Aug. Vind.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:630.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bayerischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-38 (38)

Titel: Bavariae Circulus et Electorat[us] in suas quasque Ditiones tam cum Adiacentibus, quam insertis Regionibus accuratissime divisus per Io: Baptistam Homannum Norimbergae. 1728 / La Cercle de Baviere, qui comprend la Regence d'Amberg, le Palatinat de Neuburg et de Sulzbach, le Landgrafiat de Leichtenberg le tout compris sous le nom de Haut Palatinat; encote le Duché ou l'Electorat de haute et basse Baviere, le Duché de Neuburg, l'évêché de Ratisbonne, l'évêché de Freysingen, l'évêché de Passau, l'Archevêché de Saltzbourg, comme aussi la Prevaute de Berchlotsaden.

Verlag: Johann Baptist Homann

Ort: Nürnberg

Jahr: 1728

Umfang: Kupferstich, 55 x 48 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:630.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Bayerischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-39 (39)

Titel: Circulus Suevicus in quo Ducatus Wirtenbergensis cum reliquis Statibus et Provinciis curate designatus proponitur Studio et caelo Matthaei Seutteri, Sac. Caes. Maj. Geogr. Aug.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 56 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:650.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Schwäbischer Reichskreis, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-40 (40)

Titel: Palatinatus Inferior, sive Electoratus Palatinus ad Rhenum cum adjacentibus Archiepiscopatu Moguntino, Episcopat[u] Spirensi, et Wormatiensi, Landgraviatu Hasso-Darmstadiensi et Principat[ibus] ac Comitatibus aliis, Cura et Studio Matthaei Seutteri, Sac. Caesar. et Reg. Cathol. Majest. Geogr. et Chalcographi Augustani.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 57 x 49 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Mill. Gall.) [ca. 1:370.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Pfalz <Kurfürstentum>, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.- 41 (41)

Titel: Martis Area et Alea per Tractum Rheni, Mosellae ac Mosae in qua per plurimos annorum tractus variante eventu saepius certatum, Curatissime designata caelo et studio Matthaei Seutteri, S.C.M. Geogr. Aug. V.

Verlag: Matthäus Seutter

Ort: Augsburg

Jahr: s.a. [1741-1758]

Umfang: Kupferstich, 1 Nebenkarte <Quelle des Rheins>, 57 x 50 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ.) [ca. 1:1.100.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, politische Karte, Rheinlauf, Grenz- und Flächenkolorit

Signatur: 108.10.-42 (42)⁴³²

Titel: Kriegstheater oder Graenzkarte Oesterreichs, Russlands, und der Turkey, enthaltend Das Königreich Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Bessarabien, Walachey, Bulgarien, Servien, Bosnien, Scлавonien, Croatien, Albanien, Romanien, Macedonien, einen Theil Griechenlands, und des Archipelagus, die Dardanellen, das schwarze und asowische Meer, die Krim, Tartarey, Kuban, Circassien, et. et. Nebst einem Theil von Russland, Polen, Schlesien, Maehren, Oesterreich, Steiermark et.

Verlag: Artaria und Compagnie

Kartograph: Carl Schütz

Kupferstecher: Franz Müller

Ort: Wien

Jahr: 1788

Umfang: Kupferstich, 71 x 42 cm, Maßstab in graph. Form (Mill. Germ., Ungarische Meilen) [ca. 1:2.900.000]

Bemerkungen: Regionalkarte, Kriegstheater, Balkan und Schwarzmeergebiet, Grenz- und Flächenkolorit

⁴³² *Dörflinger*, 18. Jahrhundert, 279 Kat. Art 3. Dörflinger ermittelte den Preis der Karte von einem Gulden nach eine Anzeige in der Wiener Zeitung vom 02. 01. 1788.

7. Conclusio

Die Karten der fünf Sammelatlanten bestätigen das Bild, das in der kartographiehistorischen Literatur von der Kartenproduktion des 18. und frühen 19. Jahrhunderts gezeigt wird: Die Anfang des 18. Jahrhunderts von Johann Baptist Homann und Matthäus Seutter gegründeten süddeutschen Kartenverlage dominieren den Kartenhandel in dieser Zeit.⁴³³ Von insgesamt 350 aufgenommenen Karten aus dem Zeitraum zwischen rund 1700 und 1809 stammt der Großteil aus den Städten Nürnberg und Augsburg. Johann Baptist Homann und die Homännischen Erben aus Nürnberg sind mit 155 Karten in den fünf Atlanten vertreten. Davon wurden 88 Karten von Johann Baptist Homann verlegt und 67 Karten stammen aus dem Verlag der Homännischen Erben. 129 Karten stammen aus den Augsburger Verlagen von Matthäus Seutter, Tobias Conrad Lotter und Johann Walch. Die Karten des Atlanten stammen aus wenigen Publikationsorten. Nürnberg (159 Karten) und Augsburg (141 Karten)⁴³⁴ dominieren, 20 Karten stammen aus Amsterdam⁴³⁵, 12 Karten⁴³⁶ wurden in Wien veröffentlicht und eine Karte wurde in Isny im Allgäu verlegt. Dass in einer Wiener Kartensammlung nur 12 Karten aus dieser Stadt stammen, wirkt auf den ersten Blick verwunderlich. Allerdings beginnt der Aufschwung der österreichischen Privatkartographie erst in den 1780er-Jahren.⁴³⁷

Für die Benutzer der Karten lassen sich anhand der Sammelatlanten des Schottenstifts zwei Zielgruppen für Karten explizit festmachen: Schüler und Zeitungsleser. Karten erschienen als Beilage zu Zeitungen wie der Stadtplan von Washington aus Sammelatlas 4 mit der Signatur 108.9.⁴³⁸ Dass eigene Karten für den Unterricht gefertigt wurden, verraten Karten, die diesen Zweck im Titel tragen. Der Gebrauch im Gymnasium kann durch die Signatur eines Schülers auf seiner Karte von Afrika im Jahr 1811 nachgewiesen werden. Der junge Gymnasiast Vinzenz Klasarek hat die Karte vermutlich im Unterricht gebraucht und in der Schule gelernt, damit umzugehen (Abb. 9f.).⁴³⁹ Neben diesen beiden Aspekten der Kartenbenutzung, sind weitere

⁴³³ Ritter, Konkurrenten, 186-190.

⁴³⁴ Bei einer weiteren Karte wurde Amsterdam als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

⁴³⁵ Bei einer weiteren Karte wurde Amsterdam als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

⁴³⁶ Bei einer weiteren Karte wurde Wien als Erscheinungsort festgestellt. Da die Stadt aber nicht auf dem Kartenblatt vermerkt ist, wird die Karte hier nicht berücksichtigt.

⁴³⁷ Ritter, Konkurrenten, 186-190. Dörflinger, 18. Jahrhundert, 74-78.

⁴³⁸ Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17a, Plan der Stadt Washington in America (Wien 1796).

⁴³⁹ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Charte von Africa (Nürnberg 1797).

Verwendungszwecke von Karten denkbar. Mit Postroutenkarten konnten Reisen geplant und die Reisedauer abgeschätzt werden.⁴⁴⁰ Der Vermerk des Novizen Laurenz Freudl am Titelblatt von Sammelatlas 3 sowie die enthaltenen religionsgeschichtlichen Karten zeigen, dass auch Ordensmitglieder die Karten zu Studium und Lektüre gebrauchten.⁴⁴¹

Die Karten der fünf Sammelatlanten sind ein Spiegel der Zeit, in der sie entstanden sind. In ihnen finden sich durch Kriegstheater Informationen zur politischen Ereignisgeschichte, die dekorativen Kartuschen der Karten informieren über Charakteristika der einzelnen Regionen, Notizen der Benutzer zeigen den Gebrauch der Karten und Verlage, Kartographen und Künstler geben Auskunft über Wissenschaft und Technik der Zeit. Diese Arbeit konnte nur ein erster Schritt dafür sein, tiefer in die Geschichte der Kartensammlung des Wiener Schottenstifts vorzudringen und den Quellenwert des vorhandenen Materials voll auszuschöpfen.

⁴⁴⁰ Heinz, „allerneueste Landkarten“, 112.

⁴⁴¹ Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8., Titelblatt.

8. Anhang

8.1 Anhang 1

Anzeige vom Buchhändler Sebastian Hartl aus der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789⁴⁴²

1806

zahlt werden: wernoch sich jedermanniglich zu richten, und für Schaden zu hüten hat.

W a r n u n g.

Da der Graf Franz v. Kobary erfahren hat, daß auf seinen Namen Geld gesucht wird, er aber niemand den Auftrag erteiltet hat, für ihn Geld aufzunehmen: so warnet er hiermit jedermann, sich für Schaden zu hüten, und weder in diesem noch in jedem andern Falle Geld auf seinen Namen zu leihen, ohne sich vorher bey ihm selbst darüber anzufragen.

Verlohrnes Brazellet.

Den 28. Juni ist ein Handbrazellet mit 3 Schnüren guten Perlen von mittlerer Satzung, samt einer goldenen Schlüssel, verlohren gegangen. Wer solches gefunden, wird ersucht, gegen 12 Dukaten Rekompens, es in das Laroische Haus Nr. 901 im 2ten Stock zu bringen.

Sag abzulösen.

Es ist auf einem Haus auf der Wieden ein erster Sag pr. 6000 fl. täglich abzulösen, und sich deshalb im Zeitungscomtoir anzumelden.

W a c h r i c h t.

Der zahlreiche Zuspruch mit dem ein hoch und verehrungswürdiges Publikum meine k. k. privil. französische Dinstuch und Seidenwaaren Manufaktur bisher beehrte, nöthigte mich dieselbe zu vergrößern: — in dieser Rücksicht sowohl, als der bequemern Lage halber, habe ich sie auf die Mariahilfsstraße Nr. 129 versetzt. — Da ich bisher nur kleine den Grad der Vollkommenheit erreichende Waare verfertigen ließe, und inmer sehr häufige Anfragen nach jener von mittlerer Satzung geschehen, so habe ich die Verfügung getroffen, Waaren von aller Qualität zu lagern, damit die Wünsche jeder meiner werthen Käufer erfüllt werden.

Peter v. Braun.

W a c h r i c h t.

Von der k. k. privil. Hainzer Strumpf-Fabrik in Linz wird bekannt gemacht, daß selbe den in stehenden Margarethenmarkt ihre Waarenverleibshütte Nr. 176 nächst dem schwarzen Elephanten in der Leopoldstadt zum erstenmal eröffnet habe, wo so wie in Linz Kauf bei jeder Marktzeit die Herren Käufer mit der ächtesten Waare um die billigsten Preise bedient werden.

Anton Maurer & Comp.

W a c h r i c h t.

In der Glashandlung zu Maria Hilf Nr. 54 der Kirche gegenüber sind nebst allen Sorten fein und ordinären Glaswaaren ein großes Sortiment der schönsten latirt, verguldet, versilberten und pröncirten Kabinetslaternen in verschiedener Größe rund und edicht für die billigsten Preise zu haben.

A n f ä n d i g u n g.

Er. Erzelenz der Feldmarschall Graf Hadbit, in Kupfer geschaben von Johann Pichler, und gemalt von Herrn Weiser, der Kupferstich ist ein gleicher zu dessen des Feldmarschall London, welches vor einem Jahre erschien, und kostet eben 3 fl. Zu haben in der k. k. Schwarz Schade Kupfersticher Schule im 1ten Stock bey St. Anna, und bey Hrn. Artaria Compagnie am Kohlmarkt.

A n z e i g e.

Den Herren Abnehmern der Troppauer Sammlung wird bekannt gemacht, daß die Manlieferung angelangt, und in meinem Verlage abgeholt werden kann.

Fr. Ant. Schrödl,

k. k. priv. Kunst- u. Buchhandlungsinhaber.

A n z e i g e.

Beim Buchhändler Hartl in der Singerstraße, bey Möhle am Graben, bey Hohenleitner am Kohlmarkt, bey Kuhn in der Humpelstorgasse, und bey Rehm unter den Tuchlauben ist zu haben:

Neueste Kriegskarte Oesterreichs, Rußlands und der Türczey für Zeitungsleser.

Kopier illuminirt 10 fr. schwarz 7 fr.

Bei nun gegenwärtig nieder eröffnetem Feldzug, wo jeder an den sich ereignenden Kriegsvorfällen so warmen Antheil nimmt, daß selbe größtentheils der Gegenstand aller gesellschaftlichen Gespräche sind, diethet man dem verehrungswürdigen Publikum eine nach zuverlässigen Karten mit möglichster Genauigkeit gezeichnete, mit allem Fleiß gezeichnet, und schön illuminierte Kriegskarte an, und welche die Königreiche Ungarn, Kroatien, Dalmatien, Slavonien, Bosnien, Serbien, Bulgarien, Albanien, Moldonien, Romani, Gallizien und Lotomerien, das Großfürstenthum Siebenbürgen, die Fürstenthümer Moldau, Wallachey und Bessarabien, das Herzogthum Erimien, die Tartoren, die Krim, die Kuban, die Kalmuken, Eirkassen, das Gebürg Kaukasus — einen Theil des Meerbusens von Venedig, des Archipels, des

⁴⁴² Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 14f. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 4. März 2012).

Meeres von Marmora, des schwarzen und azowischen Meeres, nebst den angrenzenden Ländern Böhmen, Schlesien, Mähren, Oesterreich Steyermark, Krain, Triest, Venedig, Italien, Armenien, Mingetien, Russland und Pohlen enthält.

A n k ü n d i g u n g.

Neuer Landkarten von der Provinz Innerösterreich.

Den Liebhabern und Kennern der Geographie muß ganz gewiß ein angenehmer Dienst geschehen, wenn ihnen etwas angeboten wird, was sie bisher noch ganz entbehren mußten, wenn sie endlich einmal durch richtige, mit erläuternden geographisch statistischen Bemerkungen und Verzeichnissen begleitete Abbildungen der Provinz Innerösterreich, das ist: der Herzogthümer Steyermark, Kärnten, und Krain; der Grafschaften Görz und Gradiska, und des Innerösterreichischen Littoral, eine genauere Kenntniß dieser Länder erhalten. Meine, des Unterzeichneten, eben so langwierige als fleißige Bemühungen, durch eine Sammlung der neuesten und zuverlässigsten, zur Geographie und Statistik der Innerösterreichischen Länder gehörigen Verzeichnisse und Tabellen, dann durch gesammelte gute Zeichnungen der einzelnen Theile dieser Länder, selbst durch einige praktisch unternommene Operation ein so möglich vollkommenes Ganze zu Stande zu bringen, diese Bemühungen, vereinigt mit der thätigsten Unterstützung meiner Söhne und Freunde, die Patrioten und Kenner ihres Vaterlandes zugleich sind, haben mich endlich in die Lage gesetzt, den Liebhabern der Geographie so einen Dienst erweisen zu können. Es wird dem Publikum nicht gleichgültig seyn, wenn ich hier bekannt mache, daß Herr Ignaz Kunst, k. k. Innerösterreich. Oberbaudirektor, Oberingenieur und Hydraulikus, sich vorzüglich unter diesen mich unterstützenden Freunden befindet, und daß dieser durch seine ausgebreiteten Kenntnisse in seiner Berufswissenschaft bekannte Mann eben so mannigfaltige als wichtige Materialien zur Vervollkommenung des Werkes geliefert hat. — Die Zusammensetzung aller Materialien, den Entwurf des Ganzen, die Zeichnung der Karten, die Eintheilung der Grade und die Adjustrung derselben nach mathematischen Wahrnehmungen, das der aus seinen geographischen Arbeiten schon bekannte Herr Joseph Karl Kindermann auf sich genommen, und

wird der Erwartung der Kenner ganz entsprechen. Dadurch wird zugleich der Wunsch, welchen vor einigen Jahren, bei der Herausgabe seiner kleinen Karte von Steyermark, die Verfasser der Wiener Realzeitung äußerten, daß sie mehrere dergleichen Karten von den k. k. Staaten zu sehen wünschten, mehr als erfüllt; denn wirklich sind diese angekündigten Karten weit mehr als dergleichen Karten. — Die (ich getraue mir zu sagen, überraschende) Niedlichkeit des Stiches beweiset zugleich, daß ich mit der Wahl des Kupferstechers, Herrn Christoph Junker, nicht weniger glücklich gewesen bin. Doch ich überlasse es den Kennern, den Anspruch zu thun, ob die Einwohner Innerösterreichs von nun an ein anderes der Oesterreichischen Länder um seine Karten zu beneiden Ursache haben werden. — Die hienit angekündigten Landkarten sind folgende: — Die Karte Nro. 1. wird die ganze Provinz Innerösterreich, das ist: das Innerösterreichische und das Triester Gouvernement enthalten. Auf derselben kommen vor: die 3 Herzogthümer in ihre 10 Kreise eingetheilt; ferner das Triester Gouvernement in seine 2 Kreise eingetheilt; dann sämtliche Städte, Märkte, Werbezirkskommissariate, Steuerämter, Zoll- und Mautämter, Kommerzialstraßen, Poststationen, Hauptgebirge, Flüsse und große Seen, wie auch die benachbarten Länder bis Wien, Linz, Solzburg, Venedig, Triest, Genua, Genua, Karlsbad, Oedenburg u. sammt den bis dahin führenden Straßen und Poststationen. Eine geographisch statistische Uebersicht der Größe, Population, der Städte, Märkte, Gemeinden, der kirchlichen Verfassung, der vorzüglichsten Produkte, Manufakturen u. nebst einem Verzeichnisse jener Gegenstände, welche in der Karte selbst vorkommen, als: der Werbezirkskommissariate der Steuerämter, aller Hauptzoll-Inspektorat, und Mautämter und des Postkurses bis an die benachbarten Hauptstädte, nicht minder eine Anzeige von mathematischen Beobachtungen, die von der Lage einiger außer den Gränzen Innerösterreichs gelegenen Standpunkte gemacht worden sind, alles dieses wird am Rande der Karte angebracht zu finden seyn. — Die Karte Nro. 2. stellt den Gräzer Kreis vor: Auf dieser erscheinen: Nebst den Städten und Märkten dieses Kreises, alle Pfarren, Herrschaften, Güter, Schlösser, beträchtliche Landhäuser, Ruinen von Schlössern, ferner die meisten auch der unbedeutendsten Dörfer und Ortschaften, nebst dem hohen auch die niedern Berge, nebst den Flüssen

8.2 Anhang 2

Anzeige vom Verlag Artaria und Compagnie aus der Wiener Zeitung vom 15. 07. 1789⁴⁴³

1809
N^{ro}. 56.

Pränumeration mit eben so viel Geld annehmen, und im Oktober wird jener Kreis erscheinen. Wer bis Ende August den Gräzer Kreis nicht kauft, oder auf den Klagenfurter nicht pränumerierte, wird diese Blätter in der Folge für 1 fl. 24 kr. bezahlen. — Bei der Herausgabe des zweyten Stückes werde ich zugleich den nächst darauffolgenden Kreis, den Pränumerationstermin, und die Zeit der Erscheinung desselben mittelst der öffentlichen Blätter bestimmen. Das nämliche wird auch bei allen folgenden Stücken beobachtet werden. Grätz den 12. Julius 1789.

Fr. Kav. Müller, Buchhändler.

Die bereits erschienene Karte ist hier in Wien zu finden in den Buchhandlungen der H. Gräffer und Comp., Hartl, Krauß, Möhler, Schrambl, Stahl, Thomas Ebl. v. Trattner und Wucherer. — Die ferneren Pränumerationen übernimmt die Stabelische Buchhandlung in der Wollzeile dem Postamt über.

Ankündigung einer ganz neuen Kriegskarte.

Der große Pcyfall, welchen unsere bekandte gegebene Karte von Bosnien, Servien, Croatien, Slavonien und Banat 2c. von Herrn Schüz und Müller gestochen, sich erworben, hat uns bewogen eine andere in dieser nämlichen Größe verfertigen zu lassen, um alle übrige Länder des jetzigen Türkenreichs darzustellen. Diese Karte führet den Titel — **Neueste Karte von der Moldau, Wallachey, Bessarabien und der Krim, samt den angrenzenden Provinzen Siebenbürgen, Bukowina, einen Theil von Gallizien, Pohlen, Neurusland, Tartarey und Bulgarien 2c.** Nach den besten Originalzeichnungen und Karten des Herrn General Bauer und Herrn Schmid, von Herrn Schüz entworfen, und von Herrn Müller gestochen. — Der Herr Verfasser hat die besten und zuverlässigsten Quellen bey Verfertigung benauhter Karte nicht nur allein benüzt, und die Gegenden von Widdin, Orsovo, Bukarest, Hermanstadt, Chotischin, Jassi, Bender, Akerman, Orschakow und Eberion, besonders fleißig bearbeitet, sondern auch die kleinsten Dörfer, wo es der Raum zugelassen, sorgfältigst eingetragen, und viele enge Pässe, Thäler, Wälder, Gebürge und Flüsse genau angezeiet. Diese Karte, welche sehr schön und richtig gestochen, auf großen Negalbogen abgedruckt, und sauber illuminirt ist, kostet 1 fl.

Bei Artaria Compagnie,
Buchhändlern am Kohlmarkt.

N a c h r i c h t.

Bei Jobst Weiß, burgerl. Buchbinder am neuen Markt Nr. 1102 sind zu verkaufen.

In Quarto.

Nr. 416. Schwarz de ornamentis librorum & Cod. veterum usitatis, Lipsiae 1716. con fig. 1 fl. 45 fr.

417. M. Minucii felicitis Flavii & Julius Firmicus de errore religionum, Lugd. 3 fl. 45 fr.

421. Tillemont Histoire des Empereurs, Paris 1690—1739. VI. Vol. 12 fl.

423. Zimmermann Specimen Zoologiae geographicae, quadrupedum Migrationes sistens, cum tabula Zoographica, Lugd. 1777. 7 fl.

425. Geschichte des grossen Amerikan, Coethen 1639. 2 fl.

426. Passarowiger Frieden und Schifahrtstraktat anno 1718. item Friedens Instrument zwischen Venedig und der Pforte, 1 fl. 45 fr.

429. Antiquae Musicae Authores, cum notis Meibonii graece & lat. Amstel. Elzevir 1652. II. Partes 12 fl.

430. Gratianus de Casibus Virorum illustrum, Lutetiae 1680. 4 fl. 30 fr.

431. Etyhari Erzählung und Predigten regierender Häupter, samt ihren Bildnissen, Leipzig 1591. 2 fl.

434. Battara sumporum Agri Ariminensis Historia, cum XL. Tabulis, Faventiae 1755. 1 fl. 51 fr.

435. Alarii Leonis de Symeorum Scriptis, item Combefis originum Constantinopolitarum Manipulus, Paris 1664. 5 fl.

436. Alexandri Patricii Amarciani, Mars gallicus 1637. 2 fl.

439. Lux e tenebris, sive revelationes Kotteri, Boniatoviae & Drabicii 1667. 18 fl.

441. Jaupa Histoire General de Cypre, Jerusalem & d'Egypte, Leide 1747. II. Vol. 4. max. avec fig. 12 fl.

442. Le meme Livre charta minori, 8 fl.

444. Geschichte von Savoyen und Piemont, Nürnberg 1600. mit Kupfern, 2 fl.

446. Camerarii Emblemata ex rebus naturalibus desumpta, Francof. 1654. cum fig. 1 fl. 30 fr.

450. Schneidern Beschreibung Sachsens, Dresden 1727. mit Kupfern 2 fl.

451. Strubens deutsche Reichshistorie, Jena 1732. mit Kupfern 1 fl. 45 fr.

460. Menlii Jac. Libellus de Majoribus Maximiliani II. Imper. Aug. Vindob. 1593. 6 fl.

⁴⁴³ Wiener Zeitung, 15. 07. 1789, 17. In: Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=17890715&seite=17&zoom=33> (eingesehen am 04. 03. 2012).

8.3 Anhang 3

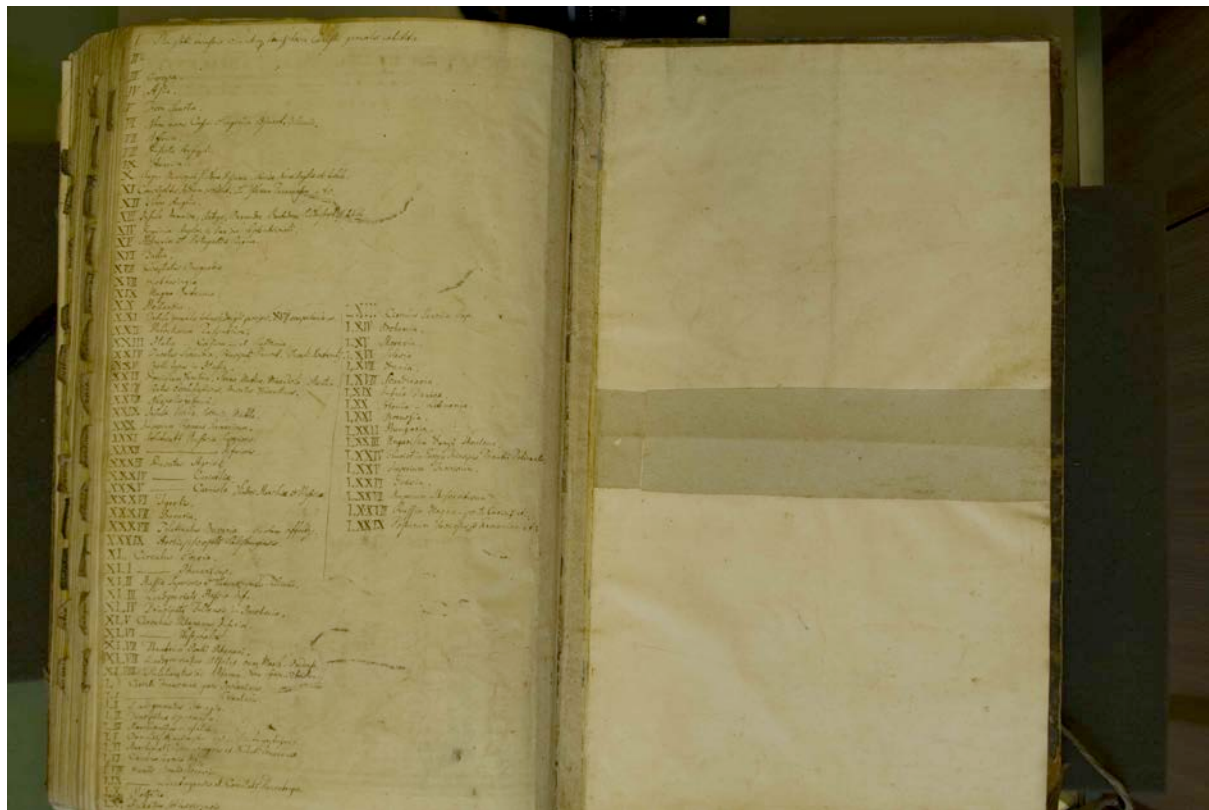


Abb. 16 Rückseite von 108.9-114, Inhaltsverzeichnis eines Atlanten.⁴⁴⁴

Sofern nicht anders angegeben, befinden sich die Karten aus diesem Inhaltsverzeichnis in Sammelatlas 4 und können im Katalog anhand der alten Signaturen gefunden werden.

Signatur	Titel
I	Planiglobii terrestris cum utroq[ue] haemisphaerio Caelesti generalis exhibitio
II	-
III	Europa.
IV	Asia.
V	Terra Sancta.
VI	Nova maris Caspii [et] regio[n]um adjacent[ium] delineat[i]o ⁴⁴⁵
VII	Affrica.
VIII	Deserta Aegypti. ⁴⁴⁶

⁴⁴⁴ Schottenstift, Sammelatlas 4, Rückseite von 108.9-114 (Foto: Arnold Burghardt).

⁴⁴⁵ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-58, Nova ac verissima Maris Caspii (Amsterdam, s.a.).

IX	America. ⁴⁴⁷
X	Regni Mexicani s[eu] Novae Hispaniae, Floridae, Novae Angliae etc. tabula.
XI	Complectitur Indiam occident[alem] [secun]do Isthmum Panamensem etc.
XII	Nova Anglia. ⁴⁴⁸
XIII	Insulae Jamaica, Antego, Bermudos, S[ancti] Christoph[ori] s[eu] S[ain]t Kitts.
XIV	Dominia Anglor[um] in America Septentrionali.
XV	Hispaniae [et] Portugalliae Regna.
XVI	Gallia.
XVII	Comitatus Burgundiae.
XVIII	Lotharingia.
XIX	Magna Britannia.
XX	Hollandia.
XXI	Tabula generalis totius Belgii provinc[ias] XVII comrehendens.
XXII	Helvetiorum Respublica.
XXIII	Italia - Corsica - et Sardinia
XXIV	Ducatus Sabaudiae, Principat[us] Piemont[is], Ducat[us] Monfersat[us].
XXV	Belli typus in Italia.
XXVI	Dominium Venetum, Parma Mutina, Mirandola, Mantua.
XXVII	Status Ecclesiasticus, Ducatus Florentinus.
XXVIII	Neapolis regnum.
XXIX	Insulae Sicilia, Sardinia, Maltha.
XXX	Imperium Romano Germanicum.
XXXI	Archiducat[us] Austriae Superioris.
XXXII	[Archiducatus Austriae] Inferioris.
XXXIII	Ducatus Styriae.
XXXIV	[Ducatus] Carinthiae.
XXXV	[Ducatus] Carniolae, Vind[orum] Marchiae [et] Histriae.
XXXVI	Tyrolis.
XXXVII	Bavaria.

⁴⁴⁶ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-9, Deserta Aegypti (Augsburg, s.a.).

⁴⁴⁷ Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-10, America Septentrionalis (Amsterdam, s.a.).

⁴⁴⁸ Verbleib unbekannt.

XXXVIII	Palatinatus Bavariae - die obere [P]faltz.
XXXIX	Archiepiscopat[us] Salisburgensis.
XL	Circulus Svevia.
XLI	[Circulus]Rhenan[us] Sup[erior].
XLII	Hassia Superioris [et] Wetteraw. partis Delinea[ti]o.
XLIII	Landgraviat[us] Hassiae Inf[erioris].
XLIV	Principat[us] Fuldensis in Buchonia.
XLV	Circulus Rhenanus Inferior.
XLVI	[Circulus] Westphaliae.
XLVII	Theatrum Belli Rhenani.
XLVIII	Landgraviatus Alsatie cum March[ionatu] Badensi.
XLVIII	Palatinatus ad Rhenum. Vorm. Speier - [Zwei]brücken.
L	Circuli Franconiae pars Occidentalis.
LI	[Circuli Franconiae pars] Orientalis.
LII	Landgraviatus Thuringiae.
LIII	Principatus Isenacensis.
LIII	Marchionatus Lusatiae.
LV	Ober Lausitz entworfen und in Kupfer gestochen.
LVI	Marchionat[us] Brandenburgicus et Ducatus Pomeraniae
LVII	Circulus Saxoniae Inf[erioris].
LVIII	Ducat[us] Brunsvicensis.
LIX	[Ducatus] Lüneburgensis et Comitatus Dannenberg[en]sis].
LX	Holsatia.
LXI	Ducatus Schlesvicensis.
LXII	[Ducatus] Meckelburg[ici]
LXIII	Circulus Saxoniae Sup[erioris].
LXIV	Bohemia.
LXV	Moravia. ⁴⁴⁹
LXVI	Silesia.
LXVII	Dania.

⁴⁴⁹ Verbleib unbekannt.

LXVIII	Scandinavia.
LXIX	Insulae Danicae
LXX	Polonia - Lithuania.
LXXI	Borussia.
LXXII	Hungaria.
LXXIII	Ungarisch[es] Kriegs Theatrum.
LXXIV	Fluvior[um] in Europa Principis Danubii Delineatio.
LXXV	Imperium Turcicum.
LXXVI	Graecia.
LXXVII	Imperium Mosocviticum. ⁴⁵⁰
LXXVIII	Russia Magna - pontus Euxinus etc.
LXXIX	Postarum decursus p[er] Germaniam

⁴⁵⁰ Verbleib nicht bekannt.

9. Literaturverzeichnis

Bibliographie

Willibald *Berger*, Das Schottenstift zu Wien (Kleine Kunstführer 856, München 1966).

Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002).

Johannes *Dörflinger*, Die alten Landkarten und Atlanten des Wiener Schottenstiftes (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte der Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin 20, Wien 1978).

Johannes *Dörflinger*, Die österreichische Kartographie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 1: Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts (Wien 1984).

Johannes *Dörflinger*, Die österreichische Kartographie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 2: Österreichische Karten des frühen 19. Jahrhunderts (Wien 1988).

Johannes *Dörflinger*, Maps, Atlases and Globes. Exhibition in the Library of the „Schottenstift“ (Wien 1995).

Johannes *Dörflinger*, Geschichtskarten und Geschichtsatlanten des Verlages Homann. In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 150-159.

Marco *van Egmond*, Kommerzielle Kartographie in den Nördlichen Niederlanden zwischen 1675 und 1800. In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 174-185.

Thomas F. *Faber*, Hanns Peter *Neuheuser*, Konventionelle Erschließung einer Landkartensammlung - dargestellt am Beispiel der Kartensammlung im Museum Kevelaer. In: Gerhard *Aymans*, Kurt *Schmitz*, Hanns Peter *Neuheuser* (Hrsg.), Landkarten als Geschichtsquellen (Landschaftsverband Rheinland/ Archivberatungsstelle/Archivhefte 16, Köln 1985) 129-143.

Friedrich *von Hagen*, Nürnberger Verleger kartographischer Produkte vom späten 17. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 48-61.

Markus *Heinz*, Über Zweck und Verwendung der Karten Johann Baptist Homanns anhand seines "Neuen Atlas über die gantze Welt" (1707). In: Wolfgang *Scharfe* (Hrsg.), 6. Kartographieshistorisches Colloquium Berlin 1992. Vorträge und Berichte (Berlin 1994) 153-165.

Markus *Heinz*, „auserlesene und allerneueste Landkarten“ In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 34-47, 73-137, 202-205.

Michael *Hochedlinger*, Die Ernennung von Johann Baptist Homann zum kaiserlichen Geographen im Jahre 1715. In: *Cartographica Helvetica* 24 (2001) 37-40.

Thomas *Horst*, Die Altkarte als Quelle für den Historiker. Die Geschichte der Kartographie als Historische Hilfswissenschaft. In: Walter *Koch*, Theo *Kölzer* (Hrsg.) *Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde*, Bd. 35 (Köln-Weimar-Wien 2008) 309-378.

Albert *Hübl*, *Geschichte des Unterrichtes im Stifte Schotten in Wien* (Wien 1907).

Kazimierz *Kozica*, Michael *Ritter*, Die Charte des Koenigreichs Polen von Johannes Walch. Eine Karte als Spiegel der Zeit- und Verlagsgeschichte. In: *Cartographica Helvetica* 36 (2007) 3-10.

Gerhard *Kraack*, Eine bisher unbekannte Kartensammlung in Flensburg. In: *Cartographica Helvetica* 17 (1998) 20-24.

Francis J. *Manasek*, *Collecting old Maps*, (Norwich 1998).

Peter H. *Meurer*, Das Druckprivileg für Matthäus Seutter. In: *Cartographica Helvetica* 8 (1993) 32-36.

Peter H. *Meurer*, Hintergründe und Analysen zu Tobias Mayers „Kritischer Karte von Deutschland“. In: *Cartographica Helvetica* 12 (1995) 19-26.

Peter H. *Meurer*, Mitteleuropäische Ordenskarten aus dem 17. und 18. Jahrhundert, *Cartographica Helvetica* 21 (2000) 23-34.

Peter H. *Meurer*, Ein Landkartenstich des elfjährigen Johann Christoph Homann (1703-1730). In: *Cartographica Helvetica* 33 (2006) 17-20.

Johannes *Papritz*, Die Kartentitelaufnahme im Archiv (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 3, Marburg⁶ 1998).

Cölestin Roman *Rapf*, *Das Schottenstift* (Wiener Geschichtsbücher 13, Wien-Hamburg 1974).

Walter W. *Ristow*, Lithography and maps, 1796-1850. In: David *Woodward* (Hrsg.), *Five centuries of map printing* (Chicago 1975) 77-112.

Michael *Ritter*, Die Augsburger Landkartenverlage Seutter, Lotter und Probst. In: *Cartographica Helvetica* 25 (2002) 2-10.

Michael *Ritter*, Der Landkartenverlag Johannes Walch in Augsburg. In: *Cartographica Helvetica* 26 (2002) 23-29.

Michael *Ritter*, Der Verlag von Matthäus Seutter in Augsburg und andere Konkurrenten im Deutschen Reich im 18. Jahrhundert. In: Michael *Diefenbacher*, Markus *Heinz*, Ruth *Bach-Damaskinos* (Hrsg.), „auserlesene und allerneueste Landkarten“. Der Verlag Homann in Nürnberg 1702-1848 (Nürnberg 2002) 186-195.

Arthur H. *Robinson*, Mapmaking an map printing: The evolution of a working relationship. In: David *Woodward* (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 1-23.

Bernd Martin *Rohde*, Landkartendrucke vor 1850. Die Altkartendatenbank und die Einbeziehung ausgewählter baden-württembergischer Bibliotheken (Diplomarbeit, Stuttgart 2001).

Christian *Sandler*, Johann Baptista Homann, die Homännischen Erben, Matthäus Seutter und ihre Landkarten, Neuauflage (Amsterdam 1979).

Daniel *Schlögl*, Historische Geographie – Historische Kartographie – Kartographieggeschichte. In: Franz-Albrecht *Bornschlegel*, Christian *Friedl*, Georg *Vogeler* (Hrsg.), Sedes scientiarum auxilium. Ausstellung der Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften des Historischen Seminars der LMU München (München 2002).

Coolie *Verner*, Copperplate printing. In: David *Woodward* (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 51-75.

Karl *Vocelka*, Geschichte der Neuzeit. 1500-1918 (Wien-Köln-Weimar 2010).

David *Woodward*, The woodcut technique. In: David *Woodward* (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975) 25-50.

David *Woodward* (Hrsg.), Five centuries of map printing (Chicago 1975).

Quellen

Sammelatlas 1: Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.

Sammelatlas 2: Schottenstift, Sammelatlas 2, 99.a.15.

Sammelatlas 3: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.

Sammelatlas 4: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9.

Sammelatlas 5: Schottenstift, Sammelatlas 5, 108.10.

Drosser Bibliothekskatalog: Herzogenburg, Stiftsbibliothek, Katalog der Falkenhayn'schen Biliothek in Dross (1815).

Internetquellen

IKAR, Altkartendatenbank, <http://tinyurl.com/cfom2tl> (zuletzt eingesehen am 03. 12. 2012).

IKAR, Sonderregeln zur Erschließung von Altkarten, http://ikar.sbb.spk-berlin.de/werkzeugkasten/sonderregeln/2_1.htm (eingesehen am 22. 06. 2012).

Marian *Füssel*, *Theatrum Belli*. Der Krieg als Inszenierung und Wissensschauplatz im 17. und 18. Jahrhundert. In: *metaphorik.de* 14 (2008) 205-230 (zuletzt eingesehen am 03. 12. 2012).

Roswitha F. *Müller*, RAK-WB in MAB 2. Supplement 2: RAK-Karten (Stand 2004), <http://www.oeaw.ac.at/biblio/Aleph/download/rak-karten.pdf> (eingesehen am 23. 06. 2012).

Anno. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften, <http://anno.onb.ac.at/> (zuletzt eingesehen am 09. 09. 2012).

Abkürzungsverzeichnis der Nachschlagewerke

Autor, Artikel. In: NDB, Band (Ort Jahr).

Bayrische Akademie der Wissenschaften, *Neue Deutsche Biographie* (Berlin, ab 1953).

French, Tooley's, Band (Ort Jahr).

Josephine *French* (Hrsg.), *Tooley's Dictionary of Mapmakers*. Revised Edition. 4 Bände (Tring 1999-2004).

ÖBL, Band (Ort Jahr) Seite

Eva *Obermayer-Marnach*, Peter *Csendes* (Hrsg.), *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950* (Wien 1954-2008).

Sonstige verwendete Nachschlagewerke

Johann Georg Theodor *Graesse*, *Orbis Latinus oder Verzeichnis der wichtigsten lateinischen Orts- und Ländernamen* (1922³ Berlin).

Ingrid *Kretschmer* (Hrsg.), *Lexikon zur Geschichte der Kartographie*. 2 Bände (Wien 1986).

10. Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8. (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 2: Schottenstift, Sammelatlas 1, 99.a.1.-15, Germania Secundum Observationes Tychonis de Brahe, Detail (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 3: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-24, Regna Portugalliae et Algarbiae, Detail (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 4: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-68, Magni Turcarum Dominatoris Imperium, Detail (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 5: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8., Titelblatt (Foto: Sabine *Miesgang*).
- Abb. 6: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres, Detail (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 7: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17a, Plan der Stadt Washington in America (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 8: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-75, Distanz-Karte von und zu den vornehmsten Häfen des Mittelländischen Meeres (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 9: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Rückseite A (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 10: Schottenstift, Sammelatlas 3, 108.8.-26, Rückseite B (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 11: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-17, Regni Mexicani seu Novae Hispaniae (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 12: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-30, Britanniae sive Angliae Regnum (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 13: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-82, Polen (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 14: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-14, Canada (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 15: Schottenstift, Sammelatlas 4, 108.9-40, Dominii Veneti, Detail (Foto: Arnold *Burghardt*).
- Abb. 16: Schottenstift, Sammelatlas 4, Rückseite von 108.9-114 (Foto: Arnold *Burghardt*).

Abstract

Landkarten sind wertvolle Quellen für Historikerinnen und Historiker. Sie geben Auskunft darüber, wie die Welt zu einem bestimmten Zeitpunkt wahrgenommen wurde – alte Landkarten sind also von Zeitgenossen angefertigte Momentaufnahmen, von denen die historischen Disziplinen profitieren. Die Erschließung alter Landkartenbestände ist der erste Schritt, der getan werden muss, um diese Quellen nutzen zu können. Auch die Wiener Benediktinerabtei *Unserer Lieben Frau zu den Schotten* besitzt bisher wenig erschlossene Kartenmaterialien. Darunter befinden sich fünf Sammelatlanten aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert, die im Rahmen dieser Diplomarbeit aufgenommen und in ihren Grundzügen interpretiert wurden. Die Untersuchung der Atlanten bestätigte das Bild, das in der kartographiehistorischen Literatur von der Kartenproduktion des 18. und frühen 19. Jahrhunderts gezeichnet wird. Den Kartenhandel dieser Zeit dominierten eindeutig die süddeutschen Kartenverlage, die von Johann Baptist Homann und Matthäus Seutter gegründet wurden. Nürnberg und Augsburg waren die privatkartographischen Zentren, bevor Ende des 18. Jahrhunderts auch die Wiener Privatkartographie einen Aufschwung erlebte, der ebenfalls in den Atlanten fassbar ist. Als Konsumenten der Karten lassen sich am Material selbst explizit zwei Benutzergruppen festmachen. Neben Zeitungslesern waren Schüler, Lehrer und Unterrichtsanstalten wichtige Abnehmer von Kartenmaterialien.

Lebenslauf

Ausbildungsweg:

1992-1996: Volksschule Wolfers
1996-2001: Bundesgymnasium Steyr
2002-2006: HLW für Kultur- und Kongressmanagement
2008-2012: Bachelorstudium Klassische Archäologie an der Universität Wien
2007-2013: Diplomstudium Geschichte an der Universität Wien
seit 2012: Masterstudium Journalismus und Neue Medien an der FH Wien

Thematische Schwerpunkte in der Klassischen Archäologie:

- * Griechische Archäologie
 - Kult und Religion in der Antike
 - Umgang mit dem Tod
 - Griechische Plastik

Thematische Schwerpunkte in der Geschichte:

- * Geschichte der Neuzeit
- * Griechische Geschichte
- * Mittelmeerraum
- * Kartographiegeschichte

Praktika und Auslandsaufenthalte:

August 2008: Wallgrabung, Schaleithe in Dietach, Oberösterreich
August 2010: Grabung am Römerberg in Linz, Oberösterreich
August/September 2011: Thessaloniki, School Of Modern Greek Language
März 2011 bis März 2012: Studienassistentin an der Abgusssammlung des Instituts für Klassische Archäologie an der Universität Wien

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch
Latein, Altgriechisch